General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Neueste: Wochenschau

123

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen — Geschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint ... Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen in bestimmten Ausgaben u. Plätzen u. für telefon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei höherer Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 89 — 41. Jahrgang. — Samstag den 16. April 1927 — Einzelpreis 20 Pfg.

Ostern 1927!

Von

Dr. Gustav Stresemann.

Es gibt keine Zeit des Jahres, die in dem gleichen Maße lebenweckenden Optimismus entfacht wie die Osterzeit. Aber das Erwachen der Natur geht nicht nur unter erwärmender Sonne vor sich. Sonnenstärke und Frühlingssturm ringen miteinander, und wer an einem Tage hofft, daß der Winter vorüber sei, wird oft binnen kurzer Zeit nachdrücklich daran erinnert, daß erst der Kampf zwischen Werden und Vergehen den neuen Boden schafft. Mir scheint, als wenn der Kampf der Natur, den wir gegenwärtig erleben, auch ein Bild des Kampfes der Entwicklung ist, die wir als Deutsche im Zusammenwirken mit anderen Völkern und im Innern unseres eigenen Volkes durchleben.

Dem Ende des Weltkrieges folgte nach kurz verhallendem Siegesrausch die starke Skepsis über die Neuordnung der Dinge. Die internationalen Konferenzen, die erst ohne Deutschland dann sozusagen unter Hinzuziehung des Angeklagten, dann unter formaler Gleichberechtigung und äußeren Ehren Deutschlands erfolgten, sind ein Beweis dessen, wie unfertig die Probleme der Staaten und Völker vor uns liegen. Daß in Europa der Weltkrieg für keinen Staat und kein Volk ein glückliches Ereignis geworden ist, wird von allen Seiten zugegeben. Die Verhältnisse, in die Europa gestürzt worden ist, haben den Gedanken des Zusammenschlusses stark in den Vordergrund gestellt. Man fühlt sich beunruhigt über die gesamte weitere Entwicklung. Das angebliche Meisterwerk der Friedensschlüsse hält schon heute der Kritik nicht mehr stand. Die Unruhe, die durch den italienisch-südslawischen Zwischenfall geschaffen worden ist, hat die Großmächte auf den Plan gerufen, um dafür zu sorgen, daß sich hier nicht ein Feuerbrand entwickle. In dem Vierhundertmillionen-Reich China ringen neben den Gedanken nationaler Selbstbestimmung die Gewalten des Bolschewismus, und der freiwillige Verzicht der Europäer auf frühere Rechte genügt heute anscheinend nicht mehr, um Bewegungen hintanzuhalten, deren Ausgang man um so weniger übersehen kann, als man kaum weiß und nur ahnen kann, woher sie kamen. Menschen, die sich als Kenner dieses gewaltigen Landes bezeichnen, behaupten, daß die Auseinandersetzungen über das neue Werden Chinas Jahrzehnte in Anspruch nehmen würden. Von außen scheint es vielmehr, als wenn die Dinge einen viel schnelleren Verlauf nehmen werden. Sie wirken zurück auf Englands Stellung im asiatischen Kontinent; sie können in ihrer Folgewirkung andere Erdteile in diese Bewegung mit hereinreißen. So wird der frühere europäische Einfluß in Politik und Wirtschaft auch von dieser Seite her in Frage gestellt, nachdem es längst zweifelhaft geworden ist, ob Europa angesichts des amerikanischen Goldes und der amerikanischen Erdschätze und angesichts der Amerikanisierung seiner Kultur überhaupt noch die Vorherrschaft in der Welt beanspruchen kann und ob es nicht vielmehr ein bloßer Annex anderer, von Kriegen und zersplitterten Staatenbildungen unbeeinflußt gebliebener Erdteile geworden ist. Wenn man das Wort „Revolution" nicht einfach als Barrikadenkampf auffaßt, sondern als das, was es eigentlich ist: Umgestaltung und Umwälzung feststehender Anschauungen und Neugestaltung der Dinge auf neuer Grundlage, dann stehen wir inmitten einer der größten Revolutionen, die es je gegeben hat.

Uns Deutsche trifft diese Entwicklung in einem Zustand eben erfolgender wirtschaftlicher Aufrichtung, aber doch noch in dem Zustande militärischer Ohnmacht und eines eben erst erkämpften neuen Platzes im Rate der Völker. Wir müssen jeden Schritt vorsichtig abwägen, den wir tun. Das ist nicht Schwäche, sondern vernünftige Ueberlegung, die die Grenzen der Anteilnahme nicht weiter steckt, als die Kräfte reichen. Wir werden unsere Mitwirkung nicht versagen an allen Bestrebungen, die auf Erhaltung des Friedens gerichtet sind. Denn kein Land kann mehr verlieren durch irgendeine neue kriegerische Entwicklung als Deutschland. Das gilt nicht nur für Europa, das gilt auch für die Dinge in anderen Erdteilen. Nichts ist törichter und unberechtigter als irgendeine Empfindung der Schadenfreude über Schwierigkeiten, die anderen Ländern aus diesen Situationen erwachsen. Anderseits werden wir uns nicht irgendwelchen Bewegungen anzuschließen haben, die darauf hinausgehen, eine Hegemonie Europas da zu begründen, wo man uns als europäische Macht nach dem Weltkrieg von der Beteiligung an Vorrechten ausgeschlossen hat. Wir haben keinen Grund, die Aberkennung dieser Vorrechte zu bedauern: Frei von territorialem Besitz und irgendwelchen Aspirationen auf eine besondere Vormachtstellung werden wir unseren rein wirtschaftlichen Interessen in Asien am besten zu dienen vermögen. Wir werden berechtigten großen Ideen erwachenden Nationalgefühls nur Sympathie entgegenbringen können, ohne damit für irgendwelche soziale Umwälzung Partei nehmen zu können. Alle unsere Bemühungen müssen darauf gerichtet sein, für eine Einordnung Europas in diese Dinge uns mit einzusetzen, welche die vernünftige Aufwärtsentwicklung fremder Länder vereinbart mit guten freundschaftlichen Beziehungen zu dem Europa, das zwar nicht mehr an der ersten Stelle der Erdteile steht, aber im Verkehr der Völker nicht entbehrt werden kann.

Dadurch ist unsere Politik gegeben. Die Erklärungen über die Stellung der deutschen Reichsregierung zu den Vorgängen in der Welt, die ich als Außenminister in meiner letzten Reichstagsrede zum Ausdruck brachte, haben mit wenigen Ausnahmen hierin allgemeine Zustimmung gefunden. Viel schwerer ist es, eine Uebereinstimmung zu erzielen in bezug auf die Politik, die wir seit Locarno getrieben haben. Nicht, daß Locarno selbst als Tatsache und Grundlage der Politik umstritten wäre, wohl aber die Methoden, die zu Locarno und von Locarno zur Gegenwart führten. Mir scheint vieles an dieser Kritik unberechtigt, weil sie die Zeiträume mit zu geringen Maßen mißt und weil man nicht verlangen kann, daß jede dreimonatige Zusammenkunft der Außenminister der beteiligten Staaten große Ergebnisse schafft. Wenn ich an die Eingangsworte anknüpfen darf, so darf ich darauf hinweisen, daß ich wenige Tage nach meiner Rückkehr von jener Genfer Tagung, bei der in Thoiry die Gesamtlösung der Fragen angestrebt wurde, die zwischen Frankreich und Deutschland stehen, davor gewarnt habe, Rückschläge für ausgeschlossen zu halten und es vielmehr als gerade in der Natur der Politik liegend hinstellte, daß jedem Vorwärtsschreiten auch ein Rückschlag folgen wird. Auch in dieser Politik wechselt die Sonne mit unfreundlichen Regenschauern und mit Sturm. Wir haben eine Form des Investigationsprotokolls gefunden, die eine Verbesserung gegenüber früheren Beschlüssen des Völkerbundes ist. Die Militärkontrollkommission hat Berlin verlassen. Die letzten französischen Truppen werden demnächst das Saargebiet verlassen. Aber wir sehen auf der anderen Seite ein ungerechtfertigtes Mißtrauen gegenüber der ruhigen Bevölkerung der Saar in der Forderung eines wenn auch nicht militärisch aufgezogenen Bahnschutzes. Wir sehen im Rheinland eine bewaffnete Macht, die eine völlige Anomalie darstellt zu der gesamten Situation in Europa. Ja wir sehen bis heute nicht, daß die Erklärungen, die in einer feierlichen Note der Besetzungsmächte über die fühlbare Herabsetzung der Besetzung abgegeben wurden, bis zur Stunde durchgeführt wären. In Deutschland ist der Gedanke der Verständigung und der Mitwirkung am europäischen Frieden Gemeingut aller vernünftigen Leute geworden. Man darf aber diese Einstellung nicht dadurch auf eine zu starke Probe stellen, daß man von dem Vertrauen Deutschlands in die Notwendigkeit der friedlichen Entwicklung das Mißtrauen und die Fortsetzung der Furcht vor Deutschland entgegenstellt, die in den Tatsachen keinerlei Berechtigung finden.

Es wäre das Beste für die Entwicklung der Verhältnisse der Welt, wenn in den Rheinlandfragen die Initiative freiwillig von der anderen Seite ergriffen und durchgeführt würde.

Es ist nicht nur Deutschland, das ein Interesse am europäischen Frieden hat. Jeder seiner Verantwortung bewußte Staatsmann, jedes Volk muß wissen, was neue Verwirrungen in Europa bedeuteten. Man hat Deutschland aufgerufen, an der Friedenssicherung mitzuarbeiten. Damit läßt sich die Aufrechterhaltung der fremden Besetzung auf deutschem Boden nicht vereinen. Die letzten Monate haben uns vor Zwischenfällen bewahrt. Aber niemand ist sicher davor, daß sie nicht eines Tages wiederkommen und Entwicklungen beeinflussen und hemmen, die von allen als segensreich empfunden werden. Entwicklungen nämlich, die in einem Zusammenwirken der europäischen Großmächte auf der Grundlage einer Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland die alleinige Garantie für die politische und wirtschaftliche Auferstehung Europas geben, die ohne diese Grundlage nicht erfolgen wird. So gering die militärischen Kräfte Deutschlands sind, so stark ist doch schließlich die Geltung des deutschen Volkes in seiner europäischen Gesamtheit. Wir wollen sie einsetzen für den Frieden, aber wir werden sie nur mit ihrer vollen Bedeutung einsetzen können, wenn wir Frieden und Freiheit von fremdem Druck endlich erreichen im eigenen Lande.

Eine Gefahr für die Reichspost!

Man will sie zu den Daweszahlungen heranziehen.

Eigener Drahtbericht.

G.A. **Berlin**, 15. April. Pariser Meldungen wollen von einem Plan des Neuyorker Bankiers O. H. Kahn wissen, der darauf hinausgeht, Deutschland die Erfüllung des Dawesplanes zu ermöglichen. Kahn soll bereits in eine Fühlungnahme mit dem Berliner Entschädigungsagenten Parker Gilbert sowie den entscheidenden deutschen Führern eingetreten sein und Vorschläge gemacht haben, die Annuitäten des Dawesplanes dadurch zu ermöglichen, daß Deutschland für Tabak und Zucker Monopole einführt, das Spiritusmonopol erweitert, die Post in eine Aktiengesellschaft umwandelt und, nach dem Beispiel der Reichsbahnen, den gesamten übrigen Verkehr in irgendeiner Form monopolisiert. Auch Reichspostminister Schätzel hat sich dieser Tage einem Vertreter eines Berliner Blattes gegenüber über die Frage einer „Dawesierung der Post" geäußert. Er hat zwar erklärt, Anhaltspunkte für derartige Pläne habe weder er noch die Reichsregierung, aber immerhin, man könne nicht wissen.

Zunächst: An sich besteht die Gefahr einer Dawesierung, das heißt einer Umwandlung der Post in eine Aktiengesellschaft unter Ententekontrolle, scheinbar nicht. Die Mechanik der Geldeintreibung für den Fall eines Zahlungsverzuges ist im Londoner Protokoll ganz genau festgelegt und sieht derartige Eingriffe nicht vor, aber, und das ist das Entscheidende, es wird sich eines Tages nicht um Zahlungsverzüge handeln, sondern um die absolute Unmöglichkeit, überhaupt jemals die 2,4 Milliarden Mark aufzubringen, die mit allem Drum- und Dran ja vier Milliarden Mark ausmachen. Und da nützen die Kontrollen und Reformen des Protokolls nicht mehr, da müssen, wenn die anderen auf ihrem Schein bestehen, ganz andere Maßnahmen ergriffen werden, und eine davon wird die Dawesierung der Post sein. Gewiß, man kann sie nicht aufzwingen, aber man wird konferenzeln wie einst in London, und dann eben mit den alten Argumenten arbeiten: „Ihr habt ja die Eisenbahn so umgewandelt und es hat sich bewährt, warum nicht auch die Post." Und da man jenseits der Grenzen weit mehr mit den amerikanischen Tarifmethoden der Reichsbahn einverstanden ist als diesseits, und da die Amerikaner ihr Geld haben und sich für den französischen Verlust an Deutschland entschädigen wollen, wird man auch ihm als dem jetzt noch Bedrängten, allmählich den Dawesplan annehmbar zu machen versuchen, das gleiche wirtschaftliche Instrument, wie es der Locarnopakt politisch ist.

Wenn auch derartige Gedankengänge noch keinerlei greifbare Gestalt angenommen haben, so beweisen doch die beiden Unterhaltungen, daß man mit derartigen Plänen spielt. Demgegenüber muß nun die dringende Notwendigkeit betont werden, daß die Reichsregierung bei der ersten sich bietenden Gelegenheit mit aller Deutlichkeit erklärt, daß von solchen Plänen gar keine Rede sein und daß, wenn Deutschland seine Verpflichtungen aus dem Dawesplan nicht erfüllen kann, nur eine Herabsetzung der Zahlungen in Frage kommen kann, niemals aber ihre Aufrechterhaltung durch Dawesierung irgendeines weiteren Reichsbetriebes.

Politische Ostergedanken.

Von

Dr. Külz, Reichsminister a. D.

„Die Natur im Ganzen ist immer unendlich und grundlos." So schrieb Schiller einst an Wilhelm von Humboldt. Die Wahrheit dieses Wortes wird dem Menschen nie klarer als in der Zeit, in der er das große Frühjahrs- und Osterwunder der Wiederauferstehung der Natur aus der Nacht und Macht des Winters erlebt, und die unendlichen und unergründlichen Lebenskräfte sich von neuem entfalten sieht, die so lange vom Winter in Bann geschlagen waren.

Auch die „Politik im Ganzen" ist immer unendlich und grundlos. Unendlich sind sowohl die aufbauenden als die vernichtenden Kräfte, die aus dem Zusammenleben der Menschen und der Völker resultieren, unergründlich in ihrer letzten Zielsetzung die Probleme, die sich aus dem menschlichen Gemeinschaftsleben ergeben. Wir forschen und suchen, aber selbst wenn wir glauben, der Erkenntnis nahe zu sein, werden wir immer wieder an das Wort gemahnt werden: nicht daß ich's schon ergriffen habe, ich jage ihm aber nach. Und so wird alle unsere Arbeit am Menschen und an der Menschheit ein Jagen nach dem letzten, nie Erreichbaren sein. Aber es muß auch ein solches Nachjagen sein; vor allem für uns Deutsche. Kein Gott und kein Mensch wird uns als Volk oder als Einzelmenschen aus dem Dunklen ins Helle führen können, wenn wir nicht selbst in uns den Drang und die Kraft fühlen, aus den Niederungen der Zeit heraus den Blick zur Höhe zu richten, zu der Höhe, von der die Verheißung einer besseren Zukunft leuchtet.

Die Zeichen mehren sich, daß unser Volk den Drang zu einem neuen Frühling seines Seins und den Glauben an sich selbst und seine Mission wieder gewinnt. Noch lastet in vielem die Finsternis auf uns, die als grausames Schicksal 1918 über uns hereinbrach, aber die Lichtstrahlen werden stärker und wärmer, die durch die Dunkelheit hindurchdringen, und zuweilen will es erscheinen, als ob leises Frühlingsahnen und Frühlingshoffen am Horizonte emporsteigen. „Nachtfröste werden nicht ausbleiben", aber das Eis ist gebrochen.

Wie es in der Natur nie ein Stehenbleiben gibt, so gibt es auch im Leben der Völker und der Menschheit keinen Beharrungszustand. Wir wollen hieran denken, wenn uns das Wort „Versailles" durchs Herz sticht. Versailles ist nicht der Abschluß einer Entwicklung, sondern der Anfang von Unübersehbarem. Wir vermögen die letzten Zielpunkte nicht zu erkennen, zu denen diese gewaltige politische und wirtschaftliche Umschichtung drängt, die wir seit 1914 durchleben, aber wohl können und müssen wir für uns und unser Schicksal zu dem Werden der Dinge um uns und mit uns die richtige Grundeinstellung finden. Sie ist in zwei Worten gegeben: „Ich will", heißt das eine, und „ich glaube" heißt das andere. Das ist die Osterbotschaft, unter die wir unsere Arbeit für Volk und Vaterland stellen müssen, gleichviel ob uns die Fügung auf führende Posten beruft, oder ob sie uns eingliedert als kleines Rad in das große Getriebe unseres Gemeinschaftslebens.

„Ich will" zu neuem Leben, das predigt dir zu Ostern jede Knospe an Baum und Strauch; „ich glaube" an Wiederauferstehung, das kündet dir die kleinste Blume, die im Frühlingsdrange durch den schmelzenden Schnee hindurch zum Lichte nach oben dringt und ringt. „Ich will" und „ich glaube", darin liegen auch die Kräfte zu einem neuen deutschen Frühling umschlossen. Winter bleibt's für euch nur dann, „wenn das Wollen und das Glauben in den Seelen euch erschlafft".

Was sollen wir wollen? Antworte auf diese Frage mit dem Gelübde: ich will alles, was in mir ist, hergeben für den Dienst an meinem Volke. Es wird in Deutschland viel gearbeitet für Partei, für Stand, für Berufsschicht, aber wenig für das Volk als solches. Denke bei deiner Arbeit an das Volk und nicht an den Stand. „Was ist Stand? Eine eitle Farbe, die die Menschen erfunden haben, um Leute, die es nicht verdienen, mit anzustreichen." Das sagt unser größter Lebensmeister Goethe. Gewiß, du sollst auch deinen Stand, deine Partei, deine soziale Schicht nicht verleugnen, aber die letzten Wurzeln der Kraft liegen für dich und deinen Stand in deinem deutschen Volk!

Was sollen wir glauben? Siehe in die Geschichte deines Volkes, dann wirst du sehen, was es an geschichtlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Großtaten der Menschheit geschenkt hat. Siehe auf das Geschehene der Jahre 1914—18, dann hast du vor dir die größte nationale Erhebung, deren je ein Volk in der Geschichte der Welt fähig war, und dann wirst du erkennen: ein solches Volk kann vorübergehend niedergebeugt werden, aber es kann nicht ausgeschaltet werden aus dem Geschehen der Welt und der Menschheit, und dann bekenne es als deinen felsenfesten deutschen Osterglauben: Ich glaube an die Wiederauferstehung meines Vaterlandes; ich glaube an den Menschheitswert dessen, was in uns und in der Welt als „deutsch" lebt und wirkt; ich glaube an die

glückliche Zukunft meines deutschen Volkes! —

Dieses Wollen und Glauben wird uns das Bewußtsein unserer Kraft wiederbringen; nach innen und nach außen. Und wenn unser ganzes Volk dieses Bewußtsein wiedererlangt, dann wird es an sich die Wahrheit des Wortes von Eichendorff verspüren: „Es gibt keine reichere und entscheidendere Zeit, als wenn ein tüchtiges Volk im Bewußtsein und Gefühl seiner Kraft sich besinnt.“ Der Weg für ein auf sich selbst besinnendes deutsches Volk führt vorwärts und aufwärts!

Mannhafte Worte im besetzten Trier.

Gegen die Fortdauer der vertragswidrigen Besetzung.

TU. Trier, 15. April. (Drahtb.) Anläßlich der Beratung des Haushaltsplanes in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam der Stadtverordnete Kommerzienrat Rautenstrauch auch auf die Besetzung zu sprechen. Er sagte, nach Auffassung der gesamten Bevölkerung sei es die höchste Zeit, daß an Saar und Rhein ganze Arbeit gemacht und die Besetzung zurückgezogen werde. Auf Grund des Friedensvertrages bestehe die Besetzung nicht mehr zu Recht, und deshalb müsse ihr Abzug verlangt werden. In Genf habe Briand ausgeführt, die französische Uniform habe sich im besetzten Gebiet beliebt gemacht. Ein französisches Blatt habe geschrieben, die Besetzung sei deshalb erwünscht, weil der Bevölkerung durch die Besetzungstruppen Achtung und Sympathie beigebracht werde. Das sei eine gefährliche Illusion. Die französische Uniform sei in Trier ebenso wenig beliebt wie im Saargebiet, und die Bevölkerung von Trier könne sich nicht vorstellen, wie durch die französische Uniform Sympathie und Achtung für die Franzosen hervorgerufen werden könne.

Alles Folgen der unwürdigen Kontrolle.

Eigener Drahtbericht.

GA. Paris, 15. April. Der Quai d'Orsay macht heute abend Mitteilung von einem leichten deutsch-interalliierten Zwischenfall, und zwar handelt es sich um folgendes: Die Botschafterkonferenz hatte verschiedene interalliierte Offiziere delegiert, um die Ausführung des Ostbefestigungs-Abkommens zu überwachen. Diesen Offizieren soll beim Antritt ihrer Reise angeblich von der deutschen Regierung Schwierigkeiten gemacht worden sein, wovon sie der Botschafterkonferenz berichteten. Ein Schritt der interalliierten Botschafter ist darauf in Berlin erfolgt, und man betrachtet nach dieser Demarche am Quai d'Orsay den Zwischenfall als geregelt. Man weist ausdrücklich darauf hin, daß es sich um ein ganz leichtes Mißverständnis handelt, das auf keinen Fall aufgebauscht werden soll.

Neue Instruktionen Paul-Boncours für Genf?

WTB Paris, 16. April. (Funkspruch.) „New York Herald“ glaubt berichten zu können, daß Briand gestern den französischen Delegierten beim vorbereitenden Ausschuß für die Abrüstungskonferenz, Paul-Boncour, aufgefordert habe, er möge bei Wiederzusammentritt des vorbereitenden Abrüstungsausschusses in Genf am Donnerstag nicht auf der internationalen Rüstungskontrolle bestehen, weil diese Frage in direkten Besprechungen zwischen den Regierungen noch nicht genügend erörtert worden sei.

Wird Südslawien doch den Völkerbund anrufen?

Französische Besorgnisse.

Eigener Drahtbericht.

GA. Paris, 16. April. Der italienische Gesandte in Belgrad hat vor einigen Tagen einen Schritt unternommen und der südslawischen Regierung erklärt, daß eine Aussprache über den Vertrag von Tirana nicht stattfinden könne. Dieser Schritt hat in Belgrad einen peinlichen Eindruck hinterlassen, und man spricht jetzt, wie „Chicago Tribune“ aus Belgrad berichtet, wieder davon, sich an den Völkerbund zu wenden und diesen um Unterstützung zu ersuchen.

TU. Paris, 15. April. (Drahtber.) In französischen politischen und diplomatischen Kreisen macht sich in den letzten Tagen eine deutliche Mißstimmung über die neu ausgebrochene Pressekampagne zwischen Rom und Belgrad bemerkbar. Die ablehnende Haltung Roms, eine Diskussion über die Auslegung des Tiranavertrages zuzulassen und die neuerlichen Anschuldigungen der italienischen Presse über angebliche Kriegsvorbereitungen Südslawiens seien geeignet, die Gegensätze zwischen Südslawien und Rom erneut zu verschärfen. Dabei wird ernstlich darauf hingewiesen, daß an eine Verbesserung der italienisch-südslawischen Beziehungen nicht zu denken sei, ohne daß man ein für allemal die Tragweite des Vertrages von Tirana genau präzisiere.

GA. London, 16. April. (Drahtber.) Der „Daily Herald“ führt in einem Leitaufsatz aus, das plötzliche Erscheinen neuer Beschuldigungen gegen Südslawien in der italienischen Presse sei eine Warnung, daß die letzte Balkankrise noch in keiner Weise gelöst sei. Mussolini habe Kräfte in Bewegung gesetzt, die er nicht kontrollieren könne, ohne seine eigene Stellung zu gefährden; so werde er unerbittlich in fremde Abenteuer hineingetrieben.

Wie man Mussolini nach dem Leben trachtete.

GA. Rom, 15. April. Im Zanibonni-Prozeß machte der Vertraute Zanibonis, Quaglia, Aussagen, die besonders den General Capello schwer belasten, der nach seiner Aussage den Attentatsplan förderte, weil er von seiner Ausführung den Sturz des faschistischen Regimes erhoffte. Zu einem dramatischen Zwischenfall kam es, als Zaniboni durch einen feierlichen Schwur erklärte, Quaglia habe ihn mehrmals um die Ehre gebeten, ihn auf die Person des Regierungschefs schießen zu lassen. Dieses entspreche der Wahrheit, auch wenn Quaglia dann am Morgen des 4. November mit der Polizei ins Hotel „Dragoni“ kam, um ihn mit dem Gewehr in der Hand überraschen zu lassen. Quaglia seinerseits schwur dagegen, nie daran gedacht zu haben, nach dem Leben des Regierungschefs getrachtet zu haben. Als Folge der gestrigen Zeugenaussagen des Quaglia, wonach Zaniboni in Cividale 10 000 Lire für die Ausführung seines Planes erhalten habe, wurde dort der Graf della Torre, der frühere Präsident des dortigen Frontkämpferbundes, verhaftet und nach Rom gebracht.

•

Beilegung des schweizerisch-russischen Konflikts.

WTB Moskau, 15. April. (Telegraphenagentur der Sowjetunion.) Das Volkskommissariat für Auswärtiges veröffentlicht ein von dem Sowjetbotschafter in Berlin, Krestinski, und dem schweizerischen Gesandten in Berlin, Dr. Rüfenacht unterzeichnetes Protokoll über die Beilegung des Konfliktes zwischen der Sowjetunion und der Schweiz. (Der Grund zu dem Zerwürfnis zwischen der Schweiz und Rußland war bekanntlich die Ermordung eines Sowjetdiplomaten in der Schweiz durch einen Weißrussen. Rußland nahm es der Schweiz übel, daß der Mörder von einem Schweizer Gericht freigesprochen wurde und „schnitt“ infolgedessen alle Kongresse usw., die in der Schweiz stattfanden.)

Die „Iswestija“ führt zu dem Abkommen aus: Obwohl das Protokoll die öffentliche Meinung der Sowjetunion nicht voll befriedigt, entspricht es dennoch in seinen beiden Punkten den von der Sowjetregierung noch im Sommer 1923 aufgestellten Hauptformeln.

Tschens Antwort.

Bereitwilligkeit zur Wiedergutmachung. — Vorschlag einer Untersuchungskommission. — Schriftliche Entschuldigung wird abgelehnt! — Die Hauptschuld haben die geltenden Verträge!

WTB. Schanghai, 15. April. (Drahtb.) Nach einer Reutermeldung sind die Antwortnoten des Ministers des Aeußern von Kanton, Tschen, an die fünf Protokollmächte nunmehr veröffentlicht worden. Tschen schlägt in ihnen die Nachprüfung der Vorfälle in Nanking durch eine internationale Untersuchungskommission vor.

In der Antwort auf die Note der Vereinigten Staaten, die sich im wesentlichen mit den gleichzeitig überreichten Antworten an die anderen Mächte deckt, heißt es:

Die Nationalregierung ist bereit, den gesamten, dem amerikanischen Konsulat in Nanking zugefügten Schaden wieder gutzumachen, gleichviel, ob dieser durch „Nordrebellen“ oder andere verursacht wurde. Bezüglich der Frage der Reparationen für persönliche Verletzungen amerikanischer Untertanen und Sachschäden ist die Nationalregierung bereit, eine angemessene und notwendige Reparation zu leisten, außer in den Fällen, wo zweifelsfrei bewiesen werden kann, daß sie verursacht wurden durch die Beschießung seitens britischer und amerikanischer Kriegsschiffe am 24. März oder durch Nordrebellen, die als Lockspitzel handelten. Die Nationalregierung schlägt vor, daß die Frage der Bestrafung der Schuldigen nach Vorliegen der Ergebnisse der augenblicklich im Gange befindlichen Regierungsuntersuchung oder durch Untersuchung einer internationalen Kommission, die sofort durch die Vereinigten Staaten und der Nationalregierung eingesetzt werden soll, erörtert wird. Die Untersuchungskommission soll auch die Umstände der Beschießung der unbefestigten Stadt Nanking durch die Flottenstreitkräfte der Vereinigten Staaten am 24. März untersuchen.

Die Forderung nach einer schriftlichen Entschuldigung durch den Oberbefehlshaber der Nationalarmee wird abgelehnt und verlangt, ebenfalls die Klärung der Schuldfrage, sei es durch die augenblicklich im Gange befindliche Regierungsuntersuchung oder durch die vorgeschlagene internationale Kommission, abzuwarten. Inzwischen wiederholt die Nationalregierung den Ausdruck des Bedauerns wegen der Verletzung des amerikanischen Konsulats in Nanking. Die Nationalregierung als verantwortliche Behörde billigt nicht, daß in irgendeiner Gestalt gegen das Leben und Eigentum der Ausländer Gewalt angewendet oder agitiert wird. Die Behörden der Nationalregierung werden angewiesen, darauf hinzuwirken, daß wirksame Maßnahmen getroffen werden, um Ausländern angemessenen Schutz zu gewähren.

Die Nationalregierung würde es jedoch an Offenheit fehlen lassen, wenn sie es unterließe, zu betonen, daß nach ihrer Ansicht die geltenden Verträge die Hauptgefahr für das Leben und Eigentum der Ausländer in China bilden. Die Nationalregierung ist daher gerne bereit, Delegierte zu ernennen, die mit den Vereinigten Staaten eine befriedigende Regelung der zwischen Nationalchina und Amerika schwebenden Fragen und Meinungsverschiedenheiten herbeiführen unter Bedingungen, die die rechtmäßigen Interessen beider Länder Gegenseitigkeit ihrer Beziehungen sichern.

Schlechte Aufnahme der Note.

Eigener Drahtbericht.

GA. Paris, 16. April. Wie Havas aus Peking berichtet, sind die Vertreter der Mächte zu einer Sitzung zusammengetreten, um die Antwortnote zu besprechen. Aus gut unterrichteter Quelle glaubt Havas zu wissen, daß die Note als unzureichend angesehen wird, und daß die Vertreter beschlossen haben, ihren Mächten diejenigen Maßnahmen vorzuschlagen, die sie ergreifen sollen, um Genugtuung für die Ereignisse in Nanking zu erlangen.

Eigener Drahtbericht.

GA. London, 16. April. Die „Times“ drücken ihren großen Unwillen darüber aus, daß Tschen, offenbar einer Anregung Macdonals folgend, die Erfüllung der Forderungen abhängig macht von einer Untersuchung darüber, ob die nationalen Truppen wirklich an den Ausschreitungen schuld seien. Die „Times“ nennen Tschens Forderung „unverschämt und beleidigend“.

Abwartende Haltung in Amerika.

WTB. Washington, 16. April. (Funkspruch.) In politischen Kreisen wird angenommen, daß keine Erwiderung auf die Note Tschens erfolgen werde, bis die Stellung Tschens als Außenminister sichergestellt sei. In diesem Zusammenhang wird namentlich auf Tschens weiteren Vorschlag hingewiesen, die alten Verträge mit China abzuändern. Da aber bis jetzt nur die Regierung von Peking anerkannt worden ist, erwartet man vorläufig keine derartigen Verhandlungen. — Die Regierung der Vereinigten Staaten beabsichtige jedenfalls keine Repressalien und werde sich an einer etwaigen englischen Strafexpedition nicht beteiligen.

Endgültiger Bruch Tschang Kaischeks mit den Kommunisten

Eigener Drahtbericht.

GA. London, 14. April. Wie aus Schanghai gemeldet wird, hat die unter dem Vorsitz von Tschang Kaischek zusammengetretene Kontrollkommission der Kuomingtang die Absetzung der Hankauer Regierung beschlossen. Sie soll gleichzeitig in den Anklagezustand versetzt werden. Der kantonesische Justizminister und der Ackerbauminister sowie eine Anzahl von kommunistischen Führern sollen als Feinde der öffentlichen Ordnung verhaftet werden. Außerdem fordert die Kommission die Verhaftung des sowjetrussischen Vertreters Borodin.

In englischen Kreisen haben die Beschlüsse des Kontrollausschusses, die einen vollständigen Bruch zwischen Tschang Kaischek und der kommunistischen Richtung innerhalb der Kuomintang bedeuten, naturgemäß lebhafte Befriedigung hervorgerufen. Viel bemerkt wird, daß die Stellung des kantonesischen Außenministers Tschen von den Beschlüssen der Kontrollkommission nicht berührt wird, da Tschen offenbar mehr auf der Seite des chinesischen Flügels der Kuomintang steht.

Ganz nach russischem Muster.

WTB London, 15. April. (Drahtb.) Reuter meldet aus Hankau: Die kommunistisch gerichtete Bauernunion hat die gewaltsame Durchführung der Landaufteilung in der Provinz Honan in Angriff genommen. Verschiedene der jetzigen Grundeigentümer wurden getötet. Die Bewegung hat in allen Städten der Provinz die Oberhand erlangt und schwere Ausschreitungen verursacht.

Kritische Lage in Hankau.

Amerikanische Verstärkungen unterwegs.

BB London, 15. April. Nach den letzten Meldungen aus Hankau ist die Lage dort äußerst gespannt. Sofort nach Bekanntwerden des endgültigen Bruchs zwischen der Regierung und dem Generalissimus formierten sich riesige Demonstrationszüge, die den Fremden gegenüber eine drohende Haltung einnahmen. Man rechnet hier damit, daß die Mächte in den nächsten Tagen Kriegsschiffe in Hankau konzentrieren werden.

Der amerikanische Flottenbefehlshaber in den chinesischen Gewässern, Admiral Williams, hat das amerikanische Marineministerium davon unterrichtet, daß er in Anbetracht der Verschärfung der Lage in Hankau eine Zusammenziehung von Marinestreitkräften in Hankau angeordnet habe. Ein Kreuzer und zwei Zerstörer sind bereits nach Hankau abgegangen.

Feuergefecht zwischen Amerikanern und Nordchinesen.

G.A. Washington, 15. April. Das Marinedepartement gibt bekannt: Der Zerstörer der Vereinigten Staaten „John Ford“ feuerte Schrapnells gegen chinesische Nordtruppen und brachte das Feuer zum Schweigen, das diese gegen den Dampfer der Standard Oil Co. „Zion“ gerichtet hatten.

Verworrene militärische Lage.

Eigener Drahtbericht.

GA. London, 16. April. Die Lage an der Front ist absolut unübersichtlich, die Meldungen widersprechen sich. Jetzt schreibt die „Morning Post“, als ob die Nordtruppen alle Stellungen, die sie in letzter Zeit gewonnen, wieder an die kantonesischen Truppen verloren hätten. Die Südtruppen hätten in der Provinz Anhwei eine Flankenbewegung ausgeführt und seien dadurch in den Rücken der Armee Tschang Tschung Tschangs gekommen, wodurch dieser zum Rückzug gezwungen worden sei. Nach einer Meldung der „Chikago Tribune“ ist Pukau, das vor einigen Tagen von den Nordtruppen erobert wurde, wieder in die Hände der Südtruppen gefallen. 1400 Weißrussen seien dabei gefangen genommen worden.

Auch in Kanton-Hongkong räumt man mit den Kommunisten auf.

WTB Schanghai, 16. April. (Funkspruch.) Reuter. Nach Funkmeldungen aus Kanton wurden auf Anordnung der Kantonregierung die Streikposten und bewaffneten Kommunisten in Kanton und Umgebung gestern eingekreist. Es kam zu heftigen Kämpfen, bei denen, wie es heißt, ungefähr 1000 Kommunisten gefallen sind. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Es sind alle Vorsichtsmaßregeln getroffen, um das Fremdenviertel in Kanton vor den Auswirkungen der Kämpfe in der Chinesenstadt zu schützen. In Hongkong erfolgte eine polizeiliche Durchsuchung des Hauptquartiers der Streikleitung. Sämtliche Anwesenden wurden verhaftet und zahlreiche Gewehre beschlagnahmt.

Abreise des chinesischen Gesandten aus Tokio.

WTB London, 16. April. (Drahtb.) Nach einer Reutermeldung aus Tokio begibt sich der chinesische Gesandte nach China, anscheinend „weil er sein Gehalt nicht erhalten hat“.

Ausweisung des russischen Vizekonsuls in Mukden.

Tokio, 15. April. (United Preß.) Nach einer Meldung aus Mukden ist der dortige russische Vizekonsul Sokoljukow von den chinesischen Behörden ausgewiesen worden und bereits nach Wladiwostok abgereist. Das Konsulatsgebäude ist von der Mukdener Polizei durchsucht worden. Ob irgendwelche inkriminierende Funde gemacht wurden, ist nicht bekannt.

Ermordung eines französischen Missionars in Birma.

WTB Rangoon, 15. April. Der französische katholische Missionar Chagnot ist in der Nähe des Ortes Maubin in grausamer Weise ermordet worden. Die Täter, die den Missionar anscheinend berauben wollten, sind entkommen.

Die Berufung des Fremdenlegionärs Klems verworfen

GA Paris, 16. April. Das Berufungsgericht hat die Berufung des früheren deutschen Fremdenlegionärs Klems, der am 10. Februar vom Kriegsgericht in Meknes wegen Fahnenflucht zum Tode verurteilt worden war, abgelehnt.

Klems war bekanntlich von den Franzosen zu Abdel Krim übergelaufen und als El Hadj Aleman in dessen Stab an hervorragender Stelle tätig. Ueber das Schicksal Klems und die Verhandlungen vor dem französischen Kriegsgericht haben wir s. Zt. ausführlich berichtet.

Der Schiedsspruch für die Reichsbahn verbindlich erklärt.

Berlin, 15. April. Da die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft den am 8. April ergangenen Schiedsspruch für die Eisenbahnarbeiter, dem die Eisenbahnergewerkschaften ihre Zustimmung gegeben hatten, abgelehnt hatte, wurde gestern im Reichsarbeitsministerium unter Hinzuziehung von Vertretern der Reichsbahngesellschaft und der Eisenbahnerverbände über die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches verhandelt. Da der die Verhandlungen leitende Ministerialdirektor Dr. Sitzler die Vertreter der Reichsbahn nicht zur Zustimmung zu dem ergangenen Schiedsspruch bewegen konnte, wurde schließlich das Lohnabkommen vom Reichsarbeitsministerium für verbindlich erklärt.

Noch kein Abschluß für die Reichsarbeiter.

BB Berlin, 14. April. Die gestrigen Verhandlungen mit den Reichsarbeitern im Reichsfinanzministerium konnten nicht zu einem Abschluß gebracht werden. Die Hauptschwierigkeiten bestehen, dem „Vorwärts“ zufolge, noch in der Regelung der Arbeitszeitfrage. Die Verhandlungen wurden auf Mittwoch nächster Woche vertagt.

Wilhelmshöhe als Sommerresidenz für den Reichspräsidenten.

Der Kasseler Bürgerbund hat, von politischen Parteien unterstützt, eine Eingabe an den Magistrat der Stadt Kassel eingereicht mit dem Antrag, zu veranlassen, daß das Schloß Wilhelmshöhe als ständiger Sommeraufenthalt für den Präsidenten der Deutschen Republik zur Verfügung gestellt werde. Die Entscheidung über diese Eingabe wird allerdings das Preußische Innenministerium treffen müssen. Bekanntlich war Schloß Wilhelmshöhe vor dem Kriege die Sommerresidenz des deutschen Kaisers. Hindenburg hat während der Demobilisation des deutschen Kriegsheeres in ihm seine Wohnung genommen. Bereits vor Jahresfrist hatte Frankfurt am Main an Hindenburg das Ersuchen gerichtet, einen Teil des Jahres dort zu verbringen, um die Beziehungen zwischen Nord und Süd inniger zu gestalten.

Die Erfahrungen mit der verlängerten Polizeistunde.

BB Berlin, 14. April. Der preußische Innenminister hat dem Landtag eine Denkschrift zugehen lassen über die Erfahrungen, die amtlicherseits mit der Verlängerung der Polizeistunde gemacht wurden. Aus den statistischen Feststellungen scheint sich das Bedürfnis für eine Verlängerung der Polizeistunde bis drei Uhr bestätigt zu haben. In der Denkschrift wird betont, daß die unerwünschten Folgen, die man von dieser Verlängerung erwartet hat, nicht oder doch nur in geringem Umfange eingetreten sind. Als erfreuliche Auswirkungen bucht der Minister: Beamtenersparnis durch Erleichterung der Kontrolle, Beseitigung der illegalen Lustbarkeiten, bessere Ueberwachung der wieder in Schanklokale übergesiedelten Spielklubs und endlich das Aufhören von Bestechungsversuchen bei Kontrollbeamten. Eine Aufhebung der Maßnahmen scheint dem Minister deshalb nach Lage der Sache nicht für angebracht.

Wie viel Rundfunkteilnehmer zählt Deutschland?

Eigener Drahtbericht.

GA. Berlin, 16. April. Die Zahl der Rundfunkteilnehmer betrug am 1. April 1927 1 635 728, so daß gegen den 1. März eine Zunahme von 51 664 zu verzeichnen ist.

Lokales.

Fröhliche Ostern!

Mit Goethe kann niemand wetteifern, und seit er Faust die Osterpredigt in den Mund legte, hat kaum jemand eine bessere Schilderung von unserem Fest gefunden, an dem im Tale Hoffnungsglück grünt und wo „aus dem Druck von Giebeln und Dächern, aus der Straßen quetschender Enge" die Menschheit dem jungen Licht zuströmt. Dem farbigen Revier. Alles, was uns diese zwei Tage wert macht, Auferstehungsglaube, Blumenduft, Baumblüten, lockender Vogelsang, ist ausgedrückt in Fausts Worten an Wagner, den trockenen Schleicher": Zufrieden jauchzet groß und klein: Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein — — —. Vorausgesetzt natürlich, daß der himmlische Beleuchtungsinspektor keinen Verpatzer in dem Osterszenarium der Natur macht, sondern das große und das kleine Himmelslicht heraushängt und so hell und warm scheinen läßt, wie sich das für ein richtiges Volksfest gehört.

Also hoffen wir, daß die Witterung sich endlich einmal die allgemeine Achtung und Billigung erwirbt. Wäre es nicht Ostern, sondern Weihnachten, so würde die Temperatur angemessen sein, und es ließe sich nichts dagegen einwenden. So aber war sie bisher ein grober Unfug, ein Bruch mit der Tradition und eine Handlung wider Treu und Glauben. Und außer den fünf Eisbären im „Zoo" dürfte es im Bergischen Land kein Lebewesen geben, das mit dieser Sorte Vor-Osterwetter einverstanden gewesen wäre.

Also hoffen wir, daß jeder, der über zwei gesunde Beine verfügt, die Gratisspenden der Natur auch genießen und sich aus der grauen Wüste der Städte in die grüne Oase der Landschaft retten kann. Und wer Geld in seinen Beutel tun und dritter Güte ins schöne Oberbergische gondeln will, nun, der hat doch bestimmt die Absicht, mit Genuß in den Frühling zu verreisen und nicht etwa als Mitglied einer Polarexpedition zu ver—eisen? — — — Ein größeres Kompliment könnten wir dem Osterfest 1927 und dem Wuppertal dann nicht machen, als nochmals Meister Wolfgang mit der erfreulichen Feststellung zu zitieren: „Hab' ich den Markt und die Straßen doch nie so einsam gesehen! Ist doch die Stadt wie gelehrt! Wie ausgestorben!"

Fröhliche Ostern! Wir sind gerüstet. Der Hausputz ist vorüber. Die Wohnung blitzt und glänzt. An den Fenstern hängen frische Gardinen, Kissen sind neu bezogen, die Decken gereinigt. Frühlingsboten duften in Gläsern und Vasen. Auch für das leibliche Wohl der Familie ist gesorgt. Kuchenbleche und Näpfe voll leckeren Inhaltes wanderten längst schon zum Bäcker oder bräunten sich im eigenen Herd. Saftiges Fleisch und junges Geflügel liegen hinter den Spiegelscheiben der Geschäfte, lockend wie Venus auf den Rosen: Filet und Schweinebraten, Puter und Poularden, junge Hähnchen und Tauben. Auf dem Markt, in den Gemüsehandlungen stapeln sich schon die gelben Mohrrüben, der zart-grüne Kohlrabi zu Hauf. Dazwischen leuchtet das rote Blinkfeuer der Radieschen und Tomaten, und mit Genuß schnuppert das Näschen das liebliche Aroma der Maikräuterbündelchen. Die Seefische laden zum Kaufe, die „lebendfrisch" von der Weterkant ins Wuppertal kommen, so frisch wie die Kloteier von Oldenburg und anderen nahrhaften Gefilden unseres Vaterlandes. In den Konditoreien die süße Fülle österlicher Geschenke an Marzipaneiern und Schokoladenhasen — alles Gaben, mit denen wir beglücken wollen, die uns lieb und wert sind.

Wir sind gerüstet. Es ist alles da, was das Osterfest bekömmlich und genußvoll machen kann. Also: Glückliche Tage, frohe Ostern und viel Vergnügen — — —! M.

Geschäftsverkehr an den Feiertagen.

a. An den Feiertagen besteht für die Geschäfte Sonntagsruhe. Ausnahmen bestehen nur für Milch, frische Blumen und Konditorwaren. Am ersten Feiertage ist in Elberfeld und Barmen nur der Verkauf von Milch in den Stunden von 7 bis 1 Uhr gestattet. In allen übrigen Geschäftszweigen muß der Verkehr ruhen. Am zweiten Festtage dürfen außer Milch wie am Tage zuvor in den Stunden von 11½—1½ Uhr noch Zeitungen und frische Blumen und von 3 bis 5 Uhr Konditorwaren verkauft werden. Im Barbier-, Friseur- und Perückenmachergewerbe ist am zweiten Osterfeiertag die Beschäftigung von Arbeitern (Gesellen, Gehilfen und Lehrlingen) von 9 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags gestattet.

Elberfeld.

Das Ostersiepen in Gefahr.

Die geplante Verkehrsstraße.

e. In der letzten Sitzung des Südwststädtischen Bürgervereins stand wiederum die Sache „Ostersiepen" im Vordergrund. Die Versammlung hielt es nach den vielfachen Bemühungen des Vereins und nach der persönlichen Fühlungnahme mit den behördlichen Stellen und deren Versprechungen für geradezu unverständlich, daß die Verwaltung trotzdem eine 15 Meter breite Verkehrsstraße durch das Ostersiepen bauen will. Damit wäre das Schicksal des Ostersiepens besiegelt! Die Versammlung erhob nachdrücklich Widerspruch gegen das Vorhaben der Verwaltung. Im engen Zusammengehen mit dem Verein der äußeren Südstadt soll diese Angelegenheit noch näher und eingehender besprochen und behandelt werden. Allgemein wurde bedauert, daß die Stadtverwaltung in diesem Punkte den Bemühungen und Wünschen der Südstädter, die doch im allgemeinen Interesse liegt, so wenig Entgegenkommen zeigt, und es war die einstimmige Ansicht, daß in der Sache „Ostersiepen" das letzte Wort noch nicht gesprochen sein dürfte.

Einigung im Lohnstreit der Buchbinder und Etikettenschneider

b.— Vor dem Schlichtungsausschuß Barmen unter dem Vorsitz des Stadtamtmanns Becker einigten sich die Parteien — Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter und der Graphische Zentralverband, Zahlstelle Barmen-Elberfeld einerseits, sowie der Verband der Steindruckereibesitzer von Barmen-Elberfeld andererseits — wie folgt:

1. Das zum 1. April 1927 gekündigte Lohnabkommen wird über den 1. April 1927 hinaus verlängert mit der Maßgabe, daß der Spitzenlohn von 43,38 Mark um 3 Mark auf 46,38 Mark erhöht wird. Die übrigen Löhne der Staffel erhöhen sich prozentual.

2. Dieses Abkommen gilt bis auf weiteres ab erster folgender Lohnwoche im April und kann mit 14tägiger Frist, frühestens zum 1. Oktober 1927, gekündigt werden.

e.— **Promenadenkonzert.** Am zweiten Ostertage wird auf Veranlassung des städtischen Verkehrsamtes die Kapelle der Schutzpolizei von 11½ bis 1 Uhr auf dem Brausenwerther Platz konzertieren.

e.— Die schmerzlose Tiertötung in Elberfeld findet infolge des zweiten Ostertages nicht am Montag, sondern am Dienstag dem 19. April, nachmittags von 2 bis 4 Uhr, statt.

e.— Ihren 80. Geburtstag feierte am 15. April die Witwe Heinrich Bathenfeld, Neustadt 6, in geistiger Frische. — Ein gleich hohes Alter erreicht am Montag die Witwe Rud. Geilenberg, Minchen geb. Kolleick, Uellendahlerstraße Nr. 162a. — Die Witwe Hermann Wasserkamp, Hochstraße 59, begeht morgen ihren 75. Geburtstag. Sie leitet noch heute in geistiger und körperlicher Frische ihre vor 35 Jahren gegründete und aus kleinen Anfängen hervorgegangene große mechanische Seidenwinderei.

e.— **Arbeitsveteran.** Der Bandwirkermeister Albert Langensiepen-Elberfeld feierte kürzlich sein 50jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Krackow & Eiffert-Elberfeld. Ihm ist jetzt vom Reichspräsidenten von Hindenburg ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschschreiben übersandt worden.

Adolf Voigt, Elberfeld, Marienstraße 50, blickt heute auf eine 25jährige Tätigkeit als Monteur bei der Firma Riegermann, Königstraße 175, zurück.

Sein 25jähr. Dienstjubiläum bei der Reichsbahn feiert am 18. April der Oberschaffner Carl Krohm.

e.— **Dreifaches Jubiläum.** Am 15. April feierten die Eheleute Paul Lipphaus u. Frau, Wiesenstraße 141, Herren- und Damen-Friseur-Geschäft, ein dreifaches Silber-Jubiläum: das Ehe-, Geschäfts- und Mieter-Jubiläum. Die Jubilare beziehen auch 25 Jahre den „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen".

e.— **Die Meisterprüfung des Berufsfeuerwehrmannes.** Der hiesige Berufsfeuerwehrmann Artur Bernhardt bestand vor der Handwerkskammer zu Düsseldorf die Meisterprüfung als Schlossermeister mit „gut".

e.— **Durch Einbruch** wurden in der Nacht zum 13. ds. Mts. aus einer Wohnung in der Hansastraße mehrere Damen- und Kinderkleider gestohlen

e.— **Wer ist der Tote?** Die Persönlichkeit des jungen Mannes, dessen Leiche am 12. April am Westeingang des Dorptunnels auf der Eisenbahn gefunden wurde, konnte noch nicht festgestellt werden.

e.— **Brennende Petroleumlampen gehören nicht unter die Gardine!** Am Donnerstag abend gegen 8,30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Gardinenbrand nach der Wirkerstraße gerufen. Die Gefahr wurde bald beseitigt. Der Brand war dadurch entstanden, daß unvorsichtigerweise eine brennende Petroleumlampe unter die Gardine gestellt wurde. — Karfreitag abend um ½7 Uhr war die Feuerwehr In der Hülsbeck 7 tätig, wo am Schornstein des ersten Stockwerkes der Fußboden und die Fußleisten brannten. Die Feuerwehr beseitigte die Gefahr mit kleinem Löschgerät.

e.— **Kind verbrüht.** In der elterlichen Wohnung an der Baustraße stürzte ein zweijähriges Mädchen in ein Gefäß mit kochendheißer Lauge. Es wurde so stark verbrüht, daß es nach einigen Stunden von seinen Leiden erlöst wurde.

Barmen.

b.— **Promenaden-Konzert.** Der Verkehrsverein teilt mit, daß auf dessen Veranlassung am Ostersonntag von 12—1 Uhr vor dem Rathause ein Konzert der Schupokapelle stattfinden wird.

bd— **Der Samariterinnen-Verein des Bayerl. Frauenvereins vom Roten Kreuz** beginnt am Dienstag dem 26. April unter der Leitung von Dr. med. Erbslöh seinen diesjährigen Kursus für Damen in der ersten Hilfe bei Unglücksfällen und in der Krankenpflege. Die Uebungen finden abends 8 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums (Bleicherstr.) statt. Anmeldungen werden dort am Dienstag dem 19. April, abends zwischen 7 und 8 Uhr, entgegengenommen.

b.— **Ehrung.** Herrn Karl Meier, Adolfstraße 5, ging ein vom Reichspräsidenten persönlich unterzeichnetes Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben für 45jährige Dienste bei der Firma Rettelbeck & Rittershaus, Unter-Barmen, zu.

b.— **Arbeitsjubiläum.** Der Schermeister Adolf Vorberg kann heute auf sein 50jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma A. & L. Feldheim zurückblicken.

b.— **Teilweise Stromunterbrechung im Barmer Netz.** Gestern abend 7,50 Uhr wurde im Gemeinschaftswerk Hattingen ein Transformator defekt. Dadurch trat eine kurzzeitige Stromunterbrechung im Barmer Gleichstromnetz und in einzelnen Teilen des Drehstromnetzes ein, die restlos 8,30 Uhr behoben war. Da es Feiertag war, konnte die Zentrale Cleferstraße einen Teil der auf Hattingen geschalteten Netzhälfte übernehmen, so daß die Störung nicht allzu unangenehm bemerkbar wurde.

b.— **Auf Blumenresten ausgeglitten.** In der Dickmannstraße glitt die Ehefrau Christine Sonnenschein vor dem Hause Nr. 9 infolge der auf dem Bürgersteig umherliegenden Blumenreste aus. Sie zog sich einen komplizierten Unterschenkelbruch zu. Der Arzt ordnete die Ueberführung ins St. Petrus-Hospital an.

b.— **Radfahrerin vom Auto überfahren.** Die Schülerin Liselotte K. aus Elberfeld wurde in Barmen auf der Allee von einem Lastkraftwagen überfahren. Sie wollte auf ihrem Fahrrade einen haltenden Straßenbahnwagen links überholen. Die Schuld trifft die Schülerin selbst. Sie erlitt Verletzungen am Kopf und rechten Bein. Das Fahrrad wurde zertrümmert. Der Arzt ordnete die Ueberführung in die Herz-Jesu-Klinik an.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters** vom 17. bis 25. April. Ostersonntag 6—10 Uhr: „Lohengrin" (Pr. 4); Ostermontag 3—5¼ Uhr: „Willis Frau" (Pr. 2), 7—10 Uhr: „Aennchen von Tharau" (Pr. 3); Dienstag 7½—10¼ Uhr: „Der Bärenhäuter" (A 30, Pr. 3); Mittwoch 7½—10¼ Uhr: Gastspiel Fritzi Massary: „Die Fledermaus" (Gastspielpr., Abonn. C 30 fällt aus); Donnerstag geschlossen (Abonn. B 29 fällt aus); Freitag 7½—10¼: „Hamlet" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. I, Kartenausgabe in den Geschäftsst.); Samstag 23. April, 7½—10¼ Uhr: „Hamlet" (Pr. 2); Sonntag 24. April, 7—9¼ Uhr: „Madame Butterfly" (Pr. 3); Montag 25. April geschlossen.

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom 17. bis 25. April. Ostersonntag 17. April, 6—9½ Uhr: „Faust" (Pr. 3); Ostermontag 18. April, 3—5¼ Uhr: „Cavalleria rusticana" und „Der Bajazzo" (Pr. 3), 7—9¼ Uhr: „Großstadtluft" (Pr. 2); Dienstag 7½ bis 10½ Uhr: „Katja Priß" (A 29, Pr. 2); Mittwoch 7½—10 Uhr: „Emilia Galotti" (C 28, Pr. 2); Donnerstag 7½—10½ Uhr: Gastspiel Fritzi Massary: „Die Fledermaus" (Gastspielpr., Abonn. B 29 fällt aus); Freitag 7½—10¼ Uhr: „Cavalleria rusticana" und „Der Bajazzo" (Pr. 3); Samstag 23. April, 7½—10¼ Uhr: „Undine" (Pr. 2); Sonntag 24. April, 7—10 Uhr: „Aennchen von Tharau" (Pr. 3); Montag 25. April, 7½—9½ Uhr: „Das Licht um Ekinor" (D30, Pr. 2).

e.— **Gilbert im Elberfelder Thalia-Theater.** Aus der Kanzlei des Thaliatheaters schreibt man uns: Jean Gilbert, der Komponist der bekannten Operetten „Polnische Wirtschaft", „Keusche Susanne", „Kartoffelchen" usw., ist bereits eingetroffen, um die letzten Proben seiner Operette „In der Johannisnacht" abzuhalten. Die Neuheit geht am Ostermontag, 7½ Uhr, unter seiner persönlichen Leitung in Szene. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Frieda Lehndorf vom Berliner Staatstheater a. G., ferner Paul Stauffert, Hermann Wolder, Hans Polscher, Leo Reicher usw. Die Spielleitung hat Reinhold Gronert, die musikalische Leitung Manfred Köhler. Die Dekorationen sind in dem Atelier des Thalia-Theaters, die Kostüm-Ausstattung in dem des Zentral-Theaters Dresden hergestellt. — Jean Gilbert zu Ehren veranstaltet die Künstlerschaft des Thalia-Theaters am Ostermontag, nach der Aufführung, ein Künstlerfest in sämtlichen Räumen des Thalia-Theaters und der Thalia-Diele, bei dem der Komponist anwesend sein wird.

Das Berliner Deutsche Theater in Düsseldorf. Am Dienstag dem 19. April und Mittwoch dem 20. April gastiert das Deutsche Theater zu Berlin mit Maria Orska im Düsseldorfer Schauspielhaus. Zur Aufführung gelangt Berneuils Lustspiel „Karussell". Die männlichen Hauptrollen spielen: Johannes Riemann und Arthur Schröder.

e.— **Bavaria Elberfeld.** Heute (Samstag) findet ein vollständiger Programmwechsel statt. Neue gute Varietee-Nummern sind verpflichtet. An beiden Ostertagen finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 3½ Uhr (vollständiges Abendprogramm) und abends 8 Uhr.

e.— Der M.-G.-V. „Apollo", Elberfeld, feiert am Ostersonntag, 7½ Uhr, im großen Saale der Stadthalle Johannisberg sein diesjähriges Frühjahrskonzert. Der Verein führt unter Hinzuziehung dreier anderer Vereine seines musikalischen Leiters, des Musikdirektors Spieß, die Frithjofsage von Max Bruch auf und hat zu diesem Zwecke zwei hervorragende Solisten gewonnen. Die Partie der Ingeborg singt Frau H. Winkelmann-Pörzel vom Staatstheater Meiningen, während für die Partie des Frithjof der bekannte Bariton der Kölner Oper, Rudolf Frese, verpflichtet wurde. Der erste Teil der äußerst abwechslungsreichen Vortragsfolge bringt Einzel- und Massenchöre der Vereine sowie Solovorträge der Solisten. Für die Begleitung der Kantate ist das Barmer Orchester in einer Stärke von dreißig Mann gewonnen worden.

e.— Das Gem. Männer-Quartett Elberfeld veranstaltet am Ostermontag im Reichshof, Hofkamp, eine Morgenunterhaltung, bestehend in Gesang- und Musikvorträgen.

e.— Zu dem Konzert des Kirchenchores an St. Marien wird mitgeteilt, daß Fräulein Hillerkus aus Ronsdorf in letzter Stunde die Altpartie übernommen hatte.

b.— Der Sängerkreis der Barmer Fleischer-Innung (Leitung Bernhard Olpe) veranstaltet am zweiten Ostertag von 11 bis 1 Uhr im Börsensaal des Barmer Schlachthofes ein Morgenkonzert. U. a. wirken die Sänger der Elberfelder Fleischer-Innung mit.

Aus den Lichtspieltheatern.

e.— Das Moderne Theater, Elberfeld, bringt in seinem Oster-Festspielplan einen neuen Ufa-Film heraus, der sich „Potsdam, das Schicksal einer Residenz" betitelt. Dieser Film zeigt das Leben der Potsdamer Gesellschaftskreise vor dem Kriege, weist auf die Zustände während des Krieges hin, schildert den Zusammenbruch und den Aufstieg des neuen Potsdam. Eine belebte Spielhandlung rankt sich um diese Häufung verschiedenartigster Milieus. — Hierzu gelangt ein hübsches Lustspiel mit der bedeutenden Künstlerin Pola Negri zur Aufführung. „Wie werde ich meine Frau los" ist der Titel dieses lustigen Films. Die Trianon-Wochenschau und ein Kulturfilm beschließen das Oster-Programm.

e.— Das Union-Theater, Elberfeld, Herzogstr., bringt im Osterprogramm „Die Familie ohne Moral . . ." Ein Zeitbild von 1927. Die Darsteller haben Gelegenheit, sich auszuspielen. Hermann Thimig tobt ausgelassen durch den Film, ein netter Junge, mit dem Schuß notwendiger Blödheit, anmutig Carmen Cartellieri, die man gern einmal wiedersieht; ferner Mizzi Griebl, Paul Hartmann, Colette Brettl u. a. Dazu im Beiprogramm „Die Hochstaplerin".

b.— Im Ufa-Palast, Barmen, läuft ab heute, Samstag, der Film „Der Kosaken-Weltteufel", ein Film von großer Wirkung, der bis zum Schluß in Spannung hält. Zu diesem Filmwerk ist es gelungen, den bekannten Chor der Ural-Kosaken zu verpflichten.

e.— **Der Christl. Verein junger Männer Immanuel,** Barmen, Unt. Lichtenplatzerstr. 8, veranstaltet Filmabende am 20. und 21. April. Aufgeführt werden „Die Königsgrenadiere". Anfang 8 Uhr. Der Ertrag ist für die Jugendpflege bestimmt. Angehörige, Jugendliche und Freunde sind eingeladen.

Letzte Telegramme.

Eröffnung der Berliner Ausstellung „Das Wochenende".

WTB **Berlin,** 16. April. (Funkspruch.) Die von dem Berliner Messeamt veranstaltete große Ausstellung „Das Wochenende" wurde heute vor zahlreichen Ehrengästen eröffnet. Auch Reichsminister Dr. Stresemann war zu dem Eröffnungsakt erschienen. Der Direktor des Berliner Messeamtes, Dr. Schick, betonte in einer Ansprache das Werden und den Inhalt dieser Ausstellung, die für eine sozial und kulturell überaus bedeutsame Idee bahnbrechende Pionierarbeit geleistet habe. Als Vertreter der preußischen Staatsregierung ergriff der Oberpräsident für die Provinz Brandenburg, Dr. Maier, das Wort zur Eröffnung der Ausstellung im Namen der preußischen Staatsregierung. Für die Reichshauptstadt sprach Bürgermeister Scholz.

Starkes Erdbeben in Argentinien.

Etwa hundert Personen getötet.

WTB. **Mendoza** (Argentinien), 15. April. Am Donnerstagvormittag ist hier ein zwanzig Sekunden dauernder Erdstoß aufgetreten, durch den zahlreiche Gebäude beschädigt, sechzehn Personen getötet und fünfzig verwundet wurden. Die Kirche des heiligen Nikolaus, in der bereits alle Vorbereitungen für den Gottesdienst am Gründonnerstag getroffen waren, ist schwer beschädigt worden. Glücklicherweise waren noch keine Andächtigen in der Kirche anwesend. In einem Stadtviertel sind vierzehn Häuser zusammengestürzt. Nach aus dem Innern der Provinz bisher vorliegenden Nachrichten sind dort etwa hundert Personen getötet worden.

Freispruch im Lehrer-Douglas-Prozeß.

TU. **München,** 16. April. (Funkspruch.) Nach fast dreiwöchiger Dauer wurde heute mittag gegen 12 Uhr in dem Münchener Kreditbetrugs-Prozeß um die Millionen der bayerischen Girozentrale folgendes Urteil verkündet: Die beiden Angeklagten, Lehrer und Douglas, werden von der Anklage des fortgesetzten, teils versuchten, teils vollendeten Vergehens des Betruges freigesprochen. Die Haftbefehle werden aufgehoben. Der Staatsanwalt hatte für Lehrer zwei Jahre Gefängnis und 100 000 Mark Geldstrafe und für Douglas anderthalb Jahre Gefängnis und 30 000 Mark Geldstrafe beantragt.

Udets Zugspitzenflug durch einen Unfall verzögert.

TU. **München,** 16. April. (Funkspruch.) Bei dem Versuch, das auseinandergenommene Segelflugzeug, mit dem Udet seinen Abflug von der Zugspitze ausführen wollte, vom Zugspitzgrat zum Zugspitzplateau zu bringen, entführte gestern eine Windhose die Flugzeugfläche, die an den Felsen geworfen wurde und schließlich stark beschädigt niederfiel. Die Ausführung des Udetschen Unternehmens dürfte dadurch zunächst verhindert sein.

Krakauer erneut verhaftet.

WTB. **Berlin,** 14. April. Der der Beteiligung an den Bayderolefälschungen verdächtige Berliner Zigarettenfabrikant Krakauer, der — wie bereits gemeldet — in der Nacht von Mittwoch zum Donnerstag aus dem Berliner Untersuchungsgefängnis entlassen worden war, wurde heute auf Grund eines noch von der Hamburger Staatsanwaltschaft vorliegenden Haftbefehls erneut verhaftet und nach Hamburg gebracht.

Kommerzienrat Klasing †. WTB **Bielefeld,** 15. April. Kommerzienrat Johannes Klasing, der Seniorchef der Verlagsbuchhandlung Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig, ist in der Nacht zum Karfreitag im 81. Lebensjahre gestorben.

Joseph Mödlinger †. Joseph Mödlinger, der dem ehemaligen Königlichen Opernhause als Bassist angehörte, ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

Die heutige Nr. umfaßt 38 Seiten.

Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag.

Hauptschriftleiter: W. H. Töllé.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Fr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Ihr Bubikopf wird jeden Tag schöner, — wenn Sie ihn jede Woche einmal mit Pixavon waschen!

Bestehen Sie fest auf „Pixavon" (nur in geschlossenen Originalflaschen), sowohl für die häusliche Haarwäsche, wie auch für die im Friseursalon.

Abbildungen neuer Bubenkopfschnitte, Mode Frühjahr 1927, auf Wunsch gratis.

LINGNER-WERKE Dresden

Waschstoffe

Das Neueste zum Frühjahr und Sommer zeigen wir in unseren Fenstern und unseren Spezial-Abteilungen

Waschmusseline in schönen Must. u. Farb. Mtr. 0.95, 0.80, 0.68, **0.58**

Waschcrepe hübsche neue Karos ... Mtr. 1.10, **0.90**

Sportzephir für Blusen und Hemden ..... Mtr. 0.60, **0.50**

Dirnd'l-Zephir in riesiger Ausmusterung ..... Mtr. 0.95, 0.85, **0.78**

Trachtenstoffe licht-, luft- u. waschecht 80 cm br. 1.35, **1.10**

Wasch-Popeline in vielen leucht. Modefarb. 80 cm br... Mtr. **1.25**

Wollmusseline besond. billig, ca. 80 cm breit ..... Mtr. 1.95, **1.65**

Wollmusseline neue Muster, i. gr. Ausw., 80 cm br. Mtr. 4.25, 2.95, **2.45**

Voil-Voile weiß, gute Schweizer Qual., ca. 115 cm br. **1.65**, 100 cm br. **1.40**

Voil-Voile gute Schweiz. Qual., in viel. Modefarb. ca. 115 cm br. Mtr. **1.95**

Voil-Voile neue Blumenmuster, die große Mode, 100 cm br., 3.25, 2.90, **2.50**

Voil-Voile m. kunstseid. Streifen u. bedruckt, sehr apart, 100 cm breit **4.25**

j1

Kleiderstoffe

Pulloverstoffe ca 70 cm breit ..... Meter 1.45, **0.95**

Kinderschotten doppeltbrt., in frischen Farben Mtr. 1.95, **0.95**

Fresko mit Kunstseide, ca. 70 cm breit ..... Meter **1.65**

Schotten reine Wolle, mod. Karos ..... Meter 2.45, **1.95**

Shetland reine Wolle, 130 cm brt., d. moderne Frühjahrsmantel Meter 4.90, **3.90**

Seidenstoffe

Waschkunstseide 70 cm breit, Karo ..... Meter 0.95, **0.75**

Wasch-K'seidendruck neuartige Muster, Meter 1.65, **1.45**

Damassé ca. 85 cm brt., für Futterzwecke ..... Meter 2.25, **1.75**

Façonné Kunstseid., doppeltbreit, in schönen Farben .. 3.90, **3.50**

Mattelassé für moderne Mäntel, ca. 90 cm breit, Mtr. 7.50, **4.50**

TIETZ
ELBERFELD

Welt-Detektiv
Auskunftei, Detektei Preiß, Berlin W. 100, Kleiststrasse 36 (Nähe Nollendorfpl.) Kurf. 4543. Zuverlässigste Beobachtungen, Ermittelungen in jeder **Privat-Geschäftssache,** Entsendung gewandter Detektive (innen) überall hin. 1320

Heirats-Auskünfte
über Herkunft (Stand d. Eltern, Geschwister) Ausbildung, Werdegang, Lebensführg. Umgang, Tätigkeit, Einkommen, Ruf usw. Im In- und Auslande sowie Uebersee! Vieltausendfach empfohlen seit 1906. **Größte Praxis.**

Erste und größte Elberfelder
Bügel- und Reparatur-Anstalt
Einer sagt es dem andern:
Nur Kipdorf 32
Tel. 4675. Gegr. 1907.
Bei Stoff-Zugabe

Neuanfertigung Anzug 2mal Probe . . . Mk. 25.—
Paletot Neuanfertigung 2mal Probe . . . . Mk. 25.—
Anzug wenden . . . . Mk. 25.—
Paletot wenden . . . Mk. 20.—
Lieferbar in derselben Woche.
Aenderungen, Kunststopfen, alles schnell und billig!
Anzug bügeln u. reinigen Mk 2.—
Paletot bügeln u. reinigen Mk. 1.50
Hosen bügeln u. reinigen Mk. 0.75
Meine Preise sind ohne Konkurrenz bei bester Schneiderarbeit u. guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich: die Masse muß es bei diesen billigen Preisen bringen. — Beste Referenzen von weit und breit.

Elb. Neuanfertig.- u. Wend.-Institut
Bügel- und Reparatur-Anstalt
Verzogen von Kipdorf 90 nach Kipdorf 32. Priv.: Schlössergasse 9.
17251

Meine **Regenpelerine,**
nur 100 Gramm schwer, vorzügl. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Extrakapuze und Etui Mk. 2.90 franko, 3 Stück nur Mk. 7.— franko Nachnahme.
Olibo-Versand, Köln 117, Schließfach 305.
a271

Eleg. Wäsche, Gardinen, Stores, Dekorationen
Uebergardinen, Erkergardinen, Wolkenstores, Betthimmel, jedes Maß, kaufen Sie besonders gut und preiswert. *
Friedrich Karl Lenz, Elberfeld
Erstes Wäsche- und Gardinen-Spezial-Geschäft, eigener feinster Anfertigung. Friedrichstraße :: Hochstraße 55 Ecke Albrechtstr. (Genau auf 55 achten.)

Senkfußeinlage „Hygiena"
Millionen im Gebrauch — Mehrfach prämiiert!
HYGIENA Fabrikmarke ohne Stahl u. Schwarzgummi
fertigt nach Maß und Gipsabdruck. 2b
Emil Oellingrath, Barmen, 26 Heubruch 26.

Schutzmarke

Es ist wahr —
mit dem echt gewürzt. Futterkalk **M. Brockmanns „Zwergmarke"** oder d. ungewürzten **„Patent-Nährsalzkalk"** gibt es **keine** Mißerfolge bei Aufzucht und Mast und auch keine Knochen-Krankheiten. Prospekte kostenfrei. — Erhältlich in Drogerien, Apotheken, Samenhandlungen u. sonstigen einschlägigen Geschäften. — Nur echt in Orig.-Pack. — nie lose! Da Fälschungen im Handel, achte man beim Einkauf genau auf Schutzmarke und Firma des alleinigen Fabrikanten. b321
M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Gutr. 11 jc.

Schmücke Dein Heim
mit einer schönen Tischdecke.
Große Posten ganz besonders billig.
Kaffeedecken aus gutem Panama-Gewebe, in waschechten Mustern, je nach Größe nur 1.25 u. 1.75 M. — Kaffeedecken in Damast-Gewebe nur 2.95 M. — Künstler-Kaffeedecken in modernen Zeichnungen, besonders schön, 4.75 u. 6.90 M. — Weiße Damast-Tischtücher, prachtvoll in Muster und Qualität, Stück 3.75 M. — Damast-Handtücher, Ia Halbleinen, 1 Mtr. lang und ca. 50 cm breit, fertig mit Aufhänger, nur 98 ₰.
Günstige Gelegenheit für Gastwirtschaften.
Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!
Der Textilhof
Elberfeld, Hofkamp 28, Haltestelle „Textilhof".
j490

Haben Sie Stoffe?
Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Rohhaar u. Wollserge u. Anprob. Gut. Sitz garant. **A. Adlborn,** Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt E., Bergstr. 59. Postk. gen.*

Anzüge von 25 Mark an.
Anzüge werden mit guten Zutaten und Sitz verarbeitet. Reine Betriebsarbeit. **Lorenz Eher,** Schneidermeister, Elberf., Weststraße 65, parterre.

Mamapuppe
wie Bild direkt ab Fabrik 24a
Adolf Zinner, Schalkau (Thür.)
30 cm 1.20
40 cm 2.80
2 cm 4.00
60 cm 4.80
70 cm 6.80

Fesche Jackenkleider 75 M
nach Maß
in Cashs, Komposé, Fresko. Auch in anderen Preislagen
Weingarten - Obbelode,
Elberfeld, Berlinerstr. 62. Fernruf 8064.

Seit 20 Jahren Anfertigung von Markisen in jeder Ausführung.
Bau- und Kunstschlosserei, Instandsetzungen jeder Art.

Blitz
der unübertroffene Ideale d5644
Herdputz- u. Poliergel
übertrifft alle anderen Herdputzmittel. Überall erhältlich.
Alleiniger Hersteller:
Carl Lauterjung G. m. b. H.,
Merscheid bei Solingen,
Telephon Solingen 3630 und 2220.
Vertreter und Lager
für Elberfeld, Barmen und Umgegend:
August Lomberg, Barmen - Ritersh.,
Höfenstraße 21. Telephon 4631 Barmen.

Haushaltsplanberatung in Barmen.

Vierter (letzter) Verhandlungstag.

Nachruf für Oberbürgermeister Voigt. — Erledigung des Etats der Steuern und Abgaben. — Die Erhöhung der Gewerbesteuer und des Gaspreises abgelehnt. — Die Grundvermögenssteuer auf 175 Prozent erhöht, die Einführung der Biersteuer beschlossen. — Den Gesangvereinen zwei steuerfreie Stuhlreihenkonzerte bewilligt.

Barmen, den 16. April 1927.

Der Donnerstag brachte den Abschluß der Beratungen des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1927. Nachdem Oberbürgermeister Dr. Hartmann zunächst des Todes des früheren Barmer Oberbürgermeisters Voigt ehrend gedacht, erfolgte die Abstimmung über die im Laufe der Verhandlungen gestellten Anträge. Einige kleinere Etatspositionen fanden dabei eine Verbesserung, die Mehrzahl der Anträge, namentlich die zum Teil sehr weitgehenden Anträge der sozialistischen und vor allem der kommunistischen Fraktion wurden abgelehnt.

Das Kollegium wandte sich hierauf dem Haushaltsplan der Steuern und Abgaben zu. Der Kampf um die Gewerbesteuer bildete hierbei den Mittelpunkt der Auseinandersetzungen. Die Verwaltung hielt zäh an der Vorlage auf Erhöhung der Gewerbesteuer fest, fand aber nur bei der sozialdemokratischen Fraktion rückhaltlose Unterstützung. Ihr Schicksal war, wie übrigens schon die Generaldebatte ahnen ließ, unter diesen Umständen vorauszusehen. Die Verwaltungsvorlage wurde abgelehnt. Auch ein Vermittlungsvorschlag des Stadtverordneten Justizrats Dr. Wesenfeld, der die Gewerbesteuer auf 425 Prozent nach dem Ertrage festgesetzt wissen wollte, aber die Bewilligung der Gaspreiserhöhung und der Grundvermögenssteuer zur Bedingung stellte, fand keine Gnade vor den Augen der Mehrheit der Stadtverordneten. Selbst der Hinweis, daß ein Manko im Etat die Regierung zu einer Zwangs-Etatisierung veranlassen könnte, verpuffte wirkungslos. Bei der Abstimmung wurde ein Antrag des Stadtverordneten Rektors Küppers (Ztr.) angenommen, der den Gewerbesteuersatz wieder auf 400 Prozent, wie bisher, festsetzt. Der Zuschlag zur staatlichen Grundvermögenssteuer wurde von 150 auf 175 Prozent, dem Antrage der Verwaltung entsprechend, erhöht. Die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Gaspreises wurde abgelehnt. Bei der Abstimmung erhob sich nur der Oberbürgermeister für sie. Der Einführung der Biersteuer wurde grundsätzlich zugestimmt. Die Verhandlungen bewegten sich, wie ausdrücklich festgestellt werden muß, trotz der Gegensätze der Meinungen in sachlichem Rahmen.

Sitzungsbericht.

Nachruf für Oberbürgermeister Voigt.

Vor Eintritt in die Beratungen gedachte Oberbürgermeister Dr. Hartmann in ehrenden Worten des in Marburg verstorbenen früheren Barmer Oberbürgermeisters Voigt. Sechs Jahre hindurch habe der Verstorbene, so führte Oberbürgermeister Dr. Hartmann u. a. aus, an der Spitze des Barmer Gemeinwesens gestanden und eine segensreiche Tätigkeit für unsere Stadt entfaltet. In seine Amtszeit falle der Ausbau der städtischen Werke, der Kerspetalsperre, der Gasfernversorgung usw. Und wenn heute die Stadtverordneten in dem schönen Saale sitzen und sich des prächtigen Rathauses erfreuen könnten, so dürfe nicht vergessen werden, daß es seiner Energie und Initiative zu verdanken sei, daß diese Räume errichtet wurden. Allzu früh sei Oberbürgermeister Voigt seiner Stadt und seiner Familie entrissen worden. Wir Barmer würden ihm ein treues Andenken bewahren.

Das Kollegium hatte sich während der Rede des Oberbürgermeisters von den Plätzen erhoben.

Nach einer von kommunistischer Seite ausgehenden Geschäftsordnungsdebatte, die die alsbaldige Einberufung einer Sitzung des Krankenhaus-Ausschusses zum Ziel hatte, trat das Kollegium in die

Weiterberatung des Haushaltsplanes

ein, und zwar erfolgte zunächst die Abstimmung über die im Laufe der Beratungen eingegangenen Anträge, soweit sie nicht eine direkte Erledigung gefunden hatten.

Die Entschließung der Zentrumsfraktion: „Der Preußische Städtetag wird ersucht, bei der Staatsregierung dahin vorstellig zu werden, daß durch Gesetz die Aufbringung der Mittel für die gewerblichen Berufsschulen dahin geregelt wird, daß die Zuschüsse des Staates wenigstens 50 Prozent der Kosten betragen", wurde angenommen.

Der Antrag des Zentrums betr. Erteilung von Religionsunterricht in den Berufsschulen wurde, wie schon mitgeteilt, der zuständigen Kommission überwiesen.

Der zum Haushaltsplan „Beiträge an Vereine und Anstalten" von der sozialdemokratischen Fraktion gestellte Antrag auf Erhöhung des Beitrages für das Evangel. Jugend- und Wohlfahrtsamt um 6000 Mark und für den Charitasverband und den Verein Arbeiterwohlfahrt um je 3000 Mark fand ebenfalls Annahme.

Angenommen wurden weiterhin die Verwaltungsanträge auf Bewilligung von 3250 Mark für die Beschaffung von Mobiliar für das städtische Verkehrs- und Pressеamt und auf Bewilligung von 3000 Mark für den Einbau einer Heizungsanlage in die Dienstwohnung des Rektors der evangelischen Schule an der Eichenstraße.

Der Verwaltungsantrag auf Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühr von 1 v. H. auf 1,25 v. H. des Grund- und Gebäudesteuer-Nutzungswertes fand ebenfalls die Genehmigung der Mehrheit des Kollegiums.

Ebenso wurde der Verwaltungantrag auf Erhöhung der Beiträge zu den Kosten der Ferienwanderungen der Volksschulen von 2500 auf 5000 Mark gutgeheißen. (Der weitergehende sozialdemokratische Antrag wurde abgelehnt.)

Eine von der sozialdemokratischen Fraktion zum Volksschuletat eingebrachte Entschließung an den Oberpräsidenten:

„Die Stadtverordneten-Versammlung gibt erneut ihrem Willen dahin Ausdruck, daß der achtjährige Schulbesuch endlich zur Durchführung gebracht werde",

fand gleichfalls die Zustimmung des Kollegiums.

Abgelehnt wurden die kommunistischen Anträge auf Austritt der Stadt aus dem Arbeitgeber-Verband rheinisch-westfälischer Gemeinden, auf Anstellung weiblicher Kräfte für minderbemittelte Familien bei Erkrankung der Hausfrau, auf sofortige Inangriffnahme der Vorarbeiten für die Errichtung eines Kommunalfriedhofes mit Krematorium, auf Erhöhung der Schulgeldbefreiungen und -Ermäßigungen bei den höheren Schulen, auf Absendung einer Entschließung an die Reichs- und Landesregierung betreffs Errichtung kommunaler Lehrwerkstätten und auf Bereitstellung von 150 000 Mark für die Beschaffung von Kleidern und Schuhen für Schulkinder.

Der gleichfalls von der kommunistischen Fraktion gestellte Antrag, daß die Kosten für gelieferte Schulkinderbekleidung nicht zurückerstattet werden brauchen, fand dagegen Annahme.

Die kommunistischen Anträge auf kostenlose Abgabe der den Erwerbslosen bis jetzt zum verbilligten Preise abgegebenen Milch, auf Gewährung einer Oster-Sonderbeihilfe an alle Erwerbslosen und Unterstützungsempfänger und auf weiteren Ausbau der Kinderspeisung durch Erhöhung des Zuschusses von 185 000 Mark auf 300 000 Mark verfielen dagegen der Ablehnung.

Dem Schicksal der Ablehnung verfielen auch die sozialdemokratischen Anträge auf Erhöhung des Zuschusses von 20 000 auf 40 000 Mk. für die außergewöhnliche Beschaffung von Lehrmitteln für die Volksschulen, auf Erhöhung des vorgesehenen Betrages von 30 000 Mk. auf 80 000 Mark für die Gewährung freier Lernmittel für Volksschulkinder und auf Erhöhung der für die Anschaffung von Bänken und elektrischen Beleuchtungsanlagen eingesetzten Summe von 12 000 auf 30 000 Mark.

Ein von der Fraktion der Deutschen Volkspartei gestellter Antrag, der für den letzteren Zweck 20 000 Mark eingesetzt wissen wollte, wurde wieder zurückgezogen.

Das Kollegium trat sodann in die Beratung des Haushaltsplanes der

Steuern und Abgaben

— die übrigen in unseren Berichten nicht erwähnten Einzelhaushaltspläne waren ohne Erörterung gutgeheißen worden — ein.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann verwies kurz auf die Vorschläge der Verwaltung. Die Gewerbesteuer soll 600 000 Mark mehr als im Vorjahre einbringen. Sie sei mit einem Gesamtaufkommen von 2 800 000 Mark in den Etat eingesetzt. Der Steuersatz müsse von 400 auf 450 Prozent des Steuergrundbetrages nach dem Ertrage, bei Zweigstellen und Schankstätten von 450 auf 500 Prozent erhöht werden. Nach der Lohnsumme müsse er auf 800 Prozent des Steuergrundbetrages festgesetzt werden.

Der Zuschlag zur staatlichen Grundvermögensteuer sei von 150 auf 175 Prozent zu erhöhen. Er solle dem Stadtsäckel 2 175 000 Mark (1926: 1 875 000 Mark) zuführen.

Beigeordneter Eberle ergänzte die Ausführungen des Oberbürgermeisters. Er kam dabei auf die Eingaben der Handelskammer und des Handwerksamtes zurück, die sich bekanntlich nicht nur gegen jede Erhöhung der Gewerbesteuer aussprechen, sondern sogar eine Senkung der Zuschläge für möglich halten. Sie begründen ihre Stellungnahme u. a. damit, daß die Erträgnisse des Jahres 1926 nicht wesentlich hinter den Erträgnissen des Jahres 1925 zurückbleiben würden, die Ereignisse auf dem Gebiete der Finanzausgleichsregelung aber erhoffen ließen, daß allein an Ueberweisungen an Reichssteuern der Stadt ein Mehraufkommen von wenigstens 500 000 Mark zufließen werde. Es sei gesagt worden, die Handelskammer hätte sich bei ihrer Stellungnahme auf Mitteilungen des Finanzamtes gestützt. Er, Redner, habe daraufhin ebenfalls dort angefragt und von maßgebender Seite erfahren, daß vom Finanzamt über das Ergebnis der Veranlagung und Einschätzung für das Rechnungsjahr 1926 irgendwelche Feststellungen noch nicht getroffen worden seien, besonders nicht über die buchführenden Betriebe. Nur eine Aussprache über Einheitssätze sei mit Berufsorganisationen gepflogen worden, und zwar für diejenigen Betriebe, die keine Rechnung führen, bei denen also der Ertrag nach dem Umsatze festgesetzt werden müsse. Es sei dabei zum Ausdruck gebracht worden, daß im Jahre 1926 beim Handwerk, besonders bei Schreinern, Schlossern, Anstreichern usw., gegenüber 1925 Rückgänge zu verzeichnen gewesen seien, die an 15 Prozent herangereicht hätten. Beim Milchhandel sei ein gewisser Stillstand eingetreten, bei der Mehrzahl der Kolonialwarenhändler, Gemüsegeschäfte und dergleichen habe sich ein Mehr herausgestellt. Aber alle diese Gruppen spielten für die Gewerbesteuer eine verhältnismäßig unwesentliche Bedeutung. Die Steuer werde in der Hauptsache von den mittleren und großen Betrieben aufgebracht, und hier fehlten vorläufig noch die Feststellungen. Bei den bei ihm (Redner) eingehenden Steuer-Erklärungen habe sich bis jetzt im Durchschnitt ein Minus gegenüber 1925 ergeben. Beigeordneter Eberle empfahl daher die Annahme der Verwaltungsvorschläge, um so mehr, als das Kollegium den Wünschen der Handelskammer und des Handwerksamtes auf Streichung von großen Etatspositionen nicht nachgekommen sei.

Stadtv. Schwartner (Dem.) verwies auf die Erregung, die der Antrag der Verwaltung auf Erhöhung der Gewerbesteuer in den weitesten Kreisen der Bevölkerung hervorgerufen habe. Die Berechnungen der Handelskammer seien vorsichtig erfolgt. Wenn auf der einen Seite Mindererergebnisse zu verzeichnen seien, so seien auf der anderen Seite höhere Erträge zu verbuchen. Er, Redner, erhebe die Sätze, die die Handelskammer vorschlage — 350 Prozent vom Ertrag und 700 Prozent Lohnsummensteuer — ,zum Antrage.

Stadtv. Schleifenbaum (Deutschnat.) bemerkte, daß er in seinen Kreisen ebenfalls Erhebungen angestellt habe. Nach seiner Auffassung würde die Verwaltung auf eine Einnahme von 2 800 000 Mark rechnen können, auch wenn die Steuersätze auf 400 Prozent vom Ertrag und 750 bis 800 Prozent von der Lohnsumme belassen würden. Es könne sogar etwas mehr herauskommen. Der Redner erklärte, daß seine Freunde bereit seien, die geforderten 2800000 Mark aus der Gewerbesteuer aufzubringen. Wenn es sich herausstellen sollte, daß bei den bisherigen Sätzen die Summe nicht herauskomme, so wollten sie einem Nachtragsetat zustimmen.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann führte aus, daß die Erfahrungen, die die Verwaltung gemacht hätte, nicht zu solchem Optimismus, wie ihn der Vorredner entwickelt, Anlaß gebe. Unzählige Leute seien mit Klagen zu der Verwaltung gekommen, schriftlich und mündlich seien die Gesuche um Stundung der Gewerbesteuer ihr unterbreitet worden. Eine ganze Menge Reste seien aus 1925 und 1926 zurückgeblieben. Dabei sei zu beachten, daß der starke Rückgang der Wirtschaft 1925 erst

Großer Seiden-Verkauf

zu extra billigen Preisen.

K'Waschseide einfarbig, ca. 70 cm br. in allen mod. Farben, ganz besond. gute Qual., Meter 1.25

K'Waschseide bedruckt, ca. 70 cm br., hübsche, klargrundige Blumenmuster, Meter 1.75, 1.35

Geka-Seide unsere Spezialmarke, rein seidenes Gewebe, doppelt breit, einfarbig, in enormer Farbenausw., Mtr. 2.75

Roh-Seide ca. 80 cm breit, neue elegante Druckmuster, Meter ... 3.90, 2.95

Damassés für Futterzwecke, moderne kleine Dessins, Meter ... 3.75, 2.75, 1.95

Roh-Seide einfarbig, Ia Qualität, ca. 80 cm breit, alle modernen Farben ... Meter 3.75

Taffet für das moderne Stilkleid, ca. 85 cm breit, in neuen hellen Farben, Meter 5.75, schwarz Meter 3.75

Ramagé schwarz, ca. 85 cm breit, letzte Neuheit für Mäntel, Meter ... 5.75 u. 3.90

Crêpe de chine in allen modernen Farben, ca. 100 cm breit, Meter ... 6.50, 4.90

Marocain-Façonné Neuheit für Tee- u. Gesellschaftskleider, ca. 100 br., einfarb., insichgemust, Mtr. 5.75

Taffet elegante neue Karos, ca. 85 cm breit, Meter ... 6.75

Velautine ca. 100 cm breit, das moderne Gewebe für elegante Frühjahrskleider, Mtr. 9.75, 8.90

Foulard-Seide solide Köper-Qualität, hochelegant, neue Dessins, 85/100 cm breit, Meter 8.75, 6.90

Crêpe de chine bedruckt, aparte Neuheiten, ca. 100 cm breit, Meter ... 9.75 u. 6.90

Crêpe Georgette einfarbig, in großem Farbsortiment, ca. 100 cm breit ... Meter 9.75

Roh-Seide mit breiter, gestickter Bordüre, letzte Sommer-Neuheit, 120 cm breit, Meter 9.90

Roh-Seide reine Seide, schwere Qualität, ca. 80 cm breit, gebleichte Ware ... Meter 1.75

Wir kauften große Mengen Seide zu besonders billigen Preisen und sind daher in der Lage, folgende außergewöhnl. vorteilhafte Posten anzubieten.

Gebr. Kaufmann-Barmen

Wertherstraße 20/22 Ecke Wertherhofstraße

im Spätherbst eingesetzt habe und erst im Juni 1926 eine langsame Besserung wieder begann. Die Verhältnisse in der Metallindustrie seien heute noch traurig. 4600 Arbeitslose seien noch vorhanden. Er, Redner, könne sich nicht vorstellen, wie bei den bisherigen Steuersätzen das Mehr von 600 000 Mark aufkommen solle. Elberfeld habe ebenfalls die Erhöhung der Gewerbesteuer von 400 auf 450 Prozent beantragt.

Der Oberbürgermeister verwies weiterhin auf den Fehlbetrag von 1926, über dessen Deckung sich das Kollegium bei der Beratung des nächstjährigen Etats schlüssig werden müsse. Er betonte, daß er es für einen Fehler halten würde, wenn das anscheinend gute Jahr 1927 dazu veranlassen würde, an dem schlechten Jahre 1926 vorüberzugehen mit der Annahme, daß es vielleicht doch nicht so schlecht gewesen sei, wie man immer sage.

Stadtv. Rektor Küppers (Ztr.) bemerkte, daß der Gesetzgeber mit der Aenderung des Gewerbesteuergesetzes doch eine Erleichterung für die Steuerzahler habe bewirken wollen. Die beantragte Erhöhung der Steuer aber bewirke die Beibehaltung der früheren Härten.

Beig. Eberle erwiderte, daß die Absicht des Gesetzgebers, Härten zu beseitigen, durch die neue Staffelung erreicht werde. Die unteren Gruppen würden bei einem Prozentsatz von 450 in Zukunft weniger bezahlen als jetzt bei einem Prozentsatz von 400. Erst bei einem Ertrage von 5700 Mark komme eine Steigerung von einem Prozent in Frage. Miete und Pacht seien in diesen Ziffern obendrein nicht berücksichtigt, sonst würde das Verhältnis noch günstiger sein.

Stadtv. Enz (Soz.) wandte sich gegen die vom Stadtverordneten Schleifenbaum im Bedarfsfalle in Aussicht gestellte nachträgliche Gewährung einer Steuer-Erhöhung.

In längeren Ausführungen wies hierauf Stadtv. Justizrat Dr. Wesenfeld (Deutschnat.) darauf hin, daß die Beratungen ergeben hätten, daß an den Ausgaben, die der Etat aufweise, nicht gespart werden könne. Die Stadtverordneten hätten nun die Pflicht, dasjenige, was sie selbst als notwendig erkannt hätten, zu bewilligen. Um allen Kreisen der Bevölkerung gerecht zu werden, habe er (Redner) im Finanzausschuß einen Vermittlungsvorschlag eingebracht, der versuche, die Lasten auf alle Schultern gleichmäßig zu verteilen. Das Kompromiß beruhe auf gesunder Grundlage. Seine Freunde seien bereit, die 2 800 000 Mark Gewerbesteuer zu bewilligen, unter der Voraussetzung, daß der Gaspreis erhöht, der Grundvermögensteuerzuschlag auf 175 Prozent festgesetzt und die Biersteuer eingeführt werde. Er schlage vor, den Gewerbesteuersatz zunächst auf 425 Prozent festzusetzen und, wenn sie die notwendige Summe nicht erbringe, sie im Laufe des Jahres zu erhöhen. Wenn das Kollegium ein solches Kompromiß nicht eingehe, so lasse es Gefahr, daß die eine oder andere Steuer abgelehnt werde und ein Manko entstehe, das die Festsetzung des Etats von höherer Stelle aus im Gefolge haben könne.

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters wurde hier die

Sitzung für eine halbe Stunde unterbrochen,

damit sich die Fraktionen über den Vorschlag aussprechen könnten.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung betonte Stadtv. Justizrat Dr. Wesenfeld (Deutschn.) nochmals, daß bei einer Ablehnung des Kompromisses der Etat nicht balanciert werden könne. Die Regierung werde dann den Etat festsetzen, Barmen obendrein die Blamage haben.

Stadtv. Enz (Soz.) erklärte, daß seine Fraktion dem deutschnationalen Kompromiß nicht zustimmen könne. Schon deshalb nicht, weil die Art und Weise, wie seit 1924 hier die Etatsbalancierung zustande komme, ihr nicht gefalle. Seine Fraktion stehe auf dem Standpunkte, daß man sich durchaus nicht zu blamieren brauche, wenn man dieses Kompromiß ablehne, denn es bedeute nichts anderes, als daß die Hauptlasten auf die Schultern der Minderbemittelten abgewälzt werden sollten. Seine Fraktion stimme in der Frage der Gewerbesteuer für die Verwaltungsvorlage. Sie stimme ferner für die Erhöhung der Grund- und Vermögenssteuer, lehne dagegen die Biersteuer und die Gaspreiserhöhung ab.

Stadtv. Schleifenbaum (Deutschn.) sprach für den Vorschlag Wesenfeld.

Der Oberbürgermeister machte darauf aufmerksam, daß die Regierung, wenn sie sich mit dem Etat beschäftigen müsse, nicht nur die Steuersätze, sondern auch die übrigen Etatspositionen durchsehen würde. Es würde dann vielleicht mancher Posten, den die Stadtverordneten eingesetzt, gekürzt werden.

Stadtv. Rektor Küppers (Ztr.) erklärte, daß seine Fraktion dem Kompromiß ebenfalls nicht zustimmen könne. Sie glaube, daß die Gewerbesteuer nicht erhöht zu werden brauche, und daß auch aus den städtischen Werken in diesem Jahre ein höherer Betrag herausgeholt werden könne als vorgesehen sei, auch ohne Erhöhung des Gaspreises. In der Biersteuer sei seine Fraktion getrennter Meinung.

Stadtv. Justizrat Dr. Hinsberg (D. Vp.) erklärte, daß seine Fraktion dem Kompromißvorschlage zustimme, wenn ihm auch einzelne Positionen des Etats nicht sympathisch seien. Die Ablehnung des Etats bedeute das größere Uebel.

Stadtv. Schwartner (Dem.) bemängelte den Druck, der von Justizrat Dr. Wesenfeld auf die Stadtverordneten auszuüben versucht werde, und trat im übrigen für seine Anträge ein.

Es kam hierauf zur

Abstimmung.

Der Kompromißvorschlag des Justizrats Dr. Wesenfeld wurde abgelehnt. Für ihn stimmten 22, gegen ihn 27 Stadtverordnete.

Der Verwaltungsantrag, der eine Erhebung von 450 Prozent Gewerbesteuer vorsah, wurde ebenfalls abgelehnt. Das gleiche Schicksal hatte ein Antrag, der den Steuersatz auf 425 Prozent festsetzen wollte.

Der Antrag, die Gewerbesteuersätze in der bisherigen Höhe zu belassen, wurde dagegen angenommen.

Der Verwaltungsantrag auf Erhöhung des Zuschlages zur Grundvermögenssteuer von 150 auf 175 Prozent wurde ebenfalls angenommen, ebenso gab das Kollegium seine grundsätzliche Zustimmung zur Einführung der Biersteuer.

Einmütige Ablehnung fand die beantragte Erhöhung des Gaspreises.

Die indirekten Steuern fanden die Zustimmung des Kollegiums.

Die Schankerlaubnissteuer erfährt hierbei eine kleine Erhöhung. Ein entsprechender Nachtrag zur Steuerordnung wurde beschlossen. Bei der Vergnügungssteuer fand ein Antrag des Stadtverordneten Kortwig (Komm.) Annahme, nachdem jeder Gesangverein in jedem Jahre zwei Stuhlreihenkonzerte steuerfrei haben soll.

Die Haushaltsplanberatung war damit beendet.

Der Oberbürgermeister bemerkte noch, daß, um einen Ausgleich des Etats herbeizuführen, die durch Erhöhung einzelner Etatspositionen sowie die durch Mindereinnahmen an Vergnügungssteuer infolge der Annahme des Antrages Kortwig herbeigeführte Differenz dem Aufkommen an Reichseinkommensteuer zugeschrieben werden soll. Die Gewerbesteuer bleibt mit einem Aufkommen von 2 800 000 Mark im Etat stehen.

Der „Wagen des Waffenstillstandes", ein französisches Siegeszeichen.

Am 11. November 1918 wurde bei der an der Oise gelegenen Stadt Compiègne der Waffenstillstand zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossen. Auf deutscher Seite führte Erzberger die Verhandlungen, auf französischer Seite der Marschall Foch. Die Abmachungen wurden getroffen in dem Salonwagen des Marschalls Foch. — Es ist nicht verwunderlich, wenn die Franzosen diesen Wagen als ein nationales Heiligtum ansehen. Er stand bisher im Dom der Invaliden zu Paris und soll jetzt seinen dauernden Platz im Wäldchen von Compiègne finden. — Unser Bild zeigt die Ueberführung des historischen Wagens.

Manege

Ein Roman von Menschen und Tieren

Von **Walter Angel.**

22] (Nachdr. verb.)

Einfach und leicht besprach sich die Sache mit Schwester Seraphine.

Klaus hatte sie zum Mittagessen in seine Villa hinausgebeten. Nachdem sie ihn ruhig angehört hatte, ohne Zeichen allzu großer Verwunderung, meinte sie: „Etwas romantisch zwar, Klaus, aber du warst ja immer der Romantiker unter uns Geschwistern. Vielleicht paßt diese Verbindung in dein Leben . . ." Dabei strich sie mit einer ihr zur Gewohnheit gewordenen Bewegung von vorne nach rückwärts über ihr dunkles Haar, in dem es, obzwar sie nur einige Jahre älter war als Klaus, schon silbrig aufschimmerte und das sie glatt zurückgestrichen trug, so daß die schön gemeißelte Stirn freilag. „Hoffen wir das beste! Auf mich kannst du jedenfalls rechnen. Bring' sie mir nur, deine Karla, sie soll mir eine kleine Schwester sein, und was etwa an Erziehungsarbeit noch zu leisten ist, will ich gern auf mich nehmen. — Und führe gefälligst nicht falschen Cointreau, Klaus. Wenn Frau Katz sich beschwindeln läßt, so wende dich an mich, dir deine Schnäpse zu besorgen. Das hier ist Zuckerwasser . . ." Sie zündete sich eine der kleinen Bremenser Zigarren an, die sie bei sich zu tragen pflegte.

Darauf führte Klaus sie durchs Haus und beriet mit ihr über Umbau und Neuanschaffungen und bat sie, da ihn ja doch die Geschäfte daran hinderten, die Oberaufsicht über die Adaptierung zu übernehmen, wozu sich Seraphine auch bereit erklärte. Aber in einem der oberen Zimmer blieb sie plötzlich stehen. „Du, Klaus, weiß es die Merso schon —?"

„Heute um halb sechs. Ich habe mich zum Tee bei ihr angesagt."

Seraphine zog die eine Braue schief. „Brüderchen, um diese Unterhaltung beneid' ich dich nicht. — Du hältst doch die Merso nicht für harmlos?"

„Es ist mein Wunsch, mit ihr in Frieden auseinanderzugehen. Aber sollte mir dies nicht gelingen — fürchten, Seraphine, tu' ich sie nicht. Niemand und nichts!"

Und sie durchaus sicherer Verfassung und aus seiner gehobenen Grundstimmung heraus auch voll Zuversicht, daß die Trennung von der Freundin sich gütlich bewerkstelligen lassen werde, betrat Klaus Telissen bei Abendanbruch das sich so bedeutend ausnehmende Studio von Frau Merso.

Frau Ria bevorzugte Hauskleider aus Samt, die, knapp ihre grazile Gestalt umschließend, das Ebenmaß ihrer Glieder zur richtigen Geltung brachten und die wohlgerundeten beinblassen Schultern entblößt ließen. Heute hatte sie eines von weinroter Farbe gewählt.

Sie empfing Klaus Telissen mit sanften Vorwürfen, daß er so lang ausgeblieben sei und bloß ein einzigesmal ihr geschrieben habe, und obendrein ein recht nichtssagendes Billett. Er entschuldigte sich leichthin, er sei sehr in Anspruch genommen worden. Sie erkundigte sich, was für Stücke er gesehen habe. Während er sprach, bereitete sie ihm den Tee, auf seine kleinen Wünsche Bedacht nehmend: goldgelb goß sie ihm den Tee ein, die Schale nicht ganz voll, zwei Würfel Zucker, ein Löffelchen Kognak, obenauf eine Zitronenscheibe . . . Ihre Fürsorge kam ihm im Augenblick etwas peinlich; gedankenverloren überhörte er ihre Frage, die sie zu wiederholen genötigt war. Worauf er mitteilen mußte, nicht ein einzigesmal im Theater gewesen zu sein.

Wie er denn die Abende verbracht habe? fragte sie mit erstauntem Lächeln und drohte: „Am Ende ein Flirt?" Es sollte unbesorgt, scherzhaft klingen, doch es lauerte eine gewisse Angst hinter dieser Frage.

Da hielt Telissen die Gelegenheit für gekommen, sich zu eröffnen. Und er besorgte dies mit wenigen, doch vertrauensvollen und warmen Worten, die durch ihren Ton bereits seinen Wunsch nach durchaus freundschaftlicher Lösung ihrer Beziehungen zum Ausdruck brachten.

Ria Merso verfärbte sich leicht. Aber sie wahrte Fassung. Nach einem Schweigen der Sammlung fragte sie bloß: „Hat das sein müssen — eine geschäftliche Notwendigkeit, hat auch eure Firma Verluste erlitten? . . ."

Telissen ging behutsam einen Schritt weiter: er bekannte, daß er sich in ein mittelloses junges Mädchen von neunzehn Jahren verliebt habe.

Die Blässe auf Rias Wangen wurde von Röte verdrängt. Ihre Brust hob und senkte sich schneller. „In einen Backfisch — du in einen Backfisch, der dir schöne Augen gemacht hat? — Und ich hab' dich für einen reifen, überlegenden Mann gehalten . . .!" Sie lachte häßlich auf.

Da gab er ihr die letzte Erklärung: daß die Erwählte eine Artistin sei, und umriß die Geschehnisse.

Ria Merso, eine nüchterne und lebensvertraute Frau, hätte es begreiflich gefunden, daß Klaus Telissen in einer bedrohlichen finanziellen Situation seines Hauses sich für die Firma geopfert hätte. Oder, wenn er, der Blasierte, ein wenig übersättigt, durch die keuschen Reize eines scheuen, spröden Bürgertöchterchens verwirrt und umstrickt worden wäre. In diesen beiden Fällen hätte sie eine Erklärung zur Hand gehabt, geeignet, den Stoß, der ihrer Eitelkeit zugefügt worden, zu mildern. Für seine so jähe und übermächtige Neigung zu einer kleinen Artistin fehlte ihr aber jede Erklärung. Sie sah sich bloß der nackten Tatsache gegenüber, daß sie verdrängt worden war, daß eine andere sogar Frau Telissen werden sollte, irgendeine Kokettere, Raffiniertere, die gleich auf ein Ziel losgegangen war, das ihr selbst immer unerreichbar geschienen — und Zorn und Haß, der Siegerin wie dem Ungetreuen gleicherweise geltend, entluden sich jetzt ohne Hemmung.

Sie verspottete Klaus, nannte ihn einen Dummkopf, der tollpatschig in eine Falle gegangen sei, einen Schwächling . . . und sie belegte die andere, die Feindin, mit den häßlichsten Beschimpfungen. Eine ganz andere war Ria Merso jetzt, so von Grund aus eine andere, daß Telissen sie kaum wiedererkannte, in ihrem Aeußeren wie in ihrem Gehaben, und weniger auf ihre Worte achteie, als sie mit wachsender Verblüffung und Traurigkeit betrachtete: wie ihre Züge sich verzerrten, ihre graphitgrauen Augen flackerten und flirrten, ihre sonst wohllautende Stimme schrill und blechern wurde und sich überschlug, ihr ganzer Leib sich drehte und bewegte.

„Eine vom Zirkus . . . zum Totlachen! Herrn Telissens große Leidenschaft — eine vom Zirkus! . . . Nur hereinspaziert, meine Herrschaften, hier ist zu sehen Mademoiselle Karla, die unvergleichliche Tierbändigerin . . . Zum Totlachen! . . ." Hochrot, mit verwirrtem Haar, erschöpft, ein Bild bejammernswerter Erregung, fiel sie in einen Klubsauteuil.

Erst jetzt öffnete Telissen wieder die Lippen. Er versuchte Ria Merso durch sanfte Zusprache zu begütigen und zu sich selbst zurückzuführen, er appellierte an die Dame.

Dadurch erreichte er, daß sie allmählich wenigstens ihre äußere Haltung zurückgewann. Sie sagte: „Ja, ja, ja . . . ich habe mich ein wenig echauffiert, verzeih . . . Sicher hast du recht getan, der Stimme deines Herzens — so nennt man das ja, nicht wahr — zu folgen . . . ohne jedes Bedenken . . ." Dann bat sie Klaus, er möge sie verlassen, damit sie im Alleinsein ihre völlige Ruhe wiederfinden könne.

Als Klaus Telissen ging, fühlte er genau, daß eine unversöhnliche Feindin zurückblieb.

Neuntes Kapitel.

Nahe dem Sattelraum stand eine Gruppe von Herren, der jeder, der vorüberkam, einen neugierigen, von einem Schmunzeln begleiteten Blick schenkte: Dietrich Karsten (dem Direktor Lorenzi für heute den Stallmeisterdienst erlassen hatte), Herr von Arnhold, der Trauzeuge gewesen war und in seinem Junggesellenheim nach der Hochzeit die alten Karstens und das eben getraute Paar zu Gaste gesehen hatte, und Klaus Telissen.

Karla aber ging von Garderobe zu Garderobe, sich von den Kollegen zu verabschieden. Sie hatte sich ihren großen Abschied auf die letzte Stunde vor der Abreise aufgehoben, so war es ihr Wunsch gewesen, und Klaus hatte ihn respektiert.

Es gab warme Händedrücke, Umarmungen, Küsse, Tränen. Keiner war, den das Scheiden Karlas nicht mit Bedauern und Wehmut erfüllt hätte. Aufrichtig waren alle Wünsche für ihr ferneres Leben. Einer anderen wäre das große Glück, aus der Manege in die Villa eines schwerreichen Bankiers hineinzuheiraten, vielleicht von diesem oder jener mißgönnt worden. Karla, die immer gefällig, immer munter, immer freundlich war, nie Intrigen gesponnen, nie an Klatsch sich beteiligt hatte, keinen Artistenneid kannte, ihr waren alle wohlgesinnt. Selbst Fräulein Gibis drückte sie mit ehrlicher Rührung an sich, sogar in Fred Butlers verlebtem, ausgebranntem Gesicht malte sich eine leichte Bewegung, als sie sich von ihm verabschiedete.

(Fortsetzung folgt.)

F. WOLFF & SOHN

KALODERMA-SEIFE

VON DEN GUTEN DIE BESTE

Elberfelder Aprilwetter.

Von Dr. W. Friedrich.

Meteorologe im Ministerium für Landwirtschaft.

Sommerliche Wärme und einen Tag später fast winterliche Kälte, wolkenloser Himmel und in der nächsten Stunde Schnee- und Regenschauer, Hagel und Gewitter — das ist nicht nur der diesjährige April, sondern die durchschnittliche Erscheinungsform des Aprilwetters überhaupt. Auch ist nicht nur unsere engere Heimat Schauplatz dieser Kämpfe zwischen Sommer und Winter, sondern in ganz Nordwesteuropa einschließlich des größten Teils von Mitteleuropa tritt der April in gleicher Weise in die Erscheinung. Aehnlich wie die sich immer wiederholenden Witterungserscheinungen sind auch ihre Ursachen: fast jährlich zeigt um den April die tägliche Wetterkarte kleine Tiefdruckgebiete, die meist sehr schnell vom nordatlantischen Ozean über Mittelengland nach Skandinavien ziehen und die in ihrer Folge immer wieder von Hochdruckteilen, die von Grönland aus nach Süden und von den Azoren nach Norden vorstoßen, unterbrochen werden. Dieses Nebeneinander von kalter polarer und warmer ozeanischer Luft auf kürzesten Entfernungen, das schnelle Wandern der Fronten, wie es in der Sprache der modernen Meteorologie heißt, ist für das Aprilwetter charakteristisch. Rückt warme, feuchte, ozeanische Luft gegen die auf dem Kontinent lagernder kalte Luft vor, so spricht man von einer „Aufgleitfront", die Anlaß zu weitverbreiteten und länger andauernden Niederschlägen gibt. Stößt aber kalte Luft im Rücken der Tiefdruckgebiete gegen die warme Luft, die sich über dem Kontinent befindet, vor, so schiebt sich die kalte unter die warme Luft, letztere wird mit großer Gewalt hochgeschleudert („Einbruchsfront") und es kommt zu den Aprilschauern, vielfach zu Hagel und Gewittern.

Der durchschnittliche Charakter des Aprils in Elberfeld läßt sich am besten an Hand der meteorologischen Beobachtungen verfolgen, die in lückenloser Folge dreimal täglich von 1907 bis 1923 hierselbst angestellt wurden. Die Einzelbeobachtungen wurden vom Verfasser einer Bearbeitung unterzogen und zu Mittelwerten zusammengefaßt, die besonders die Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse, die Hauptkomponenten des Wetters, charakterisieren sollen.

Der April ist die Zeit des stärksten Temperaturanstiegs vom Winter zum Sommer; vom Anfang bis zum Ende des Monats steigt die Luftwärme um etwa 4—5 Grad Während die Mitteltemperatur der ersten zehn Tage noch 6,6 Grad beträgt, hat sie in der Zeit vom 21.—30. schon 9 Grad erreicht. Die mittlere Monatstemperatur stellt sich auf 8 Grad, und zwar steigt die Temperatur durchschnittlich von morgens 7 Uhr von 5,6 auf 11 Grad um 2 Uhr nachmittags; abends um 9 Uhr ist sie wieder auf 7,4 Grad gesunken. Von großem Interesse für die Belange der Landwirtschaft sind die äußersten Temperaturen sowie das Eintreten der Fröste. Die Statistik lehrt, daß neben Höchsttemperaturen von 24 Grad (1909: 24,4 Grad) Kältegrad von —5,6 Grad (1911) vorkommen können. Mit sehr großer Regelmäßigkeit treten im April durchschnittlich die Fröste an vier Tagen im Monat auf, und zwar entfallen hiervon zwei auf die Zeit vom 1.—10., und je einer auf die Zeit vom 11.—20., bzw. 21.—30. Nicht minder interessant sind die Niederschlagsverhältnisse Elberfelds im April. Die große Häufigkeit des Niederschlags (an 17 von 30 Monatstagen fällt Regen, Hagel oder Schnee) täuscht sehr häufig darüber hinweg, daß der April mit 76 Millimeter oder sieben Prozent des Jahresniederschlages ziemlich der trockenste der zwölf Monate ist. An vier Tagen durchschnittlich fällt der Niederschlag in Form von Schnee, und die Wahrscheinlichkeit besteht, daß der Schnee an einem Tage eine Schneedecke bildet. Es soll zum Schluß nicht unerwähnt bleiben, daß uns die Statistik sogar die Mittel an die Hand gibt, zu entscheiden, zu welcher Tageszeit es in Elberfeld am meisten regnet, und es zeigt sich, daß im April die durchschnittliche Nachmittagsstunde 40 Prozent mehr Niederschlag als die Nacht und 30 Prozent mehr als die Vormittagsstunde erhält.

Curtius Schulten.

Zu seiner Ausstellung in der Galerie Westfeld.

Nach längerer Pause stellt Curtius Schulten wieder einmal in Elberfeld kollektiv aus. Man sieht in der Galerie Walter Westfeld allerlei Graphik, Zeichnungen, Aquarelle, Radierungen, Pastelle aus neuerer Zeit. Unter den Radierungen manch tüchtiger Charakterkopf aus Spanien, ferner Josef Pembaur, Kaesbach und — in statu nascendi — Prof. Fries. Das alles objektiv in der Art des kühl beobachtenden Zeitgenossen. Auch die quecksilberne Lilian Harvey ist so gemalt worden.

Unter den Aquarellen einige herbe Eifellandschaften mit dem Hauch des Herbstes, der diesem Gebirge erst Schönheit verleiht Zwischen hinein fallen einige Pastelle vom Rhein, unter denen die kleine Hammersteinlandschaft wegen ihrer pikanten und nur so eben aus dem frischen Eindruck heraus hingewischten Farbgebung an die besten kleinen Sachen von Schulten erinnert.

Recht erfreulich die Ausbeute des letzten Winters, Kitzbühel, Hochgebirge im Schnee. Diese gelegentlich aus freier Seele während des herzhaften Wintersports entstandenen Blätter atmen Lebensfreude, haben die Fesseln der Großstadt abgestreift und vermitteln unmittelbar die Großzügigkeit der hellen Bergwelt und ihrer klaren Luft.

Zwischen den ausgestellten Blättern stehen Plastiken des Düsseldorfer Bildhauers Fleischhacker, die sich durch eine streng stilisierte Gestaltung der menschlichen Erscheinung und breite, flächige Behandlung auszeichnen. Dr. Li.

*

Sein Zusammentreffen mit Schopenhauer schildert General von Schweinitz in den jetzt herausgegebenen „Denkwürdigkeiten" in folgender Weise: „Dank der Adjutantenzulage konnte ich monatlich etwa 70 Taler ausgeben, doch dies genügte, um an einer guten Table d'hote speisen zu können, erst im Englischen, später im Russischen Hofe. Im ersteren war der berühmte Philosoph Schopenhauer mein Tischgenosse. Er sprach indessen nie mit seinen Nachbarn, aß aber um so eifriger. Unter seiner hohen, breiten Stirn leuchteten große blaue Augen, die Nase war unschön, der Mund aber häßlich, breit, fast tierisch. Er aß mit Gier und schalt die Kellner, die ihm zuweilen einen Schabernack spielten. Einmal gaben sie ihm zur süßen Speise, die er besonders liebte, statt der Chadeausauce eine ebenso aussehende säuerliche, welche zum Blumenkohl gehörte. Schopenhauer pflegte die Saucen zu den Mehlspeisen mit dem Suppenlöffel zu essen und als er nun ein so großes Quantum der unerwarteten säuerlichen Tunke verschlang, brach er in unmäßigen Zorn gegen die Kellner aus. Ich sah ihn damals schon mit Ehrerbietung an, obwohl ich nur das eine von ihm wußte, daß Goethe ihn wegen seiner Ethik gelobt hatte. Dies genügte mir, dem Goethe-Verehrer. Später aber wurde meine Sympathie für den Philosophen der Welt als Wille und Vorstellung dadurch erregt, daß er einen großen Teil seines Vermögens den preußischen Unteroffizieren vermachte, welche bei Niederwerfung des Aufstandes in Frankfurt (September 1848) mitgekämpft hatten. Der Mann verstand, wo wahres Verdienst anspruchslos zu den höchsten Zwecken mitwirkte."

Die erste künstliche Schi- und Rodelbahn der Welt.

Der diesmalige Winter war dem Schneesport nicht günstig! Da ist man jetzt darauf gekommen, nachzuhelfen und eine künstliche Schneelandschaft zu schaffen, die die Ausübung jeglichen Schneesports gestattet. Die Reichshauptstadt ist vorangegangen und hat in der Alten Autohalle am Kaiserdamm in Charlottenburg unter Benutzung einer englischen Erfindung ein idyllisches Winterbild geschaffen. Heute — am Ostersamstag — wird der „Berliner Schneepalast" eröffnet. Die Alpenlandschaft ist 130 Meter lang und 20 Meter breit, eine Fläche von 3000 Quadratmetern enthält zwei Rodelbahnen, zwei Hänge zum Schilaufen und eine Sprungschanze. Gelaufen wird auf künstlichem Schnee — in der Hauptsache aus Soda bestehend —, von dem 200 000 Kilo hergestellt sind. — Also auch im Sommer kann es jetzt heißen: „Schiheil!"

Unser Bild zeigt das Gerüst der Rodel- und Schibahn in der Halle.

Rundfunk an den Ostertagen

Zur Erklärung: La = Langenberg, Mü = Münster, Do = Dortmund.
Wellenlängen: Langend. 468,8, Münster 241,9, Dortm. 283

Karsamstag 16. April:

6,00—6,30 Köln (für La, Mü, Do): Dr. Herm. Unger: „Klang- und Formmittel der Musik" (2).
6,35—6,55 Münster (für Mü, La, Do): Univ.-Professor Schmidt: „Indien und die indische Kultur" (3).
7,15—7,35 Köln (für La, Mü, Do): „Der neuzeitliche Blumengarten". Vortrag von J. Tuenssing.
7,40—8,00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Oskar Hoffmann: „Köpfe der modernen Arbeiterbewegung. Karl Marx."
8,10—8,30 Dortmund (für Do, La, Mü): Ostern in Rom. Vortrag von Otto Kohler.
8,30—10,15 Dortmund (für Do, La, Mü): Karsamstags-Konzert. Uebertragung aus der Reinoldikirche. Mitw.: Juan Manen-Barcelona (Violine), Else Sudrmann-Gessenkirchen (Konzert-Sopran), Gerard Bunk-Dortmund (Organist an St. Reinoldi in Dortmund).
10,15 Dortmund (für Do, La, Mü): Glockengeläute aus der Reinoldikirche zum Eingang in das Osterfest.
Anschl. Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.

*

Ostersonntag 17. April:

9,00—10,00 Köln (für La, Mü, Do): Morgenfeier. Leitung: Religionslehrer Dr. Mergentheim (Wippertfürth). Chor- und Solo-Gesänge.
11,00—11,15 Köln (für La, Mü, Do): „Eine Viertelstunde über Goethe" (4). Vortrag von Dr. Ernst Barthel.
11,20—11,55 Köln (für La, Mü, Do): Oesterliche Lyrik, gesprochen von Melitta Leithner und Rudolf Rieth.
12,00—1,00 Dortmund (für Do, La, Mü): Konzert des Schülerchors der Winckelschule Ickern. (Rektor Kölsche.)
1,00—2,00 Köln (für La, Mü, Do): Kammermusik, ausgeführt von den Meisterschülern der Hochschule f. Musik.
2,30—3,00 Münster (für Mü, La, Do): Funkliteratur von Arnold Stecher, Münster.
3,00—3,30 Dortmund (für Do, La, Mü): Schachfunk des Meisters Karl Romeikat, Dortmund.
4,00—4,30 Köln (für La, Mü, Do): Finnland (2). Land und Leute. Vortrag von Gabert Grape.
5,00—6,00 Köln (für La, Mü, Do): Teemusik. Leitung: Rudi Rhein.
6,00—6,30 Dortmund (für Do, La, Mü): Römerzüge im Ruhrland. Vortrag von Pfarrer Prein, Hohenlimburg.
6,35—7,00 Dortmund (für Do, La, Mü): Einleitungsvortrag „Tannhäuser" von Dr. Zeller, Dortmund.
7,00—10,30 Dortmund (für Do, La, Mü): Uebertragung aus dem Stadttheater Dortmund: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg", Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner. Dirigent: C. Wolfram.

*

Ostermontag 18. April:

11,00—11,30 Köln (für La, Mü, Do): Uebertragung aus dem Esperanto-Kongreß in Köln in der „Walkenburg". Vortrag von A. Lauser-Mainz: Rutrado en la vegetala regno (Ernährung im Pflanzenreich).
1,00—2,00 Köln (für La, Mü, Do): Kammermusik. Ausgeführt vom Streichquartett des Westd. Rundfunks.
4,00—4,30 Köln (für La, Mü, Do): Dr. Hagt-Breslau: „Meister Ekkehart".
4,45—5,30 Köln (für La, Mü, Do): Osterbesuch auf der Renndahn Köln-Merheim. Originalübertragung des Ostermeetings 1927. Gegen 5 Uhr: „Kölner Frühjahrs-Ausgleich".
5,30—7,00 Köln (für La, Mü, Do): Teemusik. Leitung: Peter Gräf.
7,00—8,00 Köln (für La, Mü, Do): Kleine Kostbarkeiten der Weltliteratur: Erzählungen v. Tolstoi. Einleitende Worte und Vortrag: Intendant Ernst Hardt.
8,00—9,15 Köln (für La, Mü, Do): „Das Apostelspiel". Von Max Mell. Spielleitung: Oberregisseur R. Rieth.
9,15 Köln (für La, Mü, Do): Erster Sportbericht.
9,30—11,00 Köln (für La, Mü, Do): Oster-Konzert. Ausführende: Das Orchester des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Otto Julius Kühn.
11,00 Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.
11,15—12,00 Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.

*

Osterdienstag 19. April:

11,00—12,00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Sendungen für Versuche und für die Industrie.
1,05—2,05 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. Leitung: Peter Graef.
2,05—2,10 Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau.
5,00—6,00 Köln (für La, Mü, Do): Teemusik. Leitung: Rudi Rhein.
6,10—6,30 Münster (für Mü, La, Do): Vortrag d. Oberpostdirektors Rhode-Münster: „Was jedermann von der Post wissen muß".
6,35—6,55 Elberfeld (für La, Mü, Do): Telegr.-Insp. Arthur Wurbs: Der Detektorempfänger (2).
7,15—7,35 Münster (für Mü, La, Do): Einführung in die spanische Sprache durch Privatdoz. Dr. Heinermann.
7,40—8,00 Köln (für La, Mü, Do): Vortrag von Dr. Laut: „Der heutige Stand der Mieterschutzgesetzgebung" (1).
8,10—8,30 Köln (für La, Mü): Dr. Erna Sonnenberger: Volkswirtschaftliche Grundbegriffe (3).
8,10—8,30 nur für Dortmund: Morsekursus.
8,30—10,20 Dortmund (für Do, La, Mü): Josef-Plaut-Abend. Mitw.: Josef Plaut (heitere Vorträge), Kammersängerin Maria Plaut (Gesang), Willy Bräuer (Begleitung am Bechstein-Flügel), Orchester Mario Ilegalio vom Kaffee Corso in Dortmund.
Anschließend Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht. — 11,30 Uhr Funkstille.

Seltsames vom Osterfest.

Ein Jahr, in dem zweimal Ostern gefeiert wurde. — Ein Denkmal für ein seltsames Osterfest. — Wie Ostern ein Schimpffest war. — Ein Hase, der zu Ostern Eier legt.

Das Jahr 1584 hatte in Deutschland die merkwürdigsten Ostern aufzuweisen, die jemals gefeiert wurden, und zwar handelte es sich dabei um die Bestimmung des Tages, an dem Ostern gefeiert werden sollte. Der Termin des Osterfestes war in diesem Jahr besonders heftig umstritten. Es war nicht der seit Jahrhunderten tobende Streit um die Frage, wann Ostern gefeiert werden soll, sondern ein ganz neuer Streit, der durch die Kalenderreform des Papstes Gregor XIII. herbeigeführt wurde. Im Jahre 1582 hatte Papst Gregor seine berühmte Kalenderreform durchgeführt, die dahin ging, daß man im Jahre 1582 nach einer päpstlichen Bulle vom 24. Februar zehn Tage ausfallen ließ und auf den 4. Oktober gleich den 15. folgen ließ. Durch die Fehler des Julianischen Kalenders hatte sich das Frühlingsäquinoktium, das nach dem Bestimmungen des Konzils zu Nicäa auf den 21. März fallen mußte, um mehrere Tage rückwärts geschoben, so daß es bereits im Jahre 1582 auf den 11. März fiel. Der Kalender Gregor XIII. schaltete die alten Fehler wieder aus.

Die Protestanten aber hielten noch an dem alten Kalender fest, der die Zählung des Jahres 1582, wo auf den 4. Oktober sofort der 15. folgte, nicht mitgemacht hatte, so daß im Jahre 1584 das Osterfest nach dem Gregorianischen Kalender zehn Tage früher war, als wenn es nach dem Julianischen Kalender gefeiert wurde. Beide Religionsgemeinschaften hielten an ihrem Kalender fest und feierten darum in einem Jahr zweimal Ostern. Auf diese Weise kam das Osterfest auch zu einem Denkmal. Es wurde nämlich zum Andenken an dieses höchst seltsame Ereignis die sogenannte „Lauterbacher Ostersäule" in der Nähe des Schlosses Stolpen errichtet, auf der folgende Inschrift eingegraben wurde:

„1584 Jar — das ist wahr —
Zween Ostern in einem Jar."

Auf der vorderen Seite trägt die Ostersäule eine Darstellung des gekreuzigten Heilands in Hochrelief. Sie gilt mit Recht als eins der merkwürdigsten Denkmäler.

Ein seltsames Osterfest feierten die Sachsen zur Zeit Karls des Großen. Dort hatte sich der seltsame Brauch herausgebildet, das Osterfest als Schimpffest zu feiern. Es wurden Spottgesänge gesungen, Schimpflieder vorgetragen und Schauspiele aufgeführt, die allerlei Ausgelassenheiten zum Inhalt hatten. Es ist anzunehmen, daß diese besondere Art der Osterfeier auf altgermanische Bräuche in diesen Gegenden zurückzuführen ist. Die Schimpferei richtete sich ursprünglich gegen den scheidenden Winter, der monatelang auf den Menschen gelastet hatte. Bei seinem Abschiede machte man sich und seinem bedrängten Herzen durch Schimpfen Luft, um sich für die vielen Unannehmlichkeiten zu rächen, die man dem Winter zu verdanken hatte. Es ist ein Zeugnis naiver, persönlicher Beziehung zwischen Mensch und Natur. Späterhin, als diese naiven Beziehungen aufgehört hatten, erinnerte man sich nicht mehr des Ursprunges dieses sonderbaren Brauches, den man aber auch weiterhin festhielt. So kam es, daß das Osterfest zum Schimpffest wurde.

Eins der seltsamsten Osterfeste wurde fernerhin in Solnhofen gefeiert, einer kleinen Ortschaft, die dem Grafen von Pappenheim gehörte. Hier hatte der Förster Friedrich Fuhrmann nach einem amtlichen Protokoll einen Hasen, der Eier gelegt hat. Nach einem amtlichen Protokoll sagte er folgendes aus:

„Dieser Haas, den er mit Saamen und Getreyd aufgezogen, seye so groß als eine andere Hässin der Wildnis worden, und habe das fruhe Jahr darauf im Monat Märtz in einer alt hölzernen Truhen, worin er beständig gesperrt gewesen, ein Ey, sowie ein kleines Hühner-Ey, gelegt, anno 1757 auch im Monat Märtz habe solcher das zweite, und im Monat April das dritte, dann anno 1758 in obiger Zeit in etlichen Wochen nacheinander das vierte und fünfte Ey gelegt, welch vier letztere ganz rund geformt gewesen. Von diesen fünf Eyern habe eines Herr Reichs-Erbmarschall Graf Pappenheim geöffnet, worinnen nichts als weißes Wasser gewesen, und eines habe der Herr Forstmeister von Drechsel zu Wandelstein bekommen, die übrigen drei habe er nebst der Häßin, die sie gelegt, nach Triesdorf geliefert. Franz Gg. Schilling. — Johann Friedrich Belling. — Joh. Friedr. Fuhrmann."

Berühmte Ostereier.

Die Sitte, sich zum Osterfeste Eier als Geschenke zu überreichen, ist schon sehr alt und allgemein eingebürgert. Aber wie das immer so zu sein pflegt, aus der großen Masse ragen auch hier einige berühmtere Kollegen hervor, die um ihrer Eigenart willen, um der Kostbarkeit des Materials, aus dem sie hergestellt wurden, oder um der besonderen Gelegenheit willen, bei der sie überreicht wurden, sich einen Namen gemacht und einen Platz in der Geschichte gesichert haben. Zu diesen Eiern gehört, um eines der ältesten dieser Art anzuführen, ein Ei aus echtem Schildpatt, das einst Elisabeth Charlotte von der Pfalz, die berühmte Liselotte, herstellen ließ, um damit ein Ostergeschenk zu machen. Ueberhaupt wurde es üblich, daß sich die Fürstlichkeiten darin überboten, recht kostbare Ostereier herstellen zu lassen und sie sich gegenseitig oder Personen, denen sie eine besondere Gunst erweisen wollten, als Geschenke zu überreichen.

Aus der Zeit August des Starken stammt ein Osterei, das dieser Monarch der Gräfin Aurora von Königsmark verehrte. Dieses war aus so kostbarem Material und so kunstvoll hergestellt, daß man seinen Wert auf über fünftausend Reichstaler schätzte. — Auch in der Schatzkammer der russischen Zaren hat sich mit der Zeit eine Sammlung der köstlichsten und kostbarsten Ostereier eingefunden, die eine Sehenswürdigkeit sind und große Werte repräsentieren.

Eine hübsche Anekdote von einem ebenfalls berühmt gewordenen Osterei knüpft sich an den Namen des bekannten französischen Tenoristen Jean de Reszke. Dieser hatte es sich zur Regel gemacht, immer nur in Opern, niemals aber im Konzertsaal aufzutreten. Doch einmal konnte er dem Drängen seiner Verehrer und Verehrerinnen nicht widerstehen und sagte seine Mitwirkung bei einem Wohltätigkeitskonzert zu. Um sein Entgegenkommen besonders zu würdigen, hat der Vorstand des Vereins, der das Konzert veranstaltete, ein großes Ei aus Elfenbein herstellen lassen und das Innere mit einer Anzahl blinkender Goldstücke gefüllt. Als die Vorstandsdame dieses sinnige Honorar dem Künstler am Schluß des Konzertes überreichte, nahm dieser lächelnd die Goldstücke heraus und gab sie der Dame wieder mit der Bemerkung, daß er zur Pflege seiner Stimme nur des Eiweißes bedürfe und die Dame bitte, das Gelbe zu behalten und es für ihre Armen zu verwenden.

Wenn von kostbaren Ostereiern die Rede ist, dann darf schließlich auch eine Art Eier nicht vergessen werden, die zwar keinen sehr erheblichen materiellen, aber einen um so höheren ideellen Wert hatten: die „Liebeseier" nämlich, die die jungen Burschen im Mittelalter ihren Angebeteten zu überreichen pflegten. Es war damals in vielen Gegenden Sitte, daß man zu Ostern seine Liebeserklärungen auf ganz dünnes Papier geschrieben und auf ein Stäbchen gerollt, vorsichtig in ein mit zwei kleinen Löchern versehenes und ausgeblasenes Ei schob und sie seiner Liebsten schenkte. Natürlich wurden diese Eier auch der Gelegenheit entsprechend mit schönen Verzierungen versehen.

Hühneraugen-Heil
beseitigt restlos Hühneraugen mit Wurzeln, Hornhaut, Warzen etc. in kurz. Zeit. Kein Kleben am Strumpf, kein Verrutschen möglich. Preis per Tube nur 40 Pfg.

Wund-Heil Flüssiges Heilpflaster u16
bestbewährtes Mittel für kl. Biß-, Schnitt- u. Brandwunden, wundgel. Füße etc. Schnellste Wundheilung. Tube nur 40 Pfg. Chem. Fabrik Henry Cohrs, Hannover. Erhältl. in einschl. Geschäften. Sicher zu haben in Barmen: Adler-Drogerie Theod. Lang, Berlinerstr. 83, Anker-Drogerie Jul. Zimmer, Heckacker, Wittenerstr. 10, Drog. Fr. Hasselbeck, Haspelerstr. 32, Drog. O. Schorre Nachf., Werderstr. 57a, Drog. Walt. Weppler, Tannenstraße 146, Drog. Walter Jüntini, Heckinghauserstr. 150, Drog. Jul. Oberste, Gr. Hakenstr. 54, Medizinal-Drog. Alfred Hees, Handelstr. 2: in Elberfeld: Medizinal-Drog. Alfred Krause, Alleestr. 2, Wall-Drog. Karl Leimberg, Wall 11-13, Schwanen-Drog. Wilh. Andernach, Hochstr. 116, Kronen-Drog. Max Bollmer, Friedrichstr. 27.

Barmer Transport- u. Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H. (vorm. Hesseinberg & Weyer) Gegründet 1876, Telephon 25 **Barmen-Rittershausen** Werkstraße 13a Gegründet 1876.
Internat. Spedition. Verzollung, Versicherung, Lagerung, Fuhrpark.

In das hiesige Handelsregister A ist am 1. April 1927 bei der unter Nr. 183 eingetragenen Firma **Julius Rose in Ronsdorf** folgendes eingetragen worden: Offene Handelsgesellschaft. Der Kaufmann Hermann Göbel in Ronsdorf ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. April 1927 begonnen. f489

Amtsgericht Ronsdorf.

In das hiesige Handelsregister B ist bei der unter Nr. 31 eingetragenen Firma **Transporteuer der Rhein.-Westfälischen Eisenindustrie K. Kintel Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Ronsdorf**, in Ronsdorf am 8. April 1927 folgendes eingetragen worden: Durch Beschluß vom 8. Januar 1927 ist der Kaufmann Wilhelm Kirchner zu Hamburg, Hutmuserstraße 7, zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt. Letztere ist ermächtigt, die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen zu vertreten. f489

Amtsgericht Ronsdorf.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Metzgermeisters **Walter Rebensburg in Barmen**, Rödigerstr. 6, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 26. Februar 1927 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 5. März 1927 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. 93.5b

Barmen, den 9. April 1927.

Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 30. April 1927, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberfeld, Eiland 4, Zimmer 55, nachstehende Grundstücke zwangsweise versteigert werden:

15 K 85/26, Elberfeld, Kölnerstraße 37c, Wohnhaus,

15 K 110/26, Elberfeld, Lärchenstraße 9, Wohnhaus,

15 K 175/26, Elberfeld, Hoefelds Katernberg 6, Wohnhaus mit Hausgarten und Gewächshaus,

15 K 180/26, Elberfeld, Neue Nordstraße 3, 3a, 3b, Wohnhaus, Hintergebäude mit Werkstelle u. Stukkateurwerkst.

15 K 181/26, Vohwinkel, Bahnstraße 133, Wohnhaus.

Elberfeld, 13. April 1927.

d414 **Amtsgericht Abt. 15.**

Große Versteigerung

von herrsch. Möbeln, Speisezimmer, Herrenzimmer, Pianos u. Einzelmöbeln

Am Mittwoch dem 20. April 27, vormittags 11 Uhr, versteigere ich in Barmen im Saale des Gewerkschaftshauses, Fritz-Ebert- u. Winterstraßen-Ecke, wegen Fortzugs freiwillig folgendes: 3495a

1. schwarzes kreuzsaitiges Konzert-Piano (fast neu),
2. Prachtvolles dunk. eich. Herrenzimmer: gr. Bücherschrank (ca. 2 Mtr.), Schreibtisch mit Sessel, runder Tisch, 2 Lederstühle, zwei Klubsessel, Rauchtisch und neuer Warmorkamm (für Gas),
3. Hochmodern schweres eich. Speisezimmer: Büfett (2,50 m lang), Kredenz, großer Ausziehtisch, 6 Lederstühle und gr. Bild,
4. Einzel-Möbel: echt mahagoni Stilr. Kleiderschrank (innen eich.), 1 kombi., altdeutsches Schlafzimmer, Dauerbrandofen (Junker & Ruh), Chaiselongue, 1 Meyers Lexikon (Jubiläumsausgabe), Nähtisch, Küchentisch, Posten Bücher, mehr. Oelgemälde, einige elektr. Deckenbekleidungen, Teppich, Garnitur Korbmöbel, 2 kl. Tische, mehrere Anrichte, Schuhe, Wäsche usw.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Gerh. Hammelmann,

Auktionator und Taxator,

Barmen, Alte 212, Telephon 3268.

Grundstücks-Versteigerung

K 83/26

Am 27. April 1927, nachmittags 4½ Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude Gebaustr. Zimmer Nr. 29 das Grundstück 93.6b

Obere Lichtenplatzerstraße 343

öffentlich meistbietend versteigert.

Amtsgericht Barmen.

Versteigerung.

Zwecks Aufhebung der Gemeinschaft wird der unterzeichnete Notar das im Grundbuch von Barmen Band 85 Artikel 4231 eingetragene Grundstück Flur 24 Parzelle 4728, Acker, Stollenstraße, groß 18,63 Rt.,

am 28. April 1927, nachmittags 4 Uhr,

auf seiner Amtsstube in Barmen, Fritz-Ebertstr. 9, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Barmen, den 14. April 1927.

Dr. Tadtmann, Notar.

Zwangs-Versteigerung.

Am Dienstag dem 19. ds. Mts., mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherstr. 21, d. Mitt. Theis: 3528a

1 Bücherschrank,
1 Chaiselongue mit Decke, 1 rund. Tisch, 3 Sessel, 2 Teppiche, 1 Gasherd, 1 Dauerbrenner, Wandschaft, 1 elektrische Lampe, 1 Sofa, 1 weißer Kleiderschrk., 2 Bilder, 1 Verbindungsstück usw.

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Klein,
Obergerichtsvollzieh.

Bekanntmachung.

Weg. Einschränkung der Fuchshalterei stehen zum Verkauf:

2 schwere belgische Blauschimmel

im Alter von 6 und 8 Jahren, das zugehörige Sattelzeug, 1 Kippwag., 4 Kipp-karren, 1 Langwag., 1 Frachtschlitten. — Auskunft erteilt das Amt Halver. d6060

Baugrundstücke

für Fabriken und Wohnhäuser, mitten in Barmen-Langerfeld, an fertiger Straße, günstig zu verkaufen. Ebenes Gelände, geringe Ausschachtung, jede Breite und Tiefe. Gefl. Anfragen unter B 213 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1506b

Grundstücks-Markt

In nächster Nähe von Barmen-Elberf. ist ein 34b4o

Rotten

mit ca. 4 Morgen Land (Obst- u. Gemüsekulturen) günstig zu verkf. Gas, Wasser, elektr. Strom vorhand. Angeb. v. ernsthaft., zahlungsfähigen Reflektanten erb. unt. B 392 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Schön gelegenes, z. Teil bebautes •

Grundstück,

ca. 700 qm, in U.-Barm, an der Eisenbahnstraße zu verk. Ang. u. E 5413 Gft.

Schön geleg. Barm.

Baugrundstücke,

Wald, Bahnhof und Zentrum in nächster Nähe, gleich gut geeignet für Einfamil.-Häuser oder Siedlungen, günstig zu verkaufen. Angeb. u. B 338 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 1517b

Einsam.-Haus

Brüller Viertel, ohne Tausch frei werd., günstig zu vk. Ang. u. E 5508 an Gft. •

Abgeschloß. Haus

mit 12 hoch., groß R. u. Nebengel., in gut. Zustand bei. Nähe Schwebeb.-Haltestelle Breitestr., zu verk. • Anfr. E 5530 Gschft.

Einsam.-Haus

Brüllerstraße günstig zu verk. Angeb. u. E 5491 an d. Gft. •

Einzam.-Häuser

Elberf. Brill. Zoo, Südstadt u. a. Rande der Stadt, m. Garten, auch ohne Tauschwohnung, sof. beziehbar, zu verk.

Einfamilienhäuser, Barmen Tockelturm, Barmer Anlagen, U.-Barmen, Nordpark, Langerfeld und am Rande der Stadt, mit Garten, mit u. ohne Tauschwohnung zu verkaufen. †

Wirtschaften, Barmen-Elberfeld u. außerhalb d. Stadt, beziehbar, gute bürgerliche Lokale, zu vk.

Geschäftshäuser, Wohnhäuser, Fabriken, Lebensmittelgeschäfte, Gasse, Konditorei mit Likör-Ausschank außerhalb zu verk. Ang. u. B 3143 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57, erb.

Herrsch. Besitzung

am Rande d. Nordstadt, preiswert zu vk. Dies. kann sof. ohne Tauschwohn. bezog. werd. C. Heinrichs, Architekt, E., Neumarkt 3, Fernr. 3703*

Erstklassiges

Wohnhaus

mit 3 abgeschl. Etagen in bester Lage Barmens abzugeben. Anfragen erb. unter E 691 an die Geschäftsst. d. Bl. b6044

Häuschen, 6 J. m. Gartenland, el. L., zu verk. od. zu vermieten, wenn Hypothek von 5000 Mark gestellt wird. Ang. u. E 5635 an d. Gft. •

Ein 1½stöckiges

Fachwerkhaus

auf Abbruch zu vk. Schwelm, Wehlstr. 12

Seiden-winderei,

250 Kr., in voll. Betrieb, weg. Krankheit sofort zu verk. Räd. Barmen, Alte 228. †

Für Landwirte.

Gummibandbetrieb mit 4 Stühlen ist mit sämtl. Zubehör zu verk. Stühle können evtl. stehen bleiben und kann das Shed gemietet werden. Ang. u. E 5636 an die Gschft. f1844

Wegen Sterbefalls d. Inhabers ist eine

kleine Metallfabrik

(Fahrradteile) — 22 Jahre alte Firma d. Düsseldorf — sofort miet- oder zu übertragen. — Geschäft käuflich. Nur kapitalkräftige Refl. wollen Angeb. machen unt. H 8 76 an die Filiale in Haan. f117

Gut beschäftigte Lederwarenfabrik unter äußerst günst. Bedingung zu verk. Angebote unter E 5577 Gft.

Baugrundstücke

in Barmen an der Carnaper-, Schützen-, Alsen-, Birker-, Hamburgerstraße, in allen Größen zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. 3214a

Max Birker, Barmen, Allee 213.

Villen - Bauplätze!

In schönster und gesundester Lage von Hammerstein — Haltestelle der Schwebebahn — in unmittelbarer Nähe der höheren Schule — sind prachtvolle Villenbauplätze an fertig aufgelegten, mit Bäumen bepflanzten Straßen unt. günst. Bedingungen **zu verkaufen.**

Näheres durch Wilhelm Dickel, Bauunternehmung in Vohwinkel. d6038

Mittlere sächsische

Damenkleiderstoffweberei

Meeraner - Glauchauer Artikel

in flottem Betriebe

zu verkaufen.

Vergrößerung durch Lohnstühle sofort möglich. Angeb. erbeten unter L G 722 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig. a145

Leichlingen.

Gelegenheitskauf. Solid., schönes, freistehd.

Einfamilienhaus

wegzugshalber zu verkaufen. Küche, 6 Räume, 2 Mans., Gas, elektr. Licht, Wasserleitung, Badeeinrichtung, Telephon, Schuppen für Stallg. od. Garage, Garten mit 9 Obstbäumen, Beerenobst, Ziergart., Haus 1911 erbaut, in bestem Zustande. Fester Preis Mk. 13 000.—. Erich Büsche, Leichlingen, Neustr. 21a, am Stockberg.

Feinkost-Geschäft

im Ruhrgebiet, in guter Lage, ist mit Wohnung von 4—8 Räumen wegen Alters und Zurruhesetzung des Inhabers abzugeben. Auch für andere Branchen geeignet. Existenz für fleiß. Geschäftsleute. Erforderlich 3000 Rm. Wer Tauschwohnung in Elberfeld od. an ähnlichem Platz stellen kann, wird bevorzugt. Tauschwohnung nicht unbedingt erforderlich. Angebote unter E 5473 an die Geschäftsstelle ds. Bl.*

Lebensmittel-Geschäft,

verkehrsr. Lage, umstd. geg. bar (ca. 3000 Mark) zu verk. Angeb. unter B 3209 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. †

Wegen anderw. Unternehmen ist ein an verkehrsr. Straße gelegenes †

Strumpf- u. Wollwaren-Geschäft

zu verkaufen. Erf. ca. 3000 Mk. Angeb. u. B 3130 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Wiener Werkzeughandlung

off. Geschäft, Zentrum, Büro, Fernsprech., gut eingef. b. Händlern u. Verbrauchern, Umsatz 1926 Mk. 24 000, mit bestehender Wohnung, familienhalb. zu äuß. günstig. Bedingung, um 8500 Mk. zu verk. Besitzer (Wiener) möchte gerne in Rumänien (Hermannstadt) weiter mitarbeiten. Gefl. Anträge an: **Jos. Schmidt, Wien, I. hauptpostlagernd.** v2213

Gute Existenz!

Altes bess. Spezial-Geschäft gegen Kasse abzugeben. Angeb. u. E 5475 an Geschäftsst. •

Gesuche

Baugrundstücke

an fertigen Straßen in der Nordstadt, zwischen Brüller- u. Nachstr., südl. der Rhein. Eisenbahn, m. mind. 30 m Front., für kleine Wohnungen geeignet, gegen sofortige Barzahlung zu kaufen ges. Ang. unt. E 2082 an die Geschäftsst. erb. • 1280

Friedenstein od. Nähe

Baugrundstück

für Einfam.-Haus zu kaufen ges. Schriftl. Ang. u. B 291 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f425

Haus mit Hofraum

od. Einfahrt zu k. ges. Berufsvermittl. zwecklos. Ang. unt. E 9377 an d. Gft. •

Haus

zu kaufen ges. bei 5—6000 Anz. Herrl. 3-Z.-Wohnung steht z. Tausch. Ang. unt. E 5531 an die Gft. •

Grundstück,

unbebaut oder bebaut, auch Fabrikgrundstück mit Einfahrt, ca. 1000—1500 qm, für Lagerzwecke in der Talsohle Barmen Loherbrücke bis Elberfeld Schützenbrücke zu kaufen gesucht. Angebote an:

Wilhelm Lindner, Elberfeld, Mirkerstr. 61. Tel. 4294.

Neueres, modernes v2205

kl. Einfamilienhaus,

6 oder 7 Räume, Nähe Zool. Garten oder Brüller Viertel, für sofort ges. Garten, Zentralheiz., elektr. Anlage, Bad muß vorhanden sein. Angabe d. Lage, der Inneneinteilung, Preis u. Beding. u. E 686 an die Geschäftsst.

Suche Möbel-Geschäft

Mittelgeute, in größerer Stadt

zu kaufen.

Angeb. unt. E 2099 an die Geschäft. v21

Lebensmittel-Geschäft

möglichst mit Haus, gegen 5000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unter R 289 an die Filiale ds. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 40. f425

Einsam.-Haus

Barmen-Elberf. od. am Rande d. Stadt, mit Garten, gegen Barzahlg. sof. zu k. ges. Ang. u. B 3135 Gft. B., Neuerw. 57. †

Etagenhaus

zu kaufen ges. ohne Wohnung. Angabe v. Friedensmiete, Hausgrundsteuer und Belastung. Vermittler verb. Angebote unt. B 401 an Gesch. B., Neuerweg 57. 3507a

Kleines Geschäft

zu kaufen ges. Ang. u. E 5263 an Gft. •

Kolonialwaren-K. Geschäft

zu k. ges. Ang. u. E 5264 an d. Gft. •

Tages - Wirtschaft

bei 20 000 Mark Anzahlung aus Privatbesitz zu kaufen ges. Ang. unt. B Z 903 an die Gesch. der Buerschen Zeitung, Buer i. W. b6057

Maschinen

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör,

Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange

J. Sauerwald,

Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371 304b

Neuer 4 PS

Wechselstr.-Motor

billig zu verk. Arrenberg, E., Ronsdorferstraße 68. Tel. 5423*

Holz-bearbeitungs-Maschinen

liefert ab Lager

C. R. Stuffmann,

Barmen, 56b Gewerbeschulst. 41

Teilzahlung bis zu 18 Monaten.

Gut erh. Bohrmasch. (Handbetr.) m. div. Bohrer billig zu vk. Carl Hilterfuß, Hus- u. Wagenschm., Elb.-Hahnerberg 157. f133

Musterstuhl,

wie neu, 6spul., 36 Ltr. Sprung, 8 Gg., 600er Masch. — zu 400er versetzbar —, zu verk. — Barmen, Emilienstraße 11. †

Wir verkaufen als überzählig folgende

Maschinen,

gebrauchsfertig und in tadellosem Zustand:

1 mittelschwere einarmige Exzenterpresse mit Rädervorgelege u. verstellb. Hub,
1 Fettsondpresse, 76 mm Spindelstärke,
1 Riegelfräsmaschine für Schloßfabrikat.,
2 Drehstrom-Motore, 3 und 4 PS, mit Anlasser, Fabr. Bergmann u. Siemens,
1 Glühofen für Kohlenfeuerung, Muffe 100×60×50 mm, mit Glühkästen.

3488a **D. L. P. S., Barmen, Gaststr. 21.**

Gebr. Druckluftkessel,

8, 10, 21,5 und 27,5 cbm Inh., 7—8 Atm., stehd. u. lieg. b6050

steh. u. lieg. Dampfkessel, gebr. steh. Röhrenkessel,

3,5 qm Heizfl., 8 Atm.,

gebr. Kesselspeisepumpen, Kondenstöpfe, Bassins, Lagerkessel,

in verschied. Abmessungen.

Dampfmaschine,

25 PS, div. Kommeläser, Transmission, Schnellbohrmaschinen, Drehbänke usw. billigst.

C. Schmalenbach & Co., E.-Barrespeck

Elektromotoren

jeder Art, Spannung und Größe, elektr. Licht-, Kraft- und Signalanl., Hoch- und Niederspannungs-Apparate, Beleuchtungskörper, Koch- und Heizapparate. 17221

Alfred Kaut & Co., Elektrizitäts-Gesellsch. Elberfeld, Breitestr. 55. Telef. 460.

Klempnerei-Maschinen,

Abkanto-, Rund-, Wulstmaschinen, Scheren, Stanzen usw. aus Vorrat.

Blechmaschine G. m. b. H.

Düsseldorf. 46061

Vertreter u. Mustermasch. W. Neupert

Elberfeld, Gesundheitstraße 9.

Einscheiben-Shapingmaschin.

modern, erstklassig, höchste Leistung, 250—900 mm Hub, lief. äußerst preisw. zu günstig. Beding.

Friedrich Klopp,

Wald (Rheinld.) Tel. Nr 2140 Amt Soling

Leitspindel-Drehbank,

1 m Drehlänge, zu verk. Wesch. Elbf., Kolk 13. Tel. 8809.*

Drehbänke,

1 St. 150×1000 mm,
1 St. 250×1200 mm,

wenig gebr., bill. zu verk. Postfach 157, Elberfeld. *

Hobelmaschinen, Bandsägen, Fräsmaschinen, einfach u. kombin., neu u. gebr., konkurrenzlos billig. — Leichte Zahlungsbed. Ew. Ernst, Lüttringhausen, Barmerstr. Nr. 32.

Webstuhl-Motoren

mit hoch. Wirkungsgrad sowie Webstuhl-Schalter liefert ab Lager: F. Fichthorn, Barmen-Wichlingh., Dörpfeldstr. Nr. 15. Fernr. 6545. 1494b

Zweisädige f1837

Spitzen-maschinen

in den Nummern 10 bis 36, gebraucht, günstig zu verkaufen. Anfrag. u. E 2093 an die Geschäftsst.

Abkantmaschine,

komb., f. Klempner.

Sickenmaschine

für Kraftbetr. zu vk. Postfach 157, Elb. *

Fgäng. gebrauchte

Seiden-windemaschine

m. Zubehör, Spleißbock, Motor etc. günstig zu verk. 3490a

P. F. Reinshagen, Barm., Bredderstr. 4.

Kellereimaschinen

und Bedarfsartikel stets ab Lager, sowie einige gebr. Spülanlagen, darunter 1 Automat Ortmann & Herbst, Hamburg, billig abzugeben. **Hugo Goldmann, E.,** Fernspr. 680. 1730b

Zwirnmaschine,

80 Spindeln, billig zu verk. — Barmen, Herzogstr. 23. 64b

Sauber arbeitende

Knopflochmasch.

Fabrikat Gutmann, für Fuß- u. Kraftbetrieb, gebraucht, z. verk. — **Wachtmann & Müller, Elberf.** *

* Pfaff-Nähmaschine zu v. Schwarwächter, Bodw., Friedrichst. 58

Gebr. Nähmasch. gesetzl. gut instd. 25.00 an wird vorrätig. Bois. B., ref. Kirchst. 7. b6

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 Mk. abz. E., Neberstr. 4, II*

Seltene Gelegenheit!

Schreibmaschine

fabrikneu, 2 Jahre Garantie **Raten 20 Mk.** verkauft

Otto Langbein jr.

ELBERFELD Schloßbleiche 20

Waschmaschine

m. Unterf. u. Zentrif. billig zu verk. Ang. u. E 5225 an Gft. *

Eine prima, gebr. Hausmangel bill. zu vk. Schmitz, E., Kurfürstenstr. 7. *

Musik-Instrumente

Gebr.

Bechstein-Piano

mit Spielapparat

gebr. Flügel

gut erhalt., preiswert

Pianohaus Faust, Barmen

Uferstraße 10. 1499a

Gebr.

Pianino

450 u. 570 Mk., neue Pianos mäß. Preise. **Arthur Lehmann,** B., Haspelerstr. 6. *

Pianos

vorbildlich schön, gut und billig. Teilen, Altes Pianogesch., E., Kampstr. 18. *

IBACH

BARMEN-NEUERWEG 4 U. 6

PIANINOS FLÜGEL

sind formvollendet, tonschön u. dauerhaft daher ihr Preis wert

Auf Wunsch erleichterte Bedingungen.

Gebr. Instrumente
Mietklaviere
Stimmungen
Reparaturen

IBACH

Stammhaus Barmen.

Berlin - London
Düsseldorf - Köln

Piano wod. Ausführg. hat billig abzug. Krefting, B., Düppelstr. 10, I.

1 Druckluft-Harmonium,

6 Spiele, m. Expr. u. Perf., in schönem Patisander-Gehäuse mit Elfenbein präsentabzug. Bernh. Koch Wwe., E., Hofkamp 8.

Pianos

von den feinsten Marken:

Bechstein, Feurich, Kaps, Kuhse

bis zum billigen Qualitäts-Piano

Auch gegen Teilzahlung

Pianohaus

Faust, Barmen

Uferstraße 10 Telefon 1403

Wertherbrücke. 1498b

Gut erhaltenes f117

Harmonium

(2 Reg., 1 Knieb) m. Stuhl f. 125 Mk. zu verk. O. Schmidt, Haan, Kölnerstr. 17a.

Sprechapparat m. 35 Pl. umstd. b. zu vk. E. Kraut, B.-Ritth., Schwarzbachst. 78. ↑

Gut erhalt. e271

Borsay-Pianola

nebst Notenroll, billigst zu verkaufen. — Beldert, Neddersfr. 45, Fernsprecher 319.

Kleider-markt

Fast neuer Gehrock-Anzug f. kl. gesetzte Figur billig zu verk. E., Gerstenstr. 18. II.*

Vermischte

Kleine zerlegbare

Verkaufshalle,

Personenwage sowie Bücher billig zu vk. Strobel, Elberf., Nützenbergerstr. 69.*

Kuhlhaus,

2,50 m lg., 2 m hoch, 1 m tief, 3teilig, sehr gut erhalten, zu vk. **Derenfeld, Barmen,** Berlinerstraße 56. Telephon 3748. †

Neue Holzriemscheibe, 1300×120 mm, bill. zu verk. Barm., Sternstr. 33. 3525a

Treibriemen

in Ware abzugeben lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Nützenbergerstr. 7a. Fspr. 680. 172 2

Elegant. Filetstores

3,50, •

Biederm Gardinchen

3,50.

E., Ronsdorferstr. 39, I. Gardinenfabrikation

Klöppeldecken,

Gelegenheitsposten, geg. Kasse sofort zu verk. Angeb. unter E 5417 an d. Gft. *

Für Fabrikanten.

Habe einen Posten Baumwollgarne sowie Kunstseide auf Spulen und im Strang billig abzug. Daf. sind auch einige tausend Bobinen zu verk. Ang. u. E 5535 an die Gft. f1844

Zerlegbarer v2209

Aufenthalts-raum,

4×7 m groß, mit Zwischenwand u. 4 einfl. Fenstern, neu, bill. abzuged. Ang. u. E 708 an d. Gft.

Brockh. Lex., 17 Bd., H'led., 4 Bd. H'lein., wie neu, T.-Lang. W.'bch., Franz u. Engl. griech. Sprachbr., Klaff. usw. E., Rüllerstr. 36, III.*

3 gut erh. Schaufenster mit Verglas. u. Rouladen, 270×135 groß, preisw. abzg. Elb., Kölnerstr. 61. *

Pferdegeschirre,

ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17288 **Jean Kloß & Co.,** Elb., Gerberstr. 16.

Fliegenfänger,

kleinste, mittlere u. Großfabrikations-Anlagen, Rohmaterial u. prima Leimverfahren gibt zu bill. Preis u. Zahlungsbedingungen ab (sofort lieferbar) **Chemische Fabrik** a141 **Aplsdorf.** Inh. R. Münkner, Zeitz-Aplsdorf.

Kesselasche

liefert billigst ab Haßlinghausen f140 **Robert Ganseuer,** Gevelsberg. Tel. 1272

Tiermarkt

Eine 6jähr. Stute

und 1 beig. 2jährig. angesch. Stutfohlen habe eine davon abzugeben. e427 **Ewald Käfer,** Hebbinghausen, Post Thünn.

Schäferhund, dreff., billig zu verk. Otto, E., Oberstr. 17.

Schwz. ind. Lauferenten, 1,2 B. R. 26, zu vk. Schaarwächter Bohw. Ardrchst. 58. T. 4784. •

e497 Festtg. Gluck. Schaarwächter, Bohwinkl., Friedrichstr. 58.

Prima Legehühner Her Brut u. 1,2 rebhuhnf. Zwerghühner bill. Mupberg, Barmen, Lessingstr. 50. †

In Reisetauben zu vk. E., Königst. 374, p. •

Fremdl. Zierfische

verk. Paul Roth, B., Bredderstr. 77. 61b

Kauf-gesuche

Zwei 1 PS •

Wechselstr.-Motore

zu kauf. ges. Arrenberg, E., Ronsdorferstraße 68. Tel. 5423.

Drehstrom motor

ca. 5 PS, ca. 1450 Touren für 220/380 Volt, gebraucht, jedoch gut erhalten, vollkommen betriebstüchtig, zu kaufen gesucht. Ang. E 700 an die Geschäft. b6052

Doppelarmige

Exzenterpresse

mit automat. Werkzeugtransport, mögl. Fabrikat Moll & Co., zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. B 400 an Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 3506a

Drehbank,

1—2 m Drehlänge, Bohr- u. Shapingmaschine zu k. ges. Ang. m. Pr. B 3118 an die Geschäft. B., Neuerweg 57. †

6 Stuckböcke

zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 695 an die Geschäft. f117

Farbspritzanlage,

ein- oder zweistellig. Th. Mühle, Lüttringhausen-Linde. f246

Pferdegeschäft.

Stets große Auswahl bei soliden Preisen. **Albert Rögels, Barmen,** Rödigerstr. 16. Telephon 5925. †

Hochtragende †

Kuh

zu vk. Barmen-L., Oeddersstraße 51.

Hunde kupiert,

schert, rupft, wäscht usw. Fac.-m. Beihilfe **Bender** K.-Laubenstraße 3*

Prachtv. 2j. deutsch. Schäferhund, sehr wachs., u. diszip. von Dame erz. u. gut dress., in gute Hände zu verk. f2ds Frau Nichl, Milspe, Börderstraße 79.

Reinr. D. Schäferhund, eingetr. Stb., schwarz-geld, 14 M. alt, zu vk. Schaarwächter, Bohw., Friedrichstr. 58. Tel. 4784.*

Vier 6 Wochen alte braune Dobermänner mit Stammb. zu vk. E., Querstr. 11, II.*

1,3 japanische weiße

Zwergenten

f. Liebhaber. Landwehr, Barmen, Westen 35. Tel. 7136. *

Prima Kanarien-vögel

i. gr. Auswahl v. 10 ℳ an. Leiste volle Gar. f. Z. n. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. — Das. sehr bill. Schnürriemen, Hosenstr., Krawatten, Strümpfe, Spitzen und dergl.

Hugo Pilgenröder

Barmen, Adlerstr. 9. B., Neuerweg 57. †

Hoch-tragende †

Ruh

zu vk. Barmen-L., Oeddersstraße 51.

Hunde kupiert,

schert, rupft, wäscht usw. Fac.-m. Beihilfe **Bender** K.-Laubenstraße 3*

Prachtv. 2j. deutsch. Schäferhund, sehr wachs., u. diszip. von Dame erz. u. gut dress., in gute Hände zu verk. f2ds Frau Nichl, Milspe, Börderstraße 79.

Reinr. D. Schäferhund, eingetr. Stb., schwarz-geld, 14 M. alt, zu vk. Schaarwächter, Bohw., Friedrichstr. 58. Tel. 4784.*

Vier 6 Wochen alte braune Dobermänner mit Stammb. zu vk. E., Querstr. 11, II.*

1,3 japanische weiße

Zwergenten

f. Liebhaber, Landwehr, Barmen, Westen 35. Tel. 7136. *

Riemengänge.

Gut erh. Ner Kordelmaschine geg. bar zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. B 407 an Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 3513a

Gut erh., 2spuriger

Schläger,

3,50—4 m lg., 18 b. 20" Spr., zu kauf. ges. Elb., Rüllerstr. Nr 32. Tel. 4891. *

Chaiselongue,

gut erh., zu k. ges. Ang. m. Pr. B 3190 Gft. B., Neuerw. 57. †

Gebr. Packtische

ges. Barmen, Paradestraße 31, part. Telephon 7225. †

Eine erstklassige

Bade-Einrichtung

zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. E 2080 an die Gft. f170

Viersitzer,

4—8 PS, zu k. ges. Ausf. Beschreib. m. Preis E 5418 Gft. *

Gut erh. Herrenrad zu k. ges. Ang. mit Marke u. Preisang. a. Langerfeld, Schwelmerstr. 140. 420b

Gut erh. Anzug, m. Fig., zu k. ges. Ang. E 5549 Gft. *

Phot. Kleinkamera

zu kauf. ges. Ang. mit Angabe v. Preis. Optik, Fabrikat unt. B 3137 an d. Gft.

Zuschneidemaschine

mit Bandmesser und Motor, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. E 2100 an die Geschäftsst. d. Bl. f1758

Kleinauto,

neuwertig, b. günst. Beding. zu k. ges. Ang. u. E 5483 Gft.

Wir suchen große u. kleine sofort greifbare Posten 3500a

Klöppelspitzen

In Frage kommt vorwiegend mittelbreite Stapelware — Zahlbar in bar bei Uebern. der Ware. Sofortige Ang. unt. B 395 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Gebr. Autogarage, Wellblech, ges. Reinecke, E., Hochstr. 62*

Wagengeschirr

gebr., zu kaufen gesucht. Karl Kohl, Haan, Kampstr. 106.

Frauenhaar

kauft Lehmann, E., Kipdorf 43. I. *

Organzin 19/21

Trame 28/30

schwarz, je zirka 50 K., zu verk. Angeb. u. B 3136 an die Geschäft. B., Neuerweg 57 †

Für Wirte u. Saalbesitzer!

Umänderungshalber ein gut erh. Billard mit Zubehör, 8 Tische (5 mit weißer, drei mit Marmorplatte), 7 Sessel, 40 Stühle, 4 rif. Garderobenständer, 2 Oefen mit Zubehör sowie einige Beleuchtungskörper abzugeben. Elberfeld, Kipdorf Nr. 55. *

Für Wirte u. Sommerlokale.

Größere Restposten

Bier- und Likörgläser

weg. Aufgabe des Artikels billig abzuged. **Sperber & Hammel, Elberf.,** Kleeblatt 5a (Likörfabrik Gesenberg). Telephon 3710.

Prima Eichenzaunpfähle

in kleinen und großen Posten hat preiswert abzugeben: **Frau Wm. Hub. Elberf., Sonnborn,** Ruthenbeck. Tel. 8685*

Ostergedanken!

Von Reinhold Braun.

Durch!

Osterruf schwingt in dich ein:
Brich durch zum Licht!
Brich durch zum Sein!

Schrieb mir da aus einem Waldwinkel eine Liebe, feine Leserin meiner stillen „Sonntagsfeier" beglückt und beglückend über einen Scherenschnitt, den ich brachte und der den Titel trug: „Durch!" Das Bild stellt einen zierlichen Blumenelf dar, der auf seiner Blüte sitzt und in die Sonne jauchzt: Durch!

Zwischen Dornen, die den Weg versperren wollten, brach sich das Blümlein Bahn! Innenkraft und Sonnentrieb stießen durch!

Nun ist's geschafft!

Und die Leserin schrieb mir, wie sie gerade unmutig geworden war in der argen Tretmühlerhastigkeit ihres schweren Hausfrauenalltags und daß es garnicht vorwärts gehen wollte. Böse Schatten lagen auf dem Wege. Da brachte der Bote ins Waldwinkelhaus das Blatt, das den feinen Scherenschnitt enthielt.

Und sie berichtet, wie ihr das Bild neue Kraft gab, das kleine, unscheinbare, jubelvolle Bild — —

Durch! Da freuen wir uns an den Frühlingsblumen auf der Wiese und im Garten, unsere Augen liebkosen den knospenden Baum und Strauch, und wir vergessen dabei allzu oft, daß jedes Blümlein, jedes Blatt, jede Blüte die lichte Tatsache aus einem stillen Kampfe ist!

Kein Leben ohne das Gesetz des Bruches, des Hindurch! Und manchmal mit recht vielen Schmerzen!

Wie muß jeder Keim lichtwärts ringen, oft eine feste Kruste durchkämpfen. Jeder Halm kann uns predigen von Geduld und dem Nichtnachlassen! „Ueber dem Dunkel ist doch das Licht!" Sieg des Ahnens! Und das ist die unbewußte Kreatur! Und du, o Menschenseele?!

Und nun von der Welt frühlingshafter Erscheinungen hin zu dem Geheimnis der ersten Ostern!

Leer das Grab! Fortgehoben der mächtig, lastende Stein! Goldenes Licht bis zu des Grabes Grund, überflammt die Totentücher! Sieg! Sieg! Durch! ruft die herrliche Botschaft! Durch zum Licht! Durch zum ewigen Sein!

Was sind die Hindernisse des Irdischen, wenn die unsterbliche Seele will! Was wuchtende Quadern, fesselndes Dunkel, wenn die himmlische Sehnsucht mächtig ist!

O du gottesmächtige Seele!

Durch! Durch!

Dein wahres Ostererlebnis ist der Beweis deiner Kraft, deiner inneren Mächtigkeit, daß noch Gott in deinem Impulse ist! Willst du in deinem Grabe bleiben, untätig, erstarrt, kalt und ohne Sinn im Grabe deines schweren Leidens? Dann gleichst du nicht schon einem Grabe? Ja, Schweres traf dich! Zentnerlast liegt auf dir, Dunkel hüllt dich ein!

Durch! Zum Sinn deines Lebens! Liebe, lebe ihn schaffend, opfernd dir neu! Ostern ist Gericht über die Leblosigkeit, die Weltheit und Stumpfheit! Du mußt bestehen können vor dem Antlitze der Ostern, das Gottesantlitz ist und das der Erlöser-Liebe! Ostern will deinen ans Licht gehobenen Wert!

Jedes deiner Ostern muß ein Anfang sein zu einem neuen Besseren in dir! Jedes deiner Lebens-Ostern muß dich lichter, klarer, reiner, sehnsüchtiger finden! Lebensvoller im Sinne echter Innerlichkeit! Aufgeschlossener zum ewigen Hochwert!

Die höhere Gestalt! Das sei Inbrunst und Sinn! Ohne Kampf kein Leben! Ohne Ringen kein Glück! Ohne Besserwerden kein sieghaftes Wesen!

Ostern ist die Predigt vom Sein, in dem Gott lebendig ist als Sehnsucht ins Licht, als heiliger Trieb in die alles überwindende Liebe! O du Seele, die das erfaßt, wie schön bist du in deiner Ostergestalt! — —

Osterlied:

„Empor! empor!
Brich das Dunkel! Brich das Tor!
Brich durch Grab und welken Kranz!
Lebe! Schaffe! Sei voll Glanz!"

Eine Böcklin-Ausstellung in Basel. GA Basel, 14. April. Zur Erinnerung an den 100. Geburtstag Arnold Böcklins wurde in den Räumen der Kunsthalle eine auch aus Deutschland reich beschickte Ausstellung Böcklinscher Werke mit einer schlichten Feier eröffnet. Außer dem Sohn Arnold Böcklins, Carlo Böcklin, nahmen an der Feier auch die deutschen Generalkonsuln aus Basel und Zürich, sowie als Vertreter der Nationalgalerie, Dr. Thormählen, teil. Die mit 148 Werken Böcklins ausgestattete Ausstellung dauert bis zum 6. Juni.

Ehrendomherr Dechant Taepper †

Die katholische Gemeinde Barmens wurde von einem schweren Verlust betroffen. Ehrendomherr Dechant Taepper ist am Abend des Gründonnerstags gegen 7½ Uhr im Alter von 67 Jahren aus einem arbeits- und erfolgreichen Wirken abberufen worden. 22 Jahre hindurch war Dechant Taepper Pfarrer von St. Antonius in Barmen. Er hat sich während dieser Zeit nicht nur die Zuneigung und Verehrung der Katholiken, sondern auch die allgemeine Achtung Andersgläubiger erworben. Mit der Entwicklung der katholischen Gemeinde in den letzten beiden Dezennien ist sein Name unzertrennbar verbunden. Aus der Muttergemeinde St. Antonius sind in-

zwischen in der Nordstadt und in Unterbarmen zwei weitere Pfarreien hervorgegangen: die St. Marien- und die Herz-Jesu-Pfarre. Die Katholiken der äußeren Südstadt danken dem Verewigten die schöne Rotkirche auf dem Lichtenplatz. Von tiefem sozialen Empfinden getragen, widmete sich Dechant Taepper mit großem Eifer dem Ausbau der sozialen kirchlichen Einrichtungen. Wie er Armen- und Bedrängten stets ein Fürsorger und Helfer war, so hat er während der Kriegsjahre mit ganz besonderer Liebe die Kriegsverletzten und Kriegshinterbliebenen betreut und die Kriegsnöte zu lindern gesucht. Das St. Petrus-Krankenhaus fand in ihm einen eifrigen Förderer, auf dessen Initiative auch der ebenso ausgedehnte wie prächtige Erweiterungsbau zurückzuführen ist. Die segensreiche Tätigkeit des Seelenhirten ist vom Papst durch Ernennung zum Ehrendomherrn in Köln geehrt worden.

Ein Bild der altkölnischen Malerschule.

Der auferstandene Christus begegnet Magdalena.

Kirchliche Nachrichten.

1. Ostern (Sonntag) 17. April 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Bonn. 9½: P. Röhrig (Abendmahl). Taufdtl. 3½: P. Röhrig. Samstag Trauung 4: P. Röhrig. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½: P. Kl. Hesse. Kdg. 7½: Osterfeier. 3 Taufdtlg.: P. Weinsheimer. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Hesse. — **Hahnerberg.** 9½: P. Weinsheimer (Abendm.). — **Wetteldahl.** 9½ Uhr: P. Hesse.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Winckler. Hauptgd. 10: P. Ufer (bl. Abendmahl). Kdg. 11,30: P. Ufer. Nachm. 3 Kindertaufen: P. Ufer.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10 Hauptgottesdienst u. Abendmahl: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Dewerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde, Elberfeld, 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Risch. Taufdtl. 11: P. Risch. Gottesdienst für Taubstumme 5: P. Pathe. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Grouemeyer (Entlassung der Konfirmierten). Taufdtl. 12¼: P. Grouemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Brückner (Abendmahl). Taufdtl. 12¼: P. Riemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Liturgische Gottesfeier 7: P. Hense. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Hense und P. Koschade (Osterfeier und Entlassung der Konfirmierten). Taufdtl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgottesdienst 9: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufdtl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Grouemeyer. Kdg. 11: P. Wittenberg (Osterfeier und Entlassung der Konfirmierten). — **Beisaal Wuchelsbauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Werbeck. Kdg. 10½: P. Werbeck (Osterfeier u. Entlassung der Konfirmierten).

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Vorm. 8: Osterfeier auf dem Friedhof. Hauptgd. 10: P. Roos (Abendmahl). 2 Uhr: Kdg. Abends 8: Gemeinschaftsstunde im Vereinshaus.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Arndt (Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgottesdienst 9½ Uhr: P. Schoen.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt und bl. Abendmahl (Beichte 9 Uhr): P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. 6 Uhr: Frühgebetstunde. 9½ Predigt: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. H. Klein. 11: Sonntagsschule.

Evang. Gemeinde Bohlwinkel. Frühpredigt 8 Uhr: P. Hummershoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. Nachm. 3 Uhr: Taufe.

Baptistengemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Brand. Dienstag abend 8: Schwestern-Missions-Verein. Mittwoch abend 8: Bibelstunde für Sonntagsschulbelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebets-Versammlung.

Methodisten-Gemeinde (Evangel. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 7: Osterandacht, 9½ Predigt: P. Mann. Abends 7½: Predigt. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn,** ev. Schule alte Dorfstr. 24. Vorm. 9½, Donnerstag abd. 8 Uhr. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Chyr. Evgl.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus (kl. Saal). Nachm. 3½: Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5,30, 6,30, 7,30, 8,30, 9,15 Allerheiligenlitanei, 9,30 feierl. levit. Hochamt, 11,15. 2,30 Andacht für die Kinder. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 6,30, 8,30, 10 feierl. Levitenamt, 11. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7,30, 9, 10 feierl. Levitenamt, 11,15 Uhr. 2,30 Osterandacht. — **St. Suitbertus.** 5,45 Auferstehungsfeier, danach hl. Messen. 7,30, 8,30, 9,30 feierl. Levitenamt. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8,30, 10 feierl. Hochamt. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6, 8, 10 feierl. Hochamt. — **St. Josephs-Hospital.** 8,30 bl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2,30 Christenlehre.

*

Vereinigt evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Burckhardt (Osterfeier des Kdg.). 9½: P. van den Bruck (Vorber. und Abendmahl). — **Christuskirche.** Früh 7½: P. Beerhoff (Osterfeier des Kdg.). 9½: P. Beerhoff (Vorber. und Abendmahl). — **Pauluskirche.** Vorm. 9½ Uhr: P. Hein (Vorber. und Abendmahl). — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Bachmann. 11½ Osterfeier des Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Proctorius. 11¼: Kdg. — **Hasseler Kapelle.** Vorm. 10: P. Schomburg. — **Westener Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Evangel. Vereinshaus. Vorm. 10: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** Vorm. 7½: P. Schneider. 10: P. Kuhlmann. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 9½: P. Krafft (Abendmahl). — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6 Uhr: P. Krafft.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 7: P. Window (Ostermette). 10: P. Scheller. 3 Taufstummengottesdienst: P. Window. 4: Osterfeier des christl. Gehörlosenvereins. — **Friedenskirche.** 7½: P. Ihme (Osterfeier des Kdg. (mit Erwachsenen). 9½: P. Window. 2: Taufdtl. — **Johanniskirche.** 7½: P. Hübner (Osterfeier des Kdg.) 9½: P. Ihme. 2: Taufdtl. — **Lutherkirche.** 8: P. Scheller (Osterfeier des Kdg.) 10: P. Hübner. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: Sup. Weirich (Vorbereitung und Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Sproedt. 9½: P. Bastert (Beichte und Abendmahl). — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Sproedt.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 7½ Uhr Osterfrühfeier des Kdg. 9½ Uhr: P. Brökelschen.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Moeller. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 1½ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10¼ Uhr: P. Moeller. 2 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10 Uhr: P. Biermann (anschließend Abendmahlsfeier).

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. Trummel. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestr. 58. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnerstr. 28, I. 6 Uhr: Frühgebetstunde. 9½ Predigt: Pred. Weidemann.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Insp. Rosenkranz. — **Seilerstr. 3.** Vorm. 8 Uhr: Gebetstunde. 9½: Predigt. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8 Uhr: Prediger Rüger.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaustr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — Am 2. Osterfeiertage ist kein Gottesdienst. — **B.-Rittershausen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Pred. Kunka. 11: Sonntagsschule. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde: Prediger Kunka.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlhofstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abd. 8¼. — **Barmen-Nächstebreck.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag abd. 8¼. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼, Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **Ronsdorf, Dickestraße 29.** Vorm. 9¼ Uhr. Mittwoch abend 8¼ Uhr.

Christl. Gemeinde Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. Abends 7: Jugendbund. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. 5,30 Auferstehungsfeier. Hl. Messen: 5,45, 6,30, 7,30, 8,30, 9,30 feierl. Hochamt, 10,45 Schulmesse, 11,30. — **St. Josephskirche (Lichtenplatz).** 9,15 Uhr bl. Messe mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist.** 5,40 Auferstehungsfeier. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 feierl. Levitenamt, 10,15 Schulmesse, 11,15. — **St. Marien.** 6 Uhr Auferstehungsfeier. Hl. Messen: 6,30, 8, 9,15 Allerheiligenlitanei, 9,30 Levitenamt, 11 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6 (vorher Auferstehungsfeier), 6,30, 8, 9 Allerheiligenlitanei, 9,30 Levitenhochamt, 11,15. — **St. Gertrud.** 7,15 Auferstehungsfeier und hl. Messe. 10 feierl. Hochamt. 3 Uhr Festandacht.

---

2. Ostern (Montag) 18. April 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: Synodalvikar Haarbeck. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Stebel (Abendmahl). — **Friedhofskirche, Hochstr.** 3½: P. Jung (Abendmahl).

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. 10: P. Mummenhoff. Mittwoch 8 Bibelstunde in Hammerstein, Kaiserstr. 136: P. Winckler. Donnerstag 8½: Bibelbesprech. im Vereinshaus. Samstag 12 Kirchentrauungen: P. Ufer.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgottesdienst: P. Bockemühl.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Werbeck. Abendgd. 5: P. Reinhold. — **2. Kirche, Friedrichstr. Hauptgd.** 9½: P. Pathe (Abendmahl). — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** 7½ Osterfeier des Kdg.: P. Brückner. Hauptgd. 10 Uhr: P. Riemöller (Abendmahl). — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½ Uhr: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Möller. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: Miss.-Dir. Schmidt-Barmen. Taufdtl. 12 Uhr: P. Wittenberg.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Roos. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Rodifurt: P. Roos. Freitag abend 8 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Böing-Herzkamp.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Schönberger (Abendmahl). Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. j. M.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10¼ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Weidemann.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Versammlung. Nachm. 6: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gesangverein. Donnerstag 8½: Versammlung.

Evang. Gemeinde Bohlwinkel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Winckler, Sonnborn.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. In allen Kirchen ist die Gottesdienstordnung wie Sonntags.

*

Vereinigt evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Burckhardt. — **Christuskirche.** Vorm. 9½: P. Hensmann. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Hertenrath. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Wiebel. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Calaminus.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Evangel. Vereinshaus. Vorm. 10: P. Dick. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Simsa. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 9½: Vik. Rötzle. — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6: P. Kuhlmann.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal. Alte Kirche. 8: P. Berkenkamp (Osterfeier des Kdg.) 10: P. Kulp (Vorber. und Abendmahl). — **Friedenskirche.** 9½: P. Witteborg (Vorber. und Abendmahl). — **Johanniskirche.** 9½: P. Berkenkamp (Vorber. und Abendmahl). — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Funcke (Vorber. und Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Schomburg. 9½: P. Merck. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Schomburg. — **Vereinshaus, Abends 8:** Gemeinschaftsstunde.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Trummel-Beyenburg. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenverein. 8: Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 6—10: Turnen. Samstag 5 Uhr: Mädchenturnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Zy. — **Kreuzkirche.** 10: P. Lohmann. — **Beckacker.** 10¼: P. Zy.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Lauffs-Barmen-Gemarke. 7½: Ostermorgenwanderung der Jungmädchenschar nach Dönberg. Dienstag 8½ Uhr: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Bibelbesprechung für Männer ebendort: Kirchenchor. Freitag 8: Posaunenchor. Samstag 4½: B.-K.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. Brökelschen. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestr. 58. Vorm. 10 Uhr Predigt: P. Heinzelmann.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnerstr. 28, I. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. Samstag abend 6 Uhr: Gemeindesitzung. — **Seilerstr. 3.** Vorm. 9½: Erbauungsstunde. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetsstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8 Uhr: Prediger Rüger.

Kathol. Gemeinde Barmen. In allen Kirchen ist die Gottesdienstordnung wie Sonntags.

Licht-Reklamen

jeder Art und Größe, zweckmäßige Schaufensterbeleuchtungen. Zahlreich ausgeführte Anlagen, u. a. Wanderschrift-Groß-Anlage Neumarkt, Hansa-Café Neumarkt, Handelshof Neustraße Berger-Tapeten Hofkamp.

Walter Westermann, Elberfeld, Harmoniestr. 2 Fernspr. 8207.

Kopfschwächen

Mangel an Gedankenkonzentration, Gedankenlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Angst- und Schwächezustände, neuralgische Kopfschmerzen, usw.

Stottern, Nägelkauen

und andere Angewohnheiten

Magen-, Rücken-, Gliederschmerzen usw. neuralgischer, rheumatischer u. nervöser Art; nervöse Herzschwäche, **Asthma,** Veitstanz usw.

Das sind seit ca. 17 Jahren die Spezialgebiete meiner sachgemäßen Behandlung. Zahlreiche Anerkennungen, besond. auch aus ersten Kreisen. — Honorare den Zeitverhältnissen und Lagen angepaßt.

H. Krebs, Barmen, Wertherstr. 51. Tel. 4099.

Wohlgemuth's Stoffe

Imprägnierte Mantelstoffe.

für **Damen-, Herren- und Kinder-Kleidung** in allen Frühjahrs-Neuheiten und den seit Jahrzehnten bekannten guten Qualitäten **zu billigsten Preisen.**

Herrenstoffe.

Elberfeld, Erholungstr. 7, 1 Treppe. 1150 **Elberfeld, Erholungstr. 7, 1 Treppe.**

Stellen-Anzeigen

Nr. 89 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 16. April 1927

Reisender

für den Bezirk Elberf.-Barmen per bald gesucht. Es kommen nur branchekundige Herren mit langjähriger Reiseerfahrung in Frage, die bei der mittleren Detail-Kundschaft gut eingeführt sind. Angebote mit Bild und genauer Angabe über die bisherige Tätigkeit, Alter und Gehaltsansprüche an: a35

Gebrüder Hesselei, Köln, Im Schwerthof.
Abt. 1: Baby-Artikel.
Abt. 2: Fantasie-Wollwaren

Kolonialwaren-Großhandlung sucht für Elberfeld u. Barmen tüchtigen, in der Kundschaft gut eingeführten f288

Reisenden.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die bereits erfolgreich tätig waren. Angebote mit Referenz-Aufgabe u. Gehalts-Anspr. unt. E 698 an die Geschst. ds. Bl.

Mittlere Werkzeugfabrik (Bohrwerkzeuge) sucht verantwortungsvollen, strebsamen †

Kaufmann

mit genügend techn. Kenntnissen, nachweisbar guten Beziehungen zu den Exporteuren u. Grossisten, Gewandter Ein- u. Verkäufer sowie Korrespondent. Entsprechende Leistungen sichern leitende Position (engl. u. französ. Sprachkenntn. erw.) Bewerb. mit lückenlos. Lebenslauf, Zeugnisabschr., Refer. u. Gehaltsanspr. u. B 3140 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Betriebsleiter
(Formermeister)

für größere Eisen- und Tempergießerei in Velbert zum sofortigen Eintritt gesucht. Verlangt wird: Auf sämtlichen Gebieten des Gießereiwesens erfahrene, ausgesprochen energische Persönlichkeit, erfolgreicher Praktiker in der Massen-Erzeugung von hochwertigem klein- und mittelschwerem Guß auf Firmmaschinen, befähigt für technische Vervollkommnungen und neuzeitig wirtschaftliche Betriebsführung. Angebote unter Darlegung des Werdeganges unter E 702 an die Geschäftsstelle. e271

Zum möglichst baldigen Eintritt wird eine in allen

Buchhaltungsarbeiten erfahr. u. sicher arbeitende

Kraft

gesucht. Selbständige Korrespondenzerledigung, flottes Stenogramm u. Maschinenschreiben Bedingung. Posten ist nur für energische, intelligente Person geeignet, bei Bewährung Dauerstellung. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter L 2092 an die Geschst. f1832

Teilzahlungsgeschäft Konfektion u. Manufakturwaren, sucht nur eingeführte Tour in Barmen tüchtigen *

Verkäufer u. Kassierer.

Angebote unt. E 5489 an die Geschäftst.

Jüng. Kaufmann

für Ein- u. Verkauf u. Korrespondenz sowie zum Besuch der Grossisten und Exportkundschaft von

Werkzeug-Fabrik

gesucht. Ausreichende Erfahrungen in gleicher Position sowie Beziehungen zu obiger Kundschaft sind Bedingung. Kenntnisse der engl. u. franz. Sprache erwünscht. Bei entsprechend Leistung Möglichkeit leitend. Position. Lücken. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Refer. u. Gehaltsforderung u. B 3132 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt je einen tüchtigen a35

erfahrenen Drucker

für eine 6—8färbige Druckmaschine u. für eine zweifärbige breite Coud.-Maschine. Werkswohnung wird zur Verfügung gestellt. — Angebote unter L. D. 5914 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Tcht. Riemendrehermeister

zur Einrichtung eines Gummiwalzen-Betriebes in Dauerstellung gesucht. Schriftl. Angebote unt. E 5428 an die Geschäftsst.*

Tüchtiger 3475a

Stuhlmeister
für Futterstoffweberei

gesucht. Angebote unter B 390 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Große Verlagsbuchhandlung

sucht z. Vertrieb ihrer leichtverkäufl. Werke noch tüchtigen

Bücherreisenden

bei höchster Provision u. sonstigen Vergünstigungen. Es handelt sich um für Reisevertrieb hervorragend geeignete, starkbegehrte, moderne a146

Fortbildungs-, Gebrauchs- und Fachwerke

erster Autoren in neuesten Auflagen v. guter Ausstattung, zu verblüffend niedrigen Preisen, die dauernd gute Umsätze gewährleisten. Geringe Teilzahlung, keinerlei Zuschläge, Provision sofort. Nur Herren, die den Büchervertrieb genau kennen u. die gute Erfolge nachzuweisen vermögen, bel. ausf. Angeb. einzureichen unter L. G. 727 an „Ala"-Haasenstein & Vogler, Essen.

Wir suchen einen hervorragend befähigten

älteren

Möbelverkäufer,

sowie branchekundige, tüchtige

Verkäuferinnen

für die Abteilungen

Damenwäsche, Herrenartikel, Seidenstoffe.

Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an

Rudolph Karstadt A.-G., Wilhelmshaven. a29

Piano-Geschäft

sucht für den Industriebezirk

tüchtigen Verkäufer

für Reise und Magazin. — Es kommt auch ein Nichtfachmann in Frage, sofern er Klavierspielen kann, absolut verkaufstüchtig, repräsentabel und zuverlässig ist. — Festes Gehalt mit Spesen. — Lebensstellung. — Verschwiegenheit zugesichert.
Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsforderung unter M G 6887 an die **Hauptagentur der Kölnischen Zeitung in Dortmund, Westenhellweg.** a308

Bandwirker.

Baumwoll. und ½seiden Nahtband, 5½" breit, auszugeben.

3498a **Barmen, Ritterstraße Nr. 54/56.**

Tüchtige

Mokettweber

und geübte

Strangspulerinnen

sofort gesucht. k1774

Roß & Lucas, Elberf., Bäreustr. 13

Futterstoff Weberei sucht

tücht. Stuhlmeister.

Wohnung vorhanden. Angeb. mit Zeugnisabschriften unt. E 2103 Geschst. f1856

Tüchtige f1855

Aufpasser u. Aufpasserinnen

gesucht. Elberfeld, Uellendahlerstraße 160.

Bandwirker (innen) Spulerinnen Kartenschläger

gesucht. 3498a

U.-Barmen, Ritterstraße 54/56.

1- und 2spulige

Schachten- und Maschinen-Arbeit

auszugeben. 3522a **Westkott & Co., Barmen,** Lothringerstraße 2.

Geübte(r) f1794

Weber (in)

für glatte Ware (Rips u. Satin) ges. Möbelstoffweberei, E., Vereinstr. 17a.

Kunstr. Knopf schband 8 Lin., 216 Masch., auszugeben. Barmen, Emilienstraße 11. †

Spritzer

gesucht, der auf Steinnußknöpfen gearbeitet hat. Angeb. erbet. unt. B 403 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 3509a

---

Selbständ., sauberer Maler- u. Anstreich.-Geh., der in all. Arbeiten bewand. sein muß sowie i. Leimfarbe perfekt ist, in Dauerstellung gesucht. Angeb. unt. E 5482 an die Geschst. *

Erfahrener e215

Zelluloidpresser

für sofort gesucht. **Stock & Co., Elberfeld-Sonnborn**

Reisende und Vertreter

a32

zum Besuch von Landwirten etc. für Futterkalk, Fischmehl und Tierarzneimittel gesucht.

Dr. Berthold Hoffmann Leipzig Zweskau 70

Existenz

Schablonen- u. Maskenart.-Fabrik mit anerkannt führender Kollektion sucht tücht.

Reisenden

u. günstig. Beding. Angeb. mit zweckdienl. Angaben unt. E 5461 an d. Gst. *

Suche Organisat. z. F. Holter Breslau 02 *

Akquisiteur!

für Lichtreklame. Nur eingeführte Bewerb. kommen in Frage, ev. als Teilhaber. Ang. B 3205 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Zuverlässige Leute

z. Verkauf v. Sahneschichtkäse ges. Näheres Elberf., Steinbeckerstraße 91. *

Für Haus- u. Küchengerätegeschäft zuverl.

junger Mann

für Lager u. kleine Reisen per sofort gesucht. Schriftl. Ang. u. E 5580 an Gst.*

Zahntechniker (in)

per bald ges. Angeb. unter E 2088 an die Geschst. ds. Bl. f1828

Perfekter 3048

Dreher

für sofort gesucht. — Angeb. unt. B 399 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Erfahrener f117

Stempelschlosser

für Druckknopf-Unterteile gesucht. Ang. E 687 Geschst.

Geübter f1811

Hartlöter

für Knopffabrik sof. ges. Elb., Oppoferstr. 11a, Toreingang.

Reiserer, erfahrener

Chauffeur,

der keine Arb. scheut u. sämtlichen Reparaturen am Auto sowie bester Wagenpflege vollkommen gewachsen ist, sofort ges. Es wollen sich nur Leute unt. vorgenannt. Bedingungen melden. Ang. u. B 411 an Gst. B., Neuerweg 57. r7213

Konditormeister

für den Platz Elberfeld wird von erster, altrenommierter und sehr leistungsfähiger Fabrik d. Nahrungsmittel-Industrie als **erste Verkaufskraft** gesucht. Talentierte Herren wollen ihre Bewerbungsschreiben freundl. unt. E 701 zur Weiterbeförder. an d. Geschst schnellstens einsend. b6056

Junger

Bäckergehilfe

gesucht. f425 **Otto Berg, Remscheid, Neustr. 9**

Bäckergeselle

nach Breckerfeld ges. Näh. b. Ew. Schmitz, Barmen, Westfalterstraße Nr. 112. †

Tüchtiger 3515a

erster Packer,

mögl. aus d. Knopffabrik sofort gesucht. Ang. mit Zeugnisabschr. unter B 408 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Ord., verh., durchaus zuverl. Arbeiter, nicht über 30 J., f. dauernde Fabrikarb. ges. Es kommen nur Leute in Frage, die in Elbf. ansässig u. an flottes, gewissenh. Arb. gew. sind. — Selbstgeschr. Ang. m. Ang. d. bish. Tätigk. u. E 5542 an Gst. *

Junger Mann,

nicht über 17 Jahre, zum Wagenwaschen u. f. Hilfsmonteurarbeiten sofort gesucht. 233b **Walter Molineus, Automobile, Barmen, Allee 216.**

Ein rüstiger

Lehrling

von Porzellanengrosh. sofort ges. **Felix & Sohn, Elbf., Hofaue 15.** *

Wir suchen

für die Wiedereinrichtung der Stückwarenabteilung **(Baumwollwaren)** einen

erfahrenen Einkäufer.

Gefällige Angebote mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderungen werden schriftlich erbeten. d6005

Gebr. Heinemann, Neuß a. Rhein.

Zeichner
für einfädige Spitzen gesucht.

Für die Musterabteilung einer bedeutenden Barmer Spitzenfabrik von Qualitätsware wird zum baldigen Eintritt

eine erste Kraft

im Entwerfen und Patronieren einfädiger Spitzen gesucht. Es handelt sich um eine aussichtsreiche Stellung, und es kommen nur solche Bewerber in Frage, welche dieses Gebiet gründlich beherrschen. — Ausführliche Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbet. unt. B 393 an Geschst. d. Bl. Barm., Neuerw. 57. 3491a

---

Tüchtige Schneider

auf Großstück (Heimarbeit) per sofort ges. **Herz & Dahl, Herren-Kleiderfabrik,** f1829 Elberfeld.

Gummiknopflochband

auszugeben. Lange Ketten. Dauerarbeit. Mögl. Doppelschicht. f1825

Felix Wegner, Komm.-Ges., Gummibandfabrik, Elberfeld, Uellendahlerstraße 21.

Hosenträgerfabrik sucht 3508a

zur Leitung der Lederstanzerei

einen tüchtigen jüngeren Fachmann. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 396 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Drechsler,

ein arbeitsfreudig., tüchtiger, in dauernde Stellung nach der Schweiz gesucht. Derselbe muß Hempel-Bohrautomat u. Drehbalbautomat selbständ. einstellen können. Angabe über bisher. Tätigkeit erwünscht. Gefl. Angebote unter Z. P. 1117 an **Rudolf Mosse, Zürich.** a34

Led. Gärtner

f145

für Herrsch.-Garten, welcher auch Hausarbeiten verrichten muß, bald gesucht. — Angeb. mit Zeugn.-Abschr., Lebenslauf u. Lohnanspr. unt. E 694 an die Geschst.

Jüngerer Packer

per sofort gesucht. 3524a

Barmen, Meckelstraße 4.

Wir suchen per 1. Mai einen

Lehrling

mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie. Selbstgeschr. Angebote an:

Fritz Oswald & Co., G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 74. *

Kaufm. Lehrling

für sofort oder bald von einer Garngroßhandlung in Barmen ges. Angeb. unter B 397 an die Gst. B., Neuerweg 57. 3504a

---

Alte bedeutende Großhandlung in Hütten-Erzeugnissen in Barmen sucht z. sof. Eintr.

Lehrling

mit Obersekunda-Reife. Meldungen unter B 412 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. f1214

Für mein kaufmännisches Büro suche ich einen Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulzeugnissen als

Lehrling.

Eintritt sofort oder 1. Mai. Angebote u. L 697 an die Geschst. f117

Lernt Dekorieren!!

Hochbezahlter Beruf. — 100 Dankschreiben.

Schaufenster - Fachschule, Köln, Aachenerstraße 64. Prospekte gratis.

Suche einen f170 landwirtsch. Arbeiter, nicht unt. 17 Jahren, der schon i. d. Landwirtschaft tätig war. Melken erw., wenn nicht, kann erl. werden. Angeb. unter H 130 bef. Filiale in Hückeswagen.

Mehrere fleißige

junge Leute

sofort gesucht. 3523a **Barmen, Mühlenweg Nr. 3a.**

Schulentlassener Junge

für Billardsaal ges. Köbobaus, 2. Stock, Töppersberg. *

Garn-Vertretungs-Geschäft

sucht zum baldmögl. Eintritt 3506a

kaufm. Lehrling

mit Sekunda-Reife. Ang. unt. B 398 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen einen

kaufm. Lehrling od. Lehrmädchen

mit gut. höh. Schulbild. Schriftl. Ang. **A. Stern jr.,** Bandfabrik A.-G., Elberfeld. *

Lehrling

für Kontor u. Lager von Großhandl. ges. Ang. mit Lebensl. E 5394 an Geschst. *

Sohn ord. Eltn. als **Lehrling für Hus- u. Wagenschmiede** ges. Pb. Schmidt, Elb., Ludwigstr. 9.*

Lehrling

mit guter Schulbild. für Büro gesucht. Angeb. u. V 77 an die Filiale ds. Bl. in Vohwinkel. *

Maschinenbauer- u. Dreher-Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht. 3521a **Maschinenfabrik Heinrich Gutberlett, Barmen-U., Bendahlerstraße 108.**

Bäcker-Lehrling

Sohn achtb. Eltern, kräftig u. gesund, sofort ges. Rutten, Elbf., Katernberg *

Weibliche

Für das kaufmänn. Bureau eines grossen Textil-Unternehmens 3508a

junges Fräulein

mit Lyzeum-Bildung für zweijähr. Lehrzeit gesucht. Angeb. unt. B 413 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Jüngere f1883

Stenotypistin,

18—20 Jahre alt, in Elberfeld wohnhaft, per 1. 5. gesucht. — Angeb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. E 2095 an Geschst.

Für das Kontor einer großen mechan. Weberei per bald sucht, an selbständ., flott. Arb. gewöhnte

Kontoristin

gesucht. Lyzeum-Bildung u. gute franz. Sprachkenntnisse Bedingung. Ang. unter B 402 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 3510a

---

Jüngeres

Kontoritäulein

sofort gesucht. 3527a **Tornag-Motorfahrzeug-Fabrik, Barmen-Langerfeld, Lippestr. 16/18.**

Durchaus perfekte, ehrl. Verkäuferin, über 20 J. alt, für eine best. Metzg. nach Soest gesucht. Zeugnisabschr. bei beizufügen. Näheres Bernd Buds, Elberf., Viehhofstr. 113. f1-3

Jung. Mädchen als

Verkäuferin

u. für Büro in Anfangsstellg. für mech. techn. Spezialgeschäft sofort gesucht. **Gust. Braun, Elberf., Hofkamp 3.**

Zuverläss., sauberes

Stationsmädchen

für 1. 5. gesucht. **Augenklinik Dr. Stoos, Barm., Schubertstr. 6. Telephon 888.**

Zwecks Empfehlung eines altangesehenen Möbelgeschäfts, das auch zu bequemen Zahlungsbedingungen liefert, werden bei hoher Provision im ganzen Berg. Land

Damen und Herren

gesucht

mit best. Beziehungen zu guten Beamten- und Festangestelltenkreisen. — Dornehmer Nebenverdienst für ehemalige Beamte. — Angeb. unt. E 2056 an die Geschst. 93

Wir suchen für den Außendienst *

mehrere gewandte Damen

gegen festes Gehalt und Provision. Vorst. erb. ab Dienstag 4—7 Elberfeld, Arrenbergerstraße 35, parterre.

---

2 junge Mädchen

für leichte Kontorarbeit, perfekt in Maschinenschreiben u. Stenographie, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 2089 an die Geschäftsst. d. Bl. f1827

Zum sofortigen Eintritt 3510a

jüngere Kontoristin

gesucht, welche in Buchhaltung u. Kartenführung Bescheid weiß, stenographieren und die Schreibmaschine bedienen kann sowie in sonstigen Kontorarbeiten erfahr. ist. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter B 404 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Größere Bandfabrik in Barmen sucht per 1. Mai tüchtige f1216

jüng. Lohnbuchhalterin,

welche auch in der Buchhaltung sowie in Stenographie und Maschinenschreiben Erfahrung besitzt. Nur zuverlässige Kräfte wollen sich melden. Angeb. unter B 415 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.

Für das Kontor einer größeren Bandfabrik Barmens f1915

jüngere Dame

gesucht mit mehrjähriger Praxis, für leichtere Kontorarbeiten und für das Rechnungswesen. Angebote unter B 414 an d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Zum baldigen Eintritt, spätestens zum 1. Juni, wird von k827

führender Feinkosthandlung

tüchtige, umsichtige, branchekundige

Verkäuferin

gesucht. Bewerberinnen werden gebeten, Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 2086 an die Geschäftsstelle ds. Bl. einzureichen.

Durchaus zuverl., tüchtige †

Verkäuferin f. Lebensm. und Delikat.

per 1. 5. 27 ges. Ia Zeugn. erford. Ang. u. B 3220 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Tüchtige 3517a

Doubliererinnen und Eisengarnspulerinnen

gesucht. **Schmidt & Co. m. b. H., Barm.-Rüchstebreck, Bracken.**

Jüngere Mädchen

im Alter von 15 bis 17 Jahren, welche das Nähen erlernen woll., per sofort gesucht. Zu melden: **Barmen, Sändertr. 30.** 3485a

. April 1927

Jüngere f1831
Stenotypistin,
18—20 Jahre alt, in Elberfeld wohnhaft, per 1. 5. gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. E 2095 an Geschst.

Für das Kontor einer großen mechan. Weberei per bald tücht., an selbständ. flott. Arb. gewöhnt
Kontoristin
gesucht. Lyceum-Bildung u. gute franz. Sprachkenntnisse Bedingung. Ang. unter B 402 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 35

Jüngeres
Kontoritfräulein
sofort gesucht. 3527a Tornag-Motorfahrzeug-Fabrik, Barmen-Langerfeld, Lippestr. 16/18.

Durchaus perfekte, ehrl. Verkäuferin, über 20 J. alt, die eine bess. Metzg. nach Soest gesucht. Zeugnisabschr. bei beizufügen. Näheres Bernd Buds, Elb., Diedhofstr. 113. f1

Jung. Mädchen als
Verkäuferin
u. für Büro in Anfangsstellg. für mein techn. Spezialgeschäft sofort gesucht. Gust. Braun, Elberf., Hoffamp 38.

Zuverläss., sauberes
Stationsmädchen
für 1. 5. gesucht. Augenklinik Dr. Stoop Barm., Schubertstr. 6. Telephon 888.

...ung eines altangesehenen ...s auch zu bauen ...en liefert, werden bei ...n ganzen Berg. Land
...nd Herren
...sucht
...en zu guten Beamten...ktreten. — Bornehmer ehemalige Beamte. — ...6 an die Geschst. W

...den Außendienst
...vandte Damen
...und Provision. Vorst. ...4—7 Elberfeld, Arrm...rterre.

Mädchen
...rbeit, perfekt in Maschinenschreiben, Stenographie, gesucht. ...ugnisabschriften unter ...chäftsst. d. Bl. f1827

Eintritt 3510a
Kontoristin
...Buchhaltung u. Korrespondenz, stenographieren ...schine bedienen kann. Kontorarbeiten erlernt. ...eugnisabschriften unter ...chst. B., Neuerweg 57.

...abrik in Barmen sucht f1216
...buchhalterin,
...gel. E., Wuppertr. 37

Arbeiterinnen
gesucht. Lenz, Marineanstalt, Elberf., Julinsstraße 20a.

...e Dame
...riger Praxis, für leichte ...t und für das Rechnen unter B 414 an d. ...en, Neuerweg 57.

Eintritt, spätestens am ... 3527
...einkaufshandlung
...ige, branchekundige
...äuferin
...nnen werden gebeten, ...eugnisabschriften und ... unter E 2066 an die ...Bl. einzureichen.

..., tüchtige
...ebensm. und Delikat.
...Zeugn. erford. Ang. ...chst. B., Neuerweg 57. 3517a

...erinnen und ...ispulerinnen
...Co. m. b. H., Barm. 3517a

Mädchen
...15 bis 17 Jahren, ...ben erlernen soll. ...cht. Zu melden: ...erstr. 30. 3485a

Tüchtige Verkäuferin
für
Kleiderstoff und Baumwollwaren
gesucht.
Der Textilhof, Barmen,
Berlinerstraße 65. 64d

Näherinnen
bei **hohem** Stundenlohn
per sofort gesucht.
Wwe. Carl Fischer G. m. b. H., Barmen
Sanderstraße 30. 3485a

Schirmnäherinnen
(Aufspannerinnen)
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Ang. Gräulinger Nachf., Schirmfabrik, 3518a
Barmen, Heckinghauserstraße 48/48a.

Geübte Strangspulerinnen sowie junge Mädchen
zum Spulenlernen und für sonstige leichte Arbeit gesucht.
Wilh. Hebebrand-Gesellschaft m. b. H., Stickgarnfabrik, f1838
Elberfeld, Uellendahlerstraße 27/29.

Lehrmädchen,
...ute Figur, per sofort gesucht.
R. & M. Goldschmidt G. m. b. H., Damaste- und Wollwaren-Großhandlung, Elberfeld, Hofaue Nr. 52.

...che Seidenverkäufer, ...Kost. A 2.40 fr. Kachs. ...Rolfter, Breslau Sr 239
...che Organisator? ...Rolfter, Breslau 6g.

Jüngeres Fräulein aus gut. Fam. zum 1. Mai als
Sprechstundenhilfe
gel. Kenntnisse im Maschinenschreib. u. Buchführung erford. Ang. u. E 5547 Gft.

Tamenpnzt!
Tüchtige erste Arbeiterinnen für sof. gesucht. Fahrt wird vergütet. f246
J. Halbach, Lüttringhausen, Tel. Lennep 660.

Handnähterinnen, die perfekt Façon auf Herrenkonfektion machen können, verlangt. Heitner, Elberfeld, Franzenstr. 14.

Durchaus perfekte, erfahrene
Handnähterinnen,
die Aermel einreihen u. Futter unterschlagen können, gesucht. Rötigen & Ferber, Elberfeld, Hofaue 47/49. f1777

Durchaus perfekte Schneiderin, w. auch Knabengard. anf., ins Haus gel. Ang. E 5406 Gesch.

Gewandte 3529a
Seidenwinderin
sofort gesucht. Günther & Windrath Barmen, Bismarckstraße 16b.

Tüchtige f1830
Strang-Haspelerinnen
gel. E., Wuppertr. 37

Stifte, perf. i. Näh. u. Koch., f. kl., f. Pens. Haush. ges. Mädch. vorh. Ausf. Ang. u. E 5548 an d. Gft.

Geb. jung. Fräulein
für kl., bess. Haush. sof. gesucht. Muß zu Hause schlaf. können. Ang. E 5540 Gft.

Zuverlässiges, erf.
Mädchen
für ruhig. Haushalt gesucht. Ronsdorf, Wiesenstr. 10. f489

Treues, zuverl. evgl.
Mädchen,
nicht unt. 20 Jahren, sowie kräftigen Jungen als d6068
Bäckerlehrling
für sofort sucht Karl Hermann, Eckenhagen, Kr. Waldbröl.

Suche f. m. Haush. ein christliches junges Mädchen (18—20 Jahre alt) mit gut. Zeugnissen. Meld. erb. an Frau Martha Michaelis in Bodwinkel, Bahnh. 7a

Suche zum 1. Mai für m. kl. Haushalt ein saub., kinderlieb. u. selbständiges
Mädchen,
das zu H. schlaf. f. Frau Ernst Brieg, E., Wollenburgstr. 26, 1.

Ordtl. ev. Mädchen v. Lande für sofort od. 1. Mai gesucht. Frau E. Kind, Elb., Friesenstr. 71.

Tücht., ehrl., saub.
Mädchen,
nicht unter 20 J., i. aller Hausarbeit erfahren, gegen guten Lohn sof. od. 1. Mai gesucht. Frau Friedr. Lotthaus, Elberfeld, Berlinerstraße 118.

Ein in Küche und Hausarbeit erf.
Alleinmädchen
für kl., bess. Gesch.-Haushalt gef. Ang. u. E 5581 an Gft.

Zuverlässige
Haushilfe
aus christl. Hause f. ganze Tage gesucht. Kiesel, Barm., Sedanstraße 100.

Gesucht spät. 1. Mai kräftiges, solides
Mädchen,
nicht unter 18 J., d. in allen Hausarb. erf., bes. i. Bügeln, zu Ehep. mit 2 Kd. Kinderfrl. vorh. Gute Zeugnisse Bedingung. Frau Dr. zur Linden, B., Gewerbeschulstr. 62. 3526a

Suche zum 1. Mai für ein 1½ J. altes Kind gepr. Mädchen f1863
Kindergärtnerin
oder Kinderschwester. Nur solche mit besten Empfehlung. wollen sich melden. Frau Rötigen, Elberfeld, Gartenstraße 24. — Telephon 6248.

Suche per sofort ein Fräulein, welches die feinere Küche u. Wäschestopf. versteht, als
Haushälterin
Mein Haushalt besteht aus 4 erwachsenen Personen. Putzfrau vorhanden. Wäsche außer dem Hause. Elberf., Wormannstr. 23. Tel. 4658.

Erfahrenes
Küchenmädchen,
das auch Hausarbeit übernimmt, per bald gesucht.
Frau W. vom Hofe, Unter-Barmen, Schloßstraße 16.

Zum 1. Mai ein erfahrenes
kinderliebes Zweitmädchen
für kleinen herrschaftlichen Haushalt ges. Vorstellung nach vorherigem telegph. Anruf. Frau Hans Graf, Barmen-Tölleturm, Ob. Lichtenplatzerstr. 261, Telephon 5135.

Suche per 1. Mai f1207
Alleinmädchen
für kleineren herrschaftlichen Haushalt, perfekt im Kochen u. allen kleineren Hausarbeiten. Vorzustellen am 21. d. Mts., zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags, bei Schlieman, Elberfeld, Viktoriastraße 36.

Zum ersten Mai tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeit, nicht unter 20 Jahr., gesucht. Frau Brinker, Elberfeld, Gut Eichholz. Telephon 3023.

Tüchtiges f1751
Mädchen
für ¾ Tag sof. ges. Vorzustellen nach d. Feiertagen. Elberf.-Hatzenberg, Wortingerstraße Nr. 56.

Ordentl., sauberes junges Mädchen für kl. Haush. sof. ges. Geld. muß zu Hause schlaf. können. Ang. E 5641 Gft.

In Küche u. Hausarb. grdl. erf. Alleinmädchen, das gute Zeugn. bes., f. ruh. Etg.-Hsh. z. 1. 5., evtl. früher, ges. Zu meld. v. ½5—7 Uhr. C., Hofaue 50, III. f1854

Bess. Alleinmädchen, das in Küche und Hausarb. grdl. erf. ist u. gute Zeugn. bes., für ruh., herrschaftl. Etg.-Haush. ges. Ang. u. E 5683 an die Gft. f1854

Tüchtiges, ordentl., auswärtiges 3519a
Mädchen
für Küche u. Haushalt sofort gesucht. Frau Friedr. Reinshagen, Barmen, Breddenstraße 4.

Jung. Mädchen,
w. zu Hause schlafen kann, f. ruh. Haushalt (1 Kind) gesucht. Wo, sagt Gft. f117

Alleinmädchen, bess., evgl., selbständ. i. all. Hausarb., zum 1. 5. in kl. Haushalt ges. Ang. E 5423 Gft.

Ich suche für mein Etg.-Haushalt ein fleißiges, sauberes, perfektes
Mädchen
z. sof. Eintritt oder 1. Mai. Pers. Vorst. mit Ia Zeugn. Elb., Langestr. 12, 2. Etg.

Selbständ. Mädchen, in Hausarbeit und Kochen erf., sof. zur Aushilfe gesucht. E., Prinzenstraße 5, II.

Tüchtiges, evang.
Dienstmädchen
per 1. 5. gesucht. Beckmann, Elberfeld, Friedrichstr. 13.

Stellen Gesuche

Junger Chauffeur, Führerschein 3b, sucht Stelle, evtl. als Beifahrer. Angeb. unt. E 5540 an Geschst.

Hutmacherfach.
J. Mann, 23 J., Abfolv. e. höh. Textilschule, m. grdl. Prax. u. Ia Zeu., s. Stell. als Stütze b. techn. Leiters o. and. pass. Wirkungskr. Ang. u. E 615 an Gft. f293

Strebs. fleiß. Mann, 41 J., verheir., sucht Beschäft. als Kassenbote, Portier od. dgl. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. B 3125 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Ich suche f. meinen 15½ j. Sohn St. als
Konditorlehrling
bei tücht. Meister. A. Lydweide, Wirtschaft, Barmen, Oberdörnerstr. 43.

Weibliche

Kontoristin,
gew. Buchhalterin u. selbständ. Korrespondentin, pers. in Stenogr. u. Maschinenschr., voll. durchgeb. in allen vork. Büroarb., f. gesian. Pos. Ang. B 3132 Gft. B., Neuerw. 57.

Naturheilk.
Wo fehlt arbeitsfrd. jg. Kraft, evtl. stundenw.? Aerztl. gepr. Masseuse, Ia Zeugn., auch in sämtl. Büroarb. erfahr. Angeb. u. E 5584 an Gft.

Tücht. akt. Weißnäh. u. Mid. sucht Stell. Ang. u. E 5522 Gft.

Suche n. Fd. i. Neuanf., Mid., Maschinenstopf. i. u. a. d. H. Ang. E 5529 Gft.

Fräulein, mit gut. Empf., im Wäschеausbessern u. Neuanfert. erf., s. n. bess. Kunden für regelmäßig aus dem Hause. Gefl. Ang. u. E 544 an die Gft.

Fräulein,
28 J., möchte sich z. 1. Mai verändern u. sucht, gestützt auf langjährige Zeugn., pass. Wirkungskreis, am liebst. in kinderlos. Haushalt. Ang. E 5526 an Gft.

Einfaches, gebildetes
Fräulein,
in aller Hausarbeit erfahren, sucht Stell. in gutem Hause, wo Hilfe für grobe Arbeiten vorhanden. Ang. u. E 5573 Gft.

Bess. ält. Mädchen aus gut. Fam. sucht Stellg. in Geschäfts-Haushalt. Gute Zeugnisse vorh. Angebote an. E 5521 an Gft.

Kaufm. geb. Dame,
gewissenh., perfekt u. selbständig, bilanzsich. Buchhalterin, flotte Korrespondentin und Stenotypistin, besonders in Steuerangelegenh. eingearbeitet, sucht Position, auch für halbe Tage. Angebote unter E 5485 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Meine Tochter, aus Oberbayern, mit 6 J. Töchterschuldild., bisher **bisher Kostkinder.** 18 J. alt, gebildet, möchte ich geg. Vergütung in nur feinen Haushalt geben, um solchen gründlich zu erlernen. M. übernimmt mit Vorliebe Kinder. Sie ist perfekt im Kochen, jedoch in anderen häusl. Dingen noch unpraktisch. Eventl. käme Tausch m. nur besserer Tochter in Frage. M. ist sehr musik., sucht vorzügl. Herrin. Bedingung: Strenge Anhaltung zur Betätigung und direkter Familienanschluß. Gefl. Angebote unt. E 685 an die Gft. b6013

Mädchen,
18 J., in all. Hausarbeiten erf., sucht Stelle als Zweit- od. Alleinmädchen. Ang. u. E 5543 an Gft.

Beamtentochter von Münster, 27 Jahre, sucht Stellg. in gutbürgl. Haushalt als
Alleinmädchen
Angeb. unt. B 3122 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Suche f. m. Tochter, 17 J. alt, kath., St. zur Erlern. d. Küche u. des Haushalts b. voll. Fam.-Anschluß in bess. Hause. Angebote unt. 2080 an d. Filiale Solingen, Hauptstr. 194. e170

Ehrl., fleiß. Mädch., erf. i. Hsh., w. a. Nähkenntn. bes., f. St. i. ruh. Haush. b. 1. 5., ev. als Zweitm. Ang. B 3213 Gft. B., Neuerw. 57

Reis., bess. ev. Mädchen ehrl. u. fleiß., sucht Beschäft. f. 3 Tage. Ang. E 5537 Gesch.

Saub., zuv. ält. Morgenmädch., i. Haush. bev., s. St., ev. auch f. Std., im südwestl. Stdt. Ang. E 5410 G.

2 ordentl., christliche
Mädchen
im Alter v. 22 u. 24 J. (Freundinnen), in allen häusl. Arb. erfahr., suchen zum 1. Mai Stellen in gut., herrsch. Hause, a. liebst. zusammen. Ang. Anna Zebrowski, Elberf.-Hahnerberg, Gut Eichholz 3.

Bess. Mädchen,
v. ausw., sucht St. in kl., ruh., a. liebst. kinderl. Haush. Ia Zeugnisse vorhand. Ang. E 5513 Gft.

Junge Frau
bereit, für einige Monate in Dienstbotenstelle zu vertreten. Angebote unter B 409 an Gft B., Neuerweg 57. 3514a

Wer
beteiligt sich mit einer Kapitaleinlage von Mk. 10—20 000 Rm. an guter Großschlächterei? Ang. u. E 5476 an Geschst.

Wir dienen: Bornehme a426
Existenz
mit hohem Einkommen durch unsere General-Vertretung mit Auslief.-Lager f. konkurrenzl. Art. d. Genußmittelbranche, wobei jährl. 12 000 Mark und mehr zu verdienen sind.
Wir suchen: arbeitsfreudigen Herrn, welcher bewährte Organisation u. gegeb. Anleitung durchführt u. 2—3 Untervertreter beaufsichtigt. Kein Abtretungsraum u. 500—1000 Mk. je nach Bezirksgröße erforderl. Keine Branchekenntnisse, aber gute Umgangsformen Bedingung. Angebote unter A 872 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Für den Verkauf unserer erstklassigen
Spezialmaschinen
suchen wir für den Bezirk Elberfeld und Umgebung einen a212
Alleinvertreter.
Wir fordern: Erste Verkaufskraft, Zielbewußtes Arbeiten, Ausschließliche Tätigkeit für uns, Tadellosen Charakter, Geordnete Verhältnisse.
Wir bieten: Hohe Provision, die rasch ausgezahlt wird, Wirksame Reklameunterstützung, Für wirkliche Verkäufer hervorragende Verdienstmöglichkeit.
Kein langer Lebenslauf, der schön zu lesen ist, sondern kurzgefaßte Bewerbungen mit neuem Lichtbild, das zurückgesandt wird, zu richten unter E 5565 an die Geschäftsst.

Guteingeführte Vertreter
zum Verkauf von Ia Preßspan für elektrotechnische u. Appreturzwecke und von Brandpappen gegen Provision gesucht. Angeb. mit Ia Referenzen unter L. C. 3560 an Rudolf Mosse, Chemnitz. a35

Teilhaber Vertreter

Tätiger oder stiller Teilhaber
m. 3—5000 M. Bar, einlage p. eingeführt. Schablonenfabr. mit Patent ges. Gesch. Neudeiten zur weiteren Ausbeutung ges. Ang. E 5511 Gft.

Vertreter,
die mit gut. Erfolge Gärtnereien u. Blumengeschäfte in Elberfeld, Barmen u. Umgegend besuchen, werden v. leistungsfähiger Firma in Hagen für den Mitverkauf von v2197 Blumendrähten bei hoher Provision gesucht. Angeb. unt. E 673 an Gesch.

2 Reisevertreter für Rheinland und Westfalen m. Oldenburg finden Dauerstellg. g. Prov. und Teilspesen. — Nur reelle u. solide, gut eingef. Herren mit Branchekenntn. u. Angabe bisher. Erfolge wollen sich melden. Angebote an v2200 J. H. Hofmann, I. Rtkl. Schablonenfbr., Seld. i. Bay.

Vertreter! Riesenumsatz, 10 % Prov. Toilettiseife Dp. 50 Pfg. und 1.00 Mk., Nichtennadelseife 5 St 500 Gr. i. Kart. 1.50 Mk., Lilienmilchseife, Einzelpack. Dp 1.40 Mk., größer m. 50-Pf.-Aufdruck Dp. 2.35 Mk., 74 Seifen bis à 250 Gr. 9.35 Mk. ab Lager. Nachn. R. Holster, Breslau Dp. 239. a144

Kunstgewerbl. Atelier für mod. Damen-Unterbekleidung wie Corsiletties, Gürtletties, Sportmieder nach Maß, sucht ansässige bess.
Damen
als Vertreterinnen bei gutem Verdienst Gefl. Angebote unt. B 383 an Gft. B., Neuerweg 57. 3465a

Für abwaschbare Tauerpreisschilder ein regeben., fleißig.
Vertreter
gef. Käufer ist jedes Ladengeschäft. Ang. u. E 5579 an Gft.

Firma mit großem Schneider- u. Schneiderinnenkundenkreis, Lokal Zentr. Dresdens gelegen, sucht
Futterstoffgroßhandl.
zu vertreten, resp. Niederlage. Abrechn. wöchentlich v2198 Ang. u. E 674 Gft.

Sektkellerei
Schloß Vaux, Eltville am Rhein
Stammhaus gegr. 1868
sucht für den hiesigen Platz
einen General-Vertreter
der in **Weinhandlungen, Hotels, Delikatessengeschäften** 2c. gut eingeführt ist.
Schriftliche Angebote mit Lichtbild und Angabe von Referenzen an die
Sektkellerei Schloß Vaux Eltville a. Rhein
erbeten. a31

Wer will Homöopath werden?
Ich beginne mit einem neuen Lehrkursus (Tag- und Abendkursus, Herren und Damen) über **Homöopathie,** Naturheilkunde, Biochemie, Harnanalyse, **Augendiagnose,** Anatomie, Kräuterkunde, Rechtskunde etc. Anmeld. unter E 5535 Geschst. d. Bl.

Bestrenommierte
Zigarren-Fabrik
mit **erstklassigen Fabrikaten** sucht für eingeführten Bezirk seriösen, bei der ersten Kundschaft eingeführten
Vertreter.
Schriftliche Angebote an **R. Rautenberg,** z. Zt. **Barmen, Hotel Vereinshaus.** v2203

Die zehn Tüchtigsten
Firmen (Provisionsvertreter) der Rheinprovinz, die nachweisl. i. d. Haushaltgeschäft, ihres Bezirks gut eingef. sind, v. leistungsfäh. Fabr. eines erst. Großkonsum-Artik. sofort gef. Ausführl. Angeb. mit Referenz. unter H. G. 675 an Ala-Haasenstein & Vogler, Hamburg 36. a145

Alte große Vers.-Gesellschaft, welche Feuer-, Einbruch-, Unfall-, Haftpflicht-, Glas-, Autokasko- und die Lebensversicherung betreibt, sucht fleißigen, rührigen Herrn als d6065
Vertreter
für Langerfeld und Umgegend.
Der vorhandene Bestand wird überwiesen. Geeignete abgebaute oder pens. Beamte wollen schriftliche Angebote unter E 710 an die Geschäftsstelle ds. Bl. einreichen.

Barmer Klöppelspitzen- und Wäschebandfabrik mit schöner Kollektion sucht für Rheinland u. Westfalen, evtl. Mittel- und Norddeutschland, 3512a
Vertreter
gegen Provision und Spesenanteil. Nur Herren, die erstkl. eingeführt und gute Beziehungen zu Großabnehmern, Warenhäusern, Einkaufsverbänden pp. haben, wollen Angebote einr. unter B 306 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Lacke und Farben.
Wir suchen für den Bezirk Elberfeld-Barmen einen bei der Malerkundschaft bestens eingeführten d6049
Vertreter.
Herren, die nachweisbar bis in die jüngste Zeit hinein diese Art Kundschaft mit best. Erfolg bearbeitet haben, ist eine sehr gute Einkommensmöglichkeit geboten. — Kundenstamm vorhanden. Angeb. erbet. an
Springer & Möller,
Lack- und Farbenwerke, Leipzig-Leutzsch.

Vertreter an fast allen Plätzen Deutschlands ges. Auch Bücher-, Zeitschriften-, Versicherungs- usw. Reisende werden für diese neue Sache (Großverdienst) eingearbeitet. Wer sich ein Bezirk sichern will, bewirbt sich unter E 707 an die Geschäftsstelle d. Bl. v2208

Als Vertreter
werden von großem Verlag noch einige Herren gesucht, die sich mit dem Verkauf von Büchern beruflich zu befassen beabsichtigen. Beste Verdienstmöglichkeit. Angebote unter E 662 an die Geschäftsst. a212

Sie können
viel Geld verdienen
(auch im Nebenerwerb) als
Radio-Vertreter
Fachkenntnisse nicht erforderlich. Provision wird sofort voll nach Abnahme des Apparates bezahlt. Geeignete Herren wollen sich aus folgenden Stadt- u. Landbezirken melden: Radevormwald, Halver, Lüdenscheid, Hückeswagen, Wipperfürth, Wermelskirchen, Burscheid, Gummersbach, Gimborn, Berg. Gladbach u. Umgebg. a35
Carl Tölten, Düsseldorf, Oststraße 133.

Spezial-Vertreter der Fleischwarenbranche
mit langj. großem Kundenkreis sucht hiesige Großschlächterei zu vertreten. — Angeb. u. E 5603 an die Geschst. f1831

Kaffee-Vertretung
für Barmen-Elberf. sucht eingef. Vertreter. Ang. u. B 3133 Gft. B., Neuerw. 57.

Kaufmann
mit Bürokenntnissen, Lager, Telephon, sucht
Vertretungen od. Beteiligung.
Angeb. unt. E 5551 an die Geschst. erb.

Band-Vertreter,
welcher bei Großfirm., Warenhäusern und Export vorzügl. eingeführt ist u. Resultate aufzuweis. hat, sucht die Vertretung eines leistungsfähig. Fabrikanten f. Berlin. Prima Referenzen zur Verfügung. Angeb. unt. E 705 an die Geschst. a212

Bei Engros-Kundschaft gut eingeführter
Vertreter
von einer bedeutenden Fabrik besserer
Damenkleider- und Mantelstoffe
für das Rheinland gesucht. Angebote mit Referenzen erbeten unter E 693 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b6048

Wir suchen für den port. Bezirk bestingef.
Provisions-Vertreter,
die unseren Artikel genau kennen u. bei den einschlägigen Geschäften bestens eingeführt sind. Ausführliche Angebote mit Referenzenangabe erb. Gruhn & Rätzer, Herrenwäschefabrik, Köln, Gewerbehaus, Fabrikation in Bielefeld. b6064

Suche leistungsfähige a212
Schnürsenkelfabrik
sof. zu vertreten. Bin bei Großfirmen und Schuhfabriken Groß-Berlins bestens eingeführt. Angeb. u. E 704 an d. Geschst.

Wer beteiligt sich
an der Ausbeutung einer sensationellen Neuheit auf graphisch-literarischem Gebiete? Günstige Gelegenheit für gut eingerichtete Druckerei. Gefl. Angebote u. E 5552 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Werkzeuge — Maschinen
oder ähnl. techn. Artikel für die Metall- und Holzbearbeitung. v2211
Mit den bezügl. Industrieverhältn. vertrauter Kaufmann sucht f. den Freistaat Anhalt die Vertretung leistungsfähiger Lieferfirmen zu übernehmen. Zuschriften u. Postlagerkarte Nr. 51 Bernburg/Anh.

Vermischte Anzeigen

Hohlsaumschlägerei
Wer fertigt größere Mengen Hohlsaum tausend an? Ang. B 388 Gschst. B., Neuerweg 57. 3470a

Lohnarbeit
übernehme noch in 1-, 2-, 3- u. 4fädig in alten Nummern. Angeb. mit Angabe des Multiplikators unter B 336 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 3375a

Senden Sie mir Ihre Adresse,
bis 25 Mk. täglich
können Sie verdien. d. Heimarbeit usw. H. Lergen, Mannheim 27. a364

Gesucht wird leistungsfähige f426
Drechslerei,
welche auf rationelle Arbeit eingestellt ist u. wochentl. 1000—1500 Dpd. rund naturpolierte Eschenbeete u. rotierte Rotbuchenbeete, sämtlich ohne Zwinge und Schlagring, herstell. kann. Schr. Eilangeb. u. B 292 Ail. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Zigarren-Spezialgeschäfte
werden von Großhandelsfirma komplett eingerichtet zu den kulantesten Bedingungen, wenn Ladenlokal vorhanden ist. — Angeb. unt. E 5546 an die Geschäftsst.

Chemische Beratung,
Auskunfterteilung aller Art, Verbesserung u. Umstellung v. Betrieben übernimmt erfahrener Dr. Chemiker. — Angebote unter E 5490 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Neuhesien! f170
Jüngerer Zeichner, ledig, vergibt bei Anstellung auf techn. Büro Neuhesien der Metallwarenbranche nach Uebereinkunft. Ang. u. H A 100 an Filiale Hückeswagen.

Vieh-Weiden.
Nehme auf meinen ca. 80 Mg. großen Ia Weiden Rindvieh und Pferde ab April in Pension. Frau Brinker, Gut Eichholz, Elberfeld, Telephon 3023.

Fischerei
im Oberbergischen pünktl. abzugeben. Angeb. unter E 5415 an die Geschäftsst.

Eventuell b2060
ohne Anzahlung
d. 1½ Jahr Kredit, lief. recht. Möbelgesch.
Einrichtungen
aller Art zu Kassapreisen. Angeb. u. E 1775 an die Gft.

Konfekt.-Schneider
sucht einen Komp., mögl. m. Werkstube. Arbeit vorh. Angeb. u. E 5488 an Gft.

Wer bindet Bücher u. Zeitschriften sauber u. bill. ein? Ang. E 5541 Gft.

Steuersachen
beard. erfahr. Fachmann. Ia Referenz. Ang. u. B 3126 an Gft. B., Neuerw. 57.

Tennis.
Wo kann sich Dame mit beteiligen? Ang. u. E 5518 an Gft.

Ia Möbel-, Innen- u. Außenanstrich. Tapezieren à Rolle 50 Pfg. Angeb. unt. E 5575 an d. Gft.

Tapez. sehr bill. sow. Ia Mädelanstr. à. d. niedr. Pr. H. Quattelbaum, E., Kielerst. 28.

Fräulein, 30 J. alt, geschäftstücht., sucht **Uebernahme eines Verkaufsstandes oder als Geschäftsteilerin.** Kaution von 300—400 Mk. kann gest. w. Ang. E 5532 Gesch.

Tennistrainer
für Mittwoch abends 7—9 Uhr v. Privatgruppe gesucht. Ang. u. E 5517 an Gft.

Guter
Tennisspieler
sucht Partner. Ang. u. E 5578 an d. Gft.

Gute Existenz!
Wer hat Lust, die
Massage
gründl. zu erlernen? Angeb. sind an das Schließfach 345 Barmen erbeten. 64d

Damen finden gute Aufnahme b. Frau Weidenmüller, Hebamme, Haumberg b. Langenfeld. v2076

Zigarren-Spezialgeschäfte
werden von Großhandelsfirma komplett eingerichtet zu den kulantesten Bedingungen, wenn Ladenlokal vorhanden ist. — Angeb. unt. E 5546 an die Geschäftsst.

Chemische Beratung,
Auskunfterteilung aller Art, Verbesserung u. Umstellung v. Betrieben übernimmt erfahrener Dr. Chemiker. — Angebote unter E 5490 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Neuhesien! f170
Jüngerer Zeichner, ledig, vergibt bei Anstellung auf techn. Büro Neuhesien der Metallwarenbranche nach Uebereinkunft. Ang. u. H A 100 an Filiale Hückeswagen.

Vieh-Weiden.
Nehme auf meinen ca. 80 Mg. großen Ia Weiden Rindvieh und Pferde ab April in Pension. Frau Brinker, Gut Eichholz, Elberfeld, Telephon 3023.

Fischerei
im Oberbergischen pünktl. abzugeben. Angeb. unter E 5415 an die Geschäftsst.

Eventuell b2060
ohne Anzahlung
d. 1½ Jahr Kredit, lief. recht. Möbelgesch.
Einrichtungen
aller Art zu Kassapreisen. Angeb. u. E 1775 an die Gft.

Konfekt.-Schneider
sucht einen Komp., mögl. m. Werkstube. Arbeit vorh. Angeb. u. E 5488 an Gft.

Wer bindet Bücher u. Zeitschriften sauber u. bill. ein? Ang. E 5541 Gft.

Steuersachen
beard. erfahr. Fachmann. Ia Referenz. Ang. u. B 3126 an Gft. B., Neuerw. 57.

Tennis.
Wo kann sich Dame mit beteiligen? Ang. u. E 5518 an Gft.

Erstkl. Tenor!
geschultes Material, mit hervorragenden Stimmmitteln, wünscht, um bekannt zu w., in Vereinen od. dgl. geg. bescheid. Honorar bei Festlichkeiten mitzuwirken. Garant. für guten Erfolg. Ang. u. E 5416 Gft.

Lotteriegluck.
Nur genaue Kenntn. d. best. Gewinnmöglichk. bietet d. höchst. Chancen. Diese auszunützen, sich d. Verlusten schützen, lehrt das Buch „Der Wegweiser u. Führer im Lotteriespiel" 62 S., brosch. 1 ℳ. W. Löcherer, Versandbuchh., Kempten (Bayern) 165

Fred Schremer,
Graffologe u. Masseur, verzogen von Elbf., Neviandstr., nach Barmen, Reichsstr. 35 A. I, bei Grüßmann. Sprechstund. vorm. v. 10—1 Uhr, nachm. 3—8 Uhr.

Das Ehep., das am 29. Nov. 1926, 4 Uhr nachm., b. Streitfall zwisch. ein. anderen Ehep. am Höchst. Ecke Hochstr., gesehen hatte, wird höfl. um Ang. ihr. Adr. geb. unter E 5469 Gft.

Kegelklub
sucht noch einige Herren in gesetz. Alter als Mitglieder. Angenehme Bahn in d. Talschle. Ang. unter E 5634 an Geschst.

Doppel-Quartett sucht stimmbegabten
2. Baß.
Ang. E 5545 Gesch.

In der Familie ein. Stud.-Direkt. (Nähe Elberfeld) finden
2 geb. jg. Mädchen
liebevolle Aufnahme zur Erlernung der Küche u. des Haushalts. — Pensionspreis Mk. 60. Angebote unt. B 692 an die Geschst. 137

Personenwagen
(12-Sitzer) für die Ostertage frei. f1842 Wilhelm Schmidt, Elb., Berlinerstr. 13.

Eiltransporte
m. modernem geschl. 1-To.-Lieferw. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445

Eigenheim!
Erfahrener Architekt stellt reizvolle
Ein- u. Mehrfamilien-Wohnhäuser
zu festen Preisen her. Beste Referenzen. Gefällige Zuschriften unter E 5514 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 89 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 16. April 1927

Vermietungen

Ladenlokal.
Haus, Ladenlokal m. 5 Zimmern, Elberf., Schönegasse 7, im Zentr. Elberf., sofort zu verm. Ang. u. E 5421 an Gft.*

Wohnungstausch!
Biete 5 Z., Bade-u. Speis., Gas und Elektr., Balkon, renov., Nähe Brüllerv. Suche 6 od. 7 Zim. 1. Etg., Zentrum. * Ang. u. E 5451 Gft.

Im hübs. Stadtteil in 1. Etage, 5 schöne gr. Räume, Badez. u. Mans., z. 1. Mai zu verm. — Reflekt. w. sich melden unter E 690 an die Geschft. b6051

Besserer Wohnung im Neubau Freiligrathstr., 4 Zimmer, Wintergart., eingr. Bad, Speicher, Zentralheiz., per Herbst zu vm. Bl. Tauschwohn. od. Tringlichkeitsschein erforderl. Ang. u. B 3124 an Gft. B., Neuerweg 57.+

Geboten: Schöne abgeschl. 4 Zimmer mit o. ohne Mans. Gesucht: Abgeschl. 4 od. 5 Zimmer mit Mans. Nähe Mitte, 2 Personen. — Angeb. unter E 5404 an Gesch. ds. Bl.* Schöne abg. 1. Etg.,

4 od. 5 Räume,
teilw. möbliert, zum 1. Mai in Untermiete abzugeb. Ang. u. B 3121 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Biete 4 schöne, große abgeschl. Zimmer i. Mans. in Südst., freie Lage. — Suche 3 abgeschl. Zimmer. Ang. E 5536 Gesch.*

Geboten: 4 Zimmer 1 Mansarde. * Gesucht: 5 o. 6 Zimmer, möglichst mit elektr. Licht. Ang. u. E 5525 Gesch.

Tausche m. 4-Zimmer-Wohn. mit grß. Garten. Suche e. gl. am Rande v. Elb., Barmen od. Wohn. Tringl.-Karte vorh. Ang. E 5130 Gft. *

Obere Autbendelt 3:
3 schöne Zimmer
u. Mans., elektr. Licht, zu verm. — Näheres Ziegler, Elberf., Kluserstr. 52. f1819

In Langerfeld
Erdgeschoß, abgeschl. 6 Zimmer
mit Bad, el. Licht, sofort zu vermieten, evtl. geg. Tausch. Gefl. Angeb. u. B 3126 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Etag.-Wohnung v. 5 Zimmern
in schöner waldreicher Gegend (Oberberg. in Nähe vom Homburger Schloß) als Sommerwohnung ist ganz oder geteilt zu vermieten. Angebote unter E 709 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. v2210

1. Etage 3 Zimmer
u. Kompl. Marmor-Badez., evtl. mit Büroraum, Elberfeld, Nähe Brüllerf., in besserem Hause per 1. 5. teilweise möbliert zu verm. Schriftl. Anfr. u. B 3128 an Gft. B., Neuerweg 57. +

Sehr heller 1480b
Fabriksaal, 100 qm
m. Licht u. Kraft, Talsohle Barm., zu vm. W. Spies, Barmen, Telephon 1308.

In unserem Geschäftshause Schlößergasse 4, 1. Etg., sind per sofort
5 helle Räume,
ca. 100 qm groß, für b55
Büro, Praxis, Lager usw.
hervorragend geeignet, zu vermieten.
Otto Kilchan & Co., Elberfeld, Wall.

Barmen-Toelleturm, Adolf-Vorwerkstr. 27, Villa Luginsland: Per September, evtl. auch früher, zu vermieten: f1819
Untergeschoß und Parterre,
große Räume mit Balkon, Terrasse und Diele. Mitbenutzung des Gartens; schöne Aussicht. Näheres: Ziegler, Elberfeld, Kluserstraße Nr. 52.

Garage
im Brüllerviertel für 2 oder 3 Autos mit 3-Zimm.-Wohn., Wasser u. elektr. Licht, ganz oder geteilt bald zu verm. Tauschwohnung erforderlich. — Angebote unter E 2097 an die Geschäftsstelle d. Bl. f1845

Tausche abgeschl. 3-Z.-Wohng. m. Bcr., 1. Etg., Hedwigstr. — Suche 2 od. 3 Zim., am liebst. Südstadt. Ang. u. E 5519 Gft.

Tausch-Wohnung!
Stelle 3 Zimmer in Elb. gegen gleiche in Berlin, Hamburg, Leipzig od. anderer Großstadt. Ang. u. E 5391 an d. Gft. *

Adersstraße 34a:
4 Geschäftsräume,
4. Etage p. Juli, ev. auch früher zu verm. Näh. Ziegler, Elbf., Kluserstr. 52. f1819

500 bis 1000 qm
Shedraum
(Neubau) für Tag- u. Nachtbetrieb m. Zentralheiz., elektr. Licht und Kraft, in Barmen-N. sof. zu verm., evtl. zu verk. Ang. unt. B 201 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1485b

Nähe Königsplatz (Talsohle) f1717
Kontor, Lagerräume und Lagerkeller,
zus. ca. 240 qm, zu sofort zu vm. Anfr. Tel. Elb. 6767 erb.

Zu vermieten
Büro- u. Geschäftsraum, im Zentrum, sof. beziehbar. Ang. u. E 671 a. Gft. *

Schönes neues
Shed mit Büros
in Ronsdorf, leer od. kompl., als Bandfabrik sof. zu verm. Angeb. unt. E 2099 an die Geschft. v2180

Shedraum
ob. Gewerbeschulstr., ca. 100 qm, elektr. Antrieb, zu verm. — Näh. Barmen, Lichtenplatzerstr. 12,I f1796

Ca. 100 qm
Shed,
ca. 200 qm
Lager- und Kontorräume
mit Licht u. Kraftanschluß p. 1. Juli in d. vorderen Wettendahlerstr. zu vm. Angeb. unt. E 2097 an die Gft. f1825

Groß. Lager
mit Einfahrt, Stallung u. Garage, in guter Geschäftslage, Nähe Wuppert. (Talsohle) zu verm. od. zu verk. Geld. eignet sich für Spedition, Lebensmittel en gros usw. Ang. u. R 962 an die Fil. Barmen, Berlinerstraße 61. +

Gewerbl. Raum,
73 qm, Elektr., Gas u. Wasser, zu vm. * E., Weißenburgstr. 27, I

Trock., heller Raum, i. jed. Betr. geeign., zu verm. Licht und Kraft vorh. Ang. u. E 5492 an d. Gft. *

Backstube
zu verm. Elektr. u. Gas vorhand. Ang. u. E 5516 an Gft. *

Stallung
f. 3 Pferde mit gr. **Lagerräumen**
Keller u. Hofraum sof. in der Talsohle zu vm. Bergmann, E., Königstr. 172. *

Garagen
zu vm. Elb., Aue 96. Tel. 4620. e215

Garagen
mit Zentralh., elektr. Licht, Wasser, Tankanlage in d. von der Heydtsgasse billig zu verm. Otto Kilchan & Co., E.-Wall, b55

Mietgesuche

Gutes bürgerliches
Restaurant od. kl. Hotel
zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 2098 an die Geschft. f1846

Ladenlokal
in verkehrsr. Gegend in Barmen sof. od. später zu miet. ges. Ang. mit näh. Angaben u. Preis unt. H 963 an Fil. B., Berlinerstraße 61. +

Ladenlokal in Ronsdorf
f. vornehme Branche in bester Lage zu m. ges. Groß. Zim. w. ev. (in mod. Ladenlokal auf ctg. Kosten einger. Angeb. mit Preis unter E 5467 an Gesch. ds. Bl. *

Ladenlokal
in verkehrsreich. Lage von Barmen od. Elberfeld, möglichst m. 3-Zimm.-Wohnung, gesucht. Angebote m. Mietpreis u. E 5420 an Gesch. d. Bl. *

Mittl. Ladenlokal
i. Zentralpunkt Elberfeld-Barmen zu mieten ges. Ang. m. Mietsangabe unter E 5638 an d. Gft. *

Brautpaar,
Kaufm., sucht 3-Z.-Wohn. Grüne Karte vorh. Ang. E 5538 Gft. *

Tauschwohnung!
Suche 5-Z.-Wohng. in ruh., abg. Hause, mögl. Südstadt od. am Rande d. Stadt. Biete 4-Zim.-Wohn. 1. Etg. im Mittelpunkt der Stadt. * Ang. E 5401 a. Gft.

5-Zimmer-Wohnung
in Elbf., ev. Tausch geg. schöne Remscheider 4 Z. u. Mans., v. bed. Beamt. ges. Ang. E 5396 Gft. *

Schlosserei gesucht!
Wer verpachtet oder verkauft seinen Betrieb an tüchtigen Fachmann? Angebote unter E 5379 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b6037

Ladenlokal
für feineres Geschäft im Mittelpunkt per 1. Juli oder früher zu mieten gesucht. Angebote unt. B 3091 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57.+

Ladenlokal
für feines Spezialgeschäft in verkehrsreich. Straße, Barmen oder Elberfeld, langfr. zu mieten gesucht. Angeb. unt. B 3137 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Oldenburger Lebensmittel-Großhandlung sucht an verkehrsreicher Straße in Elberfeld oder Barmen für sofort oder später e.
Laden
mit einigen Zimmern zu mieten. Angeb. u. E 672 an die Geschäftsst. d. Bl. v2199

Beschlagnahmefreie
moderne 4- od. 5-Z.-Wohn., auch in Neub., per bald zu miet. ges. Evtl. Vermittlg. * Angeb. unter E 5515 an die Geschäftsst.

Beschlagnahmefreie sonnige 4- oder 5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, elektr. Licht u. Mansarde in gut. Hause bei Mietvorauszahlung oder Baukostenzuschuß gesucht. Angebote u. E 5539 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Gegen
4 Z., 1 Kü., 1 Mans., Gustavstr.
Miete 720 Mark, f1836
1 Z., 1 Kü., 1 Mans., Augustastr.
Miete 370 Mark, wird herrschaftliche Wohnung,
5 Z., 1 Kü., 2 Mans., 1 Bad
zur Miete bis 1800 Mark gesucht.
Carl Vogel, Elberfeld, Grifflenberg 32, Möbeltransport.

Per sof. od. später
4- od. 5-Zimmer-Wohnung
in B.-Langerf. ges., auch Neubau. Abgeschloss. 3-Z.-Wohng. kann zur Verfügung gestellt werden. Angebote u. B 3117 an Gft. B., Neuerw. 57.+

Gesucht: 4 od. 5 Z., abgeschlossen. * Geboten: 3 Z., abg., Nähe Südstadt. Ang. u. E 5544 Gft.

Tausch.
Ich suche in Barmen Wohnung von 4—6 Räumen u. biete in Elberfeld-Südstadt 2. Etage, 5 Räume nebst Speicherzimm. Ang. erb. u. E 2096 an die Geschäftsst. f1843

Brautpaar, Kaufm., sucht schöne
3-Zim.-Wohn.
in Elbf. Grüne Karte vorh. Vergütg., evtl. Mietvorauszahlung. Ang. u. E 5520 Gft.

Suche freie abgeschl. 3 oder 4 Zimmer Nähe Wupper- oder Luisenstr. Ang. mit M.-Preis. Gr. Wohn. f. j. Verf. gest. w.+ Ang. B 3214 B Rnw. 57

3-Zimm.-Wohnung
mögl. part., i. Mittelpunkt sof. o. bald ges. Gr. Karte vorh. 3 Zim. können gest. werden. M. Ton, E., Wilhelmstr. 8a.*

Wohnung
ges., 2 od. 3 Zimm. Gr. Karte vorh. — Ang. E 5553 Gesch.*

Geb. Brautpaar sucht schöne +
2-od. 3-Zim.-Wohn.
mögl. U.-Barm od. Rott. geg. ev. Mietvorauszahl. Vordr. angem. Ang. B 3119 Gft. B., Neuerweg 57

Lagerraum
nächste Umgeb. Barmen Hauptbahnhof, Talsohle, ca. 200 qm, sofort ges. Ang. u. B 394 an Gft. B., Neuerweg 57. 3496a

Lagerräume,
3—500 qm evtl. m. Fabrik, Nähe Ottenbruch, Mirke, Kruppstr., Brüllerschloß, Rüllerstr. oder Hochstr., zu mieten gesucht. Angebote unter E 5294 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Brautpaar sucht in ruh. Hause
2 beschlagnahmefreie Zimmer
Ang. E 5572 Gft. +

Gebildeter ält. Herr sucht größere
unmöbl. Wohnung
in gutem Hause. Ang. E 5474 Gft. *

Barmen.
Lagerraum, ca. 60 qm gr., hell und trocken, in günstiger Lage durchaus preiswert abzg. Anfr. am 19. 4. unt. B 7314 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 3520a

Heller Lagerraum,
ca. 300 qm, mit Hofraum u. Rampe, im Mittelp. d. Stadt p. sof. od. später zu m. ges. Ang. m. Mietpreis unter E 5479 an die Geschft. *

Kl. Lagerraum
sofort zu mieten gesucht. Ang. E 5409 an Gesch. ds. Bl. *

Möbl. Zimmer

Albrechtstr. 52, III: Einfach möbl. Zimmer zu verm. *

Allenmarkt 15, Eing. Rott.: Schön möbl. gr. Z. m. all. Bequ. an 1 od. 2 Pers. *

Bachst. 85, II: Gut m. Z. an berufst. Dame*

Bergstr. 22: Mod. m. Z. m. Z. o. Bett., el. Licht*

Bismarckstr. 11.: Frdl. möbl. Z. m. Pens.*

Düsseldorferstr. 2, II: Fr. mbl. Z. 1. 5. *

Friedrichstr. 12, p. S. mbl. Z. f. 1 o. 2 H. *

Hochstr. 16, III. Schiff. f. Rädch. bei Witw. *

Kaiserstr. 20a: Für 2 Mädchen einf. möbl. Zimm. mit Kochgel. sofort zu verm. *

Obergrünewildt 6, II: Gut möbl. Z. sof.*

Reichsbahnstr. 7, III. l.: Schön möbl. Zimm. m. Klavier an bess. Herrn od. Dame. *

Rutenstr. 25, I (an d. Bücherbr.): Mbl. Zimm. sof. od. sp.*

1 od. 2 möbl. Zimm. zum 1. Mai zu vm. Gas, Wasser, Elektr. u. Veranda vorhanden. Schriftl. Angeb. u. E 5408 an Gft.*

Per sof. o. sp. fnd. in herrsch. Villa i. d. Hardt 2 seriöse Herren, auch studier., äußerste Pension u. Anspr. I. Ref. Frdl. Zuschr. E 5685 Gft. *

In herrschaftl. gut. Hause, beste Lage, sehr schön möbl. Wohn- u. Schlafz. m. elektr. Licht im Zentr. z. 1. 5. zu v. Ang. E 5684 Gft. f1854

Barmen:
B., Poststr. 21: Gr., frdl. Z. mit Klavier an nur solid. Herrn zu verm. +

B. Unt. Lichtenplatzerstr. 55: Saub., frdl. möbl. Z. 1. Et. an ord. j. Hrn. o. Frl. b.+

B., Werthstr. 13, III. l.: Möbl. Z. zu vm. *

Schön. Speiserz. an ord. Mädch. b., auch geg. Hilfe i. Haush.+ Näh. in Gesch. f51

Sch. Wohnküche mit Schlafz., abg. 1. Et., m. Gas, Elektr. und Wasser, teilw. möbl., zu 50 Mk. Ang. B 3221 Gft. B., Neuerweg 57+

Gut möbl. 4-Zimmer-Wohnung
mit Zubeh. in herrsch. H. Nähe der Stadt. Anl. Barm., Schwebebahn wie elektr. Bahn, in 5 Min. zu erreich. zum 1. 5. zu verm. Angeb. u. B 378 an die Geschft. B., Neuerweg 57. +

In herrschaftl. Einfamilien-Haus 3468
2 möblierte Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer)
zu vermieten, Nähe Loherbrücke. Angeb. u. B 387 an die Gft. Barm., Neuerweg 57.

Gesuche

Ja., ruhig. Ehepaar sucht einfach
möbl. Zimm.
mit Kochgelegenh. Angeb. unt. E 5539 an Gesch. d. Bl. *

Akademikerin sucht zum 1. Mai frdl. möbl. Zimmer in gut. Hause in od. Nähe U.-B. Ang. u. B 3194 an die Gft. B., Neuerweg 57. +

Ja. Brautpaar sucht 1 möbl. Zimmer. Ang. u. B 3141 an Gft. B., Neuerw. 57.+

Gemütl. möbl. Zim. Nähe Breitestr. von Herrn z. 1. 5 ges. Ang. mit Preis u. E 5470 an d. Gft. *

Wohn- u. Schlafz.
erstklassig, in gutem, ruh. Hause sof. od. 1. Mai von gebild. Herrn in mittlerem Alter gesucht. Ang. E 5369 an Gesch. *

In Barmen-Elberf. werden v. ält. Herrn
möbl. Wohn- und Schlafzimmer
mögl. in der Nähe der Anlagen gesucht. Frühstück u. Mittagessen erwünscht. — Außerdem ein
möbliertes Zimm.
f. jung. Herrn, mögl. mit voller Pension. Ang. u. B 386 Gft. B., Neuerweg 57.

1 od. 2 beff. möbl. Z.
in herrsch. Hause in Barmen per sofort ges. Ang. m. Preisang. u. B 3219 an Gft. B., Neuerweg 57.

Möbl. Zimmer
Barmen-Elb., mögl. Zentrum, für einige Tage in der Woche zu mieten ges. Ang. u. B 3139 an Gft. B., Neuerweg 57.

Berufst. Dame sucht gut möbl. Zimmer (evtl. zwei) Zentrum od. Südstadt. Angeb. u. E 5403 Gesch.

Kaufmann sucht sofort für einige Wochen elegant f1850
möbliertes Schlafzimmer
(eventl. Wohn- und Schlafzimmer) Mitte der Stadt Elberfeld. Angeb. mit Preis u. E 2094 an Gesch.

Ja. Kaufmann, viel auf Reisen, sucht schöne möbl.
2-Zim.-Wohn.
eventl. auch 2 leere Zimmer, in nur gutem Hause. Ang. u. E 2102 an die Geschäftsst. erb. f1869

Privat-Schule Lorke
(best. 1912)
Barmen, Lessingstr. 23,
Telephon 7739.
Nebenstraße der Oberheidterstraße.
Anmeldung für Sexta
bis Untersek. für Knaben und Mädchen f. d. Schulj. 1927/28 werden täglich entgegengenommen (Lehrpl. d. Oberrealsch. einschl. Abendkursen in Stenogr. sowie Beaufsichtigung d. Schularbeit.). Streng nach. Förderung u. Behandlg., nach individ.-psychol. Grundsätzen mit nachw. Erfolg, auch bei Schwachbegabten. Klassenw. Unterr. in großen, hellen Räumen. Schöne ges. Höhenlage. Umschulung auch von Volksschülern in denkbar kürzester Zeit. Für auswärtige Schüler gute Pension im Hause selbst. Referenz. steh. zahlreich zur Verfügung. 1521h

Kaufmännn. Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennerstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen.
Aktivste und bedeutendste private Fachschule am Platze.
Neue Lehrgänge
für schulentlassene Knaben und Mädchen, Vorbereitung für jede Konkurrenzfähigkeit und zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft.
Beginn Anfang Mai.
— Anmeldung bald erbeten. —
Auskunft und Prospekt kostenlos. Schulgeld nur in Raten zahlbar. Auswärtige Fahrpreisermäßigung. 50c

Curt Weber
vom Duisburger Stadt-Theater, Mitglied der Bayreuther Bühnenfestspiele, erteilt leicht faßlich. Gesangunterricht bis zur höchsten Vollendung. Nach Beendigung d. Studiums engagem.-Vermittl. Anmeld. erb. 2—3 Elb., Dieterichsrst. 23. Tel. 5739.

Höh. privater Schulunterricht
(nach den amtlichen Lehrplänen)
für Knaben und Mädchen
bis Ober-Sekunda, Prima und Abitur.
Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab.
Auch schwache und zurückgebliebene Kinder werden durch streng individ. Behandl. schnellstens gefördert, nicht versetzte können d. verlorene Jahr nachholen. Umschulung von Volksschülern in kürzester Zeit. Gründl. Nachhilfe und Beaufsichtigung d. Schularb. Gesunde Schulräume in günstigster Lage. — Seit 20 Jahren zahlreiche Dankschreiben über beste Erfolge. — Verlangen Sie Prospekt.
Institut Weishaupt, Barmen,
Gewerbeschulstr. 58, Tel. 7946. — Sprechz. 12—1 u. 6—7.

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Elberfeld, Alsenstr. 27. Telefon 2709.
Aufnahme
für das Sommersemester täglich von 12—1 Uhr. Vom 23. April ab auch von 5—7 Uhr.
Ausbildung in allen Fächern der Musik, von den ersten Anfängen bis zur Reife. Prospekt frei!
f7312

Höhere Privatschule
von
Dr. phil. K. Hoppmann,
Elberfeld, Kasinostraße 23.
Fernruf 7208. Fernruf 7208.
Tagesschule: Neuaufnahmen für Sexta bis Oberprima. Berücksicht. der Eigenart des Schülers. Beseitig. vorhand. Lücken. Schaffung sich. Grundlagen Ziele: Einjährig-, Primareife, Abiturium.
Abendschule: Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. Z. Eintritt genügt Volksschulkenntn.
Zeitgewinn für Zurückgebliebene durch besondere Förderung.
Pflege des Anschauungsunterrichts durch reichhaltige Sammlungen, u. a. für den Unterricht in den physikalisch-chemischen Fächern.
— Neuzeitliche Lehrmittel. —
Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. Sprechstunden: von 12—1 und 6—7 Uhr. 17261

Vorzügliches
Knaben-Institut Pestalozzi
Landerziehungsheim im Schweizer Stil.
Haus I. Ranges. Sexta bis Prima, kleine Klassen, straffer Unterricht; Charakterbildung. Beste Verpflegung. Land- und Wassersport; Referenzen, Prospekte

Kaufm. Privatschule
Förster, Elberfeld
Alexanderbrücke, Eingang Brückenstr. 4.
— Anmeldungen —
für die neuen Tages- und Abendlehrgänge werden noch tägl. entgegengenommen.
b201

Pädagogium Traub Frankfurt a. M. 6b
Sexta bis Abitur, auch für Schülerinnen. — Schülerheim.

Institut Hofmann
St. Goarshausen a. Rhein
gegründet 1853.
Ref. Realgymnasium und Realschule m. Erziehungsheim, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Einrichtungen. Gute und reichliche Verpflegung, mäß. Preise. Prospekte durch d. Direktor Professor Dr. G. Müller

Höhere Mädchenschule u. Vorschule
von Eugenie Idel,
Elberfeld, Sofienstraße 5.
Das neue Schuljahr beginnt am 26. April. Anmeldungen werden täglich im Schulhause entgegengenommen. 17294

Nach 2jähr. Aufenthalt in Italien, Spanien u. Portugal, erteile wieder engl., franz., ital. u. spanischen Sprachunterricht, auch deutschen an Ausländer, Uebersetzungen.
Hedwig Blankenburg,
im In- u. Ausland gepr. Sprachlehrerin, Elberfeld, Luisenstraße 50. *

Gründlicher
Violin-Unterricht
Std. 2 Mk., w. erteilt bei Voigt, Barmen-U., Kaiserstr. 8.+

Neue Lehrgänge in
Stenographie,
Maschinen-Schr., Schönschreiben
eröffnet b[illegible]
Kaufm. Privatschule
Förster
Elb., Alexanderbrücke, Eing. Brückenstraße 4.

Gewerbl. Privatschule
f. Maßschn., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Inh.: Frau Otilie Becker, Elb., Friedrichstr. 3.
Gbsitz. der Akad. Leipzig, Dresden, Berlin, Frankfurt. Gegr. 1886. Schülerinnen-Barmitzkat. wird angestellt

Luftkurort Feldafing
schönste Lage
am Starnberger See
Italienisch, Französisch,
leichtfaßl. Unt. Uebersetzg., 30 J. Praxis (22 Ausland). Beste Ref. Berger, Barm., Königstraße 49A. +

Engländerin
University Cambridge loc. exam. ert. Unterr. Ang. u. H 9833 Gesch. f[illegible]

Realgymnasium Siebengebirge
Honnef a. Rh.
Schüler finden beste Aufnahme und Verpflegung bei Lehrer der Anstalt. Gefl. Anfragen an d[illegible]
W. Stewert,
Honnef a. Rh.
Linzerstraße 78.

Ausbildung i. perf. ersten Buchhalter. Beste Erfolge. Ausf. Prospekt frei. Ang. u. E 9775 an Gft. *

Klavier-Unterricht,
grdl. u. schnell., erf. konserv. gepr. Musiklehrer zu mäß. Preis. Ang. u. B 2397 Gft. B., Neuerweg 57 +

Abs. sucht Gelegenheit zur franz. Konversation mit geb. Franzosen. Briefe u. E 5359 an Gft. *

Violin- u. Klav.-Unt. G., Andreasstr. 1, I. *

Schülerlandheim Emst bei Hagen in Westf.
Privatschule für schwer Lernende. Individ. Unterricht i. kl. Klassen. Familienleben, Sport. Beste Verpflegung. Alle Schulprüfungen. Pension monatl. 85 M. Prospekt 12.
a89

Marburg/Lahn, Universitätsstraße 36—38. Wissenschaftl. Institut. Sexta Oberprima, 15 staatl. gepr. Lehrkräfte, alle Einrichtungen der öffentl. Schulen. Umschulung, besondere Förderkurse, individ. Unterricht. Arbeitsstunde. Gewissenh. geleit., neuzeitlich eingr. Schülerheim in schönst., gesunder Lage, gute Verpfl. Erziehung zu Pflichtbewußtsein, nation. Gesinnung. Spiel, Sport. Besond. Kurse für Damen u. ältere Schüler. Prosp. und Erfolgsverzeichn. d. Dir. Dr. J. Müller. d557

Technikum Lemgo Ingenieurschule
Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauwesen | Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau
Wissenschaftliche Betriebsleitung

Für Stadtkinder.
Kl. Landerziehungsheim in waldreicher Höhenlage d. herrl. Berg. Landes, mit anerkannt gesundest. Klima, angegliedert an Reformschule mit realgymn. Fächern. verbesserter Unterricht in kl. Klassen nach individ. Stundenplänen; Vorbereitung für strebs. begabte Schüler in schulfördernd. Unterricht zu jedem Examen; für schwache Schüler Einholung versäumter Schularbeit bezw. Erlangg. d. Zieles. Aufsicht u. Anleitung bei d. häusl. Arbeiten. Bei Bedarf heilpädag. Behandlung. Sorgsamste Körperpflege, beste Ernährung, Turnen, rhythm. Gymnastik, Sport, Wandern, Schulreisen, Gartenarbeiten; schlichte Erziehung zu hilfsbereiten aufrechten, kunstfrohen Menschen. Konfess. Rel.-Unterricht. Bildgeschmückte Werbeschrift und Bedingungen durch den Schulleiter Bodewig. b5580
Der Vorst. der Lebensschule Aufgichterstr. Bezirk Köln.
Auskunft b. Alexander, Barm., Luisenstr. 20

Technikum Lage i. Lippe
INGENIEUR-SCHULE
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Textilindustrie, Gebrauchsmuster-Abteilungen, Stahl-Season, Lehrplan frei.
a[illegible]

Klavierlehrerin nimmt noch Schüler an. Std. 2.50 Mk. * Ang. u. E 5524 Gft.

Spanisch
unterricht. Argentinier Ang. E 7335 Gft. *

Auferstehungswunder.

Von Friedrich Lienhard.

Immer wieder vollzieht sich das Auferstehungswunder. Der reifende Mensch, der allmählich die Sprache der Symbolik verstehen lernt, verweilt nicht mehr grübelnd bei jener Urtatsache der Auferstehung Christi: ob sie nach üblichen naturgeschichtlichen Vorstellungen möglich sei. Der Geschichtsforscher wird auch nicht mehr die Mythen und Legenden spähend prüfen, ob sich in den Vorstellungen antiker Völker bereits ähnlich geartete Ereignisse finden. Zu unbefangenem Menschentum erwacht und an der Beobachtung der Natur geschult, wird er das immer wieder sich vollziehende Wunder der Verjüngung und der siegreichen Durchbrechung dumpfer oder toter Zustände gleich einer Neugeburt immer wieder anstaunen. Zum ewigen Leben gehört auch die Auferstehung. Nicht nur, daß draußen im Garten weiße und gelbe Krokusse aus grauem Gras als erste Gäste des neuen Lebens empordringen; nicht nur, daß wir mit Faust's Osterspaziergang immer aufs neue feststellen, die geputzten Frühlingsmenschen seien selber auferstanden aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern. Das sind Dinge der äußeren Welt, die sich im Kreislauf der Natur gleichsam mechanisch vollziehen, Jahr um Jahr, doch immer wieder bewundert. Etwas anderes ist es aber mit dem seelischen Auferstehungswunder.

Es gibt oft im Leben des Einzelnen und der Völker verfilzte Zustände, worin das Dasein zu ersticken droht. Man bezeichnet manchmal den oder jenen als einen Sterbenden oder als todgeweiht. Die Kräfte scheinen sich von ihm zurückzuziehen; er schleicht wie gebrochen umher. Und ebenso auf seelischem und geistigem Gebiet; seine Seelenkräfte scheinen sich aus den höheren Gebieten ganz in die materielle Außenwelt verflüchtigt zu haben. Kein Antrieb mehr zu etwas Höherem! Nur Mammonismus und Genußsucht. Schlimmer als der äußere Tod ist diese seelische Verkümmerung. Sind nicht viele Menschen der Gegenwart in ähnlichen Zuständen?

Wenn in einem solchen Menschen, etwa durch einen erschütternden Schicksalsschlag, ein Auferstehungswunder geschieht, so daß er sich mit einem Ruck auf seine höhere Bestimmung, auf sein wahres Wesen besinnt, so ist es ein ungleich schöneres Wunder als der farbig herausbrechende Krokus. In solchem Sinne ist jede „Bekehrung", wovon uns die Kirchengeschichte zu erzählen weiß, oder jeder Durchbruch des Genies, wovon die Geistesgeschichte berichtet, ein Ueberwinden der Grabesnacht oder ein Auferstehungswunder.

Ich weiß mich von jeder dogmatischen Enge frei, bin aber von dem außerordentlichen biologischen Wert der kirchlichen Symbolik ganz und gar durchdrungen. Wenn wir nicht die drei großen kirchlichen Feste hätten, Weihnachten, Ostern und Pfingsten, die uns immer wieder die großen Lebenswunder veranschaulichen, die Menschheit wäre ganz bedeutend ärmer. Das Leben, das um Weihnachten als ein Lichtwunder in die Erdathmosphäre einblitzt, setzt sich mit Leid und Tod auseinander und überwindet die Grabesnacht in der österlichen Auferstehung. Immer wieder ist es der Sieg des Lebens, Botschaft von höherem Leben, Ausgießung des flammenden Pfingstgeistes aus den geistigen Welten auf unsern kleinen Stern Erde. Ist es nicht ein kosmisches Wunder, dieses Lichtwunder? Der siegreich Auferstandene durchbricht die Bande der irdischen Materie, teils aus innerer, dem Göttlichen verwandter Kraft, teils aber emporgezogen von der göttlichen Sonne oder Lichtkraft, die ihm hilft, wie am Schlusse des Faust die „Liebe von oben".

So wenig der Erdball denkbar ist ohne die sichtbare Sonne, die mächtig und allbelebend auf ihn einwirkt, so wenig ist des Menschen Seele vorstellbar ohne magische oder magnetische Einwirkung der geistigen Sonne, die wir in schlichter Ehrfurcht Gott nennen.

Wir stellen uns Christus als die verbindende Kraft zwischen der göttlichen Sonne und der Seele der Menschheit vor. „Ist Christus nicht auferstanden", sagt einmal Paulus mit Recht, „so ist auch euer Glaube eitel." Wie sollte denn ein Sendling der Sonne vorstellbar sein, der im Grabe bleibt, tot für immer? Die Auferstehung ist, in solchem Sinne betrachtet, ein geradezu kosmisches Ereignis: eine neue Verbindung der Menschheit mit der göttlichen Sonne. Der auferstehende und aufsteigende Christus hinterließ eine Lichtspur zu Gott, der wir vertrauend folgen können.

Die Auferstehung eines Menschen aus irdischer Verdunkelung vollzieht sich also nicht nur im Tode, sondern überall schon im irdischen Dasein, wo ein Mensch seiner himmlischen Bestimmung bewußt wird. Das ist ein Aufleuchten, ein Frohwerden, ein Erwachen zum Himmelslicht.

Möge unserem Deutschland eine Auferstehung zu einem höheren Lebensbegriff beschieden sein!

Denn die äußeren Verhältnisse können wir nicht von heute auf morgen ändern. Sie haben sich langsam zusammengebraut und brauchen Zeit, um sich wieder zu entwirren. Was aber jeder Einzelne in seiner Seele jederzeit kann, das ist eine Läuterung und eine Erneuerung seines inneren Menschen. Im Innern beginnt das Reich der unbegrenzten Freiheit; das haben uns die großen Klassiker eingeprägt. Wenn auch Deutschland zunächst politisch nicht auferstehen kann, so ist es doch wahrlich auch etwas wert, wenn sich in Deutschland viele auferstandene Menschen finden. Wann wird denn endlich jene große sittlich-religiöse Bewegung mit ganzer Kraft einsetzen, auf die wir schon lange wie auf ein Auferstehungswunder warten?!

Der Osterkarren von Florenz.

Von Alice Freiin von Gaudy.

Als eine der merkwürdigsten, uralten Ostersitten hat er sich in Florenz erhalten: der brennende „Carro". An jedem Ostersamstag, zur Mittagsstunde, umwogt von gewaltigen Rauchmassen, flammt er auf dem menschenüberfüllten Domplatz empor. Brennend fuhr er sonst durch die engen Straßen, bis zum Palast der Pazzi, zu deren Ehrung sein letztes Feuer verglühte, ehe das blumengeschmückte, mit leuchtenden Stoffen umkleidete Gerüst in Asche sank. Unglücksfälle, Brände, auch tödliche Verletzungen der Menge, die sich auf knappem Raum neugierig zusammenpreßte, bestimmten die Regierung, auf Abschaffung der altehrwürdigen Sitte bedacht zu sein. Aber unsere Zeit, die gern Urväterweise wieder aufleben läßt, und die unstillbare Sehnsucht der Florentiner nach erregender Abwechslung ließen sich nur die bedenkliche Fahrt des brennenden Wagens, nicht aber ihn selbst, abringen. So ist der „Carro" zum lodernden Fanal geworden, der auch am heurigen Ostersamstag, unbewegt, vor dem Domportal seine gefährliche Pracht entfalten wird.

Der Ursprung dieses Feuerwerks liegt weit zurück. Er entwickelte sich aus einer Ueberlieferung der Kreuzzüge. In der Basilika der S. S. Apostoli werden als heiliger Besitz drei kleine Steine aufbewahrt, die 1305 Pazzino dei Pazzi, ein Florentiner Bürger, aus Jerusalem vom Grabe des Erlösers mitgebracht hatte. Aus diesen Steinen wurden am Morgen des Ostersonnabends Funken geschlagen, mit ihnen eine geweihte Kerze in Brand gesetzt und diese in feierlicher Prozession zum Dom Sta. Reparata — der heutigen Kathedrale Sta Maria del Fiore — getragen. Hier wurde das heilige Osterfeuer entzündet, wovon jeder Stadtbewohner sich die Flamme für das ewige Lämpchen am Marienbilde und für den häuslichen Herd holen durfte. Als dies mit zunehmender Bevölkerung immer schwieriger und zeitraubender wurde, erfand man den wuchtigen Wagen, den „Carro", der das heilige Feuer des Domes auf einem mit brennenden Kerzen und Fackeln besetzten Gerüste trug und, von vier weißen, blumengeschmückten Stieren gezogen, langsam durch die festlich prangenden Straßen fuhr. Jedem Bürger wurde es so ermöglicht, sein Osterflämmchen am geweihten Brande zu entzünden.

Ein Pazzi war es, der einst, so erzählt die Sage, als erster das Kreuzesbanner auf den Zinnen Jerusalems anpflanzte und dafür als Ehrung von Gottfried von Bouillon ein neues Wappen erhielt: die Zinken der Mauerkrone und fünf Kreuze zu den drei Delphinen. Und ein Pazzi durfte fortan als erster das heilige Feuer aus dem Dome entnehmen und in der Stadt verbreiten, durfte später den „Carro" geleiten und von ihm die brennenden Fackeln austeilen. Es ist jene Familie von Florenz, die nachmals durch schändliche Ermordung Giulianos bei Medici, während des Gottesdienstes in Sta. Maria del Fiore, traurige Berühmtheit erlangte.

Der ehrwürdige Umzug des „Carro" wurde mit der Zeit zum gewöhnlichen Feuerwerk mit einem Stich ins Altheidnische. Wenn bei der Messe im Dom das „Gloria" erklang, wenn von der Bastion der mittägliche Kanonenschuß erdröhnte und im selben Augenblick sämtliche Kirchenglocken der Stadt mit mächtigem Geläut einsetzten, löste sich vom hohen Chor der Kathedrale eine künstliche Taube, entzündete im Vorübergleiten am heiligen Feuer des Altars die Kerze in ihrem Schnabel und schwebte an straffgespanntem Draht durch den langen Mittelgang zum weitgeöffneten Portal hinaus, um die Spitze des davorstehenden, phantastisch geschmückten „Carro" zu berühren. Ein Funkenregen stob empor, zahllose, im Gerüst verborgene Feuerwerkskörper flammten prasselnd und knatternd auf — schließlich war der ganze Carro mit seinen Blumenketten und Seidenpapierrosetten eine einzige, himmelan strebende Flammengarbe — das Frühlingsfeuer der Urvölker.

Den Carro der Neuzeit sperrt wachsame Polizei ab; niemand darf ihm nahen, bis seine Herrlichkeit funkensprühend zusammenfällt. Wer heiliges Feuer für Haus und Herd begehrt, muß es zu früher Morgenstunde beim Priester in Sta. Maria del Fiore holen. Dieses Flammenspiel, der brennende Carro von heute, ist nur noch Augenweide, ist Wahrzeichen. Denn die zahllosen, vom Land hereingeströmten Bauern schauen gespannt, ob die Taube sofort „zündet". Tut sie das, so gibt es ein gutes Erntejahr — versagt der Brand, dann schleichen sie mit gesenkten Köpfen heim und prophezeien Unheil. Der noch jetzt benutzte Carro stammt aus dem Jahre 1700 und wird in einem Bau der Via del Prato für seine Ostermission aufbewahrt. Er ist schwerfällig und zweckmäßig, ganz verschieden von jenem, aus den glanzvollen Tagen des Medicäers Leos X. stammenden Wagen, der, ganz vergoldet, in unerhörter Pracht durch die Straßen von Florenz fuhr, den Funken aus heiligem Grabesstein jedem Hause zu spenden.

Die wahnzerstörende neue Forschung hat übrigens nachgewiesen, daß die kostbaren Steine jenes frommen Jerusalempilgers Pazzi — — Feuersteine sind und nichts mit dem Kalkstein der heiligen Grabeshöhle zu tun haben. — Wie sich aber im Laufe der Jahrhunderte der Sinn alter Bräuche auch geändert haben mag, eines ist geblieben, auch bei dem Ostersamstag-Carro von Florenz: das Symbolische, die sieghaft aufsteigende Flamme, das Sinnbild des aus Banden des Todes sich befreienden, himmelanstrebenden Lebens.

Rund um die Zeit.

Osterliche Vorsätze . . . . — Kilometerfresser. — Wer hat sich verlobt . . . .? — Die Leute mit den Dutzendplänen. — Und von denen, die den Anschluß verpassen.

Natürlich sollte sich mit der Natur auch der Mensch erneuern. Mit dem äußeren Menschen hat's damit ja nun keine Not, wenn das nötige Kleingeld vorhanden ist. Aber mit dem inneren Menschen . . .? Hm, da hapert's wohl schon eher, denn das geistige Kapital ist in dieser etwas arg materialistisch eingestellten Zeit rar. Zudem ist der Mensch dieses hastigen Alltags in seiner Nervosität leichter denn je geneigt, sich über den lieben Nächsten bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit zu ärgern — und Aerger verdirbt nun mal prinzipiell die notwendige Feiertagsstimmung, die jenes Besinnliche in sich schließt, das nun einmal der Anfang zur inneren Erneuerung des Menschen ist. Leute, deren wahre Feststimmung von rein äußeren Dingen abhängig ist — etwa vom Wetter, der neuen Kluft etc. pp. —, werden kaum zu den Glücklichen und innerlich Erneuerten zählen, wenn ihnen irgendetwas schief geht. Ihnen ist mit dem besten Willen nicht zu helfen, und für sie könnte Ostern auf Weihnachten fallen, weil man von ihnen gewißlich sagen kann: wenn ihr's nicht fühlt, ihr werdet's nie begreifen!

Ja, frohe Feste sind Stationen
In unserm Jahr, das eilt und hetzt,
Soll so ein Fest sich recht verlohnen,
Denk' nicht an seinen Sinn zuletzt.
Laß deinen Lebenswagen halten,
Kehr ein bei dir und denk daran,
Daß über dir das höh're Walten
Verstanden sein will, dann und wann.

Zu Ostern steht die Welt in Blüten,
Wie sieht's bei dir, mein Lieber, aus?
Der Osterhas' mög' es verhüten,
Daß in dir herrscht noch Wintergraus!
Des alten Adam miese Sorgen
Häng' in den Schrank zur Winterkluft;
Die Welt sei dir ein Ostermorgen,
Mensch, freu' dich an der Frühlingsluft!

Und wenn die Pessimisten greinen,
Daß deine Freude — zwecklos ist,
So laß sie nur, es will mir scheinen:
Aus Mist gedeiht nur wieder Mist.
Der Schattenseiten dunkle Jünger
Sind allem feind, was kraftvoll, jung.
Die Nörgelei ist nischt als Dünger,
Nimmst du sie ernst, hemmt sie den Schwung.

Laß deines Lebens Glocken läuten
In Feierstimmung übers Land,
Froh sollst in neues Licht du schreiten,
Reich jungem Blühen frisch die Hand!
Und löse dich von den Beschwerden,
Schenk deiner Seele lichten Mai:
Denn im Vergeh'n und neuen Werden,
Da wirst du, Mensch, erst wahrhaft frei!

*

Mein Freund Sowieso ist ein komischer Kauz. Bekanntlich wird — besonders heute — jeder nach seinem Muster selig. Das österliche Muster meines Freundes und sein ganzer Feiertagsehrgeiz besteht darin, in diesen Tagen hundertundzig Kilometer zurückzulegen. In seinen Ferien ist er am Bodensee gewesen. Wie es dort aussieht? Keine Ahnung. Aber wieviel Kilometer er zurückgelegt hat, das kann er genau erzählen. Und so wird denn auch diesmal sein Ostervergnügen darin bestehen, daß er einen neuen Rekord in der Feiertagstippelei aufstellt. Nebenbei bemerkt: er fühlt sich durchaus glücklich dabei. Was schließlich die Hauptsache ist.

Weniger glücklich sollen diejenigen sein, die mit gemischten Gefühlen am Ostersamstag brennend vor Wißbegierde die Zeitung erwarten, um nachzulesen, wer sich von den ach so geschätzten Bekannten — verlobt hat. Wehe, wenn die geliebte Freundin eine gute Partie macht, dann kann das Osterwetter noch so strahlend, das neue Kleid noch so elegant, der neue Hut noch so schick sein: die festliche Stimmung ist in einem Wolkenbruch freundschaftlicher Gefühle davongeschwommen. Einfach futsch! Nein, wie ungerecht geht es doch im Leben zu, daß ausgerechnet die Amanda mit all ihren schlechten Eigenschaften so einen netten Bräutigam erwischt hat! Und natürlich kein Empfang. Da kann man nicht einmal seine wohlmeinenden Ratschläge und seinen herzlichsten Glückwunsch anbringen und — den Bräutigam kennen lernen.

„So, so, da hat also die bewußte Auguste doch endlich auch mal einen mitgekriegt!" Ja, diese kleinen hübschen Verlobungsanzeigen! Wenn die Liebe dabei Pate gestanden hat, dann mag so eine rechte Frühlingsfahrt aus dem üblichen Osterausflug werden. Und wenn die Zeitung sprechen könnte, he . . .?! Ausplaudern könnte, was sie alles hört. „Ihre Verlobung zeigen an . . ."

In diesen Tagen vor Ostern schmiedet nicht nur der Schelm Amor seine Pläne, sondern alles, was und wer diese Tage recht gründlich genießen will. Aber manche können mit dem Planen nie fertig werden. Da hat man eine Absprache getroffen — dann klingelt das Telephon: der gute Bekannte hat es sich anders überlegt. Nur am Rhein, da will er leben — vorher wollte er mit zur Hohensyburg. Schließlich bleibt er überhaupt zu Hause, weil er nicht weiß, wie's Wetter wird. Ein anderer schwankt zwischen Frühkonzert und Langeschlafen. Eine Tour möchte er zwar auch machen, doch weiß er nicht, ob ins Gelpetal oder mit dem Sonderzug nach Dingelskirchen. Im Zoo wird eine „Villa" für die Elefanten, ein Aquarium und ein Affenhaus gebaut. Das könnte man sich mal ansehen. „Löffe ens drewwer schloopen", denkt man zu guter Letzt. — Am Ostermorgen ist das Wetter schön — Kuckuck noch eß, dat konnt' mer auch nit wissen! Wat nu . . .???? Oder es regnet. Dat es ot wiar kappes, vadeck — wat nu . . .???

Sodann derjenige, der „die Ruhe weg hat". Er hat sich punktum 6 Uhr früh mit seinen Ausflugsfreunden am Hauptbahnhof abgesprochen. Alles ist da, alle warten, stehen gedrängt am Fahrkartenschalter, einer läuft hinaus, hält Ausschau, der Zug braust schon in die Halle — da kommt er angekeucht. Tausend Entschuldigungen — aber der Zug ist heidi, der Tagesplan über den Haufen geworfen und die Stimmung natürlich alles andere als osterrosig!

Man sagt, es sei die Pünktlichkeit
Die Höflichkeit der Könige,
Doch üben diese Eigenheit,
So scheint es, heut nur wenige.
Drum halte stets das Viertel ein,
Bekannt als akademisches,
Denn leicht wird bei der Hand dir sein
Ein Wort, ein lügenschämiges.

Wenn jemand auf dich warten sollt',
So mach' es dir bequemiglich,
Und komm' — natürlich ungewollt,
Zu spät dann, wie gewöhnlich . . .
Und wenn er wütend an dich schreit:
Du Hornvieh, du infamisches!
So sag ihm, daß die Pünktlichkeit
Dir sei ein Dorf, ein spanisches.

Und wenn der ganze Schnee verbrennt,
Bleib vornehm ganz besonderlich,
Wer dich und deinen Vorzug kennt,
Der findet's nicht verwonderlich.
Die Höflichkeit, so scheint's, ist dir
'ne Zier, 'ne anormalische,
Doch manchmal kommt man „ohne ihr"
In Sachen, in fatalische.

Hast du des Lebens Zug verpaßt,
Mach kein Gesicht, kein dämliches,
Wenn du die Ruhe weg auch hast:
Dein Leben wird ein grämliches.
Das Glück hat für dich keine Zeit,
Kommst du, wie stets, zu spätiglich,
Es schätzt nun mal die Pünktlichkeit,
Die du hältst für unnötiglich.

Willst Du was Gutes - Gehe zu Ultzen

Stoffe
Reste in Herrenstoffen
Jackenkleid.- u. Mantelstoff
= enorm billig =
Karwin Ultzen Wollenweberei
Elberfeld, Poststr. 19, 1. Etage.

Sulima

Bankett
CIGARETTE 6 ₰

Die wundervoll ausgeglichene fein aromatische Mischung, gepaart mit würdiger Ausstattung, bietet jedem Kenner einen vollendeten Genuß!

Albert Rübel und Frau Margot
geb. Platte
zeigen die Geburt eines gesunden
Stammhalters
in dankbarer Freude an.
Elberfeld, den 14. April 1927.

Hans Joachim
Die glückliche Geburt eines
kräftigen Stammhalters
zeigen hocherfreut an
Gustav Küpper und Frau
Herta geb. Walbrecker.
Barmen (Weststr. 10), 14. April 1927.

Helga Charlotte
Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädels
zeigen hocherfreut an
Artur Lohaus und Frau Charlotte
geb. Schroer-Spieckermann
Barmen, den 13. April 1927
z. Zt. Provinzial-Lehranstalt Elberfeld.

Peth
Emmy, Helene
In dankbarer Freude geben wir die Geburt eines gesunden
Töchterchens
bekannt.
Hermann Schäfer und Frau
Hedwig geb. Geyk
Barmen (Wittensteinstr. 16), den 14 April 1927.
Z. Zt. Wöchnerinnenheim, Humboldtstraße.

Anni Fuchß
Rudolf Bergmann
Verlobte
B.-Einerngraben — B.-Mallack
Ostern 1927

Statt Karten

Die Verlobung ihrer Tochter Marie mit Herrn Karl Arndt beehren sich anzuzeigen.
H. Boettger u. Frau

Marie Boettger
Karl Arndt
Verlobte

Barmen, Ostern 1927
Kreutzstraße 8

Minni Bollen
Willy Schmidt
Verlobte
Düsseldorf — Elberfeld
Charlottenstr. 19
Ostern 1927

Statt Karten

Die Verlobung meiner Tochter Trudel mit dem Chemiker Herrn Dr. phil. Hans Stöhrel aus Altenburg (Thür.) zeige ich hierdurch an
Professor Peter Klotzbach

Meine Verlobung mit Fräulein Trudel Klotzbach, Tochter des Architekten Herrn Professors Klotzbach und seiner verstorbenen Frau Gemahlin, geb. Flieter, gebe ich bekannt
Dr. Hans Stöhrel

Barmen (Düreweg 1) im April 1927
Empfang: Sonntag den 17. April

Martha Bahrmann
Paul Ueberholz
Verlobte
Elberfeld, Ostern 1927
Weberstr. 24

Die Verlobung ihrer Kinder Irmtraud und Paul-Wilhelm beehren sich ergebenst anzuzeigen
Sulpiz Traine u. Frau
Else geb. Bochkoltz
Barmen, Unterdörnen 70
Paul Müller und Frau
Paula geb. v. Born
Barmen, Frankenstraße 96

3407a
Meine Verlobung mit Fräulein Irmtraud Traine beehre ich mich ergebenst anzuzeigen
Paul-Wilhelm Müller
Barmen, Frankenstraße 96

Addy Vogtmann
Walter Slomke
Verlobte
Elberfeld — Remscheid
den 17. April 1927

Elschen Wagener
Hermann Mönninghoff
Verlobte
Elberfeld, Ostern 1927

Statt Karten

Olga Theiß
Hugo Friedrich Erfurt
Verlobte
Bensheim a. d. B. — Kein Empfang — Schwelm - Dahlhausen
Post Heckinghausen (Wupper)
Papierfabrik

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im General-Anzeiger f. Elberf. - Barmen

---

Die Verlobung ihrer Tochter Else mit Herrn Franz Hillesheim beehren sich anzuzeigen
Hermann Bonn u. Frau
Marie geb. Jackwig
Barmen, im April 1927

Else Bonn
Franz Hillesheim
Verlobte
Barmen Niederlahnstein
Oberdörnerstr. 32 Marienstr. 6
Ostern 1927

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Hildegard mit Herrn Arthur Pfeiffer zeigen an
August Krumme und Frau
Franziska geb. Gröner

Hildegard Krumme
Arthur Pfeiffer
Verlobte
Elberfeld Färberstraße 9
Wermelskirchen
Kaiserstraße 97
Ostern 1927

Claire Fahle
August Halfmann
Verlobte
Barmen (Rödigerstr.) — Ostern 1927

Wwe. Ewald Loh
Adele geb. Schönewels
Valentin Nennstiel
Verlobte
Elberfeld, Ostern 1927

Lilly Winkler
Fritz Didillon
Verlobte
Barmen, Ostern 1927

Die Verlobung ihrer Tochter Elsa mit Herrn Artur Hinnenberg zeigen ergebenst an
Erich Scherz und Frau
Emmi geb. Schulte-Overbeck

Elsa Scherz
Artur Hinnenberg
Verlobte
Schwelm, Ostern 1927
65047

Dr. jur. Alfons Schon
Ria Heimbeck
Verlobte
Luxemburg — Barmen
Ostern 1927

Die Verlobung ihrer Tochter Grete mit Herrn Hans Müller aus Solingen beehren sich anzuzeigen
Karl Wever u. Frau
Therese geb. Kremer
Elberfeld, Ostern 1927
Hofaue 8

Meine Verlobung mit Fräulein Grete Wever zeige ich ergebenst an
Hans Müller
Solingen, Ostern 1927
Weyersbergerstr. 60

Statt Karten

Aenne Gaebert
Ludwig Eickhoff
Verlobte
2. Ostertag
Wattenscheid, Hüllerstraße 19 — Elberfeld, Artenbergerstraße 18

Statt Karten

Grete Lücker
Robert Riethbrock
Verlobte
Elberfeld, Ostern 1927

Statt Karten

Margarete Koch
Wilhelm Sander
Verlobte
Düsseldorf, Arminstraße 24 — Ostern 1927 — Elberfeld, Erlenstr. 28

Die Verlobung unserer Tochter Emmi mit Herrn Dr. med. Josef Krautwig zeigen wir hierdurch an
August Freund und Frau
Emma geb. Orlob
Elberfeld, 19. April 1927
Siegen-Allee 4

Emmi Freund
Dr. med. Josef Krautwig
Verlobte
Elberfeld — Koblenz a. Rh.
Städt. Krankenanstalten
Empfang: Dienstag vormittag

Elly Sauermann
Ernst Isenberg
Verlobte
Barmen-R., Oberwallstr. 30 — Ostern, 17. April 1927

Die Verlobung unserer zweiten Tochter Hertha mit Herrn Arnold Korff zeigen wir hierdurch ergebenst an.
Oberverwaltungsgerichtsrat
Bollert u. Frau Charlotte
geb. Kemna
Berlin-Wilmersdorf, Kaiser-Allee 200 — April 1927

Meine Verlobung mit Fräulein Hertha Bollert, Tochter des Herrn Oberverwaltungsgerichtsrates Bollert und seiner Frau Gemahlin Charlotte geb. Kemna zeige ich ergebenst an
Arnold Korff
Neviges (Rhld.)
z. Zt. Berlin
f293

Statt Karten

Käthe Hoppe
Wilhelm Becker
Verlobte
Elberfeld, Kurfürstenstr. 5 — Ostern 1927 — Ostwig

Hetty Müllen
Wienand Peters
Verlobte
Elberfeld, Ostern 1927

Statt Karten

Aenne Walminghaus-Fischer
geb. Kreutzer
Kurt Ackermann
techn. Betriebsleiter
Verlobte
Elberfeld Ostern 1927 Barmen

Marga Zimmermann
Otto Dinges
geben ihre Verlobung bekannt
Elberfeld, Distelbeckerstr. 4 — Ostern 1927 — Gelnhausen

Anne Reuter
Otto Schrader
Verlobte
Elberfeld, den 16. April 1927

Statt Karten

Liesel Liebnitzky
Willy Gesch
Verlobte
Elberfeld, Schleusenstr. 4

Berta Bilstein
Gustav Beeflink
Verlobte
Oster-Sonntag, 17. April 1927
Elberfeld — Empfang: Neue Nordstr. 3, I.

Erna Kromberg
Emil Brinkmann
Verlobte
Barmen-Hottenstein (Grenzstraße)
Ostern 1927

Statt Karten

Hilde Bohne
Paul Blomberg
Verlobte
Elberfeld Ostern 1927 Barmen

Statt Karten

Agnes Schiffer
Emil Noelle
Verlobte
Elberfeld (Nordstr. 48), — Lüdenscheid
Ostern 1927

Statt Karten

Grete Schäfer
Heinz Buchholz
Verlobte
Elberfeld, Rosenstr. 24 — Elberfeld, Sandstr. 17
Ostern 1927

Elly Räder
Paul Meurer
Verlobte
Vohwinkel — Solingen
Ostern 1927

Die Verlobung ihrer Tochter Hildegard mit Herrn Josef Frings aus Düren beehren sich anzuzeigen
Ernst Willing u. Frau
Paula geb. Burg

Hildegard Willing
Josef Frings
stud. ing.
Verlobte
Elberf., Ostermontag 1927
Neue Friedrichstr. 34, I.

Statt Karten

Utta Strömel
Fritz Ern jr.
Verlobte
Köln — Leichlingen
Ostern 1927

Statt Karten

Ihre Verlobung zeigen an
Addy Kauermann
Willy Rink
Ostern 1927
Elberfeld — Essen
z. Zt. Andernach a. Rh.

Die Verlobung unserer Tochter Emmy mit Herrn Erwin Schweitzer beehren wir uns anzuzeigen

Adolf Eppstein und Frau
Emma geb. Weber
Elberfeld, 17. April 1927
Hochstraße 67a

Emmy Eppstein
Erwin Schweitzer
Verlobte
Elberfeld Hamburg

Margarete Vorberg
Rudi Giebel
grüßen als Verlobte

Oede b. Langerfeld Langerfeld-Wulfeshohl
Ostern 1927

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freitag mittag gegen 12 Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfalls mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Richard Hülse

im 76. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Nützenbergerstr. 77), den 16. April 1927.

Die Trauerfeier findet am Dienstag dem 19. April, vormittags 11 Uhr, in der Kapelle der Städt. Kranken-Anstalten in der Arrenbergerstr. statt, daran anschließend die Ueberführung nach Hagen, woselbst die Einäscherung in aller Stille stattfindet. k1723

Am 15. April, mittags 1 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet infolge eines Schlaganfalles im Alter von 75 Jahren unser allverehrtes

Ehrenmitglied Herr

Richard Hülse

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen lieben Sangesfreund, welcher durch seine treue Hilfsbereitschaft die Interessen des Vereins stets gefördert hat. Sein Andenken werden wir hoch in Ehren halten.

G.-V. Augusta, Elberfeld.

Die Beerdigung findet statt Dienstag den 19. April, morgens 10 Uhr, in der Kapelle des Städt. Krankenhauses, an der unsere Mitglieder zahlreich teilnehmen wollen. Danach Ueberführung der Leiche nach Hagen. k1850

Plötzlich und unerwartet entschlief heute unsere liebe, treusorgende Mutter und Großmutter

Frau Ww. Otto Petsch

Auguste geb. Müller

im 75. Lebensjahre.

Ein arbeitsreiches Leben hingebender Liebe hat hier sein Ende gefunden.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Tornesch i. H., 15. April 1927.
Querstr. 6

Es wird höfl. gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Nach langem, qualvollem Leiden entschlief heute früh 1¼ Uhr sanft und ruhig mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Heinrich Ey

im Alter von 54½ Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Emilie Ey geb. Peters
Emil Ey
Grete Ey geb. Siebeker
Herbert Ey
Maria Schubert als Braut
und **1 Enkel.**

Barmen-U. (Haspelerstr. 39), Berlin, den 16. April 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag den 19. April 27, nachmittags 3¾ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. Wir bitten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied Karfreitag mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Bernhard von Bechen

im Alter von 67 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Familie Bernh. von Bechen.

Elberfeld, den 14. April 1927.
Kipdorf 48

Die Beerdigung findet Dienstag den 19. April, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Unser Vater lebt nicht mehr, der Platz in unserm Kreis ist leer. Er reicht uns jetzt nicht mehr die Hand, der Tod zerriß das schöne Band.
Lebe wohl! Auf Wiedersehn!

Heute nachmittag 6½ Uhr entschlief sanft und ruhig, nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, plötzlich und unerwartet, mein treusorgender, lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Richard Stratmann

im Alter von 58 Jahren und 4 Monaten.

In tiefer Trauer:

Frau Richard Stratmann Julie geb. Lange
Walter Stratmann u. Frau Johanne geb. Kraska
Richard Stratmann u. Frau Hedwig geb. Nachbar
Ewald Meisenburg u. Frau Johanne geb. Stratmann
Willi Opderbeck u. Frau Anna geb. Stratmann
August Pennekamp u. Frau Luise geb. Stratmann
Ernst Stratmann
Elfriede Stratmann
9 Enkelkinder.

Barmen-Langerfeld, den 14. April 1927.

Die Beerdigung findet am 2. Ostertage, vormittags 11½ Uhr, vom Sterbehause, Kirchstr. 3, aus statt. — Standrede ½ Std. vorher. 426d

---

Danksagung.

Für die Beweise herzlichster Teilnahme an dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden, besonders dem Herrn Pastor Ihme für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren herzlichsten Dank. Im Namen der Familie:

Frau Otto Aeckersberg Wwe.

Barmen, den 16. April 1927.

Am 12. d. M. ist unser Schaffner

Herr

Franz Dilbat

nach längerem Leiden gestorben.

Wir verlieren in ihm einen treuen und pflichtbewußten Angestellten, der sich durch eine 18jährige Tätigkeit bei uns die Liebe und Achtung seiner Vorgesetzten und Kollegen erworben hat.

Wir werden ihm ein dauerndes Gedenken bewahren.

Elberfeld, den 14. April 1927.

Die Direktion der Elektr. Straßenbahn Barmen-Elberfeld.

Statt besonderer Anzeige.

Herr, dein Wille geschehe.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend 7¼ Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden meinen geliebten Gatten, unseren lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

August Schäfer

im Alter von 59 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wwe. August Schäfer.

Barmen, den 14. April 1927.

Die Beerdigung findet Ostermontag 18. April, nachm. 4¼ Uhr, von der Leichenhalle des St. Petrus-Krankenhauses aus statt. — Das Seelenamt wird Dienstag 19. April, 8½ Uhr, in der St. Antoniuskirche gehalten. — Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen. 141d

---

Heirats-Gesuche

Suche f. m. Bekannte ohne d. Wissen die Bek. ein. evg., sof. Herrn in gut., fest. Stellg. zw. späterer Heirat. Selb. ist 30 Jahr. alt, ev., s. häusl., bildl., m. gut. Vergangenh., aus sehr gut., bürgerl. Fam. Verschwiegenh. Ehrensache. Ernstgemeinte Briefe E 5445 Gst.*

Ja, wohlerz. Frl., 22 J., kath., schlank, m. g. Wäschekenntn., sucht die Bekch. ein. geb. Herrn in guter Stell., b. 28 J. alt, zw. Heirat. Herzensbild. Vorbedingung. Nur ernstg. Br., mgl. m. Bild, w. sof. zurückgel. w., u. E 5467 Gesch. Tiefr. Ehrenf.*

Osterwunsch.

Evgl. Fräulein, 25 J., sucht die Bek. eines christl. Lebensgefährten zw. spät. Heirat. Ernstg. Briefe u. B 3134 an Gst. B., Neuerweg 57.

Heirat.

Fräulein, Mitte 30 J., ev., b. gut. Fam., im Haush. u. Näh. perf., sucht die Bekanntsch. eines anständigen u. soliden Herrn in sich. Stellg. pass. Alters, dem es an einem gemütlichen Heim gelegen ist, zwecks spät. Heirat. Diskretion zugesi. u. erb. Nur wirkl. ernstgem. Briefe E 5528 an die Geschst.

Frl., 48 J., ev., mit schön. Ausst. erfahr. im Nähen sow. Haus u. Garten, sucht zw. Heirat die Bekch. e. alt. Herrn in guter Position. Briefe erbeten unt. E 5405 an Geschst. ds. Bl.*

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 7¼ Uhr nahm der Herr nach längerem Leiden meinen innigstgeliebten Mann, unseren lieben Vater und Onkel

Herrn

August Lange

im Alter von 76 Jahren zu sich in den Himmel.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 15. April 1927.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 19. April, um 3½ Uhr, von der altluth. Kirche, Paradestr., aus statt.

Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten sowie Herrn Pastor Risch unseren tiefgefühlten Dank aus.

Conrad Schubert
Familie Eduard Bau.
Elberfeld-Sonnborn.

Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 9½ Uhr unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Friedr. Richard Schneider

Charlotte geb. Pioch

im Alter von beinahe 81 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Paul Schneider und Frau
Auguste geb. Heller
Frau Wwe. Carl Schneider
Elisabeth geb. Sudhoff
Gustav Schneider und Frau
Julie geb. Flatten
Arthur Schneider und Frau
Enkel und Urenkel.

Elberfeld (Wilhelmstraße 31b), Medan-Sumatra (Niederl.-Indien), den 15. April 1927.

Die Beerdigung findet am Dienstag 19. April, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Werner sagen wir allen unseren tiefgefühlten Dank.

Familie Conrad Finke.

Wie man sich bettet, so schläft man!
Bettfedern-Reinigung
durch 2 elektr. Maschinen tägl.
Betten-Wagner
Elberfeld Schwanenstr.

Ostern, der Tag vieler Verlobungen,

läßt auch für Sie die Frage auftauchen: Wo kauft man gut und preiswert eine Wohnungseinrichtung?

Die Antwort wird Ihnen nicht schwer fallen, wenn Sie meinem Hause einen unverbindlichen Besuch abstatten. Der Ruf meiner Firma, der weit über die Grenzen des bergischen Landes hinausgeht, gründet sich auf mein Geschäftsprinzip:

Beste Qualitätsware zu niedrigsten Preisen!

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Gegründet 1876 **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Königstraße 57.

Nachruf.

Donnerstag abend entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser langjähriger treuer Mitarbeiter

August von Polm

im Alter von 69 Jahren.

Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Herminghaus & Co.
G. m. b. H.

Elberfeld, den 16. April 1927.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Bruders, Schwagers, Onkels und Vetters sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, dem Barmer Sängerchor sowie den Hausbewohnern unseren tiefempfundenen Dank. 35196

Im Namen der Hinterbliebenen:
Hermann Brass.
Unterbarmen, den 14. April 1927.

Heirats-Gesuche

Osterwunsch. Eine treue Menschenseele finden ist Gewinn. Beruflich evgl. Dame, 30 J., gläubig, sucht gleich gel. Lebensgef. zw. Heir. Pf. 127 B. 1 und Typ. 14 B. 26. Hierauf bauend, bitte ich Herren in gel. Pos., die sich gleich mir n. einem von Gott gesegn. Familienleben sehnen u. nicht irdisches Glück suchen, sond. innerl. seelisches Leben, ihr Schreiben vertrv., u. W A 85 Düsseldorf, Wehrhahn Nr. 45, einzureich. v23

Einheirat in ein gutgehendes Lebensmittelgeschäft: Meine einzige Tochter ist 25 J. alt, erhält groß. Barvermögen, u. suche ich für sie einen charakvollen Mann, der Liebe zu diesem Geschäft hat. Mein Geschäft besteht schon 30 J. u. bietet ein sorgenfreies Dasein. Zuschr. nur mit vollen Adressen werden berücksichtigt. Briefe unter E 706 an die Gest. d. Bl. a36

Osterwunsch. Fräulein, Anf. 30er, geld., häusl., wicht. gw. Ehe-Anbahn. m. Herrn v. gut. Char. in Verbind. z. tret. Würde auch gerne Mutter. Kinde treue Hüterin sein. Briefe mit Bild E 640 an die Geschäftsstelle. *

Frl., Anf. 30er, sucht die Bekanntsch. ein. anständ., sol. Herrn zw. späterer Heirat. Briefe B 3213 Gst. B., Neuerweg 57. †

Osterwunsch! Hübsch. Mädel, 23 J., einzige Tochter, ang. Erich., musikliebend, 1,65 m groß, wicht. die Bekanntsch. ein. treuen, strebs. Herrn, am liebst. höh. Beamt. zwecks späterer Heirat. Mittel zu einer kompl., mod. Aussteuer u. später. Vermögen vorhand. Str. Diskretion zugesichert. Anonym zwecklos. Briefe, w. mögl. mit Bild, u. E 5527 an Gschst. *

Osterwunsch! Ich wünsche mir ein. liebev. Gatten, dem ich ein gemütl. Heim bereiten kann. Bin Ende der 20. 1,70 gr., v. statt. Figur, vermög. Reflekt. nur auf Herrn in gesich. Position. Zuschr. m. Bild unter E 5450 an Gschst. d. Bl. *

[redacted]

Osterwunsch. 2 Freunde v. Lande suchen die Bekanntschaft zweier lebensfroher Freundinnen im Alter v. 20–25 J. zw. spät. Heirat. Briefe E 5402 Gst. *

[redacted]

Strebs. Mann, 50 J., sucht alleinst. Frau od. Frl. (kath.) mit eig. Wohn. in Elbf. zw. Heirat. Briefe u. E 5533 an Gschst. *

Intelligt. junger Mann, 29 Jahre alt, stattl. Erscheinung, mit einigen tausend Mark Ersp., in den letzten Jahren prakt. Leiter einer Masch.-Fabrik, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks Einheirat in Masch.-Fabrik od. Schlosserei, um die Möglichkeit zu hab., seine Fähigkeiten für sich zu verwenden. Diskret. zugel. z. verl. Briefe unter E 5190 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Möchte demütsvoll., prakt. u. seelisch gut erzog. Mädel bis zu 30 J., mögl. mit Geschäft od. Landwirtsch. treuer Lebensgefährt. sein. Bin 27 J., kath., hübsch u. schlank, 1,80 m groß, lustig und gutmütig wie geschäftstüchtig. Vergangenheit tadellos. Bruder Akademik. Tr. d. Hde. Ausführt. Briefe m. Bild, das retour wird, u. E 5498 an Gschst. *

Fahrzeuge

Auto, 9 PS, Bierl., offen, Personenwag., hochelleg., ganz moderne Form, mit all. Schikanen ausgerüst., an schnell entschl. Käufer sof. f. 2500 Mk. zu vk. C., Hoffkamp 46 Tel. 2577. b241

4/14 PS Opel, 3-Sitzer, gut erhalt., ca. 1½ Jahr alt, billig zu verk. Schriftl. Anfr. u. R 3129 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Liefer-Auto, ¾ To., mit geschloss. Kasten, Opel, 13/35, billig zu verk. Postfach 157, Elberfeld. *

Auto-Verkauf. Opel-Limousine (kein Sportenwagen), 14/48 PS, 6-Sitzer, schwerer, guter Wagen, Baujahr 26, Neuwert 12 500 Mark, aus Privathand für 4000 Mark nur gegen Kasse zu verk. — Interessenten wollen sich wend. u. E 703 an die Gschst. e83

5 To. N.A.G., L. 8, Kettenantrieb, mit Licht u. Starter, Baujahr 24 — sehr preisw. C., Königstraße 376. Tel. 8477 *

Eine fabrikneue **Limousine** zu verk. Ang. E 2091 an die Gschst. f1839

Alte Lastwagen zum Schrot sie zehren am Gewinn!
Besichtigen und kaufen Sie die neuesten Modelle
3- u. 5-Tonnen-Lastwagen
BÜSSING
bei Büssing-Vertretung Paul Strassmann A. G. Köln-Ehrenf., Widdersdorferstr. 217 Tel. West 58631—58004. d5998
Barmen-U., Bismarckstr. 62, Telephon 4625.

Reparaturen · Emaillieren · Vernickeln
Herren- und Damen-Fahrräder
Leichte Zahlungsbedingungen!
Wilhelm Linder, Elb.
Königstraße 21 Telephon 2335 u. 5958

Gelegenheitskauf!
10/30 Phänomen, 6sitzig, gut erhalten, Beichtlicht, Anlasser, versk. bis März 1928, günstig zu verkauf. Gefl. Anfrag. unt. E 696 an die Geschst. f117

12/36 Ley Pers.-Wagen, in allerbest. Zustand, wegen Krankheit aus Privathand zu verk. C., Neue Gerstenstr. 11, Tel. 6639. f1834

Mehrere **Lastwagen-Pritschen** ca. 3,50×1,90 m, sowie einige 2000 **Führerhäuser** zu verkaufen. Wild, Bonzumhoff, Barm., Alte 224/226 Telephon 7845/46.

Auto- und Motorrad-Nummer-Schilder nach Vorschrift schnellstens 17305 **Schilder-Lang,** Elberfeld, Grünstr. **Tel. 1681.**

9/30 Presto, offener Sechssitzer — mit allen Schikanen, in bestem Zustande, aus Privathand zu verk. Ang. u. E 5486 an Gschst. d. Bl. *

Wanderer-Motorrad, 4 PS, 500 ccm, bill. zu vk. Rich. Kamberg, C., Ottenbruchersst. 24 *

Räumungshalber verkaufe ich sofort große Posten **Automobile,** sämtliche Typen, Personen und Lastwagen, neu und gebraucht. * **Carl Häuser, Elberfeld,** Schillerplatz, Simonsst.-Ecke, Tel. 4117

N. S. U. Motorrad, fast neuwertig, bill. zu verk. Barmen, Rübenstr. 16. 3494a

Regola-Sportmaschine, in tadellosem Zust., kompl., weg. Krankheit z. Preise von 600 Mark zu verk. * Paul Ringler, Elberfeld. Tel. 2789

Zweisitzertyper, 4 T. Tag. fahrbereit und zugelassen, billig zu verk. Ang. u. E 5523 an Gst. *

Motorrad, 350 ccm, engl. Jap., 1,4/4/10 PS, mit elektr. Licht, kompl., i. s. neu ab Werk get., in bestem Zustande, Umst. halber günstig zu vk. Ernsthaft. Reflekt. würde das Rad evtl. Ostern dort vorgeführt. — Erb. evtl. telephon. Anruf 25 885. a308 W. Ebbemeier, Hagen i. W., Elberfelderstr. 43

Motorrad, 500 ccm, mit Anfa.-Liefer- u. Personenbeiwagen billig zu verk. oder geg. kleinen 2—4sitz. Personenwagen bei Zuzahlung einzutausch. Wald, Rhld., Wilhelmstr. 5. e406

! Fahrräder ! 7 Jahre Garantie. Anzahlung Mk. 6.- Wöchtl. Rate M. 3. oder monatl. M. 13. Herrenrad M. 174.- Damenrad M. 123. Rennmasch. M. 150. Kinderräder M. 93.- Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. **Spies, Elberfeld,** 7248 Luisenstr. 16

Fahrräder, Diamant, in allen Preislagen bei geringer An- u. Abzahlung. * W. Voigt, Elberfeld, Töppersbergerstr. 34.

D-Rad, 10 PS, tadellos erh., mit Beri., Steuerkarte, Soztus etc., preiswert zu verk. * A. Voß, C., Hochstr. 62a

Flachwagen, 30 Ztr. Tragkraft, und zwei Federziehkarr. preiswert zu verk. Elbf., Ludwigstraße 9. *

Mehrere geschlossene und offene † **Lieferwagen** für alle Geschäfte pass., billig zu verk. Güthermann & Decker, Barmen, Hardmühlenstraße 3.

Eleg. Kinderwagen u. Klappwagen bill. C., Hochstr. 90, i. L. *

Beicht. Kastenwagen, f. Milch- u. Metzgergeschäft, u. gut erh. 3" Kipplorre zu vk. Elb., Gerberstr. 10. *

Kompl. Fahrwerk, Kastenwagen und 1a Wagenpferd, preiswert zu verk. Elbf., Alsenstr. 17. f1862

Leichter geschlossener **Wagen** für Pony abzugeb. Elberf., Uellendahlerstraße 26. f1732

Herren-Fahrrad 45 M zu vk. B.-R., Rosenaustr. 39, pt. †

Gut erh. Break (4-Sitz.), bill. zu vk. B., Rödigerstr. 83. †

Achtung, Unternehmer 4000, neue Schlagkarre (Ackermann, Normalspur) abzug. Wüb. Knorsch, Haßlinghausen, Beermannshaus. †

Flachwagen, 30 Ztr., f. 170 Mk., geschl. Bäckerwagen, 1- und 2spännig, zu verk. — Elbf., Gerberstr. 10. Telephon 9106. *

Verreist bis Ende April Zahnarzt **Dr. Prager** ELBERFELD Königstr. 84. *

Dr. Simon Kinder-Heilstätte Aprath **verreist** vom 19. bis 30. April. *

Mercedes-Benz
Höchste Vollendung im Automobilbau.
KÖBO
Abtlg. Motorfahrzeuge
Elberfeld-KöBohaus, Döppersberg
stehen zu Ihrer Verfügung!

Auto-Gelegenheitskäufe:

4/12 PS. Mannesmann, 2-Sitzer, offen	1500.–
6/30 PS. Bugatti, 2-Sitzer, offen, Sport, orig.	1500.–
1-To. Opel-Lieferwagen 18/35 PS., 5fach luftber.	1250.–
¾-To. N. A. G. Kastenwag. 10/28 PS. 6fach luftber.	700.–
2,5—3-To. Adler-Lastwagen, 35 PS., elektr. Licht	2200.–
4—5-To. Daag-Lastwagen, 28/50 PS., Kette	1500.–
4—5-To. Benz-Lastwagen, 40/50 PS., Kette, fahrber.	850.–
4—5-To. Benz-Lastwagen, 40/50 PS., Kette, fahrber.	450.–
1 Presto-Personenwagen-Karosserie mit Haube und Windschutz, ohne Kotflügel	75.–

zu verkaufen. Besichtigung erbeten. — Günstige Zahlungsbedingungen, evtl. Teilzahlungen auf 1 Jahr.
Carl Schmalenbach & Co.
Abt. Automobile, d6050
Elberfeld-Varresbeck. Telephon 1094 und 1081.

b327

Es macht schlank!
Wieviel wiegen Sie über Ihr Normalgewicht?
Eine Frage von großer Wichtigkeit, die jede Dame interessieren wird.
Körperfülle ist in der Hauptsache hervorgerufen durch zu reichliches Essen, aber auch oft durch ungenügendes Funktionieren der Stoffumwandlung im Körper sowie schlechtes Arbeiten der Nieren und Leber. Nehmen Sie deshalb in Ihrem ersten Morgengetränk eine ganz kleine Dosis Kruschen-Salz, so wird die Verdauung gefördert, Nieren und Leber in guter Ordnung gehalten, für gutes Funktionieren des Stoffwechsels gesorgt und das Blut gereinigt, so daß die überflüssigen wässerigen Massen, die den Körper aufschwemmen, auf natürliche Weise herausgetrieben werden. Kruschen-Salz ist daher von großem Einfluß auf das körperliche Normalgewicht. Führen Sie dann noch eine leichtere, fettarme Diät durch, so wird die Wirkung erhöht. Sie werden sich in Kürze von dem Resultat überwogen können.
In Apotheken und Drogerien M. 3.— pro Glas, für 3 Monate ausreichend.
BRUTMIEN & SCHULTZ G. M. B. H., BERLIN N 30, PANKSTR. 13-14
Fabrikager: Hermann Wickrath, Elberfeld, Gesundheitstraße 105. Fernruf 2154.

Sie werden über die riesige Auswahl, herrlichen Modelle, guten Qualitäten und billigen Preise mehr wie angenehm überrascht. Unsere Zahlungsbedingungen sind dem Einkommen eines jeden Kunden angepaßt. 103b
Franko-Lieferung mit eigenem Auto.
MÖBELHAUS ROLFSMEYER & CO.
G. m. b. H.
Barmen, Hühnerstr. 28.

Leichter **Bäcker-, Flach- u. Kastenwagen** billig zu verk. Elbf., Simonsstr. 6. Tel. 6697

4" Kippwagen zu verkaufen. f1732 Heine, Elberf., Uellendahlerstr. 95.

Eleg. Kinderwagen, f. gut erh., 1 Laufstühlchen, 1 Kinderstuhl (klapp- u. fahrbar). C., Kölnerst. 19. *

Gut erhaltener Kinderwagen und Korbbettchen billigst zu vk. Näh. A. Böhl, C., Ottenbruchersstraße 18.

Klappwagen, vorjährige Modelle, zu bedeutend herabgesetzten Preisen! Carl Saffe, Elberf., Herzogstr. 44. 17273

Stottern Neuestes umwälzendes Fachsystem!! — Prosp. frei. G. Naechel, Berlin-Wilmdf., Brandenbg. Str. 15.

Auch Ihr Geflügel stimmt in obigen Ruf ein, wenn Sie nicht bald zur Fütterung der überall als unübertroffen anerkannten
„OVATOR"
Fabrikate übergehen.
Ein Versuch überzeugt Sie von der hervorragenden Qualität.
Mit „OVATOR" Fleischfaser-Körnerfutter
„OVATOR" Fleischfaser-Kükenfutter
„OVATOR" Fleischfaser-Legefutter
werden Sie, wie hundertfache Anerkennungen beweisen, nie geahnte Erfolge erreichen. — Auf allen bisher beschickten Ausstellungen mit goldenen Medaillen, ersten und Ehrenpreisen prämiiert. — Zu haben in allen Futtermittel- und Lebensmittelhandlungen des Wuppertales.
Platzvertreter: Gustav Klaes, Barmen, Telephon 6600, 6601, welcher Niederlagen nachweist.
Allein. Hersteller: WESTDEUTSCHE MÜHLE, DÜSSELDORF-HAFEN
Telephon 8236, 2975, 8240. 1524h

Salon-Passage
Elberfeld, Schwebebahnhof Döppersberg, Telephon 9251
Haus I. Ranges für Haar- u. Schönheitspflege.
Die Vergrößerung, **10 modern eingerichtete separate Salons,** ist vollendet und gewährleistet eine prompte, durch anerkannt erstklassige Kräfte ausgeführte Bedienung, ohne längere Wartezeit.
17319

Sport-Rundschau

Nr. 89 — 1927 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 16. April

Wahrhafte Menschenbildung.

Von Dr. R. W. Schulte, Berlin

Dozent an der preußischen Hochschule für Leibesübungen.

Und wenn auch das heilige Ostermysterium jährlich seines religiösen Charakters entkleidet wurde, selbst für den ungläubigen Menschen ist doch die Oster- und die Frühlingszeit eine Quelle neuer gläubiger Zuversicht. In dieser Zeit wiederholt sich der große unergründliche, schicksalsfrohe Zauber alljährlich neuen Auferstehens nicht nur der unbelebten und belebten Welt, sondern auch der menschlichen Seele. Glaube, Zuversicht, Hoffnung sind jedoch die ewigen aufwärts treibenden Kräfte der Menschennatur, die uns aus dem apotischen Zustande der Unerlöstheit und des Unbefriedigtseins entwicklungsmäßig weiterführen zu wahrer Kultur unseres Lebens. Um die Osterzeit brechen alle verschütteten Quellen der Freude auf, fließen die strömenden Wasser des Lebens, fühlt sich der Mensch emporsteigen in die Offenbarungen einer dankbar erschauten Welt.

Es muß doch in dieser jährlichen Wiedergeburt der Natur und des Menschenherzens, in den alten Verkündigungen der religiösen Lehren eine tiefe und ewige Wahrheit stecken. Nur die verschiedenen Völker und Zeiten haben den Erlösungsweg selbst verschieden aufgefaßt: die einen sahen in beschaulichem Hingegebensein an die unfaßbaren Mächte des Weltgeschehens den Kern, während andere Lehren und Meinungen wiederum die persönliche Beteiligung des Menschen durch Selbstüberwindung und Arbeit an sich selbst predigten. Das Richtige wird auch hier wohl in der Mitte liegen: in der Fähigkeit der Verbundenheit mit den Dingen außer uns und über uns, mit Natur und Welt zuzuerkennen und zugleich durch tätige Arbeit an der eigenen Persönlichkeit Wege zur Vollkommenheit und zu höchster Kultur der Persönlichkeit zu finden.

Bildung der Persönlichkeit aber erfordert Harmonie der menschlichen Natur sowohl nach der Seite der körperlichen Selbsterziehung wie der geistigen Kultur. Jahrhunderte haben den verhängnisvoll wirkenden Dualismus zwischen Leib und Seele nicht überwinden können und sind an der tiefsten Tragik der Menschheitsgeschichte gescheitert. Der moderne Mensch denkt heute biologischer, d. h., er fühlt, daß Einseitigkeit verfehlt ist und daß er die Pflicht hat, sich selbst zu Gesundheit, Kraft, Schönheit, Reichtum und Sittlichkeit der körperlichen wie der geistigen Funktionen zu bilden.

Wir müssen deshalb fordern, daß Leibesübungen und geistige Bildung Hand in Hand den werdenden Menschen beeinflussen, daß sich seine Seele an den geistigen Gütern der Menschheit emporbilde und daß sein Körper aus zweckvoller Uebung Kraft und Fortschritt schöpfe. Und deshalb ist unserer heutigen Jugend sowohl körperliches Erstummeln und Erkrüchtigen auf dem grünen Rasen, der blitzenden Wasserfläche und der Aschenbahn ebenso nötig wie die Versenkung in die großen geistigen Schätze unserer Dichter und Denker!

Ein junger Mensch ist ein unfertiger, d. h. äußerlich in bezug auf die Entwicklung seiner Organe und innerlich in bezug auf die Bildung seiner seelischen Fähigkeiten noch nicht ausgereifter Mensch. Er muß sich klar machen, daß er in der bedeutungsvollsten Zeit seines Lebens steht, in der er sich und seiner Mitwelt Rechenschaft und Verantwortung für seine künftige Entwicklung schuldet. Gewiß, ein junger Mensch sieht die Welt mit anderen Augen an als ein Erwachsener: er beurteilt die Vorgänge und die Schicksale nach seinen eigenen noch sehr unausgebildeten und unvollkommenen Maßstäben. Aber er ist Individualität für sich und hat das Recht, als solche Anerkennung zu fordern, falls er tatsächlich Werte nachweist. Es ist eine eigentümliche Tatsache, daß Fremdenerziehung und Selbsterziehung nach unseren heutigen Ansichten sich durchdringen, ergänzen und gegenseitig fördern müssen, daß durch die Erziehung niemals gewissermaßen etwas Fremdes an den Menschen herangebracht oder in den Menschen hineingebracht werden kann, sondern es kann sich bei aller Erziehung durch Eltern, Haus, Schule und öffentliches Leben nur darum handeln, der Jugend Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, ihre äußeren Umstände günstig zu gestalten und ihre Seele frei von schädlichen Einflüssen zu halten. Die eigentliche Entwicklung jedoch muß stets aktiv in der Persönlichkeit des jungen Menschen selbst vonstatten gehen, d. h. äußerlich kann man nur helfen, fördern, heilen, schützen, hüten und hegen, erstarken lassen. Aber das eigentliche Wachstum der körperlichen und geistigen Kräfte ist ein unfaßbar rätselhafter und seltsamer Vorgang, bei dem eine ungeschulte Hand ohne Liebe und Ehrfurcht nur zu leicht zerstören statt aufbauen kann. Aber wie dankbar ist die Jugend selbst für Verständnis, Kameradschaft und freudiges Mitmachen, wenn sie verspürt, daß ein ernster und reifer, aber innerlich froher Mensch sich Mühe gibt, die Jugend zu verstehen! Von Zeit zu Zeit kommen derartige große, wahre, edle Erzieher des Menschengeschlechtes, die eine Wiedergeburt des Menschen hervorzurufen vermögen, weil sie mit klarem Verstande, mit künstlerischer Einfühlung und mit sittlichem Glauben sich für ihre Aufgabe einsetzen. Die Jugend hat eine feine Witterung für derartige geniale Erzieher und sie pflegt sich ihnen unbedenklich und auf Treu und Glauben verbunden anzuschließen.

Die heutige Jugend ist oft „frühreif", aber sie ist selten „früh" wirklich „reif", d. h. zu innerer Klarheit und Erkenntnis gelangt. Sie will das von ihr zu erreichende Ziel vorwegnehmen und verfehlt dabei nur zu häufig die richtigen Wege. Sie erstrebt Freude und Erlebnis im kümmerlichen Rausch von Alkohol und Nikotin, anstatt sie in der Seele und im Herzen, in der Natur, im fröhlichen Wettkampf, in Licht, Luft, Sonne und in guten Büchern zu genießen. Sie ersetzt nur zu häufig die reife Männlichkeit des erwachsenen Menschen durch eine verfrühte und deshalb so ungemein komisch wirkende Nachahmung des Wesens Erwachsener, die nur wie ein humoristisch verkrüppeltes Format wirkt. Es fehlen dann nur zu leicht später im Kampf ums Dasein, im berufstätigen Leben die Kräfte der Zuversicht, des zähen Durchhaltens und der unerschütterlichen Tatkraft, die man allein durch eine Schulung der Behendigkeit des Körpers und von Willensstärke und Charakter erzielen kann. Zu diesem Zwecke müssen Leibesübungen wie geistige Bildung sinn- und planvoll angewandt werden, im richtigen Ausmaß, ohne Uebertreibung, aber mit starker Konzentration, in gut verteilter Regelmäßigkeit, mit innerer Lust und Liebe und in klarer Erkenntnis von Ziel und Zweck. Gymnastik, Turnen, Spiel, Sport und Wandern, technisches Experimentieren und Basteln, geistiges Aufnehmen und Genießen und sittliche Selbsterziehung zu Gefühlswärme und Gefühlstiefe, zu Willensstärke und Festigkeit, alle diese Dinge in Einklang und festem Gefüge, schaffen einen Menschen, der nach dem Bilde des Ewigen, d. h. nach dem von unserer Sehnsucht aufgestellten Formen und Forderungen gebildet ist. Sie führen vor allen Dingen auch dazu, den Menschen als Einzelwesen einzureihen in die gesellschaftlichen Zusammenhänge und ihm ein mitfühlendes Herz und Helfenwollen zu geben.

Unsere Jugend hat heute mehr Sehnsucht, Drängen, Unverstandensein im Blut als je die jungen Menschen der vergangenen Geschlechter, die Wertvollen unter unserer Jugend haben aber auch den stürmenden und bewußten Willen, ihr Schicksal selbst zu formen und die Verantwortung für ihr Werden selbst zu übernehmen. Wenn die deutsche Jugend erst die herrlichen Schönheiten einer planvollen Selbsterziehung und Selbsterlösung körperlicher und geistiger Art kennen gelernt hat, wenn sie erst verstanden hat, den Hochrausch vollkommenen und harmonischen Lebens zu durchkosten, dann wird sie auch fühlen und ahnen, daß in der Osterbotschaft eine große unvergängliche und leuchtende Wahrheit und Freude beschlossen liegt!

Nurmi — Wide — Dr. Peltzer.

Voraussichtlich wird im kommenden Sommer in Wien der Revanchekampf Nurmi — Wide — Dr. Peltzer zustande kommen. Nurmi hat für diesen Kampf bereits seine feste Zusage gegeben und auch Dr. Peltzer hat die Absicht geäußert, an diesem Revanchekampf teilzunehmen.

Die gestrigen Fußballspiele.

SC. Sonnborn — Rapid Prag 0:10

Trotz des wenig einladenden Wetters hatten sich gegen 2000 Zuschauer in Sonnborn eingefunden, um die tschechischen Amateure, deren Spielweise noch von Neujahr her in guter Erinnerung war, spielen zu sehen. Und man wurde nicht enttäuscht. Die Rapidleute waren ihrem Gegner in jeder Beziehung überlegen. Sie dribbelten und kombinierten, daß es eine Lust war, zuzusehen. Dazu vergaßen sie diesmal auch das Schießen nicht. Vor allem ihr Innensturm war in großer Form. Man weiß wirklich nicht, was man mehr bewundern sollte, die Sauberkeit der Abgaben, die Schnelligkeit des Ballführens oder das vorbildliche Zusammenwirken im Sturm, sowie zwischen Angriffs- und Läuferlinie. Auch die Hintermannschaft, eingeschlossen den Torwart, der einige sichere Chancen Sonnborns durch rechtzeitiges Auslaufen und sicheres Fangen verdarb, spielte überragend. Lediglich der linke Verteidiger schien körperlich nicht auf der Höhe zu sein.

Und diese hervorragende Elf traf Sonnborn in verhältnismäßig schlechter Verfassung. Die Mannschaft hat von ihrer früheren Stärke doch erheblich eingebüßt, vor allem auch an Ausdauer. Dazu war Sonnborn dadurch gehandikapt, daß Vetter, der Sturmführer, für eine halbe Stunde in der ersten Halbzeit ersetzt werden mußte. Zum Schluß ließen die Wuppertaler sehr stark nach, sonst hätten die beiden letzten Tore nicht zu fallen brauchen.

Der Torsegen setzte schon recht früh ein, und zwar war es der Internationale Rehak (halblinks), der Schmalenberg dreimal bis zur Halbzeit schlagen konte, darunter eine wunderbar aus der Luft aufgenommene Flanke. Ein Selbsttor und ein Schrägschuß des Halbrechten brachten das Halbzeitresultat zustande. Nach der Pause rechnete man, wie beim letzten Spiel, mit einem Nachlassen der Prager. Aber nur für kurze Zeit gab Sonnborn den Ton an, und in dieser Zeit bewährte sich der Tschechentorwart, dem allerdings das Glück etwas zur Seite stand. Halbrechts und Linksaußen der Gäste sorgen dann dafür, daß die gleiche Zahl von Toren auch in der zweiten Halbzeit erzielt werden.

Ein erbitterter Kampf vor dem Sonnborner Tor.

*

Gelsenkirchen schlägt die Barmer Fußball-Stadtmannschaft 5:3 (1:2).

Durch besondere Umstände konnten die OBS.-Vereine nur zum geringen Teil ihre Spieler zur Verfügung stellen. An sich mögen die Forderungen der Vereine berechtigt sein. Dann ist es aber nicht zu verantworten, an solchen Tagen überhaupt mit einer Stadtvertretung auf den Plan zu treten. Die Elf, die sich aus Hütt, Herzelmann (Langerfeld), Petschler (Viktoria), Kau (Tura), Herhausen (Langerfeld), Westkott, Glauner (Schwarz-Weiß), Hütter (Viktoria), Wolfert (Langerfeld), Borgschulte (Tura) und Oberlies (Viktoria) zusammensetzte, fand sich während des ganzen Spieles keinen Augenblick. Gelsenkirchen wies zwar auch keine überragenden Kräfte auf. Im ganzen zeigte die Elf jedoch gutes Verständnis untereinander. Im Sturm wurde zum Teil annehmbar kombiniert. Auch in Punkto Schnelligkeit überragten sie die Barmer. Bis zum Wechsel lagen die Wuppertaler mit 2:1 in Führung. Dann kam der Gast besser auf, um gegen Schluß das Spiel vollkommen in der Hand zu haben. Durch den während der ersten Spielhälfte ständig niedergehenden Regen war der Stadionplatz in denkbar schlechter Verfassung. Man kann es daher kaum verstehen, daß das Stadion bei derart unsicheren Witterungsverhältnissen überhaupt genommen wird.

1. Sp.-Vgg. Solingen-Gräfrath — Eintracht Frankfurt 4:6 (3:1).

Vor etwa 1500 Zuschauern führten die Gäste das typische süddeutsche Paßspiel vor, das sich allerdings in der ersten Halbzeit nicht durchsetzen konnte. Nach der Pause wurde dann der Sieg durch hervorragende Kombination, die meist vom Mittelstürmer eingeleitet wurde, sichergestellt. Mit der Leitung des Schriedsrichters, der u. a. zwei Elfmeter gegen Solingen verhängte, war man

Eröffnungs-Radrennen im Elberfelder Stadion.

Am Ostermontag ruft die Startglocke zum ersten Male in diesem Jahre die Ritter vom Rade auf den Zement des Elberfelder Stadions. Im Mittelpunkt der radsportlichen Veranstaltung steht der große Eröffnungspreis, ein Dauerrennen hinter schwerer Schrittmacherführung, welches Walter Sawall-Berlin, Erich Möller-Hannover, Parisot-Paris, Franz Dederichs-Köln und W. Christmann-Frankfurt an den Start bringt. Es ist also zum großen Teil schweres Geschütz, mit dem die radsportliche Leitung sogleich zu Beginn der verheißungsvollen Saison aufführt. Man ist sonach zu der Annahme berechtigt, daß das Rennen den erwünschten Spannungsgehalt haben wird.

Walter Sawall ist jedem Radsportfreund ein guter Bekannter. Er hat in Elberfeld immer groß gefahren und hält dort auch noch einige wichtige Bahnrekorde. Im Gegensatz zu vielen seiner Kollegen vom Zement ist er im vergangenen Winter nicht müßig gewesen, hat in Frankreich ausgezeichnete Erfolge gehabt und befindet sich bereits in Hochform, die ihn bei seinem erstmaligen Erscheinen auf einer offenen Bahn am vergangenen Sonntag zu einem glänzenden Siege befähigt hat.

Sawall | Dederichs | Parisot | Christmann | Möller

In Erich Möller erwächst dem kleinen Berliner wohl der schärfste Gegner. Der junge Hannoveraner ist bei einer vorurteilslosen Betrachtung der heutigen Lage im deutschen Stehersport der zukunftsreichste Dauerfahrer. Neben Sawall muß man ihn auch, da Wittig dem Rennsport engültig Valet gesagt hat, als das zweite Eisen im Feuer der Weltmeisterschaften, die wir Elberfelder bei uns sehen werden, gelten lassen. Möller erscheint wieder mit Krüger, hinter dem er sich vor zwei Jahren auf derselben Bahn durch einen Sieg über hervorragende Gegner sofort für die internationale Extraklasse qualifizierte und mit dem er am Montag in Hannover den ersten großen Sieg im neuen Jahre errungen hat.

Das erste Zusammentreffen Möllers mit Sawall gibt dem Osterrennen an sich schon einen starken Reiz. Nun kommt Parisot noch hinzu, und damit ist eine Begegnung zustande gebracht worden, die eine Voraussage auf den Sieger aus diesem Treffen sehr erschwert. Der Franzose kennt das Oval der Elberfelder Bahn ausgezeichnet. Unermüdlichkeit und verwegenes Draufgängertum sind die Vorzüge seiner hohen Veranlagung als Dauerfahrer. Der Kehraus in der vorigen Saison, wo er mit Möller ein erbittertes Duell ausfocht, gehört zu den interessantesten Rennen, die je in Elberfeld ausgefahren worden sind, und Parisot brennt darauf, Revanche für seine damalige knappe Niederlage zu nehmen.

Nach der auffallenden Formverbesserung, die bei Dederichs in der Westfalenhalle zu Dortmund in großen Kämpfen mit den besten Dauerfahrern der Welt, Grassin und Linart, festzustellen gewesen ist, kann die Verpflichtung des in Cronenberg geborenen „Kölners" nur begrüßt werden. In der Tatsache, daß ein so altersfahrener Schrittmacher wie Geppert sich des jungen Dauerfahrers angenommen hat, liegt der beste Beweis für das hohe Vertrauen, welches die deutsche Radsportwelt dem sympathischen Rheinländer entgegenbringt. Dederichs hat in Düsseldorf am letzten Sonntag den 40-Klm.-Lauf gegen schärfste Konkurrenz in bestem Stile gewonnen, und es ist durchaus möglich, daß er auch übermorgen bei günstiger Startauslosung einen der drei Läufe an der Spitze liegend beendigt.

Wer ist Christmann? Ein fremder Name noch. Die Leute vom Bau wittern in ihm ein Talent, und wir begrüßen es, daß wir Gelegenheit haben, die Qualitäten, welche man dem Frankfurter nachrühmt, nachzuprüfen. Im Eröffnungsrennen des Frankfurter Stadions blieb er gegen Leute wie Jean Weiß sicherer Sieger. Wir wollen hoffen, daß er sich auch in Elberfeld ehrenvoll schlägt.

Ziehen wir das Fazit aus unseren Betrachtungen zum Eröffnungsrennen, dann neigen wir dazu, Walter Sawall eine kleine Chance auf den Sieg zu geben.

Die Rahmenkämpfe bestreiten die Herren von der kurzen Strecke. Es sind Amateure aus der Umgebung, von denen Neumann, Benninghoff (Dortmund), Drothen (Essen), Hambücken (Köln) besondere Erwähnung verdienen. Geplant sind die üblichen Wettbewerbe.

Beginn der Veranstaltung 3 Uhr nachmittags.

Stadion Elberfeld.

Ostermontag 18. April, 3 Uhr:

Eröffnungs-Rennen

Dauerrennen hinter großen Motoren

Am Start:

Sawall hinter Pasquier | Möller hinter Krüger | Parisot hinter Requis

Dederichs hinter Geppert | Christmann hinter Franzmann

Ferner:

Amateur-Fliegerrennen

Eintrittspreise von 1.50—7 Mk.
Erwerbslose u. Kinder Stehplatz 1 Mk.
Vorverk.: Stadion Elberfeld, Tel. 3700.

Deutscher Weinbrand — **Bado-Auslese** — Produkt reifster Weine

115b

wenig zufrieden. Auch die Solingen-Gräfrather Mannschaft lieferte ein über Erwarten gutes Spiel.

Cronenberger S. C. 02 e. V. — V. f. B. Remscheid 5:1 (2:0).

Ein bis zum Schluß spannendes Spiel, bei dem sich der alte Rivale vom gegenseitigen Berge als ein forscher, nicht zu unterschätzender Gegner zeigte. Beiderseits wechselnde Angriffe finden vorerst bei Verteidigern und Hütern keine Gegenliebe, bis es dem heute rechtsaußen stürmenden Hartkopf gelingt, den ersten Erfolg zu buchen, dem kurz vor der Pause der Mittelstürmer durch schönen Flachschuß das zweite Tor anreiht. Nach der Halbzeit ist Remscheid eine Zeitlang tonangebend, und während dieser Periode erzielen sie ihren Ehrentreffer. Dann wird das Spiel wieder offen und der C. S. C. erhöht seinen Vorsprung durch ein weiteres Tor. Hierdurch angespornt, werden die Angriffe zahlreicher und stürmischer und zwei kurz aufeinander folgende Tore stellen den Sieg sicher.

S. S. Vgg. Barmen Ref. — V. f. R. Union 4:0 (1:2).

Am Karfreitagvormittag weilte Union bei der verstärkten Reserve-Mannschaft der S. S. Vgg. in Barmen. Zunächst sah man ein offenes Feldspiel. Nach dem Wechsel kamen die Elberfelder mehr auf und ihre Hintermannschaft zerstörte jeden Angriff der sehr flinken und angriffsfreudigen Barmer Stürmer.

Am vergangenen Sonntag weilte Union zu ihrem letzten Meisterschaftsspiel bei Grün-Weiß in Neviges und konnte dieses überzeugend mit 6:1 für sich entscheiden.

Polizei-SV. Elberfeld-Barmen — Liga (D. J. K.) Elberfeld 3:2.

Die nur mit neun Mann spielenden Polizeisportler führten dauernd ein überlegenes Spiel vor und schmisten die DJKler völlig in ihrer Spielhälfte ein.

Der Waldlauf des Polizei-Sportvereins Elberfeld-Barmen,

der am gestrigen Karfreitag ausgetragen werden sollte, mußte ausfallen auf Grund verschiedener ausschlaggebender Umstände. Ueber den Termin der später erfolgenden Austragung wird noch berichtet.

6:0-Triumph des 1. F. C. Nürnberg.

In Oberhausen war Fußball als feiertagsschädigend verboten worden. Kurz entschlossen verlegte man das Spiel nach Meiderich. Wenn trotz dieser (bei regendrohendem Aprilwetter!!) widrigen Umstände noch 4000 Zuschauer kamen, so zeigt das eindeutig die magnetische Wirkung des Namens 1. FC. Nürnberg. — Es hat sich noch nichts geändert, seit jenem Jubiläumsspiel im Oberhausener Stadion, wo der Klub die Stadtelf schlug. Damals hieß es 6:0, diesmal hieß es 6:0. Noch mehr: man hatte das Gefühl, als sei das Spiel der Nürnberger noch ausgefeilter, noch eleganter, noch produktiver geworden. Der Boden war schwer, aber eine Meistermannschaft muß immer spielen können. Und das tat Nürnberg in bestechender Manier. Klassenunterschiede gähnten zwischen Gastgeber und Gast. Fast mutete der Kampf bisweilen wie ein Training für den Klub an, der mit seiner spielenden, selbstverständlichen Präzision den Gegner fast zur Verzweiflung brachte. Das Kombinationsspiel, die Täuschungsmanöver, die Ballartistik trat zeitweise geradezu vollendet zutage. Und einer, der alle noch überragte: Kalb, dessen Spiel einfach faszinierend. Und noch ein zweiter sei mit besonderem Lobesspruch hervorgehoben: das junge Talent Schmitt 2. Da waren selbst die besten Leute von Oberhausen und Meiderich machtlos und nur der junge Hüter wehrte sich verzweifelt und erfolgreich. Ohne ihn und seine Bravourleistungen hätte es 10:0 geheißen. Interessant übrigens, daß Kugler das erstemal wieder mitspielte, und zwar . . . Rechtsaußen. Strobel und Träg sind krank. Hochgesang schont sich noch. Kurzum ein Klassespiel, leider wegen seiner Einseitigkeit bisweilen eintönig.

Weitere Resultate aus Westdeutschland.

Niederrhein-Bezirk: Duisburger FV. 08 gegen Grafschaftler Moers 4:1.

Ruhr-Bezirk: Schwarz-Weiß Essen — Guts-Muts Dresden 2:1. VfR. Essen — Sportfreunde Essen 2:3.

Hessen-Hannover-Bezirk: SC. 03 Kassel gegen A. F. A. London 6:4. Sport Kassel — FC. Ilford London 2:4.

Rhein-Bezirk: Alemannia Aachen gegen FC. Dortrecht 3:3.

Mittelrhein-Bezirk: Koblenz links — Koblenz rechts 8:2.

Norddeutschland.

Penarol-Uruguay in Hamburg.

Der H. S. V. siegt 3:2 (2:1)!!!

Von den Karfreitagsspielen in Norddeutschland ist der Besuch der Uruguayer besonders bemerkenswert. Die Studentenmannschaft der Cambridger, die am Mittwoch Werder Bremen mit 4:0 geschlagen hatte, konnte auch über Arminia Hannover mit 2:0 siegreich bleiben. — Das Spiel Hamburger Sportverein gegen Penarol Uruguay 3:2 (2:1) fand auf dem Viktoriaplatze trotz ständigem Regenwetter vor etwa 15 000 Zuschauern statt. Die Gäste waren im allgemeinen überlegen, besonders was die Ballbehandlung und den Aufbau ihrer Angriffe anbetrifft. Sie zeigten ein prachtvolles Kombinationsspiel, dem die Hamburger nicht gewachsen waren. Allerdings fehlte es den Gästen an der erforderlichen Durchschlagskraft.

Hamburg-Altona: Uhlenhorst-Hertha — Sperber 2:2. Barmbeck-Uhlenhorst — Preußen Itzehoe 1:0. **Harburg** (Pokal): Wilstorf — Normannia Harburg 4:2. Borussia Harburg — Einigkeit Wilhelmsburg 6:1. **Kiel:** Holstein Kiel — Young Fellows Zürich 4:0!!. **Bremen:** SV. Bremen — CfR. Köln 1:1. **Hannover-Braunschweig:** Arminia Hannover — Cambridge University 0:2. Eintracht Braunschweig — Utrechter VV. 2:2. Borussia 11 Hannover gegen Niedersachsen Hannover 7:4. VfB. Peine gegen VfB. Brandenburg 1:2. **Lübeck-Mecklenburg:** SV. Lübeck — Hohenzollern-Hertha Kiel 1:2.

Berlin.

Tennis-Borussia — Union Ziskow 6:0. Norden-Nordwest — Czechoslovan Prag 1:2. Union Potsdam — Hertha BSC. 0:3. Viktoria — Corso 9:1. Wacker 04 — Amteure 2:2.

Mitteldeutschland.

SC. Erfurt — Runhead SC. London 3:5 (2:3).

Um die Süddeutsche Meisterschaft.

F. S. V. Frankfurt — V. f. L. Neckarau 4:1 (2:1).

Durch einen verdienten Sieg über den V. f. L. Neckarau gelang es dem Fußball-Sportverein Frankfurt, seine Aussichten auf den dritten Platz in der Tabelle der Meister wesentlich zu erhöhen. Zu dem Kampf im Frankfurter Stadion am Karfreitag hatten sich 30 000 Zuschauer eingefunden, die Zeuge eines hochwertigen Spieles wurden. Die Frankfurter erwiesen sich als die technisch und taktisch bessere Mannschaft.

Handball im M. C. V.

Barmen verliert im Handball gegen Darmstadt 5:10 (3:6).

Durch das unsichere Wetter hatte das bedeutende Repräsentativtreffen nicht den erwarteten Besuch aufzuweisen. In spielerischer Hinsicht erfüllten die Süddeutschen die Erwartungen nicht nur, sondern übertrafen sie sogar. Die hiesige Elf dagegen spielte unter sonstiger Form. Es hatte sich als ein Fehler herausgestellt, die wichtigen Posten (Mittelläufer und Mittelstürmer) neu zu besetzen. Zweifellos verfügen die beiden Ronsdorfer über gutes Einzelkönnen; sie wußten sich jedoch nicht den übrigen Teilen so anzupassen, wie es erforderlich war. Dan ging den beiden die unbedingt notwendige Routine für ein derartiges Spiel gegen eine solch ausgefeilte Elf wie es Darmstadt war, ziemlich ab. Aber auch die anderen alten Kämpen zeigten nicht gewohntes Können. Es währte verhältnismäßig lange, bis sich die Deckung dem gegnerischen Angriffsspiel anpaßte. Die Läuferreihe sorgte nur zum Teil für den Kontakt zwischen vorne und hinten. Der Angriff litt an dem Mangel eines geeigneten Führers. Die Darmstädter hatten den Wuppertalern gegenüber ein bedeutendes Plus in der besseren Körperkonstitution. Stellungsspiel, gute Fangtechnik und große Schnelligkeit waren besonders ausgeprägt. Dazu verfügten die Stürmer, vor allem die Verbindungsleute, über ein seltenes Wurfvermögen, das ihnen den verdienten Sieg einbrachte. An sich war der Kampf äußerst abwechslungsreich und hielt die Zuschauer stets in Spannung. Nach wenigen Minuten lag Barmen durch Pöthmann in Führung. Zahlreicher wurden die gegnerischen Angriffe. Der Ausgleich fiel bald. Ein Strafwurf sorgte für den Führungstreffer. Kniep stellte die Partie wieder remis und eine schöne Kombination Kniep-Pöthmann fand durch letzteren den krönenden Abschluß. Dann waren die Gäste vorübergehend tonangebend. Durch unhaltbare, scharf placierte Würfe stellten die Darmstädter den Kampf bis zur Pause auf 6:3 zu ihren Gunsten. Barmen nahm dann eine Umstellung vor. Für den verletzten Bruchmann spielte Rabenschlag. Schweins ging in die Deckung und Heiermann als Linksaußen. Vorübergehend kam Leben in den Barmer Sturm. Nach kurzer Zeit holte Heiermann zwei Tore auf. Auch weiterhin wies die heimische Elf einen vorbildlichen Drang nach vorne auf, ohne jedoch Erfolge anbringen zu können. Gegen Schluß kamen die Besucher besser auf und stellten in regelmäßigen Abständen das Schlußergebnis von 10:5 her. Die Leitung durch Pöthmann-Barmen gefiel sehr.

Polizei-SV. Remscheid — Gaumannschaft Düsseldorf - Solingen - Remscheid 5:6.

Zu dem Auswahlspiel trat der neue westdeutsche Meister mit ziemlich veränderter Aufstellung auf den Plan. Es wurden einige neue Leute, die durch den Uebertritt von Polizei Solingen nach Remscheid spielberechtigt geworden sind, ausprobiert, die sich aber nicht bewährten. Die Gaumannschaft, die ein denkbar uneinheitliches Bild abgab, überraschte durch gutes Sichverstehen. Die Stürmer waren recht wurffreudig und konnten die Remscheider Hintermannschaft, die stark enttäuschte, verhältnismäßig leicht überwinden. Im Polizeisturm fiel der Linksaußen gänzlich aus. Es dürfte daher für den Meister am besten sein, die schweren Endspiele um die deutsche Meisterschaft, die am kommenden Sonntag beginnen, mit den alten bewährten Kräften zu bestreiten.

Polizei Remscheid endgültig westdeutscher Handballmeister.

Wie wir erfahren, sind alle Einsprüche gegen den letzten Kampf niedergeschlagen worden, so daß die Remscheider Polizeisportler endgültig den Ehrentitel des westdeutschen Handballmeisters tragen dürfen. — Unser Glückwunsch!

Gleichzeitig teilt man uns mit, daß am Sonntag dem 24. April der Remscheider Verein ein Spiel gegen den nordbeutschen Meister, den Polizeisportverein Hannover, austrägt und zwar auf dem S. S. Vgg.-Platz in Barmen. Anwurf 4 Uhr. Schiedsrichter ist Diedrichs (Wiesbaden).

Das Osterprogramm der Fußballer.

Das westdeutsche Fußballprogramm kann sich neben dem der anderen Landesverbände getrost sehen lassen, an Vielseitigkeit dürfte es kaum übertroffen werden. Im Berg.-Märk. Bezirk gastiert am heutigen Samstag der 1. F. C. Nürnberg, der gegen eine Kombination S. S. V. Elberfeld/Schwarz-Weiß Barmen antritt. Ebenfalls am Samstag spielt Turu Düsseldorf gegen die Universitätsmannschaft von Cambridge. Der Ostersonntag bringt in Düsseldorf das mit großer Spannung erwartete Endspiel um die westdeutsche Fußballmeisterschaft zwischen Schalke 04 und Fortuna Düsseldorf. Im Wuppertale tritt der S. S. V. Elberfeld gegen den F. C. Woking London an, Schwarz-Weiß Barmen hat die Haagsche Footballvereeniging zu Gast und der Barmer Sportklub empfängt die gute Elf des Meidericher Spielvereins. — Der zweite Ostertag bringt nur wenige Spiele, von denen die wichtigsten die Begegnung V. B. 04 Düsseldorf — Phönix Ludwigshafen und Barmer Sportklub gegen den Flottenmeister Wilhelmshaven sind.

Der F. C. Woking London, der am Karfreitag in Köln einige seiner besten Leute pausen ließ, wird am Ostersonntag auf dem Freudenberg mit seiner stärksten Vertretung antreten. S. S. V. Elberfeld spielt in folgender Aufstellung: Bezold, Hastrich, Ehrlenbruch, Schmidt, Ammerbacher, Stapf, Heyer, Kemper, Eckenschwiller, Herzog, Schneider.

Ostermontag empfängt V. f. R. Union Elberfeld in der Eschenbeek den F. C. Eilpe-Delstern (2. Bezirksklasse Südwestfalen).

Am 1. Ostertage, 3 Uhr nachmittags, weilt beim V. S. V. 09 Drabenderhöhe die 1. Liga-Reserve des Sportvereins Köln-Mülheim zu Gast.

•

Um die westdeutsche Fußballmeisterschaft.

Noch ist die Entscheidung um den westdeutschen Meistertitel nicht gefallen, die Lösung bleibt vielmehr dem letzten Treffen vorbehalten, das am Ostersonntag Schalke 04 und Fortuna Düsseldorf im Kampfe sieht. Die Duisburger haben zwei Punkte voraus, die aber von Schalke aufgeholt werden können, wenn diese ihr letztes Spiel gewinnen. In diesem Falle wird zwischen dem Duisburger Spielverein und Schalke 04 ein Entscheidungsspiel notwendig, das bereits für den 24. April ebenfalls in Düsseldorf vorgesehen ist. Arminia Bielefeld ist aus der Reihe der ersten drei Bewerber endgültig ausgeschieden, an ihre Stelle traten die Kurhessen Kassel, die von Spiel zu Spiel bessere Leistungen zeigten. Fortuna kann im Falle eines Sieges über Schalke mit Kassel noch auf gleiche Punktzahl kommen und müßte dann gegen die Kurhessen nochmals antreten.

In der Runde der Zweiten hat sich Turu Düsseldorf endgültig den ersten Platz erkämpft, die Mannschaft ist wieder in großer Form und dürfte auch im Entscheidungsspiel gegen den Dritten aus der Runde der Ersten gute Chancen haben. Der Ostersonntag bringt nur zwei Entscheidungskämpfe:

Runde der Ersten:

Fortuna Düsseldorf — SC. Schalke 04 in D'dorf.

Runde der Zweiten:

Spielverein Kassel — BV. Altenessen in Kassel.

Fortuna Düsseldorf — Schalke 04 in Düsseldorf.

Das Spiel Fortuna Düsseldorf gegen Schalke 04 kann die Frage nach dem westdeutschen Meister klären, wenn der Ruhrbezirksmeister den Düsseldorfer Fortunen unterliegen sollte oder auch nur unentschieden spielt. Wird den Bergisch-Märkischen der große Wurf glücken? Wir können schlecht daran glauben, denn die Schalker zeigten in ihrem letzten Treffen gegen den Duisburger Spielverein Leistungen, die man schlechthin als glänzend bezeichnen muß. Der Liganeuling ist aus sich selbst in die Höhe gewachsen. Die gesamte Mannschaft bildet eine Einheit von elf technisch ausgeglichenen Spielern. Gegen einen Gegner solchen Formates wird Fortuna einen sehr schweren Stand haben. Die Düsseldorfer können alles, wenn sie ihren guten Tag haben. Technisch stehen sie den Schalkern nicht viel nach, aber es fehlt ihnen der richtige Kampfgeist und die taktische Uebersicht gegenüber ebenbürtigen Gegnern, mit einem Wort: die große Linie. Man wird daher die Schalker in Front erwarten dürfen. Und dann taucht von neuem die Frage auf: Duisburger Spielverein oder Schalke 04?

Ein Verfahren gegen den F. C. Schalke 04.

Wie wir soeben erfahren, ist vom Westdeutschen Spielverband ein Verfahren gegen den F. C. Schalke 04 bzw. zwei seiner Spieler eingeleitet worden. Bekräftigt wird das Verfahren mit den Vorfällen, die der Elfmeter-Entscheidung im Spiel Duisburg gegen Schalke folgten. Nach den satzungsgemäßen Bestimmungen können die beiden Spieler — es handelt sich um Student und Kierstein — zum letzten Spiel gegen Fortuna am Ostersonntag in Düsseldorf nicht aufgestellt werden, wenn das Verfahren bis zu diesem Termin nicht erledigt ist.

SV. Germania Elberfeld (Reservemannschaft) gegen Langenberger Sp. V.

Dieser hochinteressante Fußballwettkampf findet am 2. Ostertage, nachmittags 4 Uhr, auf dem Germania-Sportplatz an der Nevigeserstraße statt. Beide Mannschaften befinden sich zur Zeit in sehr guter Form. In Langenberg unterlag Elberfeld 1:0. Auch diesmal wird das Endergebnis ein knappes sein.

Die Handballtreffen zu Ostern.

Aehnlich wie beim Fußball ist der diesjährige Festtags-Handballbetrieb äußerst umfangreich. Durchweg treten alle Vereine mit mehr oder weniger großen Treffen auf den Plan. Tura Barmen beginnt am 1. Ostertag mit einem Spiel gegen den Dürener SC. 03. Den Besuchern geht ein guter Ruf voraus, gelang es ihnen doch mehrfach, die Gruppenmeisterschaft zu erlangen. Da Barmen auch in bester Verfassung ist, dürfte mit einem interessanten Kampf zu rechnen sein. Beginn 11 Uhr. — Polizei Remscheid erwartet Alemannia Aachen. Für den neuen westdeutschen Meister dürfte es das letzte Probespiel vor den am kommenden Sonntag beginnenden Endspielen um die deutsche Meisterschaft sein. Germania Elberfeld erhält am ersten Feiertag Besuch von den Reserven des TSV. Ronsdorf.

Die meisten Spiele kommen am Ostermontag zum Austrag. Schwarz-Weiß Barmen tritt um 11 Uhr gegen Alemannia Aachen auf Mallack in die Schranken. Die Gäste haben die Handballhochburg des Westens immer gut vertreten. Auf den Ausgang des Kräftevergleichs der führenden Vereine aus den beiden Bezirken kann man mit Recht gespannt sein. Zur selben Zeit weilen bei der Sport- und Spielvereinigung Barmen Gäste aus dem Norden an der Schützenstraße. Der Ostseesportverein 1899 Kiel zählt zu den besten Vertretern des norddeutschen Handballs. Wie sich die aufstrebenden Wuppertaler aus der Affäre ziehen werden, ist eine vollkommen offene Sache. — An der Zollstraße steigt ein Lokaltreffen um 10 Uhr zwischen dem Barmer SC. und dem Polizei-SV. Elberfeld-Barmen. Die Gastgeber werden die Ueberlegenheit der Polizisten sicherlich anerkennen müssen. Vorher spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine. Im Hösen trifft Turas Reserve auf die erste Elf des VfB. 10 Düsseldorf. Die Barmer Elf, die seit langem kein Spiel verloren hat, wird eine harte Nuß zu knacken bekommen. Anwurf 11 Uhr. — Tura fährt mit der ersten Elf zur Viktoria Düsseldorf. Ein sicherer Sieg der Barmer ist zu erwarten. Recht unternehmungslustig ist die Erste der Elberfelder Spielsportler, die eine Reise ins Westfalenland unternimmt. Am ersten Ostertage geben die Blauweißen ein Gastspiel bei Union Hersord, dem vorjährigen Bezirksmeister, und am folgenden Tage treten sie aus Anlaß eines Sportwerbetages gegen den diesjährigen Westfalenmeister VfB. Bielefeld auf den Plan. Nebenbei bestreiten die Elberfelder in Bielefeld einen Staffellauf. Man kann auf das Abschneiden der Wuppertaler sehr gespannt sein.

TSV. Ronsdorf weilt ebenfalls in Bielefeld und tritt dort am Sonntag ebenfalls den Bewegungsspielern entgegen. Auch Viktoria Barmen weilt an beiden Tagen auswärts. Zunächst spielen sie gegen Duisburg 99 und dann gegen die Mülheimer Polizei. Solingen 95 weilt beim SC. Lüdenscheid 08, der Karfreitag gegen Sonnborn nur 3:3 spielen konnte. Polizei Düsseldorf trifft im Rückspiel auf Hagen 72. Turu Düsseldorf fährt zum SV. Mülheim 06 und Düsseldorf 99 gegen Grün-Weiß Eschweiler.

Hockeysport zu Ostern.

SC. Sonnborn in Koblenz. — Athen Düsseldorf in Remscheid.

Im Gegensatz zu den Vorjahren finden diesmal allerorts Hockey-Turniere größeren und kleineren Umfanges statt, denen in den meisten Fällen erhöhtes Interesse entgegengebracht werden.

Sportplatz Schützenstraße

Ostermontag den 18. April, nachmittags 4 Uhr:

Freundschaftsspiel

Borussia M.-Gladbach

gegen

Sport- u. Spiel-Vereinig.

Vormittags 11 Uhr: Handballspiel

Ostsee-Verein 1899 Kiel

(beste norddeutsche Klasse) gegen k1308

Sport- u. Spielvereinigung

Sportplatz Nordpark

Ostersonntag den 17. April 1927, nachmittags 3.30 Uhr: 2346

Haagsche Voetballvereeniging

(mehrfacher holländischer Meister) gegen

Schwarz-Weiß Barmen e. V.

Ostermont. 18. April, vorm 11 Uhr: Handballspiel Alemannia Aachen/Schwarz-Weiß Barmen

Sportplatz am Freudenberg

Ostersonntag, nachm. 4 Uhr:

Woking F.C.

führende Mannschaft der 1. englischen Amateurklasse mit mehreren englisch. internationalen — gegen

Sport- und Spiel-Verein e. V. Elberfeld

Mitglieder zahlen gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte für das zweite Quartal 1927 für Stehplatz 50 Pfg. und für Terrasse 1.— Mark. k1840

Die deutschen Ortswappenmarken der Kaffee Hag liegen den Hag-Päckchen wieder bei.

stann. Vor allem richtet sich in diesen Tagen das Hauptaugenmerk der deutschen Hockeysportler nach England, denn in Folkestone findet zum ersten Male nach dem Weltkriege das bedeutendste Hockey-Turnier des Kontinents statt, an dem wieder deutsche Mannschaften beteiligt sind.

Das Wuppertal sieht auch Ostern 1927 keine besonderen Ereignisse vor, da fast alle Vereine pausieren. Lediglich SC. Sonnborn unternimmt eine Reise nach Koblenz zum H. T. C., mit dem man bereits im Vorjahre zwei Spiele austrug. Ob sich Sonnborn diesmal besser auf den nicht gerade idealen Plätzen in Koblenz finden wird, bleibt abzuwarten, immerhin wird sich die Elf für die hohen Niederlagen in gewissem Maße rehabilitieren. — In Remscheid findet am 2. Feiertag ein Spiel zwischen dem dortigen TV. 1861 und dem Rhein. H. T. C. Düsseldorf statt. Die Bergischen, die in ihrem Können nachgelassen haben, werden sich anstrengen müssen, um erfolgreich zu sein. Die früheren Athener dagegen befinden sich auf aufsteigendem Ast, ihr Sieg ist daher wahrscheinlich.

Das Silberschild-Endspiel in Berlin.

Der Spielausschuß des Deutschen Hockeybundes hat für das Endspiel um den Silberschild, das die repräsentativen Mannschaften des Brandenburgischen und des Norddeutschen Hockeyverbandes zusammenführt, Berlin als Austragungsort bestimmt. Es ist anzunehmen, daß der Verteidiger des Silberschildes, Berlin, mit Rücksicht auf seine augenblickliche Spielstärke, den Schild wieder erfolgreich verteidigen wird.

•

Das Hockeyturnier in Folkestone.

Das mit großer Spannung erwartete Hockeyturnier in Folkestone, das erstmalig wieder deutsche Mannschaften in England sah, nahm einen für die deutschen Mannschaften verheißungsvollen Anfang. So blieben die Uhlenhorster über einen der gefährlichsten englischen Turnierteilnehmer, Old Rossaltons mit 6:2 siegreich, während der Leipziger Sportklub mit dem gleichen Ergebnis über eine kombinierte Mannschaft des Folkestoner Hockeyklubs siegreich blieb. Der ursprüngliche Gegner der Leipziger, die Londoner Universität, trat zu dem Spiel infolge Verhinderung einiger Spieler nicht an. Der Deutsche Hockeyklub Hannover spielte gegen Old Felstedians unentschieden 2:2, während Frankfurt 1880 in der Vorrunde spielfrei war. Obwohl die Schweizer, Belgier und Holländer und auch der Racing Club Paris in letzter Minute abgesagt hatten, sind in den weiter teilnehmenden Mannschaften doch die besten internationalen Kräfte zur Stelle. Erwähnt sei noch, daß die Uhlenhorster durch ihre beiden auswärtigen Mitglieder, die Berliner Spieler Boche und Strantzen verstärkt sind.

Berliner Hockeyturnier.

Berlin, 15. April (Drahtb.) Der erste Tag des Berliner Hockeyturniers, das der Brandenburgische Hockeyverband veranstaltet, brachte drei Spiele auf dem Platze des BSV. 92. Am Vormittag trafen sich der Berliner HC. und Harvestehude Hamburg. Der Berliner HC. spielte mit nur drei Leuten aus seiner ersten Mannschaft, konnte aber trotzdem leicht überlegen spielen und ein sicheres Unentschieden (3:3) herausholen. Am Nachmittag spielte dann eine kombinierte Berliner Mannschaft gegen die Reserve von Uhlenhorst. Auch hier war Berlin ständig überlegen und siegte 4:1 (3:0). Das zweite Spiel brachte dann den BSV. 92 und Hannover 78 zusammen. Hannover erwies sich in der Gesamtheit als besser, konnte aber nicht mehr als ein 1:1 herausholen.

Vor der Feuertaufe.

Deutschlands erster Rugby-Länderkampf.

Am 17. April wird zum ersten Male eine deutsche Ländermannschaft gegen Frankreich an den Start gehen. Im historischen Stade de Colombes, wo soeben Frankreich durch seinen sensationellen Sieg über England den größten sportlichen Triumph feierte, nachdem die englischen Lehrmeister über 25 Jahre die Oberhand behielten, werden sich die Deutschen als friedliche Streiter vorstellen. Wiederum sind es Repräsentanten des Rugby-Football, jenes männlichsten Kampfspieles, das ob seines hohen Wertes für die körperliche Ertüchtigung mit Recht den stolzen Titel „König der Rasenspiele" trägt. Holland, England, die östlichen Länder und die Schweiz sind längst in den Kreis unserer internationalen Gegner getreten. Der Sportverkehr blieb jedoch bisher auf Klubspiele beschränkt. Inzwischen hat nunmehr Rumänien mit Süddeutschland einen Länderkampf vereinbart, der Mitte Mai in Heidelberg zur Durchführung gelangen wird. Der erste Länderkampf gegen die Franzosen verdient daher besondere Aufmerksamkeit. Seit Wochen sind die Vorbereitungen des Deutschen Rugby-Verbandes im Gange, Spezialkurse und Auswahlspiele zeitigten erfreuliche Fortschritte, und vor der Abreise soll die deutsche Nationalmannschaft nochmals im Frankfurter Stadion zusammengerufen werden, um ihr den letzten Schliff beizubringen. In Anbetracht der mangelnden internationalen Wettspielerfahrung sind die Chancen der Deutschen natürlich gering, dennoch muß man zur deutschen Mannschaft Vertrauen haben und ein ehrenvolles Ergebnis erwarten.

Luftfahrt

Neuer Dauerflug-Weltrekord.

WTB **Neuyork**, 14. April. Die Flieger Acosta und Chamberlain haben mit einem Balanca-Eindecker tatsächlich den Dauerflug-Weltrekord gebrochen. Die beiden Flieger sind im ganzen 51 Stunden und 12 Minuten in der Luft geblieben und haben damit den Weltrekord um volle sechs Stunden geschlagen.

Schwimmen

Eine neue Schwimm-Höchstleistung Kemmerichs.
32 Stunden im Wasser.

Der bekannte Langstreckenschwimmer Otto Kemmerich unternahm in Wandsbek einen Angriff auf die bisherige Dauerschwimm-Höchstleistung, die voll gelang. Er verbesserte die bisher von dem Amerikaner Sullivan gehaltene Bestleistung von 27½ Stunden auf 32 Stunden. Hierbei wurde er von der 17jährigen Edith Jensen begleitet, die gleichzeitig mit 24 Stunden die bisherige Bestleistung von Miß Barrett mit 23½ Stunden verbesserte.

Die Vereinsmeisterschaft des R. V. Gutfreund, Elberfeld.

Herbert Heinz-Elberfeld gewinnt den 1. Lauf.

Die unfreundliche Witterung und schlechtesten Bodenverhältnisse machten den Mannen des RV. Gutfreund Elberfeld den ersten Wertungslauf zur Vereinsmeisterschaft außerordentlich schwer. Aber trotz dieser Erschwernisse gestaltete sich das Rennen interessant, denn die starken Fahrer hatten an die schwächeren Leute 7 Minuten Vorgabe abtreten müssen, die auf der 50 Kilometer langen Strecke Elberfeld — Ratingen — Elberfeld sehr schwer wiegen.

Pünktlich 10 Uhr wird die Hauptgruppe vom Start Hammerstein entlassen. Benz fällt sogleich infolge Reifenschadens zurück und Schmitz baut bei Mettmann ab. Dann wird das erste Leichtgewicht, Hoffmann, geholt, auch Kauffung, der Defekt hatte, steht die Spitzenreiter an sich vorüberziehen.

Am Wendepunkt Ratingen sind noch drei Mann in Front, doch bei Homberg fallen auch sie dem starken Tempo der Verfolger zum Opfer. Hoffmann klammert sich noch einige Zeit an den Vortrupp, wird aber schließlich abgeschüttelt. Bei Dornap zieht Heinz davon, gewinnt 200 Meter Vorsprung, die er bis ins Ziel hinein hartnäckig verteidigt. Strauß schlägt unmittelbar darauf Blöte mit Radlänge im Endspurt.

Ergebnisse: 1. Herbert Heinz 2 Std.; 2. W. Strauß 2:00,15; 3. Hugo Blöte Radlänge zurück; 4. P. Hoffmann (7 Min. Vorgabe) 2,03; 5. S. Frische (7 Min. Vorgabe) 2:11; 6. A. Schmadel (7 Min. Vorgabe) 2:18; 7. W. Kauffung (7 Min. Vorgabe) 2:19,15; 8. E. Hoffmann (7 Min. Vorgabe) 2:23,30; 9. H. Tschierske 2:22,30; 10. M. Schmitz 2:22,30, dichtauf.

Preis der Wupperstädte.

Der Preis der Wupperstädte, das große Straßenrennen für Amateure, welches für den Sonntag nach Ostern in Aussicht genommen war, muß nach einer Mitteilung des RV. Endspurt Elberfeld auf den Himmelfahrtstag verlegt werden, da die behördlichen Stellen die Genehmigung für die Veranstaltung auf den 24. April nicht erteilen können.

Ausscheidungsfahrt für das Gordon-Bennet-Rennen.

Am Ostersonntagnachmittag starten vom Füllplatz Rhein-Elbe in Gelsenkirchen acht unserer bekanntesten Ballonführer zu einer Ausscheidungsfahrt um den Gordon-Bennet-Pokal. Dieser bekannteste internationale Ballon-Wanderpreis wurde 1906 von Gordon-Bennet, dem Inhaber des Neuyorker „Herald", gestiftet und bestand aus einem silbernen Pokal im Werte von 10 000 Mk. und einem Bargewinn von 10 000 Mk. Drei Ballone jeder Nation, mit zwei Herren besetzt, können daran teilnehmen. Das Wettrennen ist eine Weitfahrt und findet stets in dem Lande statt, welches das Rennen im Vorjahre gewonnen hat. Im Jahre 1907 gewann Oskar Erbslöh (Elberfeld) von St. Louis aus den Pokal, so daß das Rennen 1908 von Berlin aus stattfand. Für den Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt war es damals höchst ehrenvoll, daß sämtliche drei deutschen Führer sowohl 1907 wie 1908 dem Niederrheinischen Verein angehörten. Die Zeit, wo Deutschland aus dem F. A. L. (Internationaler Luftfahrerverband) ausgeschlossen war, hat Belgien benutzt, um die Wandertrophäe durch dreimaligen Sieg endgültig zu gewinnen. Gordon-Bennet hat dann einen neuen Pokal gestiftet, der in diesem Herbst zum ersten Mal in Amerika zum Austrag gelangt. Um die drei besten deutschen Führer auszuwählen, findet, wie oben erwähnt, die Ausscheidungsfahrt statt. Die acht Führer, die um den Sieg ringen, sind: Petschow (Berlin), Berliner (Berlin), Dr. Halben (Berlin), Pratje (Münster), Eimermacher (Münster), Bertram (Chemnitz), Leimkugel (Essen), Kaulen (Elberfeld). Kaulen wird begleitet von Dahl (Barmen). Während das Hauptrennen in Amerika mit 2200 Kubikzentimeter-Ballonen bestritten wird, wird das Ausscheidungsrennen mit Normalballonen ausgefahren, da wir in Deutschland noch nicht genügend 2200 Kubikzentimeter-Ballone besitzen. Daher kommt neben den vier von der Stadt Münster dem Münsterschen Verein geschenkten Ballonen Münster 4—7 und je einem Würzburger, Leipziger und Hamburger Ballon auch unser Ballon „Elberfeld" in Gelsenkirchen teil. Hoffen wir, daß die drei besten dieser Auserlesenen siegen mögen und Deutschlands Farben in Amerika würdig vertreten. Und wenn unter den Auserwählten Elberfeld und Barmen vertreten ist, werden wir im Wuppertal uns besonders freuen.

•

Internationale Automobil-Ausstellung Dortmund 1927.

Nach dem großen Verkaufserfolg, den die im Oktober 1926 in Berlin von der Interessengemeinschaft der Importeure und Generalvertreter ausländischer Motorfahrzeuge und Zubehörteile durchgeführte Internationale Automobil-Ausstellung aufzuweisen hatten, wurde in den beteiligten Kreisen der Wunsch rege, eine derartige Veranstaltung auch in Rheinland und Westfalen durchzuführen. Als Ausstellungsort wurde das zentral gelegene Dortmund gewählt, da die dortige Westfalenhalle genügend große Ausstellungsräume aufweist, so daß nicht die Gefahr besteht, daß, wie es in Berlin 1926 der Fall war, eine ganze Anzahl von Anmeldungen aus Platzmangel abgewiesen werden muß.

Die Ausstellung findet vom 3.—14. Juni 1927 im Anschluß an die Kölner Internationale Lastkraftwagen-Ausstellung statt, damit die dort vertretenen Firmen die Möglichkeit haben, ohne besondere Kosten auch die Dortmunder Ausstellung zu beschicken. Aus den Kreisen der vorjährigen Aussteller liegt bereits eine Anzahl von Anmeldungen vor, so daß damit zu rechnen ist, daß die Dortmunder Ausstellung die früheren Veranstaltungen an Größe und Umfang erheblich übertreffen wird.

Pferdesport

Die Kölner Osterrennen.

Die so oft bewunderte hübsche Rennbahn im Weidenpescher Park, die zurzeit im leuchtenden Schmuck des jungen Lenzes prangt, öffnet an den Ostertagen ihre Pforten. Da ist ein Massenbesuch lediglich eine Witterungsfrage und man darf bei dem bekannten Wetterglück des veranstaltenden Vereins wohl auf sonnig frohes Osterleuchten rechnen. Die Ställe haben für die Rennen der beiden Tage ihr bestes Material genannt, so daß man mit spannenden Begegnungen rechnen darf. Wie immer steht der Montag zur Entscheidung kommende „Kölner Frühjahrs-Ausgleich" im Mittelpunkt der Ereignisse. Hier sind neben den besten westdeutschen Vertretern Lauffeuer, Robelmann, Salzig, Goldwert, Freigeist, Dictator, Blümlisalp und Heiduck auch vier Vertreter des großen Berliner Stalles Blumenfeld und Samson genannt. Dieser größte Stall in Deutschland hat seinen ehemaligen Derbysieger Roland sowie die guten Handicap-Pferde Caprivi, Curacao und Pompejus genannt. Das wie immer sachlich sehr geschickt zusammengestellte Programm des Vereins sieht elf Flachrennen und drei Hindernisrennen vor, darunter sind insgesamt fünf Ausgleiche, deren Entscheidung das Publikum wie stets mit besonderer Spannung entgegensieht.

Die diesjährigen Meisterschaftskämpfe des Elberfelder Keglerverbandes

die dazu dienen, die Verbandseinzelmeister und die Kampfmannschaften des Verbandes zu ermitteln, wurden in je 500 Kugeln Bohle und Schere in fünf verschiedenen Gängen auf den Bahnen Winter, Heil, Söhn und Barmer Keglersporthalle ausgetragen. 90 Prozent der Verbandsmitglieder beteiligten sich an diesen Kämpfen, die mit sehr regem Interesse durchgeführt wurden. Sie ergaben ein Bild von dem wirklich guten sportlichen Können der einzelnen Kegler.

Die Verbandsmeisterschaft auf Bohle errang Fülling vom Klub Westen mit 3690 Holz und auf Schere Post vom Klub Bahnfrei 1 mit 3299 Holz.

Die erste Kampfmannschaft auf Bohle setzt sich zusammen aus den Keglern: Fülling, Hadeball I, Leyendecker, Schmidt, Hiemke, Möllmann, Seyberlich, Großmann, Joh. Dietrich, Wittgens.

Die erste Kampfmannschaft auf Schere setzt sich zusammen aus den Keglern: Post, Hadeball I, Möllmann, Jungnickel, Fülling, Leyendecker, Schütz, Vaillant, Joh. Dietrich, Nolte.

Bei den kürzlich stattgefundenen Sportwerbewochen der Verbände Iserlohn und Barmen konnte der Verband Elberfeld schöne sportliche Erfolge erzielen. Erwarben doch in Iserlohn von zehn Startern nicht weniger als sieben die Berechtigung zum Tragen des Bundessportabzeichens. Insgesamt wurden von den Mitgliedern des Verbandes 4 goldene, 3 silberne und 3 bronzene Sportabzeichen errungen.

Keine Selbsttäuschung bei Veranstaltungen.

Leider mehren sich in letzter Zeit wieder die Fälle, in denen die Veranstaltungsberichte eine unerfreuliche Großzügigkeit mancher Berichterstatter erkennen lassen. Sportliche Leistungen sind meßbar. Was gemessen wird, muß stimmen, sonst wird Sinn zu Unsinn. Schon seit längerer Zeit sind die Bestrebungen der D. S. B. ernstlich darauf gerichtet, die Kampfrichter auf die entscheidende Bedeutung ihres Amtes hinzuweisen. Bei sportlichen Veranstaltungen erzielte Leistungen müssen unbedingt einwandfrei festgestellt werden und jeder Kritik standhalten können. Es muß verhindert werden, daß der Presse irgendwelche Berichte zugehen, die nicht voll den Tatsachen entsprechen. Die Höchstleistungsliste gibt ja, ebenso wie die Liste der „zehn Besten" genügend Anhaltspunkte zur Beurteilung der Frage, was möglich und unwahrscheinlich ist. Wenn beispielsweise von einem Schweinfurter Jugendlichen berichtet wird, daß er eine drei Kilometer lange Waldlaufstrecke in 7:35,8 Sek zurückgelegt hat, während Nurmi für die gleiche Strecke ungefähr eine Minute länger braucht, und wenn dabei betont wird, daß es sich hier um eine hervorragende Leistung handelt, so steht wohl außer Zweifel, daß solche falschen Nachrichten bedauerlich sind und unbedingt vermieden werden müssen.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Handball im Bergischen Gau.

Im Vordergrunde des Osterprogramms steht die zweite Pokal-Mittelrunde des T. V. Wermelskirchen am zweiten Ostertag. Diesmal stehen sich zwei harte Rivalen gegenüber: Goldenberg 1 und Remscheider T. V 1. Durch die Neueinstellung verschiedener Jugendlicher im R. T. V. sind die Aussichten für beide Parteien völlig offen. Hasten 1 tritt am 24. April in der Endrunde gegen den Sieger an. — Sonst bringen die Ostertage ein spärliches Programm. Der 1. Ostertag ist vollständig spielfrei. Reinshagener Turnerbund hat den Turn- und Spielverein Reindorf zu Gast. Remscheider Turnerbund fährt mit zwei Mannschaften nach Düsseldorf-Ratingen.

•

Jugendwetturnen im Wuppertaler Turngau.

Das diesjährige Jugend-Wetturnen findet Sonntag den 8. Mai im Barmer Stadion statt. Die Meldungen müssen bis spätestens Montag den 25. April in der Hand des Gaujugendwartes Immel, Barmen, Oberdörnerstr. 25, sein.

Volkstümliche Wettkämpfe.

Sämtliche Vereins-Sportwarte werden gebeten, die im Kreisblatt Nr. 14 als notwendige Teilnahme-Bedingung genannte Wettkämpferkarte 1927 betreffend, die an jener Stelle näher bezeichneten Listen umgehend an Gausportwart Faulenbach einzuschicken. Diese Listen müssen spätestens am 20. April in doppelter Ausfertigung unter Beifügung des Renngeldes in dessen Hand sein.

Frauenturnstunde im Wuppertaler Gau.

Zu der am Samstag dem 23. April um 6 Uhr abends in der Halle Elberfeld, Turnstraße, stattfindenden Turnstunde für Leiter und Leiterinnen der Frauenabteilungen wird jeder Verein gebeten, eine oder zwei gute Turnerinnen zu entsenden.

Jugendführerlehrgänge des Regierungspräsidenten von Düsseldorf.

Vom 1. bis zum 7. und vom 8. bis zum 14. Mai 1927 findet für männliche Teilnehmer je ein Lehrgang in neuzeitlichen Leibesübungen im Kreisheim der Deutschen Turnerschaft in Remscheid statt. Praktische Arbeit wechselt mit Vorträgen ab. Abends ist Unterhaltung (Radiodarbietungen, Filmvorführungen, Aussprache über die Vorträge). Teilnahmeberechtigt sind in der Jugendpflege und -Bewegung tätige Führer. Auch werden jüngere Lehrer und Jugendführer, falls sie sich zur Verwertung der erworbenen Kenntnisse in der Jugendpflege schriftlich verpflichten, zugelassen. Kosten für Unterkunft und Verpflegung 2.50 bis 3 Mark pro Tag.

Des weiteren ist vom 14. bis zum 21. Mai 1927 ein Frauenlehrgang in neuzeitlichen Leibesübungen in Düsseldorf. Gelegenheit zum Mittag- und Abendessen von 90 Pfg. ab ist gegeben. Abendbrot kann jede Teilnehmerin auf Wunsch in der Jugendherberge selbst zubereiten.

Meldungen nimmt die Beratungsstelle für Jugendpflege beim Regierungspräsidenten Düsseldorf, Bezirksjugendpfleger Kocks, entgegen.

•

Turnerjugendburg Blankenheim.

Im vorigen Jahre wurde dem Kreise Rheinland der Deutschen Turnerschaft vom Preußischen Staatsministerium zu Jugendheimzwecken die Burgruine Blankenheim in der Eifel geschenkt. Sammlungen und Geschenke haben es ermöglicht, daß in diesem Jahre der erste Bauabschnitt ausgeführt werden kann. Die Grundsteinlegung zu den geplanten Bauten wird am ersten Ostertag in Gegenwart der Vertreter der Behörden und führender Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie der rheinischen Turner vor sich gehen.

Unter Leitung des Kreisjugendwarts Grabow-Aachen, der neben dem 2. Kreisvorsitzenden, Reg.-Rat Dr. Becker-Düsseldorf, unentwegt für das Ziel gearbeitet hat, das mit dem Ausbau der Ruine Blankenheim jetzt erreicht wird, findet am Karsamstag im Burghof eine Abendfeier, am Ostersonntag eine Morgenfeier der in Blankenheim anwesenden Turnerjugend an der Hülchrather Kapelle statt. Nachmittags bewegt sich ein Festzug der Blankenheimer Bürgerschaft und der rheinischen Jugendturnergruppen durch die Stadt zur Burgruine, wo die feierliche Grundsteinlegung getätigt wird.

Möge den Festtagen freundlicher Sonnenschein beschieden sein; möge die Jugendburg eine Heimstätte rheinischer Turnerjugend werden, eine Pflegestätte der Vaterlands- und Heimatliebe, naturhafter und einfacher Lebensführung, eine Hochburg deutschen Volkstums.

Germania-Sportplatz
Elberfeld, an der Nevigeserstraße

Am 1. Ostern 17 April, nachmittags 2½ Uhr:
Handball-Wettspiel
Germania Elberfeld I.
gegen
T. Sp. V. Ronsdorf I.
(1. Bezirksklasse).
Anschließend um 4 Uhr: Fußball-Wettspiel
Germania Reserve-Mannschaft
gegen
Arminia Bielefeld Res.-M.

Am 2. Ostern 18. April, nachmittags 2½ Uhr
Handball-Wettspiel
Germania I. / Turn Barmen
Anschließend um 4 Uhr: Fußball-Wettkampf
Germania Reserve-Mannschaft
(stärkste Aufstellung) gegen
Langenberger Spielv. I.
(Meister der 1. Gauklasse) k1823

Oberer Sportplatz in der Eschenbeek
Ostermontag den 18. April, nachmittags 4.30 Uhr:
F. C. Eilpe - Delstern I.
(2. Bezirksklasse) gegen k1841
V. f. R. Union Elberfeld.

Herren- Damen- Kinder- **Regenschirme** eigenes Fabrikat viele Neuheiten — preiswert. —
L. H. Schnitzler, Elberfeld
Schirmgroßfabrik — Ruf 75 b358
Klein-Verkauf **10 Poststraße 10**
Beachten Sie meine Schaufenster! = **Spazierstöcke** in großer Auswahl. = Beachten Sie meine Schaufenster!

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 0430

Möbelmarkt

2 Theken, 3 Schränke,
pass. für Zigarrengeschäft, Schreibtisch, Stühl, sof. zu vk. Kirchner, B., Berlinerstr. 7. *

Geld- und Bücherschränke,
auch gebrauchte,
Reparaturen und Transporte
aller Systeme. e170
H. Lorsbach, Solingen,
Geldschrankfabrik.

Eleg. Speisezimmer u. gr. w. Herd fortwährend billig Gitd., Augustastraße 18. *

Gelegenheitskauf!
Eich.-Herrenzimmer
bill. abz. vom Brode, E., Moriastr. 19, Ecke Schwanenstr. 17317

Hinter moderne
Eich.-Speisezimmer, Eich.-Schlafzimmer und Küchen
in solidester Berard. gebe weit unter dem regulären Preise ab. Möbellager „Stadtl", E., Erholungstr. 9/11. *

Seltener Gelegenheitskauf!
Eichen-Speisezimm.
Büfett 2,50 m, hervorragend schön Modell u. schwerste Ausführung, zu 900 M. Möbellager „Stadtl", E., Erholungstr. 9/11. *

Gelegenheitskauf! Speisezimmer,
echt Eiche, 180 cm Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, Lederstühle, wunderbare Ausführung, Mk. 675. vom Brode, Elberf., Moriastraße, Ecke Schwanenstr. 17314

Gelegenheitskauf!
Küche, nat. lack., gesp. Türen u. Stil., hochmod., umstd. f. 175 M. mit Lebertuch-Sofa 60 Mk. mehr. B., Zeughausstr. 45, I. Schrein. +

Unser Schlager
mit denkbar niedrigste Preise.

Speisezimmer. Büfett 160 cm br. nussbaumfarbig ..... kompletti	450.-
Speisezimmer. Büfett 200 cm br. Eiche, mod. kaw Ausführg., kompl.	750.-
Herrenzimmer. Bücherschrank 2 Meter, Eiche ..... kompletti	750.-
Schlafzimmer. Eiche gerbt, mit Marmor	475.-
Schlafzimmer. echt Eiche, vollabgesperrt	585.-
Küche. Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle	225.-
Küche. Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle	325.-

Besuch unbedingt lohnend. **Zahlungs-Erleichterung.**
Möbelhaus Höfer Elberfeld, B., Rathenaustr. 20
Kein Laden Nur Lager!

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Einzel- und Polstermöbel
in bester Qualität zu den niedrigsten Preisen bei **bequemer An- und Abzahlung.** 0364
Besichtigen Sie zwanglos unsere 3 Etagen umfassende Ausstellung.
Bergische Möbel-Halle
Elberfeld, Island 22, gegenüber Café Holländer.

Korb-Möbel
Mercedes'
anst. a. Private, bequem. Teilzahlg. Katal. üb. ganze Wohnungseinrichtung. a. Wunsch.
Rohrmöbelfbr. „Mercedes", Lorch, Württ.

Klubsessel
Nur Ia Qualitätsarbeit, kauft man am besten und billigsten direkt ab Fabrik.
Schultz & Steinmetz
Bielefeld. 2561

Seltene Gelegenheit!

Kompl. imit. Eichen-Schlafzimmer m. Mahagoni, Schrank 180 cm	400 M.
1 **Ditto echt Eich.-Schlafzimm**	500 M.
1 **Ditto.** voll abgesperrt	600 M.
1 **Ditto.** Kommodenschrank	700 M.
1 **echt Eichen-Herrenzimmer** komplett	450 M.
1 **echt Eichen-Speisezimmer** komplett	450 M.
1 **echt Eichen-Speisezimmer** Büfett 180 cm	550 M.
1 **echt Eichen-Speisezimmer** Büfett 200 cm	750 M.

Möbel-Selbach, Barmen,
Kleine Flurstraße 12.
Direkt a. Tiefe-Neubau.
Auf Wunsch Kaufungserleichterung.
Prüfen u. vergleichen Sie in Ihrem Interesse

Sie sparen viel Geld,
wenn Sie Ihre
Polstermöbel
wie Sofas, Sessel, Chaiselongues, Matratzen **direkt** in der seit über 20 Jahre bestehenden
Polsterei
von J. Morton, Elb., Luisenstr. 22
kaufen.
Anfarbeiten v. Polstermöbeln gut u. billig.

Möbel
kaufen Sie nirgends
umsonst
aber gute preiswerte
Küchen
eigene Anfertigung, sowie
Schlafzimmer
erstklassige
Herrenzimmer
moderne
Speisezimmer
und sämtliche
Polstermöbel
kaufen Sie beim
Fachmann
E. A. Frowein
viel vorteilhafter. 1468b
Barmen, Berlinerstraße 62
Ecke Stennertstraße.

Bei einem Besuche
unserer Möbel-Ausstellungen werden auch Sie die Ueberzeugung von unserer nicht zu übertreffenden Preiswürdigkeit bekommen.
Eine Ueberraschung
bedeuten für alle Interessenten unsere fabelhaft großen Läger in Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmern in allen Holz- und Stilarten.
Weitestgehende Zahlungserleichterungen.
Freie Lagerung. — — Freie Lieferung.
Bitte, besuchen Sie uns unverbindlich.
Vereinigte Möbel-Häuser
Möbel-Wenner — BARMEN — Neuerweg 15, 17, 19 u. 21
Martini & Müller ELBERFELD Berlinerstr. 75.

Seltener Gelegenheitskauf.
Eichen-Herrenzimmer zu 500 M (Schrk. 1,60) zu 800 M (Schrk. 2,00) Ganz solide Berard. u. moderne Modelle. Möbellager „Stadtl", E., Erholunstr. 9/11. *

Gelegenheitskauf!
Schlafz., echt Eichen, voll gesp., hochf. Muster, umstd. f. 535 M. Barmen, Zeughausstraße 45, I. Schrein. +

*** 1 Bett mit Matr.** zu vk. Vohw., Friedrichst. 58. Tel. 4784

Küchen
von 250 M an.
Speisezimmer
von 590 M an.
Schlafzimmer
sehr billig *
Wendling, Elberfeld, Friedrichstraße 2, Ludwigstraßen-Ecke.

Mod. Küche, komb. Herd, Wringmasch., alles f. neu, bill. g. bar. B., Allee 182, I. +

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc.
Ia Qualitäten nur
Mk. 10.- Anzahlung
Bequeme Ratenzahlung. Trotz Teilzahlung Kassapreise. *
Möbelh. Hans Macht
Elbf., Neue Flurstr. 15.

Möbel
x1209
Küchen
Schlafzimmer
Herrenzimm.
Speisezimmer
einzelne Teile
eigene Anfertigung, vorteilhafte Preise zu günstigen Bedingung. Frei. Lagerung
Gebr. Diehl,
U.-B., Bendahlerstr. 4.

Prachtvll. Klubsofa
In Arbeit, mit oder ohne Bettel. Sofa u. Chaiselongue b. z. b. Polsterei Fischer B., Berlinerstr. 75. f

Sofas, Chaiselongues und Matratzen
in Lebert., Gobelin, Moquette u. Plüsch, nur gute Verarbeit., große Auswahl, sehr bill. Günsler, Polst., E., Kölnerstr. 50. *

Konkurrenzlos billig u. gut
Speisezimmer
Schlafzimmer
1139 **Küchen**
Möbel Ausstellung Bachmann & Co.,
Barmen, Karlstr 31-33, neb d. Ruhmeshalle

MÖBEL

150 Zimmer
Meine unerreichte Leistungsfähigkeit kann durch kein Angebot übertroffen werden. Auf meine sehr niedrigen Preise noch
20% Rabatt
Kaum wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit, da Holzpreise bedeutend steigen. Besuchen Sie unbedingt vor jedem Kauf das große Möbelhaus von
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.
Liefern durch eigene Autos franko.
Lagern frei. n243

Billiger Verkauf
von Metall-, Holz- und Kinder-Bettstellen, Draht-Matratzen, Schonerdecken, Auflege-Matratzen, Reform-Unterbetten,
Bettstellen mit Schoner und Auflegematratz. schon von Mk. 53.— an.
Erleichterte Zahlungsbedingungen, bei Barzahlung 10% Rabatt.
Kein Laden, nur Lagerverkauf. *
Spezial-Betten-Lager
Elberfeld, Karlstraße 25.

MÖBEL
preiswert und gut!
Auch Sie werden sich schnell entschließen können, nachdem Sie mich besucht haben; denn
meine **Ausstellung** ist sehenswert,
die geführten **Modelle** sind modern,
die **Qualität** macht Sie zu meinem Dauerkunden
und die **Preislage** ist jedem Geldbeutel angepaßt. e497
Meine Edelholzmöbel sind vorbildlich.
Möbel-Bickshaus Vohwinkel
Gegr. 1892. Kaiserplatz Ruf 5809.

Beamte,
Festangestellte erh. direkt vom Hersteller
Kaminöfen zu Engrospreisen
auf Kredit. Anfr. erbitte nur von solv. Interessenten unt. E 5295 an Geschäft. *

Lebertuch-Sofas, Chaiselongues,
Chaiselongue-Decken Matratzen
in allerbester Verarbeitung u. äußerst billig. *
Möbellager „Stadtl", E., Erholungstr. 9/11.

1 Klubsofa 25 M, 1 Zither 8 M zu vk. E., Cronenbergerstr. 8, 4. Et. *

Gebr. Herd zu verk. Braunöhler, Barm. Wichlinghstr. 27, IV +

Gash. m. Schränkch. 18 M. E., Platz der Republik 50, III., r. *

Tadellos erhaltener Gasherd mit Tisch (Syst. Küppersb.) f. 12 Mk. zu vk. Elb., Hackländweg 17. *

Gut erh. Plüschsofa für 35 Mk. E., Hochstr. 47/49, Polsterei. *

Soeben erschienen

Die unentbehrlichen Handbücher des Kaufmanns und des Industriellen
Ruhr Verlag W. Girardet Essen

Möbel Vossen

Wollen Sie **gute** Möbel **sehr billig** kaufen? — Dann besuchen Sie mich. Sie werden über meine Preise und Auswahl überrascht sein.

Ständige Ausstellung von ca. 100 Musterzimmern.

Lieferung nach eigenen sowie gegebenen Entwürfen
ELBERFELD
Kölnerstraße 73, 75a
Gesundheitstr. 2 u. 4
(am Thalia-Theater). *

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 89 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 16. April

Zur Wirtschaftslage.

Ostern, die Grenzscheide zwischen Winter und Sommer! Jeder von uns weiß, daß sie ziemlich willkürlich ist, daß zwischen hellem, sommerlichem Leuchten noch graue Wolkengeschwader über uns hinziehen mit Sturm und Hagelschauern. Langsam, ganz langsam und nicht ohne Enttäuschung geht dieser urewige Wechsel der Jahreszeiten ineinander über, bis wir deutlich erkennen: der Winter ist fort, der Sommer hat begonnen!

Wie Frühlingsodem und -Werden zieht ein kräftigerer Pulsschlag durch unser Wirtschaftsleben. Die frischen Kräfte und Säfte, die sich überall regen, mehren sich, gleich als fühlten sie die wärmenden Strahlen nach langer, trostloser Winternacht; sie führen den Kampf der gesunden, wiedererwachenden Lebenssinne gegen den Moderduft der Absterbungsreifen.

Die Belebung der Wirtschaft schreitet langsam fort. Die letzte Wochen haben uns nach den Bilanzen der Großbanken Veröffentlichungen über eine ganze Reihe von Industrieabschlüssen gebracht, die zwar einen klaren Gesamtüberblick noch nicht ermöglichen, in denen aber fast überall gesagt wird, daß nach der Depression in den ersten Monaten des Jahres 1926 allmählig eine Besserung eingetreten ist, und daß das laufende Geschäftsjahr eine lebhaftere Geschäftstätigkeit aufweist. Auch der Dividendenstrom ist wieder, wenn auch ungleichmäßig, geflossen. Und wenn auch gerade die Unternehmungen der weiterverarbeitenden Industrie hauptsächlich deshalb, weil die Belebung der Konjunktur am spätesten auf ihre Betriebe übergriff, eine genügende Grundlage ihrer Ertragsfähigkeit noch nicht gefunden haben, die Konjunkturberichte der letzten Wochen aus den einzelnen Industriezweigen lassen auch hier in zunehmendem Umfange von einer Geschäftsbelebung melden, die auch bemerkenswerterweise das Auslandsgeschäft sich in aufsteigender Kurve bewegen läßt.

Und nicht nur die erhöhten Absatzziffern besagen das. Der erfreuliche Rückgang der Arbeitslosigkeit, der nicht nur auf das Wiedereinsetzen des sogenannten Saisongeschäftes, die gesteigerte Bautätigkeit und den Abruf der Landarbeiter für die landwirtschaftlichen Bestellungsarbeiten, zurückzuführen ist, läßt ebenfalls darauf schließen, daß eine sich allmählich steigernde Kaufkraft auf dem Innenmarkt und eine bessere Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkte nach und nach dieser und jener Industrie zugute kommt.

Schritt um Schritt geht es vorwärts und zeigt die allmähliche Wiederkehr erträglicherer Gepunkte besonders unangenehm, wo sie sich an der der Konjunktur zeitigt allerlei unliebsame Ueberraschungen von Wetterstürzen auf das knospende Werden. Auch der Sommer der Wirtschaft, wenn er uns jetzt bevorsteht, kann sich zu einem solchen des Mißvergnügens gestalten. Die deutsche Wirtschaft befindet sich immer noch in Uebergangszeiten. Selbst ein so zukunftsfroh eingestellter Beurteiler der Wirtschaftsentwicklung wie Bankier Goldschmidt hielt es noch jüngst in der Hauptversammlung der Darmstädter und Nationalbank für angebracht, darauf hinzuweisen, man müsse sich gegen Ueberraschungen und Rückschläge sichern.

Solche Worte sind gerade von denen zu beachten, die meinen, im Sturm und Drang wieder aus dem Vollen wirtschaften zu können. Trotz der sichtlichen Besserung in der letzten Zeit steckt immer noch etwas Ungesundes in unserer Wirtschaft, das überwunden werden muß. Nicht nur, daß, wenn auch in den nächsten Wochen und Monaten die Zahl der Arbeitslosen noch weiter sinken wird, doch ein Heer von langfristigen Erwerbslosen übrig bleibt, das heute schon allein auf eine Viertelmillion angeschwollen ist und dessen produktive Verwendbarkeit auch in Zukunft ohne die öffentliche Hilfe der Krisenfürsorge nicht möglich sein wird. Die Last der Fürsorge für diese, die keine Aussicht haben, dauernd zur Arbeit zurückzukehren, wird jahrelang schwer auf der Gesamtwirtschaft lasten. Aber auch darüber hinaus bestehen und wirken auch für die Zukunft Schwierigkeiten noch fort. Es sei nur an den immer noch bestehenden Gegensatz zwischen Produktionsfähigkeit und Absatzmöglichkeiten, an die schmale, allzu langsam für die Ansprüche sich mehrende Kapitaldecke, deren Unzulänglichkeit nicht nur auf die Aufnahmewilligkeit unserer Waren im Inlande, sondern auch im Auslande sich auswirkt, erinnert. Und schließlich spielt die Frage der Preisbildung eine gewichtige Rolle.

Die Nachricht, daß man in Kreisen der eisenschaffenden Industrie eine Erhöhung der Eisenpreise erwägt, hat außerordentlich viel Staub aufgewirbelt, jedenfalls viel mehr, als eine derartige Maßnahme es in früheren Jahren getan hätte. Man hat es damals als selbstverständlich hingenommen, daß mit einem Ansteigen der Konjunktur auch ein Steigen der Preise verbunden war, da ja, wie es auch heute noch außerhalb Deutschlands ist, Tiefpreise das Produkt von Angebot und Nachfrage waren. Heute, wo nur auf Grund äußerster Kalkulation sich ein Geschäft anbahnen läßt, wo wir wissen, daß es eine Lebensfrage für uns ist, zu gesunden Preisverhältnissen zu kommen, kommt alles darauf an, eine Produktionspolitik zu treiben, die eine volkswirtschaftlich berechtigte Preisbewegung sicher und nicht spekulative Augenblickserfolge zu erzielen sucht. Dieser Grundsatz wird vor allem für die kartellierte und organisierte, Rohstoff und Halbzeug liefernde Industrie gelten müssen. Die Preise müssen möglichst stabil gehalten werden, und wenn sich wirklich eine Preiserhöhung nicht vermeiden läßt, sie sich in einem Ausmaße einstellt, das die Grenzen der Tragfähigkeit überschreitet.

Zweifellos ist eine Eisenpreiserhöhung gerade für die eisenverbrauchende Industrie in einem Zeitpunkte besonders unangenehm, wo sie an der Konjunkturbelebung teilzunehmen sich anschickt. Andererseits sei daran erinnert, daß die Exportindustrie durch das Avi-Abkommen in ihrer Konkurrenzfähigkeit gesichert bleibt.

Es ist die stetige Weiterentwicklung zum Besseren, die das Gesamtbild der Wirtschaft heute ergibt. Wenn Erschütterungen, die den weiteren Verlauf stören könnten, möglichst der Wirtschaft ferngehalten werden, dann gibt das Werdende eine zuverlässige Unterlage für eine günstige Beurteilung auch der Zukunft. Th.

Die Osterhausse.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 16. April. Die nach dem vorjährigen Vorbild bereits zur Tradition gewordene Osterhausse hat zum Teil stürmischen Charakter angenommen. Das Hauptgeschäft verteilte sich zunächst etwa gleichmäßig auf die führenden Papiere des Montan- und Elektromarktes, während später Montanaktien von den mit Macht sich emporschiebenden Elektrowerten sowie von den Farbenaktien und den mit ihnen zusammenhängenden Rheinstahlaktien in den Hintergrund drängen ließen. Dementsprechend erscheint auch am Wochenschluß der größte Teil der Hauptgewinne auf dem Elektroaktienmarkt. Wir registrieren: Schuckert plus 33 Prozent, da diese Aktien als angeblich zurückgebliebene Papiere bevorzugt wurden, ferner Siemens & Halske plus 31; Bergmann und Rheinische Elektrizitätswerke je plus 21, Gesellschaft für elektrische Unternehmungen plus 20, Poege plus 17, Sachsenwerk plus 15, AEG. plus 14, Felten & Guilleaume plus 13, RWE. plus 10, Lahmeyer plus 9, Ludwig Loewe plus 7 Prozent usw. Am Montanaktienmarkt ist die Harpener Hausse am frühesten zum Stillstand gekommen, so daß sich nach Abzug des Dividendenabschlages von 7,2 Prozent kaum mehr ein erheblicher Wochenkursgewinn ergab. Nach Ansicht der Harpener Verwaltung ist in der Hauptversammlung die angebliche neue Gruppe nicht in die Erscheinung getreten, was aber natürlich nicht ausschließt, daß sich eine solche im stillen gebildet hat, und daß der noch immer unbekannte Harpener Paketkäufer noch nicht hervortreten will. Sonst waren Mannesmann wieder sehr fest plus 14 Prozent, wobei die alten Vermutungen bezüglich neuer Aufkäufe der Vereinigten Stahlwerke, A.-G., abermals auftauchten. Gelsenkirchener Aktien wurden als nunmehr ausschließliches Terminpapier der früheren Rhein-ElbeUnion-Werte besonders beachtet (plus 10 Prozent). Köln-Neuessener plus 9, Essener Steinkohle und Hoesch plus 8.

Den dritten Hauptmarkt bildeten die Farbenaktien. Die Aussicht auf 12 Prozent Farbendividende ist natürlich nicht das wahre Motiv zur Steigerung des Kurses um 17 auf 340, aber die an der Börse verbreiteten Gerüchte von einer angeblich unmittelbar bevorstehenden neuen Kapitalerhöhung sind im Hinblick auf die erst vor wenigen Monaten vorgenommene riesige Kapitalemission des Farbenkonzerns natürlich noch unsinniger als die gleichzeitig wieder aufgewärmte Nachricht von der Verschmelzung mit Rheinstahl, die uns gegenüber von zuständiger Seite überdies aufs bestimmteste dementiert wird. Für die Rheinstahlaktien selbst (plus 6 Prozent) hat natürlich der beim Kohlenfelderverkauf erzielte Buchgewinn weiterhin angeregt, obwohl nach der offiziellen Erklärung der Stadt Köln jetzt feststeht, daß nicht der Buchgewinn, sondern der Kaufpreis 16 Millionen Mark beträgt und keineswegs besonders hoch ist.

Zahlreiche Werte, wie Textilwaren, Haus- und Bauaktien waren im Hinblick auf den sich anbahnenden Konjunkturaufschwung gesucht, obwohl das Geschäft ini diesen und anderen Papieren hinter den zuerst erwähnten Hauptmärkten weiter zurückblieb. Bemberg-Aktien gewannen 25 Prozent, Vereinigte Glanzstoff 27 Prozent, und zwar trotz des Dividendenabschlages von 13,5 Prozent, Schubert und Salzer plus 48 Prozent, Schlesische Textil auf Bezugsrechtserwartungen hin plus 18 Prozent, ferner Hammersen plus 13, Tietz plus 16 Prozent, Carstadt plus 11 Proz. Interessenkäufe bezw. Materialmangel machten sich ferner wieder bemerkbar in Schultheiß plus 18, Ostwerke plus 15, Dessauer Glas plus 17, Hamburg-Süd und Mansfelder je plus 10. Auffallend waren schließlich die Käufe in A.-G. für Verkehrswesen plus 16 Prozent, im Hinblick auf die beantragte Termineinführung. Berlin-Karlsruher Industriewerke plus 13, Lokomotivfabrik Krause plus 12, Rüttgers plus 7.

Zur Beurteilung des Charakters und der Haltbarkeit der Osterhausse ist besonders wichtig die Feststellung, daß nach übereinstimmender Ansicht der Banken inländische Kundschaft den weitaus größten Teil der Käufe, und zwar nicht bloß auf dem Kassamarkt, sondern weit mehr noch im Terminhandel und im variablen Geschäft, vorgenommen hat. Bemerkenswerterweise konstatierte auch der neueste Bericht der Deutschen Bank, daß die mitunter wirklichen, oft aber nur vermuteten Interessenkäufe ein beträchtliches Mitläuferpublikum hinter sich hergezogen haben. Allerdings hat auch das Ausland, namentlich Holland, Amerika, die Schweiz, nennenswerte Posten, besonders von Elektroaktien, erworben. Die berufsmäßige Spekulation dagegen hat wiederum nur mit innerem Widerstreben mitgemacht und einen großen Teil der Gewinne rasch wieder glattgestellt, woraus sich auch die zum Teil beträchtlichen Kursschwankungen in den einzelnen Börsentagen zur Genüge erklären.

Natürlich hat die relative Flüssigkeit des kurzfristigen Geldes bei unveränderter Anspannung des Kapital- und Kreditmarktes der mächtig sich regenden Effektenspekulation Vorschub geleistet. Dabei hat man geglaubt, dem Haussetreiben die Zügel um so eher schießen lassen zu können, als wegen der besonders frühzeitigen und zudem glatt verlaufenden Medioliquidation diesmal mehr Zeit verbleibt, um die Kurschancen bis zum nächsten Ultimo ausnützen zu können. Vielleicht aber wird dabei noch der wesentliche Anteil übersehen, den neuerdings die kurzfristigen Auslandskredite namentlich aus Amerika an den Liquidationsterminen spielen. Ueberdies bereitet der erwähnte Bezicht der Deutschen Bank die Oeffentlichkeit und namentlich die Börse darauf vor, daß sich die Banken unter Umständen zu einer Einschränkung ihres Reports veranlaßt sehen können. Es ist ferner nicht ausgeschlossen, daß die starke Ansammlung kurzfristigen Geldes, mit welchem die Effektenkäufe finanziert werden, auch aus dem Grunde bewerkstelligt worden ist, weil man in Fachkreisen die spätere Zukunft des Geldmarktes keineswegs mit einheitlicher Zuversicht betrachtet.

Das zweite Hauptmotiv der Effektenkäufe war die unverkennbare Konjunkturbesserung, als deren erfreuliches Symptom der auffallend starke, bereits in der zweiten Märzhälfte gebuchte Rückgang der Erwerbslosenzahl wohl mit Recht angesehen wird. Zudem kann man wohl annehmen, daß die Arbeitslosenzahl inzwischen weiter gesunken sein wird, obwohl der Ruhrkohlenbergbau wegen der Verschlechterung des Kohlenabsatzes nicht bloß die Feierschichten stark vermehrt, sondern auch bereits Bergarbeiter entlassen hat. Gerade die zunehmende Besserung der Wirtschaftslage bedeutet für den Geldmarkt und damit auch für die Börse gewissermaßen einen Gefahrpunkt, der sich naturgemäß in steigenden Geldansprüchen äußern und damit die Gelddecke abermals verkürzen muß, wenn anders nicht die Aufnahme langfristiger Auslandskredite durch Aufhebung der 10prozentigen Kapitalertragsteuer wesentlich erleichtert werden solle, wofür aber vorläufig Aussicht nicht zu bestehen scheint. Jedenfalls scheint der Sparkassenverband für seine Warnungen vor dem Risiko der Aktienspekulation und für seine gleichzeitige Empfehlung mündelsicherer Wertpapiere den Zeitpunkt richtig gewählt zu haben. Allerdings wird man sich auch heute noch fragen müssen, ob sich der Kurs der neuen fünfprozentigen Reichsanleihe auf dem in der Berichtswoche „stabil" bleibenden Niveau von 90 Prozent bei etwaigem Umschwung auf dem Kapitalmarkt entfalten kann. Dr. L.

Die Gestaltung des Geldmarktes.

Die Deutsche Bank äußert sich in ihrem neuesten Bericht über Börse und Geldmarkt recht zurückhaltend. Es heißt da u. a.: Es sei nicht anzunehmen, daß im augenblicklichen Stadium einer Wirtschaftserholung, die dem eigentlichen Konjunkturaufschwung vorangeht, geldverknappende Wirkungen in erheblichem Maße eintreten. Nun müsse man sich sagen, daß, wenn einmal ein Rückschlag eintritt, er um so kräftiger sein werde, je mehr der psychologische Auftrieb der Kurse vom Boden der augenblicklichen wirtschaftlichen Realitäten weggeführt hat.

Die Disconto-Gesellschaft zur Geldmarkt- und Börsenlage.

Dem Monatsbericht der Diskonto-Gesellschaft entnehmen wir folgende Ausführungen:

Aeußerst charakteristisch für die gesamten Geldmarktverhältnisse ist die Tatsache, daß die Sätze für tägliches Geld eher etwas zum Nachgeben neigen, gleichzeitig aber die für Monatsgeld unverändert auf etwa 7 Prozent liegen, jedenfalls aber die Differenz zwischen beiden Sätzen mit mehr als zwei Prozent nach wie vor sehr groß ist. Bei den am Geldmarkt angebotenen kurzfristigen Geldern handelt es sich vielfach um Mittel, die auf Vorrat beschafft und gehalten werden und mit denen man sich zum Teil auf Grund übergroßer Vorsicht vielleicht allzu reichlich versehen hat. Die billigeren Angebote von täglichem Geld sind also in gewissem Umfange geradezu eine Folgeerscheinung der unsicheren und unübersehbaren gewordenen Geldmarktlage. Wenn die Börse trotz dieser unsicher gewordenen Geldmarktlage auch neuerdings die Schwierigkeiten der Geldbeschaffung zu den Liquidationsterminen verhältnismäßig leicht überwunden hat, so war das zweifellos in sehr erheblichem Umfange nur durch den Rückgriff auf ausländische Geldquellen möglich. Ueberhaupt stellt sich ganz allgemein heraus, daß trotz der im Laufe des letzten Jahres wesentlich erstarkten Kraft der inländischen Kapitalneubildung die deutsche Geld- und Kapitaldecke doch noch zu kurz ist, sobald der Bedarf unter Konjunktureinflüssen mehr stoßartig anwächst. Eine gewisse Zunahme der privaten Verschuldung an das Ausland kann auch um so eher als unbedenklich hingenommen werden, wenn sie mit ihren Auswirkungen dem weiteren Ausbau unserer produktiven Kräfte dient. Der Gesamtbetrag der im ersten Vierteljahr 1927 im Auslande aufgenommenen deutschen Anleihen belief sich nur auf rund 100 Millionen RM. Will man nicht überhaupt grundsätzlich auf das Hereinfließen fremden Kapitals hemmend einwirken, so sollte die Beseitigung der Kapitalertragsteuer auf Auslandskredite ein Gebot der Stunde sein.

Neue Erfindung der I. G. Farbenindustrie A.-G.

Die Holzkohle als Basis für die Gewinnung von Gerbstoff.

Während die Forstwirtschaft durch die ungünstige Entwicklung der Preisgestaltung für Gerbrinden, die kaum deren Gewinnungskosten decken, mehr zur Aufgabe der Schälwaldwirtschaft und der Rindenverbung gedrängt worden ist, hat auch die Holzkohle in bedauerlicher Weise an wirtschaftlicher Bedeutung verloren. Diese Tatsache, die besonders in der Zeit der großen Forleulenschäden und des Nonnenfraßes die Unterbringung geringwertiger Holzmengen außerordentlich erschwerte, scheint jetzt durch eine neue Erfindung der I.-G. Farbenindustrie A.-G. eine Wendung zum Besseren finden zu sollen. Zur Gewinnung von Gerbmitteln wurde neuerdings der erwähnten Firma ein Verfahren patentiert, wodurch Holzkohle der Einwirkung von Salpetersäure oder Stickstoffgasen ausgesetzt wird. Beachtenswert erscheint bei dem Herstellungsprozeß, daß rein deutsche Erzeugnisse dabei eine Rolle spielen, also der Einfuhr ausländischer Gerbstoffe in gewissem Grade Einhalt geboten werden kann.

Vertragsloser Zustand zwischen Oesterreich und der Tschechei.

Am 15. April 1927, morgens, begann der vertraglose Zustand zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei. Bedauerlicherweise wird auch Deutschland davon betroffen, da es mit der Tschechoslowakei bekanntlich nur ein Meistbegünstigungsabkommen, aber keine Zolltarifabmachungen hat. Mit Oesterreich gilt bekanntlich ein Handelsabkommen mit Tarifabreden vom 12. Juni 1924, ergänzt am 21. Mai 1926. Dementsprechend werden die Zölle, die bisher die Tschechoslowakei gegenüber Oesterreich gebunden oder herbagesetzt hätte, künftig in autonomer Höhe in Kraft treten. Es gilt dies, soweit sich im Augenblick übersehen läßt,

Essener Börse vom 14. April 1927

● = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	1900	—
*Alte Haase	300	320
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2150	2250
*Carolus Magnus	—	11300
*Constant. d. Groß.	65000	—
*Deutschland	375	400
Diergardt	4400	4600
*Ewald	63000	72000
Glückauferegen	2800	—
*Gottessegen	1600	1800
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	7950	8100
*Heinrich	5500	5800
Hermann I—II	—	—
*Joh. Deimelsber	—	2350
*König Ludwi	48000	50000
*Langenbrahm	21500	22500
Richard	—	—
*Schärb.&Chariott.	—	—
Trier I—III	9500	—
Viktoria b. Kupferd.	—	—
Westmen	—	—
Wilhelm Newissen	5900	6000

Bergwerks- u Hüttenaktien		
*Adler Kohle	97	100
*Aplerbecker Berg	—	—
Carl Friedrich	14	16
*Dahlbusch	181	184.5
*Deutsch Lux	—	—
*Gelsenk. Bergwerk	208.5	210.5
*Harpener	274	—
*Köln-Neuessen	235.5	236.5
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	125	128.5
*Magdeburger Berg	—	—
*Mülheimer Berg	207	208
Niederrhein. Berg	105	107.5
*Phoenix	—	—
*Ver. Stahlwerke	156	156
Westf. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerammer	1875	1975
*Brachd. Mittelber	6950	7150
*Glückauferode	—	—
*Gute Hoffnung	—	3650
Humboldt	—	—
*Leonhardt	9400	9650
Lochenberg	725	800
*Michel	—	11500
Oskarssegen	—	—

Ostheim	—	—
*Vesta	5300	5500
Aktien		
*Zukunft	201	—
*Roddergrube	640	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
*Bernhardsball	1500	—
Bilsenbach	—	—
Elsa Zement (Akt.)	170	—
Freien Grunder	—	—
Henriette	—	—
Sachsen-Kuxe -Aktien	260	268
Mansfeld Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandersball	8800	—
Alfenshall	280	—
Anne	4300	4500
*Beienrode	830	860
Bergmannssegen	—	15500
Bernsdorf-Burger.	—	—
Brunsch. Lüneb.	2500	2700
*Burbach	2875	2975
Buttlar	150	—
*Carlsfunde	2000	—
*Carlsball	810	825
*Desdemona	—	2900
Eisigkeit	—	2450
Eilers	—	—
Friedrichssegen	5050	5100

Felsenfest	1600	—
Friedrichsroda	2500	—
Fürstenball	—	—
Gebra	3225	3250
*Glückauf-Sond.	8000	8250
Groth. Wilh. Ernst	2000	—
*Güntershall	1050	1100
Habichtorst	900	1025
Hansa Silberberg	—	3300
Hedwigsburg	280	305
Heiligenmühle	—	—
*Heiligenrode	200	—
Heinboldshausen	850	1000
Heldrungen I u. II	200	240
Herta-Neurode	—	—
Herlingen	1600	—
Hermann II	400	—
*Hildesglück	650	700
Hindenb.-Königsh.	8500	9000
*Hohenfels	9800	10200
Hope	—	3200
Hüpstedt	1600	—
Hugo	10500	—
Ilsenburg	—	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
*Johannshall	1200	—
*Kaiserode	14500	—
Marienglück	2000	—
Marie, Marie-Louise Max	—	160
Meimerhausen	—	—
Neuwellstedt	1350	1450
*Neustassfurt	—	10000

Oberbot	3200	—
Rauschach	—	1400
Rastenberg	—	—
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	3200	3400
Rössing Barnten	—	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen Weimar	—	—
*Salzmünde	380	400
Schwarzberg	1250	—
*Siegfried I u. II	1775	—
Siegfried Giesen	8800	9100
Thüringen	950	1050
*Volkenrode	3100	3300
Walbeck	490	520
Walter	—	—
*Wilhelmshall	—	—
*Wilhelmsh. Gelsb.	925	1000
*Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	90	92
Bank f. Landwirtsch. (Unmendorf)	70	73
*Bismarckhall	—	—
*Deutsche Kali	160	162
*Friedrichshall	170	173
Grosth. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	163	166
Hannoversche Kali	—	83
Heisberg Verzlg.	98	100
*Kali Industrie	203	206
*Krügershall	—	194
*Niedersachsen	119	121

*Sonnenberg	—	45
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	—	—
Steinförde	—	—
Teutonia	18	—
*Wittekind	119	121
Verschiedene Aktien		
*Harm. Bankverein	176.5	—
*Dortmunder Union	—	—
*Dtsch. Masch. Lothr.	—	—
*Dtsch. Bankverein	160	—
*Eisenwerk Heerdt	42	—
*Essener Akt.-Br.	—	—
*Flender Brückenb.	—	—
*Glasmfkt. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	—	—
*Hostenwerke	65	—
*Maschin. d. Kraub.	—	—
*Reisholz	—	—
*R. W. K.	212	214
*Schlegel-Scharp	—	—
*Waggonf. Gerdis	150	153
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	—	58
Abraham Gebr.	80	—
A.-G. Steinindust.	—	—
Alm	8	—
Alberdings	70	—
Allg. Hochbau	95	97
Aiberg Gebr	—	—
Aandamm	—	—
Baleke Maschinen	129	—
Bremer Lastauto	51	53

Dortm. Kabel	80	—
Dortm. Vulkan	74	77
Elmas II	66	—
Enders	44	—
de Fries	—	23
Funke Gebr.	—	—
Getreide Commiss.	60	62
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	35	40
Hoch- und Tiefbau	158	161
Kabelwerk Rheydt	190.5	193.5
Karaus	—	—
Karstadt	185	—
Köln Lindenthaler	0.95	—
Kapt. u. Mess. Elbert	—	—
Langsch. Walzwerk	—	—
Liebholz	30	—
Osnabrücker Metall	35	—
Providentia	85	90
Remy Neuwies	102	—
Rhein. Linoleum	—	202
Schiff Koch	58	—
Schlide Benno	—	—
Schöndorff Gebr.	58	—
Ungewitter	36	—
Westdtsch. Marmor	—	—
Westf. Lippstadt	165	—
Witt. Waldenmühl	36	—
Wertbeständige Anleihen		
*6% Krupp Gold-A.	95	—
*5% Goldpfandbr. d. Lbkr. d. Rheinpr.	102	—
*7% dto.	101	—

*7% Landbk.-Gold-Komm.-Schuldv.	101	—
*5% Preuß. Kali-wert-Anl. (je dz)	—	—
*5% Prß. Roggen-wert-Anl. (je Z.)	—	—
*8% Weizenw.-A. d. d. Getr.-Com. (je Z.	10.8	11.3
Obligationen und Grundschuldbriefe		
*4% Huderns Eisen	—	—
*4½% u. 5% Deutsch Schiffskred. A.-G.	—	—
*4 u. 4½% Graf Schwerin	—	—
*6% Fr. Krupp AG.	—	—
Reichsch. „K" 23	—	—
Reichsch. „K" 24	—	—
Ahlös.-Sch. einschl. Auslos.-Recht (D. Reichr. 1—30000	—	—
*6% Rheinpr.-Anl. 1922/23 in R.-M. 1 Mill. Mk. Nennw.	—	—
*6½% Schatzanw. der Reichspost	—	—
*8½% Rh. Stahlw.	—	—
*8% Ver. elektr. Fabr. Hosch-Jäger	99.75	100.75
*7% Ver. Stahlw.-Obltg. mit Opt.	111	—
*7% dto. ohne Opt.	99.25	—
*Klöckner-Werke	—	—

bei Ausfuhren nach der Tschechoslowakei, insbesondere für Leinöl, Obstwein, Wagenschmiere, Obstkonserven, Kaffeesurrogate, künstliche Schnitzgegenstände, Farberden, Pech, Baumwollwatte, Baumwollgarne, Stickereien, Posamenten, gewirkte Meterstoffe, Glühstrümpfe, Docht, Leinengarne, Hanfgarne, Fußteppiche und Schläuche aus Flachs, Hanf und Jute, Kammgarne, Filze, Wirk- u. Strickwaren aus Kunstseide, Samtbänder, bestickte Bänder, Schmuckfedern, Damenhüte, Schirme, Pinsel, Pappen, Zeitungsdruckpapier, Seidenpapier, Briefpapier, Schuhwaren, Pneumatiks, Wachstuche, Leder, Treibriemen, Lederhandschuhe, Holzrahmen und Holzleisten, Möbel, Hohlglas, Spiegelglas, Trockenplatten, Ziegel, Stabeisen, Bleche und Platten, Blechwaren, Werkzeuge, Nägel, Messerschmiedewaren, Federn, Bänder, Kupferguß, Aluminiumwaren, Lokomotiven, Werkzeugmaschinen, landwirtschaftliche Maschinen, Dynamos, Bogen- und Glühlampen, Fahrräder und Automobile, Meßwerkzeuge, Harmonikas, Firnisse und Farben.

Soweit unsere Ausfuhr nach Oesterreich in Frage kommt, kämen in Betracht: Zucker, Gerste, Obst, Gemüse, Kapplen, Gänse, Bettfedern, Bier, Obstweine, Mineralwässer, Fleischwaren, Malz, Baumwollwaren, Leinengewebe, Flechtwaren, wollene und seidene Webwaren, Möbelstoffe, Samte, Hüte, Pinsel, Packpapier, Zigarettenpapier, Kautschukstoffe, feine Schuhwaren, Lederhandschuhe, Bau- und Nutzholz, Hohlglas, Preßglas, Spiegelglas, Drahtglas, Schiefer, Zement, Ziegel, Oefen, Steinfliesen, eiserne Röhren, Blechwaren, Nägel, Federn, gußeiserne Waren, Dampfkessel, Dampfmaschinen, landwirtschaftliche Maschinen, Schwefelsäure, verschiedene Chemikalien, Bleistifte und Malwaren.

Weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Verminderung um 21 Prozent.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge zeigt auch in der zweiten Märzhälfte einen erstaunlich weiteren Rückgang, und zwar um 305 000, gleich 21,2 Prozent. Die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger ist in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April 1927 von 1 222 000 auf 946 000 zurückgegangen. Die Zahl der weiblichen von 214 000 auf 185 000. Die Gesamtzahl von 1 436 000 auf 1 131 000. Die Zahl der Zuschlagsempfänger hat sich von 1 664 000 auf 1 297 000 verringert. Der Gesamtrückgang in der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger im Monat März beträgt 535 000 (1 696 000 Hauptunterstützungsempfänger am 1. März 1927 gegenüber 1 131 000 am 1. April 1927). Ueber die Krisenfürsorge liegt eine neuere Zahl nicht vor, da diese nur in der Mitte jedes Monats festgestellt wird.

Das italienische Zollaufgeld.

Das italienische Zollaufgeld beträgt für die laufende Woche, das heißt vom Montag dem 11. April bis Sonntag dem 17. April, 306 Prozent (gegen 321 Prozent in der Vorwoche). Es sind somit für 100 Goldlire 406 Papierlire zu zahlen.

Angebliche Kalifunde in Rußland.

Die Russen verbreiten wieder einmal Sensationsnachrichten über ihre Kalilager in Solikamsk (an der Kama). Die (natürlich ungehobenen) Vorräte an Kalisalzen sollen sich auf 3,5 Milliarden Tonnen belaufen. Im Solikamsker Bezirk seien schon neun Bohrlöcher angelegt. Im Mai dieses Jahres werde der erste Schacht ausgebaut, der voraussichtlich im Jahre 1928 die ersten Kalisalze liefern werde, und zwar jährlich zehn Millionen Tonnen. Großspurig wird versichert, daß die großen Kalivorräte in Solikamsk nicht nur in vollem Umfange den Inlandmarkt der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken deckten, sondern auch ernste Konkurrenten für die deutsche Kaliindustrie auf dem Weltmarkt werden könnten.

In deutschen Fachkreisen hält man diese Angaben, namentlich auch die voraussichtlichen Förderzahlen, größtenteils für Bluff und findet die Drohung mit der Konkurrenz für das deutsche Kalisyndikat direkt lächerlich.

Deutschlands Anteil am Außenhandel Paraguays.

Einem Bericht der Bank of London and South America Ltd. zufolge nimmt Deutschland in der Einfuhr Paraguays im Jahre 1926 die vierte Stelle ein. Für die ersten elf Monate 1926, für die die offiziellen Ziffern vorliegen, beläuft sich die Gesamteinfuhr auf 11 109 396 Dollar gegen 17 666 794 Dollar im Jahre 1925. Davon entfallen auf Deutschland 1 134 520 Dollar. Der Anteil Argentiniens, das an erster Stelle sowohl in der Einfuhr wie auch in der Ausfuhr steht, beträgt 3 715 580 Dollar, der englische Anteil beträgt 1 572 580 Dollar und der amerikanische Anteil 1 815 000 Dollar. Ebenso wie die Einfuhr ist auch die Ausfuhr Paraguays zurückgegangen, und zwar von 15 666 174 Dollar in den ersten elf Monaten 1925 auf 14 313 591 Dollar in der gleichen Zeit des vorigen Jahres.

Börsenfeiertag zu Ostern.

Am heutigen Karsamstag blieben Börse und Banken geschlossen. Auch ein Freiverkehr von Bureau zu Bureau fand nicht statt.

Deutsche Ueberseeische Bank, Berlin. Das Unternehmen, bekanntlich eine Tochtergesellschaft der Deutschen Bank, erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr 1926 einen Reingewinn von 2 805 817 (2 805 494) RM. Die Verwaltung beantragt die Ausschüttung von wieder 7 Prozent Dividende. Ferner sollen der Rücklage III 0,25 (0,25) Mill. RM., dem Pensionsfonds 0,30 (0,30) Mill. RM. überwiesen und 0,10 (0,10) Mill. RM. als Tantieme vergütet werden bei 55 817 (55 495) RM. Vortrag. In ihrem Bericht gibt die Verwaltung einen ausführlichen Ueberblick über die geschäftliche Entwicklung der südamerikanischen Länder und Spaniens, in denen die Ueberseebank ihre Niederlassungen unterhält. — Die Vermögensaufstellung ergibt eine Vermehrung des Kassen- und Geldsortenbestandes von 44,20 Mill. RM. auf 55,03 Mill. RM. und der eigenen Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen von 8,54 auf 13,74 Mill. RM. Wechsel erscheinen unverändert mit 153,05 (153,71) Mill. RM., Schuldner in laufender Rechnung sind von 189,74 auf 178,03 Mill. RM. zurückgegangen. Auf der anderen Seite haben sich provisionsfreie Einlagen von 158,50 auf 171,99 Mill. RM. erhöht, und Gläubiger in laufender Rechnung sind von 190,91 auf 184,42 Mill. RM. gesunken. Die Endziffer der Bilanz beträgt 412 409 582 (407 257 130) RM. Die ordentliche Hauptversammlung ist am 27. April.

Kronprinz, A.-G. für Metallindustrie, Ohligs. Nach dem Bericht über das Geschäftsjahr 1926 wird es als das schlechteste seit Bestehen des Unternehmens bezeichnet. Fast alle Werksabteilungen waren nur mit einem Teil ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt. Das Automobilgeschäft lag fast ganz darnieder. Erst im Anschluß an die große Herbstausstellung in Berlin machte sich eine Belebung bemerkbar, die Aufträge auf Automobilteile brachte. Auch die Fahrrad-Industrie litt unter einer starken Depression. Die gewaltige Arbeitslosenziffer verringerte die Zahl der Käufer von Fahrrädern erheblich. Das Geschäft in Fahrradartikeln ist dementsprechend durchaus unbefriedigend gewesen. Lediglich unsere Abteilung für gelötete und geschweißte Rohre konnte auch in ihrem vergrößerten Umfange voll in Betrieb gehalten werden. Das schlechte Geschäft war zudem mit einem ständigen Fallen der Preise verbunden, während das Rohmaterial eine, wenn auch langsame, so doch fortschreitende Verteuerung erfuhr. Die Preise der Erzeugnisse liegen heute nur unwesentlich über dem Vorkriegsstand, während das Rohmaterial mit etwa 20 bis 25 Prozent über den Vorkriegspreis bezahlt werden muß. Hand in Hand mit der Preissenkung ging eine weitere Verschlechterung des Zahlungszieles. Ganz besonders das Inlandgeschäft hat im verflossenen Jahre einen Tiefstand erreicht, wie wir ihn nie gekannt haben, während das Ausland in steigendem Umfange kaufte. Doch waren auch hier meistens die Preise stark gedrückt, ebenso wie vielfach gegen das von der ausländischen Konkurrenz eingeräumte Zahlungsziel nicht anzukämpfen war. Für die Unternehmungen, an denen wir beteiligt sind, gelten mehr oder weniger die gleichen Feststellungen, da sie für die gleichen Abnehmerkreise arbeiten wie wir. Die Erweiterungen und Modernisierung unserer Werksanlagen, für die im Berichtsjahre insgesamt 457 205,74 Mark aufgewendet wurden, werden ihre Wirkung erst im laufenden Geschäftsjahre geltend machen; sie lassen eine erhöhte Erzeugung sowie eine Senkung der Selbstkosten erwarten.

Nach den Abschreibungen in der üblichen Höhe ergibt sich, wie mitgeteilt, ein Verlust von rund 64 000 Mark, der aus dem Vortrag vom Vorjahre in Höhe von 94 000 Mark gedeckt werden soll, so daß noch 30 000 Mark vorgetragen werden können.

In der Bilanz erscheinen u. a. Grundstücke mit 966 793 Mark, Gebäude mit 2 004 231 Mark, Maschinen mit 2 058 617 Mark, Warmwalzwerk mit 600 249 Mark, Bahnanschluß mit 183 943 Mark, Rohmaterialien und Waren mit 1 051 872 Mark, Kasse mit 30 563 Mark, Wertpapiere und Beteiligungen mit 2 935 531 Mark, Forderungen mit 3 330 592 Mk., demgegenüber stehen Schulden mit 2 342 988 Mark.

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., A.-G., Leipzig. Das Unternehmen erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 1 117 004 Mark (im Vorjahre 1 098 968 Mark). Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 12. Mai anberaumten Generalversammlung die Ausschüttung von 6 Prozent Dividende auf die Vorzugs- und 6 Prozent auf die Stammaktien vorzuschlagen. Auf neue Rechnung kommen 59 804 (41 768) Mark.

Die Kammgarnspinnerei Gautzsch bei Leipzig, A.-G., nimmt die Dividendenzahlung wieder auf. Die Verwaltung hat beschlossen, der Generalversammlung am 12. Mai eine Dividendenausschüttung von zweimal 7 Prozent auf die Vorzugsaktien (einmal nachzuholen aus dem ertraglos gebliebenen Jahr 1925) und 4 Prozent auf die Stammaktien vorzuschlagen, während der Rest von 5168 Mark vorgetragen wird. — Bei der ihr nahestehenden C. F. Solbrig Söhne-A.-G. werden aus dem Reingewinn von 263 668 (180 487) Mark 10 (6) Prozent Dividende verteilt, 63 668 (60 348) Mk. vorgetragen.

I.-G. Farben-Industrie, A.-G. Die Bilanzsitzung des Gesamtaufsichtsrats der Farben-Industrie-A.-G. ist auf den 28. April vorgesehen. Auf der Tagesordnung steht die Beschlußfassung über die Anträge zur Hauptversammlung. Bezüglich der Dividende dürften neuere Schätzungen der Börse von 14 Prozent sicher zu hoch gegriffen sein. Die Mehrheit der Verwaltung soll für eine 12prozentige Nettodividende sein.

Kapitalerhöhung der Konkordia-Spinnerei. Die o. GV. der Konkordia-Spinnerei und Weberei in Bunzlau und Marklissa, in der 912 800 RM. Stamm- und 70 000 RM. Vorzugsaktien vertreten waren, genehmigte den bekannten Geschäftsbericht und die Bilanz für 1926, die einen Reingewinn von 464 067 RM. zu folgender Verwendung aufweist: 6 v. H. Dividende auf die Vorzugsaktien, 10 v. H. Dividende auf die Stammaktien (i. V. 4 und 8 v. H.), 24 867 RM. Vortrag. Die Versammlung beschloß, das Kapital um 2,25 Millionen zu erhöhen. Die jungen Aktien, die ab 1. Januar 1927 dividendenberechtigt sind, werden von der Disconto-Gesellschaft und der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt zum Kurse von 132 v. H. übernommen mit der Maßgabe, sie den alten Aktionären im Verhältnis 2:1 zu 137 v. H. zum Bezuge anzubieten. Die restlichen 625 000 RM. junge Aktien verbleiben der Verwaltung zur Verwertung im Interesse der Gesellschaft.

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk, A.-G., Essen. Die Aufnahme der Anleihe von 40 Millionen Mark, die vom Aufsichtsrat schon seit Wochen genehmigt ist, wurde im Hinblick auf die Verhältnisse am Geldmarkt bisher nicht durchgeführt. Vor allem scheinen die Erfahrungen, die mit der neuen Reichsanleihe gemacht wurden, die Veranlassung zu sein, daß die RWE.-Anleihe bis jetzt nicht abgeschlossen wurde.

Nürnberger Lebensversicherungsbank

Im Geschäftsjahr 1926 betrugen die Gesamteinnahmen 11 214 685.84 RM., die Gesamtausgaben 10 481 336.06 RM., so daß ein Ueberschuß von 733 349.78 RM. verblieb. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung vorzuschlagen, für das verflossene Geschäftsjahr 10 Prozent Dividende zu verteilen und der Gewinnreserve der Versicherten 540 547.69 RM., das sind mehr als 100 Prozent des in der Lebensversicherungsabteilung erzielten Gewinnes, zuzuführen. Die Geschäftsentwicklung im Jahre 1927 ist ebenfalls als günstig zu bezeichnen.

Bergbau-A.-G. Lothringen, Hannover. In der Aufsichtsratssitzung wurde die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung vom 31. Dezember 1926 vorgelegt. Sie weist bei 3 863 407 Mark Abschreibungen (i. V. 2 471 699) und reichlichen Rückstellungen einen Reingewinn von 2 151 264 Mark auf, aus welchem der Verlustvortrag von 1 932 870 Mark getilgt, eine Tilgungsquote für den Aufwertungsausgleich von 200 000 Mark gedeckt und der Rest von 18 393 Mark vorgetragen wird. Das Betriebsergebnis der ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres ist nach dem Bericht des Vorstandes günstig und zeigt eine weitere Steigerung gegenüber den letzten Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Zellstoff-Fabrik Waldhof, A.-G., Mannheim. Aus 6 260 756 (4 839 232) RM. nach 2,66 (2,48) Mill. RM. Abschreibungen 12 Prozent (8 Prozent) Dividende auf das erhöhte Aktienkapital von 25,15 Mill. RM. Vorgetragen werden 297 539 (170 543) RM.

Karl Prinz, A.-G. für Metallwaren, Wald: Wieder 8 Prozent Dividende bei einem Vortrag von rund 30 000 Mark. Das Geschäft wird als zurzeit zufriedenstellend bezeichnet.

Wickingsche Portland-Zement- und Wasserkalkwerke, A.-G., Münster: Wieder 10 Prozent Dividende. Die Hauptversammlung findet am 26. April statt.

Anträge auf Kapital-Erhöhungen.

Deutsche Kabelwerke, A.-G., Berlin-Lichtenberg: Um 5 Mill. Mark.

Aluminium-Halbfabrikate.

Der Richtpreis für Aluminium-Halbfabrikate ist unverändert geblieben. Der Grundpreis stellt sich auf 235 Mark für 100 kg.

Nächste Dampferfahrten nach Südamerika.

Nach Neuyork: D Hamburg ab Hamburg am 21. 4., ab Cuxhaven am 22. 4., D Westphalia ab Hamburg am 27. 4., D Albert Ballin ab Hamburg am 5. 5., ab Cuxhaven am 6. 5., D Reliance ab Hamburg am 9. 5., ab Cuxhaven am 10. 5., D Thuringia ab Hamburg am 11. 5., D Neuyork ab Hamburg am 12. 5., ab Cuxhaven am 13. 5., D Deutschland ab Hamburg am 19. 5., ab Cuxhaven am 20. 5. — Nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk: D Carl Legien am 29. 4. — Nach der Westküste Nordamerika: D Witell am 23. 4., MS Osiris am 7. 5., MS Seekonk am 21. 5., MS Isis am 4. 6., MS Indien am 18. 6. — Nach Cuba: D Amassia am 16. 4., D Kiel am 14. 5., D Hilde Hugo Stinnes am 16. 5. — Nach Mexiko: MS Rio Panuco am 26. 4., D Nord-Schleswig am 7. 5., D Westerwald am 19. 5., MS Rio Bravo am 31. 5. — Nach Westindien: D Lübeck am 20. 4., D Rugia am 30. 4., D Adalia am 11. 5., D Erfurt am 21. 5., D Teutonia am 1. 6. — Nach Pto. Rico, Jamaica, Santiago de Cuba, Haiti, Domingo: D Grunewald am 7. 5., D Cuba am 28. 5. — Nach der Ostküste Südamerika: D Holm am 26. 4., D Baden am 4. 5., D Oliva am 11. 5., D Steigerwald am 18. 5., D Granada am 25. 5., D Bayern am 1. 6., D General Belgrano am 15. 6. — D Sebara am 22. 4., D Wido am 27. 4., D Negada am 7. 5., D Kellerwald am 18. 5. — Nach Niederländisch Indien: D Karnak am 11. 5., MS Duisburg am 8. 6. — Nach Australien: D Dortmund am 28. 4. — Nach Ostasien: D City of Chester am 23. 4., D Pfalz am 27. 4., D Franken am 30. 4., D Helenus am 7. 5., MS Ruhr am 11. 5., MS Vogtland am 14. 5., D Wiegand am 25. 5. — Nach Ostasien (Hugo Stinnes-Linien): MS Ermland am 26. 4., MS Münsterland am 28. 5., D Adolf von Baeyrer am 25. 6. — Hamburg-Rhein-Linie: Wöchentlich ein Dampfer.

Fachliteratur.

Die „Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung". Unter Mitwirkung von Ernst Kahn. Heft I, Jahrgang 1927. Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H., Abteilung Buchverlag, Frankfurt a. Main. — Wie die früheren Hefte, ist das neue Heft I, 27, ein getreues Spiegelbild der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung. Wie sich in den ersten Monaten des Jahres die z. T. saisonbedingte Atempause auf unsere in weiterem Aufstieg begriffene Wirtschaft auswirkt, das kommt in einer Reihe von Spezialuntersuchungen zum Ausdruck. Reiches Bild- und Tabellenmaterial trägt zur Veranschaulichung bei. Die laufende Berichterstattung befaßt sich u. a. mit den neuerdings beobachteten Ansätzen zu Preiserhöhungen, die als Reflexe von Weltmarktbewegungen oder als Zeichen wachsender Inlandskaufkraft zu bemerken waren. Der Abhängigkeit unseres Kapitalmarktes und der Produktionswirtschaft von den Saisoneinflüssen, dem Wiederauftreten des englischen Konkurrenten, vor allem aber der wachsenden Bedeutung der amerikanischen Konjunktur für die Geschäftslage bei uns wurde besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Daneben laufen die auch der Börsenpraxis wertvollen üblichen Renditeberechnungen weiter, die die Entwicklung des Börsengeschäfts in letzter Zeit illustrieren. — Die Fortschritte der Rationalisierung, der Konzentrationsbewegung und die Strukturwandlungen unseres Außenhandels, sind, wie seither, in besonderen Kapiteln dargestellt worden. Von größter Aktualität sind Einzeluntersuchungen über die Konzentration in der deutschen Schiffahrt und die Bedeutung des schwedischen Zündholztrustes.

Wege zur Rationalisierung. Sonderdruck aus der „Frankfurter Zeitung", Frankfurt a. M., 1927. Diese wertvolle Sammlung trägt dazu bei, daß der Begriff der Rationalisierung nicht zu einem leeren Schlagwort wird in einem Augenblick, in dem in der deutschen Wirtschaft trotz aller Erfolge, die im vergangenen Jahre auf diesem Gebiete erzielt sind, noch so unendlich viel zu tun bleibt. Allen, die sich über das bisher Geleistete und über die ferneren Wege der Rationalisierung zu unterrichten wünschen, auch denen, die in dieser Bewegung tätig mitarbeiten, wird diese Broschüre ein wertvoller Führer sein.

Das Industrie- und Börsen-Werk 1927. „Die Berliner Börse." — „Das Spezial-Archiv." Aktiengesellschaften und Beteiligungen, Aufbau, Statistik und Finanzen. Band II und III. 1927. Herausgegeben vom Industrie-Verlag Hoppenstedt, Berlin-Wilmersdorf, Hanauer Straße 64–65. Großlexikon-Format. Ganzleinen geb., 3216 S.

Das Buch enthält die wesentlichen Angaben über unsere Aktiengesellschaften. Schon bei seiner ersten Ausgabe i. J. 1924 stellte dieses Standard-Werk einen neuen Typ auf dem Gebiete der Industrie- und Börsen-Literatur dar. Nachdem die frühere Herausgeberin — die „Berliner Börsen-Zeitung", Druckerei und Verlag G. m. b. H., Berlin W. 8 — die Weiterführung des Werkes den Urhebern übertragen hat, ist das Werk in den letzten Jahren redaktionell und statistisch unter authentischer Mitarbeit der deutschen Wirtschaftskreise noch weiter ausgebaut worden. Die vorliegenden Großlexikon-Bände II und III enthalten vor allem die wichtigsten Montan-Unternehmen und erstmalig auch eine ausführliche Bearbeitung des Mammutunternehmens der Deutschen Chemischen Industrie, der I. G. Farbenindustrie. Durch die täglichen Nachträge des Werkes, die unter dem Titel „Das Spezial-Archiv" erscheinen, ist endlich der sonst bei allen Werken der gleichen Materie unvermeidliche Fehler, im Augenblick des Erscheinens von der Wirklichkeit schon überholt zu sein, ausgemerzt. Das Material über die einzelnen Gesellschaften wird in durchaus vorbildlicher Weise in klarer und übersichtlicher Gliederung geboten.

„Materialblätter für Wirtschafts- und Sozialpolitik". Siebenstäbe-Verlags- und Druckereigesellschaft m. b. H., Berlin-Zehlendorf. Das 48seitige Februarheft bringt Beiträge über die „Bekämpfung der Monopolgefahr" von A. Vogel, „Zum neuen Arbeitslosenversicherungsgesetzentwurf" von A. Bösche, und über das „einheitliche Arbeitsrecht" von H. Horbat.

Adolf Wagner: Staatsbürgerliche Bildung ein Vermächtnis. Herausgegeben von Dr. Adolf Damaschke, Bodenreform, Berlin, Lessingstraße 11.

„Die landwirtschaftlichen Zölle." (Abschnitt I des deutschen Zolltarifs.) Heft 7 der Veröffentlichungen des Deutschen Landwirtschaftsrats. — Bei der außerordentlichen Bedeutung, die der Handels- und Zollpolitik für die weitere Entwicklung der deutschen Wirtschaft und insbesondere für die deutsche Landwirtschaft zukommt, ist es unbedingt erforderlich, daß alle Wirtschaftskreise eingehend über den wirklichen Stand der Verhältnisse unterrichtet und auf dem laufenden gehalten werden. In Erkenntnis dieser Notwendigkeit hat sich der Deutsche Landwirtschaftsrat entschlossen, eine entsprechende Veröffentlichung herauszugeben. Das Werk erschien unter dem Titel „Die landwirtschaftlichen Zölle" und hat zu Verfassern den Ministerialrat Dr. Walter und Oberregierungsrat Dr. Engel, beide im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Es enthält neben einer ausführlichen Darstellung der zur Zeit gültigen Gesetzesbestimmungen die derzeitigen Gebrauchszollsätze für den gesamten ersten Abschnitt des deutschen Zolltarifs, weiterhin vollständige Uebersichten über die zur Zeit laufenden Handelsverträge des Deutschen Reiches und ihrer Kündigungsfristen sowie eine Liste der meistbegünstigten Länder. Das Werk ist im Deutschen Schriftenverlag, Berlin SW. 11, erschienen.

Deutsche Reparationen und interalliierte Kriegsschuldenabkommen. Von Dr. Kurt Fudickar. Heft 33 der „Veröffentlichungen" des Reichsverbandes der Deutschen Industrie (erschienen im Selbstverlag des Reichsverbandes). — Das vorliegende Heft gibt eine eingehende Darstellung der Verpflichtungen Deutschlands nach dem Dawes-Gutachten unter besonderer Berücksichtigung der Funktion der deutschen Zahlung als Beitrag zur Deckung der interalliierten Kriegskosten (I. Kapitel). Um die tatsächlichen Kriegskosten der einzelnen Staaten zu ermitteln, sind verschiedene Rechnungen aufgemacht worden. Man hat die gesamten Unkosten des Krieges auf 338 Milliarden Goldmark geschätzt. Bei den Fundierungsverhandlungen der Alliierten spielten die deutschen Reparationen eine besondere Rolle, da aus diesen Eingängen vor allem die Zins- und Tilgungsraten gedeckt werden sollen. Auf der Pariser Finanzministerkonferenz vom 14. Jan. 1925 verteilte man die nach dem Dawesabkommen zu erwartenden deutschen Reparationen auf die einzelnen alliierten Staaten. Eine Gegenüberstellung dieser Reparationsanteile mit den jährlichen Kriegsschuldenzahlungen der interalliierten Staaten zeigt, daß, selbst wenn die deutschen Reparationen auf zwei Drittel ihrer jetzigen Höhe ermäßigt werden (Churchills Schätzung der tatsächlichen deutschen Leistungsfähigkeit), die deutschen Zahlungen die interalliierten Kriegsschuldverpflichtungen bedeutend übertreffen. Im Interesse einer endgültigen Liquidierung des Weltkrieges sollen diese zwischenstaatlichen Schulden baldigst in Form einer großen internationalen Anleihe kommerzialisiert werden. Da hierfür aber die Transfermöglichkeit so großer Beträge gegeben sein muß, hat Deutschland als letzter und größter Schuldner an einer angemessenen und auf die Dauer tragbaren Lösung das größte Interesse. (V. Kapitel.) Die bisher vorgeschlagenen Wege sind für uns nicht gangbar. Voraussetzung ist vielmehr eine Neuregelung der ganzen Reparationsfrage, d. h. Herabsetzung der Jahresleistung und Ausbau der Transferschutzbestimmung. In diesem Sinne haben sich die führenden Politiker und Wirtschaftler des Auslandes wiederholt geäußert.

„Börsen- und Wirtschafts-Kalender 1927." Herausgegeben von der „Frankfurter Zeitung". 64. Jahrgang des Deutschen Börsenkalenders und Effektenhandbuchs. Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H., Abteilung Buchverlag, Frankfurt a. M. — Neben den neu durchgearbeiteten und ergänzten Kapiteln über die Börse, die jetzt zum Beispiel auch Terminhandel und Giro-Effekten-Verkehr behandeln, findet sich eine Reihe von Abschnitten, die auch kaufmännisch und wirtschaftlich Interessierten außerhalb der Börsenkreise wertvolles Nachschlage- und Orientierungsmaterial an die Hand geben. So wird zum Beispiel der internationale Warenhandel in einer Zusammenstellung der Usancen an den Weltbörsen und der Preisbewegungen der auf den großen Warenbörsen gehandelten Güter berücksichtigt; der Reiseverkehr durch Eisenbahn und Flugzeug ist übersichtlich dargestellt, die Gütertarife und wirtschaftlich bedeutsame Bestimmungen der Reichsbahn und der Schiffahrt werden in knapper Form zusammengetragen. Statistiken fiskalischer und privatwirtschaftlicher Art, die sich aus den Bedürfnissen der Praxis ergeben haben und daher auch weitgehend den Ansprüchen der Praktiker gerecht werden, ergänzen nach den verschiedensten Richtungen das anregende und handliche Heft. Die Geschäftswelt und der lebendig eingestellte Beobachter der Volkswirtschaft wird gerne dieses aufschlußreiche Kalendarium der Wirtschaft zu Rate ziehen.

Der Blockadebrecher, Zeitschrift für deutsche Geltung im In- und Auslande, Bremen, Gr. Hundestr. Nr. 33. — Wie der Titel schon sagt, dient die Zeitschrift in erster Linie der Mehrung und Wahrung der deutschen Interessen im Inland und Ausland. Der Notwendigkeit der Erstarkung deutscher Seeschiffahrt wie der kolonialen Frage widmet sie deshalb in gleicher Weise das Wort und sie beansprucht deshalb auch die Beachtung aller Wirtschaftskreise, vor allem derjenigen, die Ausfuhr betreiben.

Die neuen Währungen in Europa. Von Dr. Fritz Machlup, Verlag Ferdinand Enke, Stuttgart. — Das Buch ist als 92. Heft der von den Professoren von Schanz und Julius Wolf herausgegebenen Finanz- und Volkswirtschaftlichen Zeitfragen erschienen. Es enthält eine übersichtliche Darstellung der europäischen Währungsentwicklung und wird so vor allem auch für den Mann der Praxis lehrreich sein.

Der Kredit. H. A. Ostermann Verlag, Berlin W. 35, Lützowstr. 15. Aus dem Inhalt des Heftes seien besonders hervorgehoben die Ausführungen über die Einwirkungen der Reichsbankpolitik auf die Börse, die Ueberfremdungsschutzmaßnahmen wie auch über gewisse Dunkelkammermanipulationen der Gesellschaftsverwaltungen sowie über den kürzlich eingeführten internationalen Giroverkehr der Notenbanken.

Das Vermögenssteuergesetz vom 10. August 1925 und 31. März 1926 mit Aus- und Durchführungsbestimmungen, für die Praxis erläutert von Steuersyndikus Dr. W. Beuck, Diplom-Sachverständiger, Berlin. Zweite, erweiterte Auflage. Steuerkommentar der Praxis Bd. IV. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, Wien I. Für die bevorstehende abermalige Vermögenssteuerveranlagung der Einzelpersonen und der juristischen Personen nach dem Stande vom 1. Januar 1927 erscheint die 2. Auflage des bekannten Beuckschen Kommentars gerade zur rechten Zeit. Seit der 1. Auflage (1925) hat bereits eine sehr umfangreiche Rechtsprechung eingesetzt und zahlreiche Verordnungen und Ministerialerlasse waren neben den Ausführungs- und Durchführungsbestimmungen bei dieser 2. Auflage zu berücksichtigen. Außerdem geht die 2. Auflage besonders auch auf die Frage der Einheitsbewertung ein und berücksichtigt die gesamte Verwaltungspraxis, die sich in den ersten Jahren der Geltung des neuen Vermögensteuerrechtes herausgebildet hat. Die Bearbeitung ist wiederum auf die Bedürfnisse der Praxis zugeschnitten.

Die wichtigsten Reichs-, Staats- und Gemeindesteuern. Kurz und übersichtlich bearbeitet für den Steuerzahler. Von Dr. rer. pol. Blesius, Volkswirt (R. D. V.), Trier. 32 Seiten brosch. Verlag der Paulinus-Druckerei, GmbH., Trier. — Der vorliegende Steuerkommentar bietet einen brauchbaren, populären Wegweiser für jeden, der sich als Steuerzahler, sei er Kaufmann oder Gewerbetreibender, Landwirt oder Angehöriger freier Berufe, Gehalt- oder Lohnempfänger, über die für ihn in Betracht kommenden Bestimmungen schnell unterrichten will.

Oster-Kirmes

Barmen, Zirkusplatz.

Ab 17. April (Ostersonntag) bis einschl. Montag 25. April

Aufgestellt werden die größten Sensationen und Attraktionen

aus dem Vergnügungspark der Gesolei.

3499a

3.00 5.35 8.05

Das sensationelle Filmwunder, von dem das ganze Bergische Land spricht! Der erschütternde Film entfesselter menschlicher Leidenschaften. In der Hauptrolle die ebenso rassige, wie geniale russische Künstlerin **OXANA PODLESNAJA.** Zu diesem Großfilm ist es uns gelungen, den weltberühmten

Gesangschor der Ural-Kosaken

(22 Orig.-Russen) zu verpflichten, die alle mit ihren beliebten russischen Weisen begeistern werden. Dazu:

Sie, die Einzige!

Ein Liebesabenteuer in 6 köstlichen Akten.

Demnächst: **POTSDAM, das Schicksal einer Residenz.**

UFA-PALAST · BARMEN.

Frohes Osterfest!

FILMPALAST WESTFALIA
BARMEN-Großbarmen
Telephon 7842 Gemarker Ufer

Unser erlesenes
Osterfest-Programm
enthält die **große Sensation**

Klettermaxe

nach dem von Millionen gelesenen Roman der
264b

„Münchener Illustrierten"

Ueberall der große Erfolg!

Dazu die übrigen erstklassigen Darbietungen in

Varieté und Film.

Sängerkreis der Barmer Fleischer-Innung

Leitg.: Herr Bernhard Olpe-Barmen

Montag den 18. April (2. Ostern), vormittags 11 bis 1 Uhr, im **Börsensaal des Städtischen Schlachthofes:**

Morgenkonzert

— Ausführende: —

Gesang-Abteilung der Elberfelder Fleischerinnung (Leit. Herr Böhler)
Herr **Ernst Rautenbach** .....Bariton
Herr **Ernst Hosse**.....Begleitung
Sängerkr. d. Barmer Fleischerinnung

Karten Mk. 0.50 einschließlich Steuer.

Restauration Carl Funke

Elberfeld,
Wilhelmstraße 24. Telephon 4840.

„Große Oster-Tefte"
mit Oster-Eier-Essen.

Stimmungs-Konzerte.

Abendplatte 6M. 1.00, 1.25 u. 1.50.
Wichtler Div. Schnitzchen. Wichtler.
Röhlers, reine Weine und Liköre.

Christl. Verein jung. Männer Immanuel

Barmen — Unt. Lichtenplatzerstr. 8.

Film-Abende

Mittwoch, 20. u. Donnerstag, 21. April

„Die Königsgrenadiere"

Anfang: 8 Uhr. Kassenöffnung 7½ Uhr
Eintritt: Mk. 0.60 für Erwachsene
Mk. 0.30 für Kinder.

Der Ertrag ist für unsere Jugendpflege bestimmt. — Angehörige, Jugendliche und Freunde sind eingeladen. †

Hansa-Künstlerspiele.

Elberfeld :: Neumarkt

Das große
Osterprogramm:

Alice Vernon
Operetten- und Liedersängerin

Ingeborg Houblon
Primaballerina (prolongiert)

Max Riedel
Der Typendarsteller

Taifun
Sprechender Jongleur

Ingeborg und Romain Houblon
in ihren orig. mexik. Tänzen.

Fritz Humbach
der wirkliche Komiker

Gastspiel
Erna Montana
Primaballerina d. Hambg. Oper
die Meisterin der Spitze.

An den Feiertagen 1410
4, 8 und 11 Uhr Vorstellung.
Kein Weinzwang! Eintr. frei! 1410

Modernes Theater

BARMEN

Unser diesjähriges „Oster-Fest"
Ueberraschungs-Programm!

HARRY PIEL

der König aller Sensationsdarsteller
in seinem gewaltigen, aufsehenerregenden
Sensations-Großfilm!

Erstmalig in Barmen!

Achtung, Harry! Augen auf!

6 Wochen unter Apachen
Ein Sensations-Abenteurerfilm
— in 8 wuchtigen Akten. —

Hierzu: Ein Drama aus dem heutigen Leben:

Lockende Früchte

Die Erlebnisse eines Backfisches
Ein fesselndes Filmschauspiel in 6 Akten.

Im heutigen „Bei-Programm":

MAX LINDER

in seinem neuen Lachschlager:

Lerne heiraten ohne zu klagen

Entzückendes Lustspiel in 3 Akten.

Aus unserer „Kulturfilmmappe":

Der Pelz-Jäger

Ein interessanter Lehrfilm.

An beiden Festtagen vollständiges Programm.

b191

Ratskeller-Barmen

Inh.: Herm. Leunig, Lindenstraße 3
Telephon 808

An beiden Festtagen auserwählte Diners bei billigster Berechnung. Speisen nach der Karte in größter Auswahl, sowie sämtliche Delikatessen der Jahreszeit.

Am ersten und zweiten Ostertag:
Frühschoppen — Konzert.

3466a

Hotel Barmer Hof

Café-Restaurant „Schützenhaus"
Altermarkt Barmen Altermarkt.

An beiden Ostertagen, vormittags 11—1 Uhr:

Gr. Frühschoppen-Konzerte
der Kapelle **Mahler.**

In den Speisesälen 1. Etage 12—2½ Uhr: **Festmenüs** in verschied. Preislagen.

Ab 4 Uhr:
Große Künstler-Konzerte.

183b

Café Borussia

ELBERFELD

Wiedereröffnung!

Ab Samstag den 16. April 27
täglich 4—7 Uhr u. 8—1 Uhr:

Künstler-Konzert
des Funke-Salon- und
:: Jazz-Orchesters. ::

Sonn- u. Feiertags 11—1 Uhr:
Früh-Konzert.

Hansa-Bierpalast

Neumarkt Elberfeld Neumarkt

Großes
Blüten-Fest
Militär-Konzert
der beliebten
Jägerkapelle „Weidmannsheil."
An beid. Feiertagen 11-1 Uhr:
FRÜH-KONZERT.
Eintritt frei. 1410

Stadthalle Barmen

Ostersonntag und Ostermontag: 3455a

Kaffee-Konzert.

Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

Hotel „Wuppertaler Hof"

Besitzer: Karl Walterscheid
Winklerstr. 26 **BARMEN** Telephon 3553
Min. v. Hauptbhf., gegenüb. d. Barm. Bank-Verein

Rationeller Bier- und Speisen-Betrieb.

Spezialität: 3456a

Schlachtplatte (1 Schweinekotelette und 1 Schnittwurst) Mark 1.20
½ Liter helles Bier 35 Pfg. Kein Bedienungsgeld
Eigene Schlachtung! Saal für 80 Personen frei.

Restauration Lindenhof

Barmen-Lichtenplatz (Inh. H. Roste)
Jeden Sonntag Eintritt frei.
Konzert und Ball
Täglich Kaffeerestauration.
Spezialität: Gekochter Schinken.
Vereinen und Gesellschaften halte ich mich bestens empfohlen. 1518b

Restaurant Bertmann, Schwein

Schulstraße 56.
Jeden Sonntag von 4–12 Uhr: **Tanz.**
Eintritt frei — Eintritt frei

Gasthaus zu den Linden

Oberspreeth bei Oberspreethhovel.
Halte mich Vereinen und Ausflüglern bestens empfohlen. Großer Saal u. Gesellschaftszimm. Guter Kaffee. — Bauernstuben. Selbstgemachte Butter. Spezialitäten eigener Schlachtung.
Ostermontag Konzert u. Ball.
Paul Grade, Oberspreethhovel.
3 Min. Bahnhof Hessel, 15 Min. Bahnhof Schee.

Hahnerberger Hof, Hahnerberg

15 Min. vom Gelpetal entfernt. Wein-, Bier- u. Kaffee-Restaur. Großer Saal u. Veranda für Gesellschaften und Vereine. Herrl. Aussicht über das Berg. Land. In Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten.
Besitzer: Emil Pistor. f134

Haus Bremkamp, Vohwinkel.

Telephon 4276
Am 2. Ostertag ab 11 Uhr:
Künstler-Konzert
ab 13–3 Uhr:
Fest-Mittagessen
Diner M. 1.50: Frühlingssuppe, Osterlamm mit Haricots verts mit Kartoffel-Croquette, Reisbombe.
Diner M. 2.50: Frühlingssuppe, Heilbutt in Butter, Osterlamm mit Haricots verts mit Kartoff.-Croqu., Reisbombe.
Diner M. 3.—: Frühlingssuppe, Königin-Pastetchen, Heilbutt in Butter, Osterlamm mit Haricots verts mit Kartoff.-Croquette, Fürst Pückler-Eis. e497
— 1. Ostertag geschlossen. —

Schloß Aprath

1. und 2. Ostertag von 4 Uhr ab:
Großes Konzert
ausgef. v. der Philharmonie Düsseldorf
Leitung: G. Furch. u89
Eintritt 1.— Mk. Nach dem Konzert:
BALL!

Haan Ittertal Haan

Heidberger Mühle, Bes. Wwe. Max Meuser
Ostersonntag, 17. April, ab 4 Uhr nachm.:
Freikonzert.
Ostermontag den 18. April:
Oeffentlicher Tanz.
ff. Biere und Weine. Kaffee mit Zutaten
b406/20 in altbekannter Güte.

Gasthof zur Post, Gruiten

Inhaber: Robert Forsthoff.
Ostermontag: e497
Großes Blütenfest
Ia Tanzmusik. Anfang 5 Uhr. Jazzband. Anfang 5 Uhr.

Märk. Reiter- und Fahr-Verein Haßlinghausen

2. Pferde-Rennen

Haßlinghausen, Gut Halloh, 2. Ostertag (18 April), nachm. 3 Uhr
Auskunft Telephon 2146 Barmen. d459b

Ostern auf Burg Blankenstein

Die 700 Jahre alte Burg im Frühlingskleide
Die beiden Festtage ab 4 Uhr: **Gr. Konzerte.**
2. Osterfag ab 7 Uhr: **FEST-BALL.**
Diners von 12 bis 2 Uhr. ::: Reichhaltige Speisen-Auswahl nach der Karte.
d496/19 Alb. Klein.

Sommerlokal Zur Grüne b. Ronsdorf

Besitzer: Peter Tappert. — Telephon 154.
Angenehme Aufenthaltsstätte. Täglich große Kaffee-Restaur. mit und ohne Zutaten. 20 Min. von Haltestelle Fachschule der Elberfelder und Barmer Straßenbahn. f489
Sonntags: **KONZERT und TANZ.**

Ostern auf Hohensyburg

Burgwirtschaftsbetriebe „Ulmer"
Fernruf: Schwerte 78.
Beide Ostertage
wie alljährl. die bekannten Festmittagessen. Tischbestellungen können bis 10 Uhr vorm. entgegengenommen werden. Auch ohne Voranmeldung werden Sie noch schöne Plätzchen finden.
Achtung! Von Kraftfahrern ist die Hohensyburg nur über Westhoven zu erreichen — ca. 500 Meter vor Hohensyburg beginnt die Autosperre, von dort kann man die Burgwirtschaftsbetriebe „Ulmer" in 10 Minuten zu Fuß erreichen. d498/18
An der Sperre ist Karfreitag, Oster-Sonn- u. Montag eine von mir gestellte Autowache.
Karfreitag: auch die beliebten Fastenmahlzeiten.

Hühnerfutter

Mais, gebrochen, p. Pfund Mk. 0.11, Milchfutter, bestehend aus Weizen, gebroch. Mais, Gerste u. Hafer, p. Pfd. 13 Pfg., hat abzugeben: f94
H. Borgmann, Gruiten.

Umtausch b491 alter Rasierklingen gegen neue. Näheres durch Mulsolo-Werk Solingen

Barmer Patentbüro

Barmen-U., Fernsprecher 3790. Fernsprecher 14520

Kinderwagen Klappwagen billig. f7253
Armbrecht, Elbd., nur Wirmbel 3

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth

An beiden Osterfeiertagen 1927
Großes Konzert
ausgeführt von der Düsseldorfer Orchester-Vereinigung unter persönl. Leitung des Herrn G. Wedler, Obermusikmeister im ehem. Feld-Art.-Regt. Nr. 43 und Inft.-Regt. Herzog Ferdinand von Braunschweig Nr. 57. u86
Am 2. Feiertag nach dem Konzert
BALL
Eintritt am 1. Feiertag 0.50, am 2. Feiertag Mk. 1.—, Tanz frei.
Diners von Mk. 1.50 und höher.

Pferde-, Vieh- und Schweinemarkt

Freitag den 22. April 1927 in Wipperfürth. e146

Geschäftsbücherfabrik

Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16–18

Laden- u. Schaufenster-Einrichtungen

Neuanfertigung und Umbau
Mech. Schreinerei
Carl Schumann, Eberf., Aue 54
Telephon 4880. *

Frauenlob

Cronenberg Rel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Das neue Modell 1927

FIAT

Chassis und Karosserie
bedeutend verbessert!
z. B.

Type 509 4/20 PS. mit Vierradbremse und Allwetterverdeck
Chassis: Deutscher Zenith-Vergaser, mit Vorwärmung.
Benzin-Einspritz-Vorrichtung vom Armaturenbrett zu bedienen
Karosserie: 4 Türen (statt 2) echte Lederpolsterung.

Type 503 6/30 PS. mit Vierradbremse und Allwetterverdeck
Chassis: in altbewährter Vollendung
Karosserie: 4 Türen (statt 3) 2 Reserveräder links und rechts.

Vertreter:
Kellermeier & Co. G. m. b. H., **Barmen**
Fernsprecher 7003 Gemarker Ufer 15 Nähe Rathausbrücke

Essex

9/40 PS 6 Cyl.
Im Preis bedeutend ermäßigt
Karosserie hervorragend verbessert
Kraft und Schönheit vereint!

Horch 8

der erste deutsche lieferbare 8-Cylinderwagen
die Gleichmäßigkeit des Motors sichert denkbar erschütterungsfreien Lauf.
Daher die große Beliebtheit!
2246

Tapezieren à Rolle 30 Pfg. u. Möbelanstrich. Ang. E 5574 Gft. *

Tapezieren à R 50 Pf., Deckenstr. billig. Gefl. Ang. u. E 5412 an d. Gft. *

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Willst du deinen Teint erhalten, glätten frühe Altersfalten? Zarte Haut in Jugendreife schafft allein die
„Kappus-Seife"!
Versuchen Sie auch „Creme Kappus" Sie werden es nicht bereuen! u6

Harmoniums

erstklassig, prämiiert mit der Goldenen Medaille, in allen Preislag. 2 Spiele, 8 Register, bess. Ausführg., nur Mk. 250.– , Mk. 50.– Anzahlung u. monatlich Mk. 15.– Abzahlung. Katalog umsonst. Auf Wunsch Probe-Lieferung
Max Horn, Zwickau/Sa.
Harmonium-Fabrik.

Noch immer hat der Name

Hupfeld

im Wupperfal den besten Klang. Zahllose ältere Instrumente beweisen Güte und Haltbarkeit des Fabrikates.
Auch von den heute vereinigten Firmen
Hupfeld-Gebr. Zimmermann A.-G.
der größten Konzentration der Piano-Branche Europas, werden
Elektrische Kunstspiel-Pianos
nach dem neuesten Stand der Technik in höchster Vollendung zu günstigsten Preisen u. Bedingungen franko Haus geliefert. Benutzen Sie die Gelegenheit, sich dieses besten Mittels zur
Umsatzsteigerung,
das Ihnen durch Einwurf noch Geld einbringt und keine Abgaben an den Tonsetzer-Verband kostet, zu bedienen.
Verlangen Sie unverbindliche Offerte oder Besuch von der
Zweig-Niederlassung Düsseldorf
Bismarckstr. 69. Telephon 4086.

OPEL allen weit voraus in Preis und Qualität! OPEL

4 PS Der Kleine
Zweisitzer, 2 breite Türen 2980
Viersitzer, 2 breite Türen 3400.–
Limousine, viers., 2 br. Türen 3980.–
Lieferwagen, 5 Zentner ... 3900.–
Droschke 4650.–
ab Werk

10 PS Der Mittelstarke
Offener Fünfsitzer, 4 Türen 5800.–
Offener Siebensitzer, 4 Tür. 6500.–
Limousine, 2 Türen 5950.–
Limousine, 4 Türen 6900.–
Pullmann Limousine 7500.–
ab Werk

12 PS Sechszylinder, Der Starke
Fahrgestelle 6000.–
Offener Siebensitzer, 4 Türen 7750.–
Pullmann Limousine, 4 Türen 8750.–
ab Werk

Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen nach **Opel Zahlungssystem,** wobei Zins und Versicherung konkurrenzlos billig sind.

Alle Opel-Wagen werden mit patentierter **Vierradbremse** Ballonreifen, elektr. Licht und Anlasser, elektr. Signal, Geschwindigkeits-Messer mit Kilometerzähler u. Scheibenwischer geliefert.

Lieferwagen

offen und geschlossen, mit Aufbauten für alle Transport-Arten, 1/4, 1/2, 3/4, 1 und 1 1/2 Tonnen Tragkraft von
3300.- bis 6400.- Mk.
mit Vierradbremse u. Ballonbereifung ab Werk.

Automobilhaus **Wilhelm Ahlborn** Königstr. 32, Telefon 116 u. 5016
Elberfeld ◆ Barmen
OPEL-Automobil-Verkauf **Ahlborn & Linder** Inh. Wilhelm Ahlborn, Allee 215, T. 8347

Bergisch Land

Nr. 89 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 16. April

Ostermorgen am Feldrain.

Morgennebel hängen in den Wäldern. Tropfenschwer glänzen Moos und Laub. Weiße Nebelschleier lösen sich von dem grünen Wiesenplan.

Im Osten säumen sich die grauen Wolken mit goldenem Rand. In den Zirbelkiefern versteckt kreischt ein Häher, lacht und lacht wie toll, bricht plötzlich ab und schweigt.

Leises Rascheln und Scharren im dürren Laub, dann hoppelt ein Hase auf den Wegrand, richtet sich auf, mummelt an einer Zweigspitze, fällt zurück, stellt die Ohren steil. Sichernd schiebt sich das glänzend schwarze Näschen auf und ab, er wittert den Unberufenen, klopft empört mit den Hinterläufen auf und ist mit einem Satz verschwunden.

Am Rande der Mulde purzelt ein Meisenhahn aus der Blautanne in das Kieferngeäst. Er ist Turner aus Passion und Neigung. Hurtig geht es am Stamm hinauf und hinunter. Kopf nach unten, spießt er einen winzigen Käfer, erwischt mit fixem Aufschwung eine Spinne, ist mit einem Wuppdich auf der anderen Seite, macht eine Bauchwelle, überpurzelt sich vor lauter Eifer, ist mit kühnem Hochweitsprung auf einem wippenden Zweiglein gelandet, sagt: Hoppla!, stochert noch schnell in einer Borkenfalte und ist mit lustigem „Si—Si—Si—", was so viel heißt wie „Junge, Junge, was hat unsereins zu tun!" schon weit fort, auf und davon.

Zierlich wippend, spiegelt ein Bachstelz sich im grünumrahmten Kolk.

Gurgelnd wäscht der Bach die Uferböschung rein vom Laub und schwemmt beinahe eine Kröte fort. Erbost schiebt sich die Häßliche langsam auf einen Stein, gedunsen, erdfarbig, faltig, und schaut mit bösen Augen verächtlich nach der Seite.

Am Feldrain, im dürren Brombeergestrüpp, stöbert ein Feldsperling umher. Er wirft das Laub durcheinander, — ist schlechter Laune. Miserables Osterwetter mal wieder! Mit schnellendem Bogenflug kommt ein Buchfink vorbei, sagt höflich: „Pink! Pink!" — Grüß Gott —, kraut sich das Häubchen, macht Toilette, trinkt zierlich einen hängenden Tropfen und fragt so beiläufig, etwas herablassend: „Nichts Neues, Gevatter?" — „Außer daß ein Pinsel danach fragt, daß ich nicht wüßt", erwidert groben Tones der Spatz. „So, dann kann ich Ihnen verraten, daß Frau Lerche nachher die Ouvertüre probt, Sie können ihr ja ein wenig helfen, Sie Sänger von Gottesgnaden, Sie Grobian, Sie!" ruft wütend im Weiterfliegen der Fink.

Da klingt ein heller Ton vom offenen Felde her — — — die Primadonna, Frau Lerche ist da!

Sie schraubt sich in zwei, drei Kurven hinauf, probiert ein paar Läufe und Triller, doch jählings schießt sie wieder hinab, wie erschrocken vor der eigenen Kühnheit

Rings liegen die Wälder in bläulich schimmerndem Dunst, schwellender Knospen und drängenden Lebens voll. Fernes Glockenläuten schwingt im Zweiklang durch die Osterfrühe.

Leise harft dazu der Wind sein Lied im Erlenwipfel.

Autobuslinie Neviges-Dönberg.

GA **Neviges**, 16. April. Die bisher vom Kreise Mettmann betriebene Autobuslinie geht vom 15. d. Mts. ab auf die Schwebebahn über. Die Fahrzeit, die bisher zwischen Neviges und Dönberg 35 Minuten betrug, wird um 9 Minuten auf 26 Minuten verkürzt. Die Wagenfolge beträgt in den Vormittagsstunden 90 Minuten, nachmittags 60 Minuten. Die Wagen haben sowohl in Neviges als auch in Dönberg Anschluß an die Bergischen Kleinbahnen.

Kraftfahrer, übt Rücksicht!

Fußgänger, meidet die Landstraßen!

GA **Mettmann**, 16. April. Durch Regierungspolizeiverordnung vom 16. März 1927 ist die Sperrung folgender Wegestrecken im Kreise an Sonn- und Feiertagen aufgehoben worden: 1. Von Hösel über Heiligenhaus — Velbert — nach Neviges. 2. Von Kettwig v. d. Br. über Vogelsangbachtal nach Unterilp. 3. Von Kupferdreh über Langenberg bis Neleshof. 4. Von Vohwinkel über Haan nach Hilden.

Damit Unglücksfälle vermieden und die Sonntagsausflügler nicht durch Staub und Schmutz belästigt werden, werden die Kraftfahrer gebeten, auf den nunmehr freigegebenen Strecken bei starkem Ausflugsverkehr die notwendige Vorsicht und Rücksichtnahme gegenüber dem übrigen Publikum zu üben. Den Erholung suchenden Fußgängern dagegen wird empfohlen, die Landstraßen an Sonntagen zu meiden. Es wird bei dieser Gelegenheit auf das neu ausgebaute Wanderwegenetz, das den ganzen Kreis überspannt und an weißen, liegenden Kreuzen (X) erkenntlich ist, hingewiesen. Diese Wanderwege führen unter Umgehung der Landstraßen durch die schönsten Gegenden des Kreises.

Wegen ihrer hervorragenden Bedeutung für den Ausflugsverkehr bleiben die folgenden Straßen nach wie vor an Sonn- und Feiertagen für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt: 1. die Straße von Mettmann—Neandertal nach Erkrath, 2. die Straße von Neviges nach Neleshof, 3. die Straße von Velbert—Hesel—Hespertal nach am Schwarzen.

Neue Lohnverhandlungen in der Velberter Industrie.

Velbert, 16. April. Durch die Ablehnung der Verbindlichkeitserklärung des letzten Lohnschiedsspruches war ein vertragsloser Zustand herbeigeführt worden. In verschiedenen Betrieben schritten die Arbeiter bereits zu Kündigungen. Am Donnerstag fanden nun Verhandlungen zwischen dem Industrieverband und den beteiligten Gewerkschaften statt, die zu dem Ergebnis führten, daß beide Parteien gemeinsam dem Schlichter in Dortmund den Antrag unterbreitet haben, den Lohntarif an sich zu ziehen und ein neues Schlichtungsverfahren einzuleiten. Nach Rücksprache mit dem Schlichter ist der Verhandlungstermin auf den kommenden Dienstag anberaumt worden. Die Parteien haben sich gegenseitig verpflichtet, die bereits eingeleiteten Maßnahmen mit sofortiger Wirkung rückgängig zu machen.

Schloß Burg an der Wupper.

Photo Richter-Elberfeld.

Unser Bild ist die neueste, bisher noch nicht veröffentlichte Aufnahme von Schloß Burg nach den vollendeten Um- und Neubauten. Vielleicht ist es die schönste Gesamtaufnahme des bergischen Grafenschlosses im Kranz der herrlichen Berge und grünen Wälder. Man sieht auf die älteste Anlage des 12. Jahrhunderts mit der Nordterrasse, dem erst kürzlich wiederhergestellten Engelbertsturm, mit Ringmauer und Bergfried. Rechts etwas unterhalb erscheint die Pfarrkirche mit dem Johanniterkor. — Bei gutem Wetter wird Schloß Burg auch zu Ostern wieder das Ziel von ungezählten Wanderlustigen sein.

Neue Lohnverhandlungen in der Velberter Industrie.

Velbert, 16. April. Durch die Ablehnung der Verbindlichkeitserklärung des letzten Lohnschiedsspruches war ein vertragsloser Zustand herbeigeführt worden. In verschiedenen Betrieben schritten die Arbeiter bereits zu Kündigungen. Am Donnerstag fanden nun Verhandlungen zwischen dem Industrieverband und den beteiligten Gewerkschaften statt, die zu dem Ergebnis führten, daß beide Parteien gemeinsam dem Schlichter in Dortmund den Antrag unterbreitet haben, den Lohntarif an sich zu ziehen und ein neues Schlichtungsverfahren einzuleiten. Nach Rücksprache mit dem Schlichter ist der Verhandlungstermin auf den kommenden Dienstag anberaumt worden. Die Parteien haben sich gegenseitig verpflichtet, die bereits eingeleiteten Maßnahmen mit sofortiger Wirkung rückgängig zu machen.

Auszahlung von Sparaufwertungsbeträgen.

GA **Wülfrath**, 16. April. Die hiesige städtische Sparkasse hat insofern eine Aenderung in der Vorauszahlung von Spar-Aufwertungsbeträgen getroffen, als zukünftig an alle Sparer, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, Zahlungen geleistet werden. Außerdem finden Auszahlungen an solche Sparer statt, die durch Krankheiten oder Todesfälle in der Familie oder aus einem anderen triftigen Grunde in Not geraten sind.

Zur Flugplatzanlage im Bergischen.

GA **Ronsdorf**, 15. April. In einer Ronsdorfer Plauderei wurde kürzlich an dieser Stelle die Anlage eines Flugplatzes bei Ronsdorf scherzhaft erwähnt. Tatsache ist, daß die Stadt Ronsdorf sich seit längerer Zeit bemüht, die maßgebenden Kreise für die Anlage eines Flugplatzes bei Ronsdorf zu interessieren. Diese Bemühungen haben bisher den Erfolg gehabt, daß eine von der Stadtverwaltung vorgeschlagene Platzanlage mit in engster Wahl gekommen ist. Das Resultat einer vor kurzem stattgefundenen Besichtigung durch Vertreter der Lufthansa steht noch aus, doch verlautet, daß zu den wenigen Plätzen, die im Bergischen ernsthaft in Erwägung gezogen werden, auch der Ronsdorfer Platz gehört.

Wieder Rundverkehr.

GA **Ronsdorf**, 15. April. Zur Entlastung des Verkehrs der inneren Stadt (Remscheider-, Marktstraße) befuhr die Barmer Bergbahn seit einigen Wochen nur noch die Waldstrecke (Anlagen), während die Bergischen Kleinbahnen hin und zurück durch die Stadt verkehrten. Nach Beendigung der den Verkehr beengenden Kanalarbeiten haben seit gestern beide Straßenbahnen den früheren Rundverkehr wieder aufgenommen. Am gleichen Tage waren die Gleisarbeiten in dem Tunnel der Elberfelder Strecke so weit gefördert, daß auch hier die Bergischen Kleinbahnen den Verkehr wieder zweigleisig durchführen konnten.

Neue Bürgersteige.

! **Remscheid**, 15. April. Die letzte Stadtverordnetensitzung bewilligte Bürgersteiganlagen in der Hindenburgstraße von Körnerstraße bis Stadtpark rechts, Schützenstraße von Scharff- bis Wilhelmstraße, Hastenerstraße von Artur- bis Kaiser-Wilhelmstraße links, Bahnhofstraße (untere Ecke links), Feld (Grdst. Reichenberg), Blumenstraße, Königstraße bergseitig, Körnerstraße von der Schützen- bis Hindenburgstraße Fichtenstraße, Burgerstraße 800 Meter rechtsseitig, Kippdorfstraße rechtsseitig, Struckerstraße, Neuenkamperstraße von Ziegelei Schräger bis einschl. Brabender, Sandkuhlstraße von Hoch- bis Bauluststraße linksseitig, und in der Weststraße rechtsseitig. Die Kosten hierfür betragen 421 300 Mark. Dazu kommen noch die weiteren Arbeiten, die als Notstandsarbeiten vorgesehen sind, in der Wermelskirchenerstraße, Intze- und Königstraße mit einem Gesamtkostenbetrag von 146 500 Mark.

Der Barmer Hellseher vor Gericht.

Freispruch.

(X) **Gummersbach**, 16. April. Vor einiger Zeit erzählte man sich im Oberbergischen wundersame Dinge von dem „Hellseher" aus Barmen, der einige Zeit in Bielstein gastierte. In Scharen eilten die Leute zu ihm, um Aufklärung über Verbrechen zu holen. Die Polizeiverwaltung beobachtete ihn und klagte ihn schließlich an, er bringe ehrbare Leute durch die schwersten Anschuldigungen in ungerechtfertigten Verdacht. Der Angeklagte Heller-Barmen erscheint unter Assistenz seiner Frau und seiner Schwester vor Gericht. Er war früher Musikstudent mit achtbaren Erfolgen. Im Kriege stürzte er in einen Sumpf und erlitt einen Nervenschock. Sein Gehör verlor er vollständig. Seit dem Zusammenbruch der Nerven hat er die Gabe des Hellsehens. Er sieht das Bild eines Vorfalls deutlich vor sich, wie er selbst angibt. Professoren haben sich mit ihm beschäftigt und bezeichnen seine Gabe als rätselhaft. Tatsächlich bewahrheiten sich in vielen Fällen seine Aufklärungen — mehrere Zeugen gaben das unter Eid an —, in anderen Fällen waren sie unzutreffend.

Der Angeklagte — taub — saß apathisch da. Er steht, wie seine Gattin angibt, unter dem Schutz des § 51. Die Verhandlung ergab, daß er niemals an die Leute herangetreten ist, weiter, daß er keinerlei Entschädigung dafür verlangt hat. Dazu hatten alle Zeugen den unbedingten Eindruck, daß der Hellseher selbst an seine Angaben glaubte. Damit war der Anklage der Boden einer strafbaren Handlung entzogen. Es erfolgte Freisprechung.

Lindlar-Wipperfürth.

Förderung des Projektes mit allen Kräften.

V **Lindlar**, 16. April. Der Ausschuß zur Weiterführung der Bahn von Lindlar durch die Kreismitte nach Wipperfürth trat gestern wieder zusammen, um über die augenblickliche Lage der Dinge zu sprechen und neue Richtlinien zur Erreichung des Zieles festzulegen. Mit großem Interesse nahm der Ausschuß Kenntnis davon, daß den Bestrebungen von Lindlar und der Kreismitte seitens des Wuppertales und seiner Städte starke Sympathie entgegengebracht wird. Ebenfalls ist es von Wichtigkeit, daß der gewerbliche Mittelstand in der Kreisstadt — wenigstens zum großen Teil — in letzter Zeit zu diesem Projekt hinneigt.

Eine gewisse Sicherheit dafür, daß der wirtschaftliche Verkehr nach Fertigstellung der Bahn auf die Kreisstadt zufluten wird, liegt auch schon in dem alten Bestreben des mittleren und südlichen Kreisteiles, über Wipperfürth mit dem industriellen Wuppertale verbunden zu sein. Alles in allem ist der Ausschuß mit der Situation zufrieden. Er wird in allernächster Zeit weitere Schritte zur Förderung des Projektes tun. Das in letzter Zeit aufgetauchte Projekt „Weiterbau nach Gummersbach" hat in Lindlar keinen Anklang gefunden. Man hält hier mit aller Energie fest am Ausbau Lindlar—Wipperfürth.

Wetterbericht.

Samstag, den 16. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redug.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	762.1	W steif	bewölkt	7
Hamburg	758.2	NW stark	bewölkt	6
Swinemünde	752.9	W frisch	zieml. heiter	4
Danzig	758.4	W frisch	zieml. heiter	5
Aachen	764.1	NW schwach	heiter	4
Frankfurt-M	762.8	W leicht	zieml. heiter	6
Hannover	760.4	WNW schwach	zieml. heiter	5
Berlin	755.0	WNW frisch	bewölkt	5
Breslau	756.2	W mäßig	bewölkt	3
München	762.0	W leicht	Regen	2
Zugspitze *)	571.0	NO frisch	Nebel	−11
Brocken *)	656.8	NW stürmisch	Nebel	−4
Kahler Asten	684.1	NW steif	Nebel	−2
Hüfingen	765.2	NW leicht	bewölkt	8
Brüssel	765.1	NW leicht	heiter	6
London	767.6	NW leicht	bedeckt	6
Parmouth	766.8	NW leicht	heiter	4
Plymouth	770.0	N leicht	heiter	7
Paris	766.7	NW mäßig	heiter	6
Toulouse	767.0	W leicht	zieml. heiter	7
Madrid	—	—	—	—
Zürich	762.8	N schwach	bewölkt	5
Genf	762.6	NO mäßig	bedeckt	7
Lugano	767.2	NO leicht	klar	13
Genua	760.1	OSO frisch	Nebel	12
Rom	760.4	S schwach	bedeckt	14
Messina	—	—	—	—
Wien	766.5	NW schwach	bewölkt	7
Budapest	763.0	NW mäßig	heiter	7
Warschau	760.8	NNW mäßig	heiter	4
Kopenhagen	752.2	NW stark	zieml. heiter	4
Stockholm	742.2	NW mäßig	zieml. heiter	−3
Haparanda	737.7	N leise	heiter	−7

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	751.5	758.3	762.2
Temperatur	11.8	7.2	7.4
Wind	NNW steif	NW steif	NW schwach
Wetter	bedeckt	Regen	bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 3.0 mm
Höchste Temperatur gestern 11.9
Niedrigste Temperatur heute früh 3.5

Das Tiefdruckgebiet, das uns in den letzten Tagen das veränderliche Wetter brachte, ist nach Osten abgezogen. Gleichzeitig hat sich über dem westlichen Europa hoher Luftdruck ausgebreitet, unter dessen Einfluß in Westdeutschland ziemlich heiteres Wetter herrscht. Bei mäßigen nordwestlichen Winden lagen die Temperaturen heute morgen zwischen 4 und 7 Grad. In der Nähe von Island liegt ein neuer, kräftiger Tiefdruckwirbel, dessen Wirkung sich aber vorerst nicht geltend machen wird.

Wetteraussichten bis Montag:

Wechselnd bewölkt, meist ziemlich heiter, nur strichweise Niederschläge in Schauern. Mäßige, nordwestliche Winde und für die Jahreszeit ziemlich kühl. Später wieder mehr veränderlich.

Lloyd Der Qualitätsschuh für Damen und Herren
Wetter ELBERFELD Neustraße und Hofkamp

Die 5 Pfg.-Zigarette der Verwöhnten
Corny Bell
Perusa-Zigarettenfabrik Georg Metzger G. m. b. H. München

„Streik" der bürgerlichen Stadtverordneten.

GA Wald, 16. April. Zu einer für Donnerstag einberufenen dringenden Stadtverordnetensitzung waren die Vertreter der bürgerlichen Parteien nicht erschienen. Der Vorsitzende, Beigeordneter Schneider, mußte daher Beschlußunfähigkeit feststellen. Die Einberufung der Sitzung war auf Antrag der Kommunisten erfolgt, um Forderungen der Erwerbslosen auf außerordentliche Beihilfen zu beraten. Das Fernbleiben von der Sitzung motivierte die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft durch folgendes Schreiben:

„Die B. A. lehnt es ab, sich durch spontane Aktionen von Interessenten zur Sitzung kommandieren zu lassen, namentlich, wenn solche vor die letzten Tage vor Ostern verlegt werden."

Personenverkehr auf den Reichsbahnstationen im Solinger Bezirk.

(:) Solingen, 16. April. Der Personenverkehr auf den Reichsbahnstationen hat im Jahre 1926 durchweg einen Rückgang erfahren, der in der Hauptsache in der allgemeinen Wirtschaftskrise des vergangenen Jahres seine Ursache hat. Mit Ausnahme der Stationen Opladen und Landwehr haben alle Stationen des Bezirks eine Abnahme des Verkehrs zu verzeichnen, die absolut am größten in Wiesdorf-Leverkusen ist und verhältnismäßig auch in Leichlingen besonders hervortritt. Zum Teil wird man bei einzelnen Stationen den Rückgang auch auf den verregneten Sommer zurückführen müssen, der den Ausflüglerverkehr ungünstig beeinflußte. Bei einzelnen Stationen glaubt man auch eine Einwirkung des Autobusverkehrs bemerken zu können. Daß auf den Stationen der Strecke Solingen-Wald-Vohwinkel die Kreisbahn ein starker Konkurrent ist, ist hinlänglich bekannt; sie wird es immer mehr werden, je mehr die Reichsbahn den Fahrplan auf dieser Strecke einschränkt, wie es im letzten Winter wieder der Fall war. Der Rückgang in Solingen und Ohligs bleibt in dem Verhältnis des allgemeinen Verkehrsrückgangs infolge der ungünstigen Geschäftslage.

Eine Rabenmutter.

WTB Düsseldorf, 15. April. Eine Rabenmutter erhielt heute vom erweiterten Schöffengericht ihre gerechte Strafe. Die Ehefrau Friedrich Güldens hatte mit Besenstiel, Stocheisen und Gummiknüppel geschlagen, nur aus dem Grunde, weil sie das Kind nicht leiden konnte. Ferner hat sie das Kind mit einer Schnur unter den Armen stundenlang aufgehängt und wiederholt an den Beinen hochgezogen und mit Gewalt in einen mit Wasser gefüllten Eimer gestoßen. Das Gericht verurteilte die Angeklagte zu zwei Jahren Gefängnis bei sofortiger Verhaftung. Der Vorsitzende bezeichnete das Urteil noch als sehr milde.

Im Glockenstuhl erschlagen.

WTB Keldenich bei Brühl, 16. April. (Drahtb.) Beim Aufhängen von Kirchenglocken löste sich aus dem Gerüst ein Balken, der einem verheirateten Monteur der Glockengießerei so unglücklich auf den Kopf fiel, daß er alsbald seinen Verletzungen erlag.

Erschließung von Westerwald, Eifel und Hunsrück.

GA Koblenz, 16. April. Die hiesige Industrie- und Handelskammer befaßte sich in ihrer letzten Sitzung mit einer Reihe von Bahnbauplänen, die die Erschließung des Westerwaldes, der Eifel und des Hunsrücks zum Gegenstande haben. Der Plan einer Wiedtalbahn (Neuwied-Waldbreitbach-Wiedmühle) soll dringend befürwortet werden, zumal er zurzeit die meiste Aussicht auf Verwirklichung hat. Ferner handelt es sich insbesondere um den Plan einer Sayntalbahn (Neuwied-Selters) und um die ähnlich verlaufende Verbindung Koblenz-Westerburg-Marienburg. Daneben bestehen noch einige Sonderpläne, wie z. B. die Puderbach-Linie und die Tierdorfer Linie. Als dringend notwendig wurde auch die Erschließung der Eifel anerkannt. Die Erweiterung des Bahnnetzes auf dem Hunsrück, insbesondere die Schaffung von Verbindungen nach der Mosel und zur Nahe, wurde als unbedingt erforderlich bezeichnet.

Kleine Bergische Chronik.

Wülfrath, 16. April. Im ersten Vierteljahr wurden im hiesigen Stadtgebiet 42 (39) Geburten und 26 (21) Todesfälle gemeldet. Der Geburtenüberschuß betrug also 16 (18). In der gleichen Zeit wurde ein Ueberschuß an Zugewanderten in Höhe von 48 festgestellt. Die Zahl der Erwerbslosen, einschließlich der in der Krisenfürsorge Befindlichen, hat sich in der letzten Zeit um mehr als 50 Prozent gesenkt, und zwar von 265 am 1. Januar ds. Js. auf 120 am 1. April.

! Remscheid, 16. April. An Stiftungen für das Heimatmuseum sind wiederum eine Anzahl wertvoller Stücke eingegangen, so u. a. von Frau Robert Schmidt ein altbergischer Stuhl und ein Eckbrett, von Herrn Strauß eine große Anzahl Kriegsplakate, Bekanntmachungen und einige Bilder aus der Biedermeierzeit, von Frau Rektor Splittstößer-Elberfeld ein altes Modell einer Kaffeemühle sowie ein steinernes Kännchen.

GA Schwelm, 15. April. Die Frist zur Geltendmachung der Barablösung von Kriegsanleihen bis zu 1000 Mark ist bis zum 30. April 1927 verlängert worden. Nach einer neuerlichen Entscheidung werden auch Sparprämienanleihen bis 1000 Mark bar abgelöst. Anträge sind bei dem zuständigen Finanzamt zu stellen.

GA Mülope, 15. April. Ein hier wohnender Fabrikant C. geriet mit seinem Unterärmel in das Räderwerk seiner Maschine. Geistesgegenwärtig schnitt er mit einem großen Taschenmesser den eingeklemmten Unterärmel mit dem bereits erfaßten Fleisch des Unterarmes ab. Dabei durchschnitt er eine Sehne, die wieder zusammengenäht wurde.

B Berg.-Gladbach, 15. April. Der Preußische Kultusminister hat genehmigt, daß die hiesige höhere Mädchenschule vom 1. April 1927 ab in eine öffentliche höhere Lehranstalt umgewandelt wird. Gleichzeitig ist die Anstalt mit Wirkung vom 1. April ds. Js. ab als Lyzeum i. E. anerkannt worden.

GA Wipperfürth, 15. April. Ein Pferde-, Vieh- und Schweinemarkt findet Freitag den 22. April in Wipperfürth statt.

Kunst und Wissenschaft.

Arno Holz: Ignorabimus.

Uraufführung im Düsseldorfer Schauspielhaus.

In der Reihe der zusammenhängenden Dramen „Berlin. Die Wende einer Zeit in Dramen" von Arno Holz steht die fünfaktige Tragödie „Ignorabimus" an dritter Stelle. Das Stück ist vor dem Kriege, im Jahre 1913, geschrieben. Es behandelt die Fragen und Probleme des Uebersinnlichen, des Uebernatürlichen, des Unterbewußtseins, des Transszendentalen. Das Düsseldorfer Schauspielhaus erwarb sich mit der Uraufführung des Werkes ein Verdienst, gleichgültig, wie der einzelne sich zu dem Inhalt stellen mag.

Die Handlung ist klar umrissen. In ihrem Mittelpunkt stehen zwei Schwestern, eine tote und eine lebende, die Zwillinge Mariette und Marianne, von denen die erstere mit ihren zwei Kindern freiwillig in den Tod gegangen ist. Mariette wirkt gewissermaßen im Geiste nach, unsichtbar, wie ein drohendes, gegen die Lebenden gerichtetes Gespenst. Ihre Tat des „Freitodes" geschah teils aus maßloser Eifersucht, weil sie ihren Mann Georg und ihre Schwester Marianne im Bunde miteinander wähnte, und teils aus Angst vor den Folgen eines galanten Abenteuers, das sie in einer Anwandlung ihrer eifersüchtigen Empfindungen mit einem „Baron Uexküll" gehabt hatte. Diese Begebenheiten und Vorstellungen durchziehen wie ein roter Faden das Stück. Okkultismus beherrscht die ganze Familie, Marianne gilt als das beste, jemals dagewesene Medium, und in einer „Seance" kommt die Entladung. Der Vater der Zwillingsschwestern, ein Universitätsrektor, der bisher zu den Zweiflern gehörte, wird zu einem Gläubigen des Transszendentalen, und Georg, der Mann der toten Mariette, bis dahin ein Okkultist von reinstem Wasser, wirft seiner Schwägerin Komödie und Betrug vor. In dieses Geschehen spielt die Liebe Georgs und Mariannes zueinander hinein, woraus erhellt, daß die Eifersucht der unglückseligen Mariette nicht ganz ohne Berechtigung gewesen war. Eine Schuld lastet aber nicht auf den beiden, gleichwohl verfallen sie dem Verhängnis, eine Tragödie wickelt sich ab, wie Marianne als Medium in der Seance verkündet hat. Die ganze Familie stirbt am dritten Jahrestage des Todes der Mariette, bis auf den Vater der Zwillinge, den Universitätsrektor, der sich geschlagener als Hiob vorkommt.

Arno Holz ist ehrlich bemüht, den von ihm behandelten Problemen zu Leibe zu rücken. Die Idee des Stückes, die Frage: „Gibt es ein Fortleben der Seele nach dem Tode?" wird ernsthaft vorgetragen und erörtert, aber die Antwort ist und bleibt: Ignorabimus — wir werden es niemals wissen. Der Dichter läßt sowohl das Gefühl wie auch den Verstand sprechen, jedesmal bleibt jedoch das große Fragezeichen, was ja auch gar nicht anders sein kann. So bleibt alles wie zuvor, der Vorhang ist nicht gelüftet. Man muß sagen, daß die Handlung sich spannend aufbaut, daß die symbolische Einkleidung der Idee ansprechend ist, und daß das Stück auf nachdenkliche Menschen einen tiefen Eindruck macht. Im Kampf der Meinungen freilich spielt es keine ausschlaggebende Rolle.

Die Aufführung unter der Regie von Berthold Viertel war hervorragend, die Bühnenbilder von Eduard Sturm erwiesen sich als sehr wirksam. Die Tragödie hatte hervorragende Darsteller, sie verhalfen ihr zu einem unbestrittenen Erfolge im allgemeinen und zu einer Anerkennung des Wollens auch durch die, die sich aus weltanschaulichen Gründen der Tendenz des Okkultismus gegenüber ablehnend verhalten. Salka Steuermann (als Marianne), Peter Esser, Franz Everth, Fritz Reiff und Hermann Greid als Träger der fünf Rollen des Stückes stellten ihr großes Können ganz den Intentionen des Dichters zur Verfügung. Der Dichter, der der Uraufführung beiwohnte, mußte sich vielmals zeigen. Dr. Ks.

Karfreitagskonzert in der Elberfelder Stadthalle.

Der Oratorienchor hat eine den alten Elberfelder Musikfreunden liebgewordene Gepflogenheit wieder aufgenommen und in der Stadthalle Johannisberg gestern ein Karfreitags-Orgelkonzert veranstaltet. Das Programm trug durchweg der ernsten Stimmung des Tages Rechnung und bot eine Auswahl aus Werken der alten Kirchenkomponisten des 16. bis 18. Jahrhunderts mit der einzigen Ausnahme eines Largos von Max Reger, das Anton Schoenmaker neben das Larghetto aus Mozarts Klarinettenquintett stellte, welch beide Werke er gemeinsam und in Umkehrung der auf dem Programmzettel angesagten Folge zur Orgel spielte. An der Orgel saß in der Person Hermann Inderaus, des zielbewußten Leiters des Oratorienchors, ein Meister einer in reizvollen Klangfarben sich ergehenden Registrierkunst, der auf sicheren Aufbau der Wirkung bedacht war. Mit Bachs C-Moll-Fuge nebst Präludium gab er dem Abend den charaktervollen Auftakt, bot zwei stimmungsvolle Choralvorspiele des Samuel Scheidt („Christ lag in Todes Banden") und des Joh. Caspar Vogler („Jesu Leiden ..."), in welch letzterem Inderau das Echowerk zu ergreifender Wirkung einsetzte, um mit Joh. Gottfried Walthers Choralvariationen über „Meinen Jesum laß' ich nicht" den Abend andachtsvoll abzuschließen. Auch als Begleiter bewährte sich Inderau, er ließ mit musikalischem Bedacht die Töne der Orgel in die der von Schoenmaker gemeisterten Violine wohllautend einfließen, sich einordnen, dabei doch die Selbständigkeit wahrend. Schoenmakers starke, erschöpfende Kunst ließ die Hörerschaft Bach erleben in der melodievoll dahinströmenden Arie aus der D-Dur-Suite und Händel in seinem gefühlsreichen Larghetto. Tief und nachwirkend blieb der Eindruck seines Spiels.

Der von Inderau sicher geführte Oratorienchor trat mit a-capella-Chören von Bach — „Komm süßer Tod" — und Palestrina — „O vone Jesu" sowie mit drei Choralen aus der Matthäuspassion in die Erscheinung und gab ein Zeugnis tonschönen Klanges und stilsicherer Schulung. K.—

Die „Matthäuspassion" in Schwelm.

Freundschaftliche Bande verknüpfen seit Jahren die Konzertgesellschaft Schwelm mit der Elberfelds. Die Schwelmer Musikfreunde setzen ihren Stolz darein, den Besuchern ihrer Konzerte wenigstens einmal im Winter einen Genuß ganz besonderer Art zu bieten. Was konnte da näherliegen, als die Aufführung der „Matthäuspassion", auch für das Wuppertal eines der bedeutendsten musikalischen Ereignisse des Jahres, in der akustisch günstigen, wenn auch angesichts des umfangreichen Apparats räumlich etwas beschränkten „großen" Kirche zu Schwelm zu wiederholen. Für die neuen Zuhörer, die in großer Zahl auch aus der weiteren Umgegend herbeigekommen waren, bedeutete die Aufführung in ihrer vorbildlichen Geschlossenheit ein Erlebnis, dessen Schwerpunkt zweifelsohne in den Darbietungen des Chores lag. In nicht geringerem Maße mußte aber auch gerade den Elberfelder Gästen in diesem, vom Gewohnten vorteilhaft abweichenden Rahmen, sozusagen von einem objektiveren Standpunkte aus, die Tatsache ins Auge springen, welch ein glänzendes Instrument das Wuppertal in diesem, auf die geringste Anregung reagierenden Chore besitzt, dessen Schulung durch die Hand hervorstechender Chorleiter nicht hoch genug anzuschlagen ist. Franz von Hoeßlin, ein überlegener Sachwalter, sonderlich auch dem Orchester ein bis ins Einzelne zuverlässiger Führer, ließ in der Schwelmer Aufführung in choristischer Hinsicht Bach, den Dramatiker, ins volle Licht der Erscheinung treten. Der monamentale Eingangschor, die Chorrezitative in vielstufiger Leiter des Gefühlsausdrucks, gewaltige Steigerungen (Sind Blitze, sind Donner) und hingeworfene Zwischensätze, sie erregten in der selbstverständlichen Wiedergabe das sichtliche Erstaunen der Zuhörerschaft. Die Ruhepunkte der Choralsätze mögen im einzelnen in der Auffassung umstritten bleiben (O Haupt voll Blut und Wunden); ganz ungesucht stellte sich, im Orchester allein von Streichern begleitet, das in eigen empfundenem, wie aus anderer Welt heranhauchenden und trotzdem entschieden nachdrücklichen Piano aus gestaltete „Wenn ich einmal soll scheiden" als ungesuchter Höhepunkt der Aufführung heraus. Neben den von der Elberfelder Kurrende (Leitung Erich vom Baur) unterstützten Leistungen des Chores und des Orchesters (Solovioline Heinrich Bornemann, Flöte [Aus Liebe will mein Heiland sterben]: Alwin Hesse, Oboe: Gustav Wolter) verdienten die Solisten besondere Aufmerksamkeit: Paul Tödten, der mit Umsicht und Geschmack phrasierende Evangelist, Ludwig Weber, der — ein wenig in der Art Benders — den Jesus dramatisch auffaßt, Adelheid Armhold, ein klarer und beseelter, im Tonansatz zeitweilig noch der Lockerung bedürftiger Sopran, Ida Harth zur Nieden, von der Elberfelder Aufführung vorteilhaft bekannt, und der klangvolle Baß Heinrich Blakeks. An der Orgel waltete Ewald Flockenhaus, am Cembalo Heinz Anraths. Jedes Stück nach seiner besonderen Art absetzend, mit besonderem Nachdruck auch die madrigalischen Sätze liebevoll herausarbeitend, konnte die klare Dirigierweise Hoeßlins nicht anders als befruchtend auf alle, dem tiefen Gehalt der Passion zugängigen Herzen und Sinne wirksam sein. P.

Ist die Hitze noch so groß, Meinen Hut, den schwitz ich niemals durch.
Wollen Sie es verhindern, daß Sie Ihren neuen Hut nicht durchschwitzen, dann kaufen Sie sich eine **Patent-Schweißbandeln aus D. R. P. a.** v2214
Dieselbe macht den Hut nicht kleiner und beschädigt ihn nicht. — Viele Anerkennungen. — Zu beziehen für Mk. —.95 in Briefmarken oder Postscheckkonto 110036 Berlin, bei Nachnahme 30 Pfg. extra. Chemische Fabrik A. Breuer, Berlin N. 113, Ueckermünder Str. 11.

Geldmarkt

Die Frankfurter **Hypothekenbank** gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elbf. u. Barmen erststell. Hypotheken 3½ zeitgem. Beding. Ausk. erteilt u. Anträge u. entgeg. Rich. Kötting, Barmen, Berlinerstr. Nr. 54. Tel. 8020. †

Die Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elbf. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. erteilt u. Anträge u. entgeg. L. du Mont, Elb., Alexanderstr. 11 Telephon 6128. *

3000 Mk. auf 1. Hypothek sof. auszuleihen. Ang. E 5464 an Gschft. *

Für Umbau. Auf mein Geschäftshaus in guter Lage suche ich ein Kapital von 5—6000 Mark geg. erststell. hypoth. Sicherheit. Ang. u. E 5484 an Gschft. *

400 ℳ Rückgabe gegen Darlehn von 250 ℳ nach 6 Mon. sef. Gute Sicherh. vb. Ang. E 5376 Gft. *

Darlehen an Beamte und Privatangestellte gewährt zu günstigen Bedingungen **Beamten-Kredit-Gesellschaft m. b. H., Hamburg.** Filiale Essen: Vereinsstraße 19, Filiale Düsseldorf: Kaiserstraße 43, p. Geschäftszeit von 9—7 Uhr, auch Sonnabends. u19

Kapitalien unt. den günstigsten Bedingungen f. alle Objekte in wenigen Tagen

Immobilien An- und Verkauf mit günstiger Beleihung, wenig Bargeld notwendig unter Garantie.

Nur ausführl. Ang. u. E 5480 an die Gesch.

Berliner Börse Börsentransaktionen aller Art, spez. Prämien- und Ultimoverkehr, Abhandlung, Börsenberichte, günstige Informationen durch **Theodor Rathke, Bank-Geschäft** Mohrenstr. 9 BERLIN W 8. Mohrenstr. 9 a212

100 ℳ auf 1 Mon. geg. Sicherheit sef. Rückzahlung 125 ℳ Angeb. u. E 5495 Gft. *

350 ℳ Darl. a. Rückgabe v. 500 auf 5 Mon. gef. (8. Sicherh. verb. Ang. B 3217 Gft. B., Neuerw. 57. †

1. Hypotheken auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser, ab 6% Zinsf., b. 100% Auszahlung. Bankzusage in 14 Tagen, 20—40% Beleihung, bei 20—25 Mille. Kein Vorschuß oder Nachnahme. Ausführl. Anfragen nur von Selbstlieh. erb. unter E 2083 Gft. *

300 Mark geg. gute Sicherheit sof. a. kurze Zeit ges. Ang. B 3206 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Teilzahlungsfinanzierung! (Hypotheken-Buchforderungen). — Erhöhen Sie Ihren Umsatz! Sie können Ihren Kunden 12—18 Mon. Kredit gewähren. — Näheres: Finanz-Büro Josels, Elberfeld, Berlinerstraße 59/61. Telephon 6039.

1. Hypotheken von 10 Mille aufwärts a. nur gute Objekte vermittelt: F. Sammet, Elberfeld, Arrenbergerstr. 8, Sprechzeit 11—1 Uhr vormittags.

5000 Mark als Betriebskapital mit hypoth. Sicherheit auf bestes Wohnhaus innerhalb 30% der Taxe sofort gesucht. Hohe Verzinsung (monatl. Auszahlg.) u. Gewinnbeteiligung zugesichert. Evtl. lohnende Reisetätigkeit für das Geschäft. Angebote unter B 3120 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Hypotheken auf gute Objekte werden trotz Geldknappheit sofort beschafft. Angebote u. E 5414 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

3-5 Mille geg. von kl. Fabrikgeschäft zur Ausdehnung auf gutem Häuserobjekt hinter klein. Aufwertungshypothek. Hohe Zinsf., kein Risiko. Ang. u. E 5440 an Gschft. *

5000 RM. geg. hohe Zinsen u. mehrfache hypothekarische Sicherheit gef. Ang. u. S 508 an d. Kl. in Schwelm. 969

Geg. beste Sicherh. u. sehr hohe Verzinsl. **500-1000 Mk.** v. gutgeh. Gesch. sof. gef. Ang. E 5550 G. *

Hypothekenbrief v. 9000 Mk. gegen zeitgem. Zinsen von Privatm. mit 4000 Mk. zu beleihen gf. Ang. E 5411 Gft. *

Beamter sucht 700 ℳ zu leihen. Gute Sicherheit, Zinsen und Rückgabe nach Uebereinkunft. — Angeb. unt. B 3123 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Geschäftsmann sucht v. Selbstgeber geg. hohe Zinsen u. prima Sicherheiten 500 Mark. Rückzahlg. nach Vereinbarung. Ang. u. E 5419 an d. Gft. *

Verloren-Gefunden

Schwz.-weiß-braun Fox, auf d. Namen Teddy hörend, evtl. Wiederbr. Belohng. Rolle, Barmen, Vannewiese 6, I. †

Jagdhund, Brauntiger, abhanden gekommen. f1847 Karl Mees, Elberfeld-Barresbeck

Zeitungs-Makulatur abzugeben B.-Rathenaustr. 50 Elberfeld.

Preußische Klassenlotterie 1. Klasse 20. und 21. April 1/8 Los 3 Mark 1/4 1/2 1/1 6 12 24 Mark **Herm. Lieb,** Staatl. Lotterie Einnehmer Barmen, Lindenstr. 6. [72] Postsch. Konto Essen 8195 Versand auch nach auswärts. Amtl. Plan gratis

Schlechte Säfte, unreines Blut sind die Grundursache vieler Krankheiten. Im Frühjahr ist bekanntlich der Organismus besonders geneigt durch Reichel's Wacholder-Extrakt Schärfen und Unreinigkeiten auszuscheiden, weshalb wir gerade jetzt zu einer Auffrischung des Blutes mit diesem natürlichen Heilstoff raten können. In Drogerien und Apotheken erhältlich der vielen Nachahmungen wegen achte man aber auf die Marke „Medico" und die Firma Otto Reichel, Berlin SO 33, Eisenbahnstraße 4. Bestimmt zu haben bei: L. Tapten, Drog., Elberfeld. b528

Georg Schütte Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen
Barmen, Berlinerstraße 71/77. — Fernsprecher 915 und 3398.

Thalia-Theater

Oster-Montag 7½ Uhr u. folgende Tage, abends 8 Uhr
Erstaufführung unter persönlicher Leitung des Komponisten: 1470

„In der Johannisnacht"

Operette von **Jean Gilbert.** — Gastspiel **Frieda Lehndorf** vom **Staatstheater Berlin.**

Oster-Sonntag und Oster-Montag, nachmittags 3½ Uhr, zu kleinen Preisen: **„In der Johannisnacht."** — Premierenbesetzung. — Vorverkauf eröffnet, Kassastunden 10—1 Uhr und ab 5 Uhr. Telephon 1188.

Ostermontag 18. April 1927 abends 11 Uhr, im

Thalia-Theater und Thalia-Teeraum

BAL PARÉ

Eine Nacht bei Gilbert.

Vorträge und Darbietungen aus den bekannten Gilbert-Operetten. — **Mitwirkende:** Das gesamte **Solopersonal des Thalia-Theaters.**
Musik. Leitung: Kapellmeister Manfred Köhler, unter **persönlich. Anwesenheit** des Komponisten

JEAN GILBERT.

Großer

Gesellschafts-Ball

2 Orig.-Jazzband-Kapellen. — Eintritt M. 2 inkl. Steuer.
Die Besucher d. Abendvorstellg. am Ostermontag im Thalia-Theater erhalten die Ballkarte zum **Preise von 1 Mark.**
Kartenvorverkauf a. d. Thalia-Kasse ab Samstag d. 16. 4.
Herren: Abendanzug. Damen Abendkleid.
1470

Regenbogen Bes. J. Engelkam
ELBERFELD, POSTSTR. 20/22

Fernsp. 9543

Mittwochs, Samstags u. Sonntags 4—6,30 Uhr:
Gesellschaftstee

Jeden Abend 8 Uhr:
Das erstklassige Eröffnungs-Programm

Tischbestellungen erbeten. b78

Neu hergerichtet! Neu hergerichtet!

Konditorei — Kaffee
Wein- u. Frühstücks-Stube

Fritz Frase

Elberfeld

Bahnhofstraße 6 Fernsprecher 1399

Gepflegte Weine u. Liköre. Kaffee, Tee, Kakao, Kännchen Kaffee, ff. Torten und Gebäck.

Schokoladen u. Pralinen I. Firmen.

Neu hergerichtet! Neu hergerichtet!
k1820

Das altbekannte

Elberf.-Sonnborner Frühlingsfest

findet wieder auf dem alten Kirmesplatz ab
Sonntag (1. Ostern) den 17. April bis einschl. Montag 25. April statt.
Täglich 3 Uhr nachm. geöffnet.

Großer

Kirmes-Trubel

Mittwoch den 20. April. 3 Uhr nachm.: Großes
Kinderfest mit Überraschung.
Onkel Gustav hat auch was mitgebracht.
Eintritt zum Festplatz frei.
Zu regem Besuch ladet ein:
Fachgruppe der Schausteller, Markt- u. Einkrts.

Stadthalle - Elberfeld

M.-G.-V. „Rheinlust" Düsseldorf
Chormeister Aug. Seipelt

Am **Sonntag dem 17. April,** vormittags 11 Uhr:

Großes Oster-Morgenkonzert

Generalprobe für den am 10. Mai in Berlin stattfind. Gesang-Wettstreit deutscher Lokomotivführer.

Mitwirkende: **Orchester des Staats-Eis.-Vereins Düsseldorf** (30 ehemalige Militärmusiker); **Dr. Klinkmüller** (Bariton); **Toni Hausen** (Tenor).

Eintrittspreis 50 Pfg. einschl. Steuer.

Der Reinertrag ist für Wohltätigkeit bestimmt.

AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1927

DAS BAYER. HANDWERK

Natnatur
G. m. b. H. Rathenau 50

ZOO ELBERFELD

An beiden Osterfeiertagen

Große Konzerte

von 4 bis 8 Uhr.
Leitung: Kapellmeister A. Kaufmann.

Einladung zum Jahres-Abonnement
gültig v. 1. März 1927 bis 29. Febr. 1928

Hauptkarte	Mk. 20.-
Nebenkarte	Mk. 10.-
Kinder von 2-17 Jahren	Mk. 5.-
Andere zum Haushalt gehörige Personen	Mk. 8.-

Bestellungen werden täglich, auch an den beiden Osterfeiertagen, an der Kasse entgegengenommen. b428

Restauration „Kaiserhöhe"
Bes.: **Heinch. Schwarz.**
Täglich Kaffee-Restauration.
An beiden Ostertagen **Konzert und Tanz.**

Haus Beek
Best. **W. Richter.**
Gr. Saal, Gesellschaftsz., Gart. m. Terrasse. Tägl. Kaffee-Rest. nach bekn. Art. Ostersonntag Konzert, Ostermontag Früh-Konz. m. Tanz.

Städtische Hardtanlagen Elberfeld

Bergisches Haus u. Elisenhöhe

Inh.: Otto Fischer.

Osterfeiertage:

Tägl. große Kaffeerestauration berg. Art, ff. Zutaten. Helle u. Münch. Biere, erstkl. Weine. Berl. Weiße. Kalte und warme Speisen. — **Ostermontag, nachm. 4 Uhr:**

Lieder-Abend

Männer-Ges.-Verein Mirker Sängerbund. Chorl.: E. Harmuth, unter gütl. Mitwirk. des **Gemütl. Männerquartetts Elberfeld.** Solist: Herr Heinr. Iske, Gevelsberg.
— **Abends: Festball.** — k1824

Hotel „V. r. K. D."

Elberfeld, Ecke Burg- u. Kirchstraße.

Mittag-Essen

1. Osterfeiertag den 17. April 1927.
Mark 1,50:
Moctourtle-Suppe — Schweinekotelette — Sce. piquante — Bohnen u. Selleriesalat National-Sahnenbombe.
Mark 2,—:
Moctourtle-Suppe — Ochsenzunge auf Feinschmecker-Art — Feine Gemüse u. Kartoffeln — National-Sahnenbombe.
Mark 3,—:
Obiges Diner, dazu Rheinsalm mit Butter

2. Osterfeiertag den 18. April 1927.
Mark 1,50:
Krebssuppe — Gef. Kalbsbrust u. Leipz. Allerlei — Ananas i. Schlagsahne.
Mark 2,—:
Krebssuppe — Gesp. Filetbraten auf Blumenmädchen-Art - Ananas i. Schlags.
Mark 3,—:
Obiges Diner, dazu Heilbutt mit Butter

Homöopathie.

Am Mittwoch dem 20. April, abends 8 Uhr, spricht Herr **Hahmann aus Leipzig** im großen Saale des **„Blauen Kreuzes" in Barmen** — Eingang Parlamentstraße 21 und Viktoristraße — über das Thema:

„Die jüngste Entwicklung und die neueste Beurteilung der Homöopathie."

Eintritt 30 Pfg. † Eintritt 30 Pfg.

Hotel zur Post · Elberfeld

Matinee von 11 bis 1,15 Uhr.

Oster-Menüs

Sonntag den 17. April:

Diner Mk. 2.00
Ochsenschwanzsuppe auf engl. Art
Holsteiner Mastkalbsrücken
Metternich
Eisbecher — Royal

Diner Mk. 3.50
Eier auf Frühlingsart
Ochsenschwanzsuppe auf engl. Art
Heilbuttschnitten nach der schönen Müllerin
Holsteiner Mastkalbsrücken
Metternich
Eisbecher Royal

Montag den 18. April:

Diner Mk. 2.00
Geflügel-Creme-Suppe St. Cloud
Filetbraten mit Edelpilztunke und jg. Gemüsen
Erdbeer-Creme

Diner Mk. 3.50
Geflügel-Creme-Suppe St. Cloud
Ochsenrippenstück mit jungen Gemüsen
Jg. Hahn mit Salat und Kompott
Erdbeer-Creme

Post-Stuben

Schwanenstraße 34.

Diner-Musik von 12½ bis 2½ Uhr.
Auserwählte **Oster-Soupers.**
Reichhaltige Abendkarte.

Tischbestellungen erbeten **Tischbestellungen** erbeten.
k122

Film

Palast a Elberfeld

Unser vorzügliches Oster-Programm!

TOM MIX

Der Einbruch im Grandhotel

7 Akte von schönen Frauen, schnellen Pferden, verdächtigen Gästen und

TOM MIX

Dieser neue Film überbietet alles, was bisher schon die Bewunderung von Millionen Menschen eintrug.

TOM MIX

sehen heißt, wieder jung werden.

II. SCHLAGER:

Sr. Majestät „Der Hausfreund"

Eine Komödie von Flirt und Liebe in 7 Akten.

Der fliegende Esel

Groteske in 2 Akten.

Neueste Tages-Ereignisse ■ Extra-Einlage

BEETHOVEN - FESTWOCHE
der Städte Barmen-Elberfeld. — Dirigent: Franz v. Hoesslin.
Concordia, Barmen, am 30. April:

IX. Symphonie

Beginn 8 Uhr, Ende 9¼ Uhr.
Clara Wirz (Zürich), Willy Strauß (Barmen-Elberfeld), Hans Fidesser (Barm.-Elb.), Hans Hermann Nissen (München).
Stadthalle Elberfeld am 7. Mai:

Missa Solemnis

Beginn 8 Uhr, Ende 9¾ Uhr.
Emmy Land (Hamburg), Luise Willer (München), Karl Erb (Berlin), Fred Drinen (Berlin).
Abonnementspreise für beide Konzerte 10.50 M. und 7.50 M. für beide Abende. Einzelkartenpreise: 7.— 5.— u. 2.75 M. bei Buchhdlg. A. Graeper, Barmen, Wertherstr., B. Hartmann, Elberfeld, W.-Rathenaustr., und an den Abendkassen.
Der Vorverkauf der Abonnementskarten hat bereits begonnen. Einzelkarten werden ab Montag dem 25. 4. in obengenannten Buchhandlungen ausgegeben. b480

ALHAMBRA

-Lichtspiele-
Altermarkt 7-9 Barmen Telephon 1092.

Unser Oster-Programm!

Der lang erwartete deutsche Großfilm:

Der Pfarrer von Kirchfeld

nach dem altbekannten Roman von Ludw. Anzengruber in 8 Akten.

Die B. Z. am Mittag schreibt über diesen Film: Der Versuch Anzengrubers, den „Pfarrer von Kirchfeld" für den Film zu gewinnen, ist glänzend gelungen. Darum griff dieses Spiel an alle Herzen. ... Wilhelm Sieterle gibt den Pfarrer mit einer so wahren, einfachen Menschlichkeit, daß er jeden Zuschauer für sich gewann. Margarete Lanner ist ein liebliches Anneri.

Pat und Patachon
in ihrer Groteske:
Die kleine Tänzerin
6 Akte — Tränen lachen.

Fred Thomson
in seinem neuesten Sensationsfilm:
Der Teufels-Jäger
Ein glänzender Abenteurerfilm in 6 Akten.

Trianon-Woche Neuestes aus aller Welt. | **Von Ozean zu Ozean** lehrreich.

Diesen außerlesenen Spielplan können wir unsern Besuchern nur empfehlen. 306b

---

Borussia-Festsaal, Barmen 304a
Ball! Ostermontag 18. April, — abends 6 Uhr: — **Ball!**

Düsseldorfer Hof

ALEX KÜLCHEN
Wuppertr. 30 **BARMEN** Telefon 4350

Das Haus der guten Küche

1. Ostern
1.25 Mk.
Ochsenschwanzsuppe
Roastbeef, Erbsen, Spargel oder Salat.
Vanille-Creme.

2.00 Mk.
Ochsenschwanzsuppe
Zander gek., serl. Butt.
Kalbssteak garniert
Nußcreme.

2. Ostern
1.25 Mk.
Tomaten-Suppe
Kalbsrücken m. Blumenkohl oder Salat.
Mandelcreme.

2.00 Mk.
Tomaten-Suppe
Omelett m. Ragoutfin
Filetbeefsteak garn.
pommes frites
Schokoladen-Creme
Vanillesauce

Reichhaltige Abendkarte.
Ab 9 Uhr morgens **warmes Frühstück** v. 60 ₰ an
3497a

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn

Osterkirmes vom 17. bis 25. April
An beiden Osterfeiertagen im gr. Konzertsaal:
TANZ!
Täglich gr. Kaffeerestauration nach berg. Art.
Kalte und warme Küche. e215

Weinhaus Funke

Ruf 5065. Barmen Karlstraße 3.

I. Feiertag:

Mittagessen
1.00 Mk.
Kraftbrühe m. Nocken
Kalbsnierenbraten
Blumenkohl a. poln. Art
Fruchteis

1.60 Mk.
Kraftbrühe m. Nocken
Zanderschnitte
auf provencealische Art
Rosatbeef engl., Pfifferlinge; Fruchteis

2.00 Mk.
Kraftbrühe m. Nocken
Königin Pastetchen
Zanderschnitte auf provencal. Art; Gebeck.
Puter Salat u. Kompott
Fruchteis

II. Feiertag:

Mittagessen
1.00 Mk.
Moktourtle-Suppe
Schweinebrat., Schwarzwurzel, neue Kartoffeln
Blätterteig Apfelteilchen

1.60 Mk.
Moktourtle-Suppe
Rinderbrust, Meerrettich, Bouillon-Kartoffeln
Kapaun Lorettesalat
neue Kartoffeln
Blätterteig Apfelteilchen

2.60 Mk.
Moktourtle-Suppe
Oeisardin. auf Brüss. Art
Kalbsfilet, Champignon
Kapaun, Lorettesalat
Blätterteig Apfelteilchen

Kein Trinkzwang. 3562a

Festtags-Menüs.

Ostern-Sonntag:

I.
Eier nach Osterart
Moktourtle-Suppe
Schnitzel mit Stangenspargel
Pommes frites.
Eisbecher

II.
Eier nach Osterart
Moktourtle-Suppe
Salm — So. Hollandaise und Kartoffeln
Junger Kapaun mit versch. Salaten
Eisbecher

Ostern-Montag:

I.
Viktoria-Pastetchen
Königin-Suppe
Lendenbraten, Pommes frites, versch. Salate.
Ananas-Speise

II.
Viktoria-Pastetchen
Königin-Suppe
Steinbutte mit Butter
Junges Masthuhn mit Kompott
Ananas-Speise

Der gute Festtagstisch, die gute Festtagsflasche in 207b

Croci's Weinstuben.

Café Merkur

BARMEN
Frühlings-Fest!
Die fabelhafte Dekoration wirkt bezaubernd.
Die gute Musik ist die Trägerin aller Festesfreude.
W. Rigo spielt.
214b

Ostern in Fuchspark
— Nordwestecke, Märker Hals. —
Inh. Karl Tacken. — Telephon 4468.
Konzert u. Tanz
Renoviert. — Ia Kaffee mit Zutaten.
Saal mit Bühne, 300 Personen fassend.
für Vereine noch frei. d498/20

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192.
Ostersonntag, Ostermontag, Mittwoch... **Großer Ball!**
Ia Jazz-Band-Orchester.

Schöne Aussicht
Elberfeld-Küllenhahn
1. Ostern und 2. Ostern | **Konzert und Ball!**

Restaurant
Zum Bürgerhaus
Elberfeld Telephon 7399 Hochstr. 58.
An beiden Feiertagen:
Großes Konzert.
Bitten ist: Tepenswerte Tafelgetränke.
Prima Speisen und Getränke.
Schöner Saal für Vereine u. Festlichkeiten

In der Barmer Fachschule, Wertherstraße 28a, II, gegüb. Tietz. findet am 21., 22. und 23. April eine reichhaltige
Ausstellung von Schülerinnen-Arbeiten
in Damen- u. Kindergarderoben statt. Zur Besichtigung wird frdl. eingeladen.
Zutritt frei. **M. Wülfing**
Nähkurse Eintritt jederzeit. 3464a
Zuschneide-Kurse ab 26. April.

Frühlingsfest in Sonnborn
Garten- und Saal-Restaurant
Gustav Heiderhoff
(direkt am Meßplatz).
An beiden Ostertagen:
Konzert u. Tanz (Jazz)
In den Restaurationsräumen während der Kirmestage vom 17.—25. April:
Täglich Künstler-Konzerte.
Kaffeerestauration nach berg. Art. e215

Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen A.-G. Barmen.

Die Herren Aktionäre der Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen werden hiermit auf Grund der §§ 25 u. 26 der Satzungen zu der 3492a

56. ordentl. Hauptversammlung

auf Montag den 9. Mai 1927, abends 6½ Uhr, in der Gesellschaft Konkordia hierselbst ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Vorlage der Jahresabschlüsse nebst Gewinn- und Verlustrechnungen sowie der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Genehmigung der Jahresabschlüsse, Entlastung und Beschlußfassung über den zu verteilenden Gewinn.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.
4. Wahl von drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern für den Prüfungsausschuß.
5. Vorlage der neuen Satzungen.

Behufs Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung ist es nach § 25 der Satzungen erforderlich, die Aktien wenigstens einen Tag vor der Hauptversammlung bei dem Vorstande oder beim Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Co. hierselbst zu hinterlegen oder in der Hauptversammlung dem Vorstande vorzuzeigen.

Barmen, den 14. April 1927.
Der Vorstand:
Kom.-Rat Th. Hinsberg, Ed. Molineus, Otto Walter Erbelöh.

Preuß. Klassenlotterie
Zur 1. Kl. 29. 255. Lotterie empf. 1/8 1/4 1/2 1/1 Lose
3.- 6.- 12.- 24.- RM.
Donat Peters,
Staatl. Lotterie-Einnehmer,
Vohwinkel, Gustavstr. 23,
Fernsprecher Amt Elberfeld 3711
Postscheckkonto Essen 13461.

Preuß. Klassenlotterie
Zur 1. Kl. 29./255. Lotterie empf. 1/8 1/4 1/2 1/1 Lose
3.- 6.- 12.- 24.- RM
Holzschuher,
staatl. Lotterie-Einnahme.
Barmen, Kl. Flurstr. 14, I.
Fernsprecher 1116.
P.-Sch.-Konto Köln 31001. †

Wäscherei Wwe. D. Koch,
Barm.-Ritt., Gesenburgst. 70, übernimmt Wäsche zum Wasch., Bleichen u. Bügeln. — Auch nicht bei mir gewaschene Wäsche wird zum Bleichen abgeholt. †

Café Holländer

Oster-Sonntag und Montag:
Früh-Konzert
sowie nachmittags ab 4 Uhr:
Gr. Fest-Konzerte
der beliebten Hauskapelle **Willi Bahl.**
Im Parterre:
Neu eröffnet! Neu eröffnet!
BIER-AUSSCHANK b283
„Malepartus"
Ia gepflegte Biere sowie kalte und warme Küche. — Mittag- u. Abendtisch von 0.90 bis 1.20 Mk.

Holländers Bierschenke
„Malepartus"
Gepflegte Biere. — Warme u. kalte Küche.
Oster-Diners
— 1. Feiertag —
Geflügelcremesuppe / gesp. Lendenbraten garniert / Ananas mit Schlagsahne
Mk. 1.20.
— 2. Feiertag —
Ochsenschwanzsuppe / gesp. Kalbsnuß Frühlingsart / Fruchttörtchen
Mk. 1.20. b283

Zu der am **20. April** stattfindenden Ziehung 1. Klasse der
Preußisch-Süddeutsch. Klassen-Lotterie
habe noch einige Lose abzugeben.
Sichern Sie sich sofort ein Los, bevor dieselben vergriffen sind. — 700 000 Lose mit 280 000 Gewinnen, ca. 53 Millionen Mark.

1/8	1/4	1/2	1/1	Los
3.-	6.-	12.-	24.-	Mk.

v. Götzen
Staatliche Lotterie-Einnahme k1826
Elberfeld, Hofkamp 46, I
Telephon 71 - Postsch.-Konto 30936 Köln.

Das Ziel
eines jeden tüchtigen
Händlers
ist gut und billig einzukaufen. Daher verlangen Sie sofort Preisliste gratis.
Versandhaus Bamberg, G. Jünn, München 28, Kapuzinerstr. 17. a29

Badeeinrichtungen
Waschtische
Feuertonspülkeine
Gasherde

Wilhelm Koch
Installationsgeschäft
Elberfeld,
Königstr. 37. Tel. 1721

Alles tanzt

nach unseren erstklassigen
Sprechapparaten und Elektro-Schallplatten.
Alle Schlager und neuesten Operetten am Lager.
Fachmännische Bedienung! 17204
Carl v. Kothen & Sohn
Kölnerstraße 58 ELBERFELD Kölnerstraße 58

Reise- u. Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung usw.

Nr. 89 – 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. — Samstag, 16. April

Die Heilwirkung der Ostsee.

Eine medizinisch-gesundheitliche Untersuchung.

Das Ostseebad Grömitz bereitet sich auf den Empfang seiner Badegäste vor. Bequemlichkeiten und Erholungsmöglichkeiten sollen den Gästen geboten werden. Hierzu sind die Arbeiten in vollem Gange.

Licht, Luft, Sonne, Wind und Wasser sind die fünf Grundfaktoren, die das Klima eines Ortes bestimmen. Das Klima formt den Klimareiz, dessen milde und doch intensive Einwirkung auf den Körper so belebend und erneuernd wirkt. —

Gerade in der großen Badewanne der Lübecker Bucht, an deren äußerem Rande das bekannte Ostseebad Grömitz liegt, baden jährlich tausende in vielen hunderttausenden Einzelbädern. Grömitz hat von jeher mit bedeutenden Sonderfaktoren seinen Gästen aufwarten können. Die Südlage des Strandes mit dem hohen, nach Süden steil zum Strand abfallenden Ufer, das ihn zu einem Sonnenfänger erster Güte macht. Besonders die noch nicht zu heiße Vormittagssonne wird von den Badegästen am Strande zu stundenlangen Licht- und Sonnenbädern ausgekostet. Nur die warmen, salzreichen Süd- und Seewinde haben Zutritt, die West- und Landwinde sind vom hohen Uferwall gänzlich abgesperrt. Die Funktion der Hautgefäße nahm bei den Gästen durch die starke Durchflutung des Körpers mit Sonnenlicht sichtlich zu, die Hautatmung wurde verstärkt, eine gesunde und frischgebräunte Hautfarbe stellte sich schon nach wenigen Tagen ein. Die Elastizität der Gewebe und Blutgefäße wurde größer, der Blutkreislauf reger, ruhiger, gesunder Schlaf trat oft schon nach zwei oder drei Tagen ein.

Die gesunde, salzgeschwängerte Seeluft in Verbindung mit der ozonreichen Luft der Waldungen rechts und links des Strandes regten die Lungentätigkeit mächtig an und führten in kurzer Zeit zu beträchtlichen Zunahmen des Blutfarbstoffes, der roten Blutkörperchen, der Vertiefung der Atmung, der Vermehrung der Brustweite. Das alles sind wichtige Faktoren für die Ausheilung und Gesundung angegriffener oder schonungsbedürftiger Atmungsorgane, bedeutende medizinische Wahrheiten, die noch lange nicht genügend bekannt und gewürdigt werden. Und welch belebenden Einfluß auf den Stoffwechsel das Baden in dem bald leise spülenden, bald gewaltig brausenden Wellenschlag des weiten, flachen, schneeweißen Grömitzer Strandes ausübt, denn gesunder Appetit, die schon wie vorausgeschildert wohltuende Müdigkeit, tiefer, erquickender, traumloser Schlaf waren die Folge.

Zu diesen einwandfrei festgestellten medizinischen Ergebnissen auf physikalischem (körperlichem) Gebiet kommen noch die für die Lebensfunktion ebenso wichtigen psychischen (seelischen) Erlebensmomente hinzu. Welche seelischen Kraftquellen liegen z. B. in dem Genießen der vielfachen Stimmungen, die die Ostsee bietet, sei es morgens, wenn die Sonne strahlend im Meere aufgeht, oder mittags, wenn sie ihre silbernen Pfeile aufs Wasser sendet, daß alles leuchtet in Glanz und Helle, oder abends, wenn hinten über dem hohen Ufer die Sonne in einem Glutmeer verschwindet, um nach einer Nacht, die kaum Nacht ist, wieder emporzutauchen zu neuer Sommerlust und Freude! Oder (ganz abgesehen von dem bereits angedeuteten körperlichen Gewinn) ein Bad in Gischt und Schaum der sturmgepeitschten Wogen, die in schäumenden Brechern an den Strand rollen: Wer's gewohnt ist, dem entringt dieses Wellenbad einen Jauchzer der Lebensfreude, wie er die überstürzende Brandung über sich hinwegleiten läßt, wie er sich von den meterhohen Bergen hinabgleiten läßt in die feuchten Täler, wie er Sinne und Nerven spannt in jubelnder Bewegung, in wildfeuchtem Tanz! Solch ein Bad in Wellengang und Wogendrang gehört zu dem Schönsten und Eindrucksvollsten, was uns das Leben überhaupt zu bieten vermag.

Verbesserter Dampferverkehr zu den Nordseebädern.

Tiderzüge für die ostfriesischen Inseln.

Neben der neuen Eisenbahnverbindung über den Sylter Damm nach Westerland, die voraussichtlich am 1. Juni eröffnet wird, wird auch durch Verbesserungen im Schiffsverkehr die Verbindung mit den nord-, ost- und westfriesischen Inseln günstiger gestaltet. So stellt die Wyker Dampfschiffsreederei einen neuen, flachgehenden großen Dampfer ab Dagebüll in Dienst, der unabhängig von Ebbe und Flut den Verkehr mit den Inseln Sylt, Amrum und Föhr vermitteln wird. Für die Seefahrt von Wilhelmshaven nach der ostfriesischen Insel Wangerooge wird die Reederei Jade-Seebäderdienst einen neuen Dampfer einstellen, der erheblich größere Abmessungen hat als derjenige, der bisher den Verkehr bediente. Die ostfriesische Inselgemeinde Langeoog, die den gesamten Betrieb der Reederei Esens-Langeoog A.-G. käuflich erworben hat, wird neben der bisher einzigen Verbindung mit Langeoog über Esens-Bensersiel mit zwei schnellen und mit allen Bequemlichkeiten ausgestatteten Motorschiffen die Verbindung zwischen der Schnellzugstation Norddeich und Langeoog neu einrichten.

Von besonderer Bedeutung dürfte noch sein, daß zur besseren Verbindung mit den Inseln Wangeroog und Spiekeroog über die Dampferlinie Carolinensiel-Harle in der kommenden Saison sogenannte „Tiderzüge" zwischen Bremen und Carolinensiel gefahren werden. Diese Züge verkehren wegen der durch die Wasserverhältnisse (Ebbe und Flut) bedingten veränderlichen Landungs- und Fahrmöglichkeiten der Dampfer im wechselnden Fahrplan und gewähren so den großen Vorzug des unmittelbaren Dampfer- und Eisenbahnanschlusses in Carolinensiel-Harle. Die Tidezüge verkehren täglich in der Zeit vom 1. Juni bis 30. September.

Verstärkter Sommerluftverkehr 1927

TU Berlin, 14. April. Die Sommersaison wird am Montag dem 18. April beginnen. Während im vergangenen Jahre etwa 50 Strecken in Deutschland und nach dem Auslande teils durch die Deutsche Lufthansa allein, teils in Betriebsgemeinschaften mit ausländischen Luftverkehrsgesellschaften unterhalten wurden, weist das diesjährige Streckennetz etwa 80 in- und ausländische Linien auf. Die Vergrößerung gegenüber 1926 beträgt demnach mehr als 50 Prozent, die Gesamtlänge des Streckennetzes, d. h. die tägliche Leistung der Kursflugzeuge in beiden Richtungen beträgt rund 57 000 Kilometer gegenüber 37 000 Kilometer des vergangenen Jahres. Ein Hauptknotenpunkt dieser Verbindungen ist Berlin.

Nordseebad Burhave.

An der oldenburgischen Nordseeküste, inmitten der grünen Marsch, liegt das freundliche und saubere Kirchdorf, das Nordseebad Burhave, mit etwa 1500 Einwohnern. Burhave ist Station der Butjadinger Bahn, die den Verkehr mit Nordenham, Bremerhaven und Bremen einerseits, und Wilhelmshaven andererseits vermittelt.

Burhave eignet sich besonders als ruhiger Erholungsaufenthalt und Luftkurort für Nervöse und Blutarme, während die kräftigenden Seebäder und die reine, ozonreiche Seeluft die Hauptfaktoren der Erholungsuchenden sind. Auch für die beliebten Sonnen- und Luftbäder eignet sich der grüne Rasen des Badestrandes vorzüglich. — Segel- und Motorbootfahrten, Fischfang, Seehundjagd bieten Abwechslung. Auch ist Gelegenheit zu Ausflügen nach den Nordseebädern und Helgoland, sowie zu den beiden Leuchttürmen vor der Wesermündung und zu dem Vogelparadies Mellumplate. Auskunft im Badebüro von Kaufmann Eberhard Lewenstein, Burhave in Oldenburg.

Bad Bertrich.

Bad Bertrich mit seinen Heilquellen zu Trink- und Badekuren, liegt 165 Meter über dem Meere in einem lieblichen Gebirgstale, das von dem zur Mosel eilenden forellenreichen Uesbach durchflossen wird.

Bad Bertrich wird wegen seiner überaus günstigen klimatischen und hygienischen Verhältnisse vielfach auch als Luftkurort und Sommerfrische aufgesucht.

Im Winter 1925/26 wurde das sogen. neue Badehaus vollständig umgebaut, so daß dasselbe nunmehr anstatt 23 Badezellen deren 52 erhalten hat.

An Stelle der alten, gegen die Unbilden der Witterung nur wenig Schutz gewährenden Wandelhalle ist in Anlehnung an die Trinkhalle ein stattliches, massives Gebäude erstanden, das im Erdgeschoß die erweiterte Wandelhalle und im ersten Stock einen Festsaal mit Gesellschafts- und Lesezimmern enthält.

Die Bertricher Bergquelle mit einer ständigen Temperatur von 32 Grad Celsius gehört zu den alkalisch-salinischen, d. h. zu den Quellen, die in der Hauptsache Glaubersalz enthalten. Sie wird zu Trink- und Badekuren angewandt, insbesondere bei folgenden Erkrankungen: Magen- und Darmkrankheiten, Erkrankung der Leber- und Gallenwege sowie der Harnorgane, Gicht und Rheumatismus, allgemeine Korpulenz und Fettherz, Frauenkrankheiten, krankhaft erhöhte Reizbarkeit des Nervensystems, Zuckerkrankheit. In den Badehäusern werden außer diesen natürlichen Heilmitteln auch Fangopackungen, elektrische Licht- und Vierzellenbäder, Duschen jeder Art, Inhalationen und Massagen verabfolgt.

Die Bertricher Bergquelle in ihrer Zusammenstellung den Karlsbadern ähnlich, hat den Vorzug, daß sie auch von solchen Kranken vertragen wird,

San Martino di Castrozza
(Dolomiten, 1445 m ü. M.) Neueröffnet
Dolomiten-Hotel Hotel Dolomiten
240 Betten — 50 Privatbäder. — Alle Zimmer mit fließendem Wasser. — Bar — Tennis — Tanz. d6381
Unter Vorkriegsleitung: H. Panzer (Meran, Parkhotel)

Erfolgreiche Kur für **Rheuma, Gicht u. Ischias**
im Hotel Rose Wiesbaden.
Einziges Luxus-Hotel mit Kochbrunnenbädern. 200 Zimmer mit fließ. Wasser. Badez. u. Tel. Zimmer v. Mk. 6.- Pension v. Mk. 14.- an

Oberbergisch, Sauerland usw.

Waldreiches, nicht überlaufenes Gebirge in Südwestfalen. 25 Talsperren. Gr. Tropfsteinhöhlen. Höhen bis 643 m. Sommerfr.-Verz. 20 Pfg. „Das schöne Sauerland" 20 Pfg. bei allen Verkehrsvereinen und der Gesch.-St. des Sauerl. Gebirgsvereins, Iserlohn, Hochstr. 8.

Olsbach i. W. Ruhiger Luftkurort. Höhen bis 620 m. Direkt am Hochwald vorbildliche Gaststätten. Auskunft: Verkehrsverein.

Meschede Ruhr, beliebt Sommerfrische. Angenehmer Wochenendaufenthalt. Auskunft: Verkehrsverein.

Marsberg an der Diemel, inmitt. reich bewaldet. Höhen bis 520 m Diemelsperre. Auskunft Verkehrsverein Niedermarsberg

Olsberg Bade- und Höhenluftkurort i. herrl. Ruhrtal. Umringt v. Bergen bis 750 m. Höhe. Auskunft: Verkehrsverein. Tel. 37.

Rund 100 000 Einwohner Gute Hotels u. Gasthöfe **Hagen-West.** 100—250 Meter über Meeresspiegel Schöne Lage im Volmetal
Die Eingangspforte des Sauerlandes
Schnellz.-Knotenpunkt - Beste Einreisestat. i. Sauerl. Standquartier f. Ausfl. Hotels: Löwenschloß, gr. Haus am Platze / Deutsches Haus / Preußenhof / Handelshof / Rheinischer Hof / Stadthalle (Stadtschmiede) / Bier- u. Weinstuben Kreuschner Café Viktoria (E. Stratmann) / Café Rosa (Inh. H. Herbrechter) Restaurant: Waldlust im Stadtwald.

Sommerfrische Hübender
b. Wiehl im Oberbergischen.
In waldreicher Gegend u. wunderbarer Lage bieten wir Sommergästen angenehmen Aufenthalt. Schöne Gartenanlage. — Erstkl. Verpflegung. Badeeinrichtung. — Bahnstation Wiehl. Telephon 240 Amt Bielstein. — Postauto-Verbindung.
b6409 Pensionshaus Knotte.

Gasthaus u. Sommerfrische „Bergfriede"
Peter Schneider. b6412
Schnellenbach bei Ründeroth (Aggertal).
Tel. Amt Engelskirchen Nr. 78.
Altrenomm. Haus, Verpfleg. bekannt 1a. Herrliche Lage, große Liegehalle u. Auto-Garage. Rechtzeitige Anfrage erbittet: Heinrich Pering, Besitzer.

Luftkurort Oberdollendorf
Siebengebirge Wochenende 10 Mark.
Erholungsbedürftige find. gute Aufnahme in Privatpension. Bad im Hause u. Rheinbadestrand. Preis bei 1a Verpfleg. 5 Mk.
Peiser, Heisterbacherstr. 72.
Fernruf 517, Amt Königswinter. b6399

b6457 Erholungsbedürftige f. frdl. fam. Aufnahme. Volle Pension einschl. reichlich Milch p. Tag 4.75 Mk. Wochenende-Preis v. Samst. mitt. b. Montag morg. 9 Mk. Frau M. J. Bauer, Gastb. am Brunnen, Oberdollendorf, Siebgb., Heisterbachstr. 65.

Sommerfrische.
In einem Gasthaus in ländl. schöner Gegend im Siebengebirge, langjährige, anerkannt gute Sommerfrische, herrl. gelegen, finden Erholungsuchende frdl. Aufnahme. Gute u. reichliche Verpfl. Mäßige Preise.
Carl Biesgen, Ittenbach i. Siebengb.
Telefon 63, Amt Oberpleis. b6407

Der Luftkurort Eslohe
eine Perle im Mittelpunkt des herrlichen Sauerlandes, bietet den Ruhe- u. Erholungsbedürftigen einen frohen Aufenthalt inmitten prachtvoller Tannen- und Buchenwälder. Allgemein anerkannte gute Unterkunft und Verpflegung in Gast- und Privathäusern zum Preise von Mk. 4.50 bis 5.— ℳ In der Zeit vom 1. Sept. bis 31. Mai 10% Preisermäßigung. Der Wochenendpreis beträgt 5.— bis 6.— Mk. Sonntagsfahrkarten nach Eslohe von all. größeren Industriestädten. — Auskunft: Verkehrs- und Kur-Verein e. V., Eslohe. Prospekt frei! b6402

Luftkurort Römlinghoven
Herrlich gelegen am Fuße des Siebengebirges, 5 Min. v. d. Haltestelle d. Siebengebirgsbahn. Schönster Rheinbadestrand. Pensionspreis 5.50 Mk. pro Tag bei bekannt bester Verpflegung incl. Nachmittags-Kaffee. — Wochenende 12.50 Mk.
Gasthof u. Pens. „Zur schönen Aussicht"
Bes. Johann Richarz.
Tel. 474 Amt Königswinter. b6421

Bad Honnef a. Rh.
in herrlichster Lage am Siebengebirge.
Privat-Pension Boeckling
Selhofer Straße 39. b6442
Moderne behagliche Zimmer, Bad, bekannt für gute Küche, 4 Mahlzeiten. Preis 5 ℳ.

Sommergäste,
welche ihre Ruhetage in den Bergen des Sauerlandes zu verbringen gedenken, finden freundliche Aufnahme bei b6486
Gasthof Luhlmann, Schlieper,
Post u. Bahnstation Gleidorf, Nähe des Astenberges, schöne, waldreiche Gegend, Höhenlage ca. 600 m. Schöne Ausflüge und gute Küche.

Bad Honnef
Familien-Pension Lingen, Linzerstraße 78. Anerkannt gutes Haus, sehr gute Verpfleg. (4 Mahlzeiten), komf. lustige Zimmer, schöner Garten. Pensionspreis 5 Mk.

Finnentrop i. W.
Hotel-Restaurant Otto Haas
2 Minuten vom Bahnhof.
Aeltestes Haus am Platze,
bekannt durch seine vorzügliche Küche und gute Verpflegung, empfiehlt sich den Herren Geschäftsreisenden und dem reisenden Publikum. — Geeignet auch für längeren Aufenthalt. d6500
Fernsprecher 30. Amt Grevenbrück.

Das
Erholungsheim St. Elisabeth
zu Deventrop (bei Arnsberg)
bietet Damen günst. Erholungsgelegenheit. Schöne, ruhige Lage, eigener Wald. Gute, reichl. Verpflegung, mäßige Preise. b7954
Anfragen an die Oberin.

Kinder-Erziehungs- und Erholungsheim Brügge i. W.
nimmt in den Osterferien Kinder zur Erholung auf.
Frau Dr. Gortow-Plate. d7940

Pension Deutsches Haus
Niederbierenbach
Stat. Wiehl. b6460
Bestempfohl. Haus. Vorzügl. Verpfl., 4 Mahlz. Balkone, Terrassen, Luft- u. Sonnenbäder. Fernspr. 98, Amt Rümbrecht. Pr. 4 Mk. Prospekt. Bes.: Immenkämper.

Sommerfrische Gustav Kruse Winkelshütten
Post Borgholzhausen, herrliche gesunde Gegend, nimmt ständig erholungsbedürftige Gäste bei mäßigen Preisen auf. d7900

Privatsommerfrische
Rüdelbrunn, Rüthen i. W., Sauerland. Direkt am Walde. Ruderteich. Vorzügl. Küche. Geöffn. April bis Oktober. Preis 4 ℳ pro Tag. b7971

Sommerfrische am Lichtenplatz.
2 schön möbl. Zimm. in einem Einfamil.-Haus mit prachtvoll. Aussicht per sof. zu verm. Preis Mk. 20 pro Woche einschl. Morgenkaffee. 3486a
Barmer, Kurfürstenweg Nr. 41.

Oberbergische Sommerfrische
Gut Distelkamp bei Rümbrecht.
Vorzügliche Pension. Luftige Räume. Parkanlage. 8 Morg. Obstbaumbestand. Herrliche Fernsicht. Mäßiger Pensionspreis. b6436

Sommerfrische im Oberbergischen.
Schöne waldr. Geg. in d. Nähe v. Schloß Homburg. Vorzügl. Verpfl. Bad i. Hause. Landwirtschaftl. Betrieb. Chr. Hein, Niederbierenbach, Post Rümbrecht. Bahnst. Wiehl, Rhld.

Sommergäste
finden angenehmen Aufenthalt in ruhig. u. waldreich. Gegend des Sauerlandes. — Pensionspreis b. gut. Verpflegung 4 Mk.
Josef Voß, Berghausen, b. Fredeburg. b6410

Privat-Sommerfrische im Oberbergischen
gesunde, waldr. Gegend in der Nähe v. Schloß Homburg. Reichl. u. vorzügl. Verpfl. bei mäß. Pr. Landw. Wilh. Jürges, Niederbierenbach. Post Rümbrecht. Bahnstation Wiehl.

Honnef-Rh. Pension Ruder.
Angenehm. Erholungsaufenthalt. Erstklass. Verpfl., gedeckte Veranda, großer Garten, Zimmer mit u. ohne Pens. Pensipr. 5 Mk.

Bad Bertrich
Pension Haus Stein.
Gut renommiertes Haus. Pens.-Pr. nach Uebereinkunft. Telephon Nr. 66. b6435
Besitzer C. Stein.

Hotel zur Reichskrone
Traben-Trarbach, Wildbadstr. 23. Telephon 172, in der Nähe des Bades. Ruhiger, angenehmer Fremdenaufenthalt (Familien-Zimmer). Gute bürgerl. Küche. Pensionspreis 4.50 bis 5.50 ℳ. — Für Vereine großer Saal, Kegelbahn im Haus. — Gute Weine und Biere. — Separate Weinstube. b7961

Kegelklub,
der d. Ahr besucht, sind, vorzügl. Aufn. u. Verpfl. Bundesbahn. — Hot.-Rest. Gertrath, Neuenahr, Schützenbahn 10. Tel. 194. Preise a. Anfr.

Sommerfrische
Pension Hörich, Villa Magneta, b6448 Niederdollendorf am Rh. Großer Garten, herrliche Lage.

In schönst. Lage am Rhein, in ruh. finderlos. Hause b6503 möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. preiswert zu verm. Frau P. Rüttershoff, Boppard a. Rh., Mainzerstr. 9.

Rhein, Mosel, Eifel usw

Godesberg a. Rh., Bismarckstraße 15. **Dr. Boesnach's Erholungsheim.**
Ruhiger, behaglich. Aufenthalt bei bester Verpflegung. Zentralheizung. Bäder. 6715?

Haus Hindenburg
Inh.: Franz Hicker (Elberfelder)
Hauptstraße 192 **Königswinter** Hauptstraße 192
Hotel / Restaurant / Das Haus der guten Küche
Pension-Wochenende. Auto-Unterstand. d6482

Hotel Heilquelle Pension Oberlahnstein
Fernruf Nr. 70 Besitzer A. Dellweg
Höhenl., herrl. Aussicht a. Lahnstein, Rhein, Schloß Stolzenfels, schöne luft. Zimmer, gute, reichliche Verpflegung 5 Mk. einschl. Bedienung. d6416

Bad Honnef.
Für die Osterferien u. Monat Mai habe ich 1 schönes Zimm. mit 2 Betten b. sehr gut. Verpflegung zu vermieten. b6495
Frau Oberstabsinspektor H. Schneider, Bad Honnef a. Rh.

BAD EMS
Hotel Weidenbusch Tel. 360. — Gut bürgerlich Haus. in dir. Nähe der Quell. u. Bäder. Zimmer mit Pens. v. Mk. 6 an bei 1a Verpflegung. d6403 Besitzer H. Schwarzbach.

Altenahr
Perle der Ahr.
Hans Poppelreuter bietet angenehmen Aufenthalt.
Preis 4.50 Mark.

Hotel und Pension „Im Krug", Oberwinter, Rh.
Telef. 32, Amt Rolandseck.
Vornehm. Haus, schöne Fremdenz., Saal, Terrassen, Garten, herrlich dicht am Rhein. Pensionspreis 6.00—6.50 ℳ. — Vereinen u. Gesellsch. bestens empfohlen. b7966

Bad Neuenahr
Hotel-Pension Westfälischer Hof.
Gut bürgl. Haus in ruh. ruhiger Lage. Tel. 194. Zentralheizung. Autoboxen. Prospekt u. a. Wunsch. b6466

Boppard a. Rhein
Evang. Familienhotel Mühlbad.
Herrliche Lage und Umgebung. Eigener Park am Rhein. Gute Verpflegung ohne Trinkzwang. Pension von 6.50 Mk. an. u6

Brausbach
Pension Friedrich
Gut bürgerl. Haus
Pens. 5—6 Mk. Tel. 34
Vorsaison Rabatt.

Höhr
Luftkurort und Sommerfrische,
ausgedehnte Waldungen, Straßenbahnverbindung mit Koblenz. — Prospekt durch Verkehrsverein. b6478

Für die Sommermonate in vornehm. Villa 1 eleg. Doppel-Schlafzimmer mit Frühst. an bess. Herrschaft zu verm. Bad u. Kalt. Wasser pb. Näh. L. Lenfert, Bad-Godesberg, Hindenburgstr. 37, am Kurgarten. b6425

Rolandseck a. Rhein Hotel-Rest. Krefeld. Hof, Bes. R. Kuser, g. bürg. Haus, Sommerpens., auch i. Wint. geöffn. Ziv. Preise. Dortm. Union-Bier, Weine u. and. Getränke, vorz. Küche. Bel. Ausflugslokal. Vereine m. vrh. anm.

Unkel a. Rh.
Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten bei mäßigen Preisen.
Heinrich Niedecken, Unkel a. Rh., Bergstr. 59.

Haus Pfennig
idyllisch am Buchen- u. Tannenwald gel., mit weit. Fernsicht, komf., mod. Zimmer, geöffnet ab 1. April. Bei bester Verpfleg. von 4.— ab. d6
Zieg bei Treis, Mosel. b6413

für welche die Karlsbader Quellen zu angreifend sind. Diesem Umstande verdankt Bertrich auch die Bezeichnung „das milde Karlsbad".

Die Kurzeit beginnt am 1. Mai und endigt am 31. Oktober. Die Kurkapelle spielt von Mitte Mai bis Ende September.

Sol- und Thermalbad Königsborn bei Unna i. Westf.

Mit Rücksicht auf den guten Besuch des Vorjahres macht Bad Königsborn, statt wie sonst am 15. Mai, in diesem Jahre seine Pforten bereits am 1. Mai auf. Dadurch wird den Badenden Gelegenheit gegeben, während des ganzen Monats Mai bei Lösung von Einzelkarten in den Genuß der billigeren Preise zu gelangen, die bei Abnahme von zehn Karten auf einmal gelten. Die Inhalationsräume im Badehause sind durch Einführung der neuesten Apparate derart verbessert, daß sie eine wesentlich wirksamere Behandlung der Erkrankungen der Atmungsorgane als früher ermöglichen. Das Sol- und Thermalbad Königsborn ist seit altersher wegen seiner hervorragenden Heilkraft bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofulose, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten berühmt. Bäderpreise und Kurtaxe sind gering. Ausführliche Badevorschriften nebst Wohnungsverzeichnissen sind durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn zu haben.

Thermal-Solbad Hamm (Westf.)

Besser kennzeichnend als alle Worte ist die Tatsache, daß die Frequenz in Bad Hamm in den letzten vier Jahren sich mehr als verdünffacht hat. Verabreicht werden außer Thermalsolbädern auch alle mediz. Bäder sowie Massagen und Fangopackungen. Die Baderäume sind neu instandgesetzt und dürften auch verwöhnteste Ansprüche befriedigen. Neu eingerichtet werden für die kommende Badesaison zwei besondere Abteilungen für Fango- und Wasserbehandlung sowie eine neuzeitliche Inhalationsabteilung für Gesellschafts- und Einzelrauminhalation. Hier kommen sowohl Hammer Sole wie auch Reichenhaller Latschenöl und sonstige Medikamente zur Zerstäubung. Gutgeschultes Badepersonal sorgt für gewissenhafte Bedienung. Badezeit vom 1. Mai bis Anfang Oktober. Geringe Kurtaxe.

Bad Salzuflen.

Bad Salzuflen hat mit seinen bewährten Frühjahrskuren gegen Herz-, Nerven-, Frauen-, Verdauungs- und Luftwege-Erkrankungen, sowie Rheuma und Skrofulose begonnen. Durch seine kohlensäurereichen Inhalatorien und die Verschiedenartigkeit seiner Trinkbrunnen, zählt Salzuflen zu einem der heilkräftigsten Bäder Deutschlands. Am Teutoburger Wald herrlich gelegen, dürfte dieser vielgerühmte Badeort auch in diesem Jahre das Ziel zahlreicher Kurbedürftiger werden. Im Frühjahr sind auch die Kurtaxenpreise bedeutend ermäßigt. Werbeschriften nebst Wohnungsnachweisen sind in allen Reisebüros und durch die Lipp. Badeverwaltung erhältlich.

Saisonbeginn in Bad Meinberg.

Begünstigt durch den milden Winter und das herrliche Frühjahrswetter sind die Arbeiten am neuen Kursaal so weit vorgeschritten, daß mit ziemlicher Sicherheit mit der Einweihung und Inbetriebnahme zu Beginn der Hauptsaison gerechnet werden kann.

Das Sauerländische Gebirgsfest in Altena.

Dieses Jahr feiert der rund 25 000 Mitglieder zählende große Heimatverein im Anschluß an seine Jahreshauptversammlung das übliche Gebirgsfest in den Tagen vom 11. bis 13. Juni in der burggekrönten Sommerstadt Altena. Vorgesehen ist u. a. eine umfangreiche Burgbeleuchtung mit Feuerwerk und ein Heimatschauspiel auf dem Burghof, die Uraufführung der „Rose von Altena", weiter eine Wanderung zum S. G. B.-Ehrenmal auf dem Kohlberg.

Von folgenden Kurorten liegen in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen, Elberfeld, Walter-Rathenau-str. 30, u. Barmen, Neuerweg 37, Prospekte auf, die an Interessenten kostenl. abgegeben werden.

Nordsee Cuxhaven	Hildesuer Heide
Bad Nauheim	Wittdün auf Amrum
Ronsdorf	Westerland a. Sylt
Spiekeroog	Niederbreisig
Ostsee Kolberg	Salzungen
Schierke (Harz)	Bad Rothenfelde
Borkum	Teesen
Diez (Lahn)	Rottach-Egern am Tegernsee
Bad Meinberg	

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz usw.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker. 1926: 16 300 Badegäste.

Wildunger Helenenquelle

Schriften und Nachweis billigster Bezugsquellen durch die Kurverwaltung Bad Wildungen.

b24

Sol- u. Thermalbad **Königsborn** a35

Eisenbahnstationen: Unna u. Unna-Königsborn. Badezeit v. 1. Mai bis 15. Oct. Gute Heilerfolge b. Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Neuzeitl. Sole Inhalatorium. Mäß. Preise für Unterkunft u. Bäd. Badeschrift u. Auskunft unentgeltl. durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn.

Luftkurort Hiddesen am Fuße des Hermannsdenkmals

Die Perle des Teutoburger Waldes. In unmittelbarer Nähe herrlichster Waldungen. Ausgangspunkt für die meisten Wanderziele. Mäßige Preise. Prospekt durch den Verkehrsausschuß Hiddesen bei Detmold. b6440

Bad Waldliesborn

bei Lippstadt i. Westf.

Stärkste naturwarme kohlensaure Solbäder und Inhalatorien von unübertroffener Heilkraft bei Herz- u. Nervenkrankheit, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Säftestockungen, Schwächezuständen aller Art usw. Unvergleichlich ruh. Lage, Pension mit guter Verpflegung v. 5 M. an. Badeschrift frei d. die Direktion. b26

Hotel Jakobs

Bes. Jos. Jakobs, Langestraße Nr. 35. Tel. Nr. 21. b6453

Bad Driburg

für Wochenkuren.

Im Zentrum der Stadt (unweit d. Bades) neu erbaut mit allem Komfort, ruhiges, schlicht vornehmes Haus. Altbekannt gute Küche, fl. Getränke. Verpflegung einschl. Nachm.-Kaffee p. Tag 4.50 Mark. — Zimmer von 1.50 Mark an. Idyllische Aussicht vom allen Zimmern.

Sommerfrische H. Schack

Dornberg bei Bielefeld a6303

Angenehmes Erholungshaus, an Berg und Wald gelegen. Beste Verpflegung. Eigene Milchwirtschaft. Mäßige Preise. Postautoverbindung. Telef. 669 Amt Bielefeld.

Sommerfrische Harzberg

nahe Bad Pyrmont im Idyllisch. Werratal. Ruhe, sonnige Zimmer, beste Verpflegung, Preis 4.— Mark. b6495

Schoeters, Harzberg b. Rühde, Post.

Erholungsbedürftige

finden liebevolle Aufnahme auf e. Hofe in Lippe, 20 Min. von Bad Meinberg, bei sehr guter Verpflegung. Preis 4 M. Kind 2 M. Aufnahme v. 15. 4. Anmeld. Frau Hofbes. Hofmeister, Badihausen b. Bad Meinberg Nr. 3. b7907

„Waldfrieden" in Kamerun

Post Schieder i. Lippe, inmitten Hochwald u. Bergen gelegen. Stundenlange romantische Waldspaziergänge sow. Ausflüge nach dem Hermannsdenkmal, Bad Meinberg, Pyrmont usw. Erstklass. Verpfleg. (4 Mahlzeiten). Bäder im Hause. Preis 1. April u. Mai 4.25 M, für die weit. Monate 50 ₰ Aufschlag. Anfrag. an Frau Rauk. b7971

Wer Erholung sucht

und sich an der Schönheit der Natur erfreuen will, komme in die

Sommerfrische Krull, Dalhausen, Kr. Höxter

b7955 Prima Referenzen.

Ferien-Aufenthalt!

Ihre Ferien verleben Sie gut u. billig in Bösingfeld. Schöne, ruhige u. herrliche Lage in Lippe. Mittelpunkt im schönen Osterstal. Gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Vollständig neu eingerichtet. — Anfragen erbittet: Frau Fr. Bomhauer, Bösingfeld in Lippe, Südstraße 12. b6487

Wo verbringe ich meine Ferien?

In Ottbergen b. Höxter a. d. Weser bietet unterzeichnete Privat-Pension Erholungsbedürftigen für e. Pensionspreis von 4 M Ia volle Verpfl. u. liebevollen Aufenthalt. Anerkannt gute, reichl. Küche, beste Referenzen. Herrl. gesunde bergwaldreiche Umgebung, freundl. luft. Zimmer, elektr. Licht u. Wasserleitg., Gartenanl. m. Liegehütten, Badegelegenheit, Mineralbrunnen u. Radio vorh. Pension Ahrens.

Teutoburger Wald Sanatorium Grotenburg

für alle Arten chronischer Leiden

Gegr. 1907. Besond. günstige Heilerfolge bei: Gegr. 1907

Blutdrucksteigerung, Spitzenkatarrhen und Basedow.

Alle Diätformen. Prospekt. d7988

Dr. Manfred Fuhrmann, Hiddesen-Detmold.

HERZBESCHWERDEN

bedürfen einer gründlichen Kur, am besten in einem ruhigen, aber mit allen modernen Einrichtungen gut ausgestatteten Heilbade, dessen natürliche Kurmittel so reichhaltig sind, daß sie eine ganz individuelle Behandlung ermöglichen. Das und eine idyllische Umgebung finden Sie, wenn Sie das Bad der vornehmen alten Tradition

BAD PYRMONT

besuchen, eine kleine, feine Gartenstadt zwischen dem Teutoburgerwald und dem Wesergebirge. Pyrmont ist auch bekannt als Bad für Frauenleiden, Stoffwechsel- und Nierenkrankheiten, Rheumatismus. Kurzeit 1. April bis 31. Oktober. Prospekt 5 und Wohnungsanzeiger kostenlos durch die Kurverwaltung und die Reisebüros. b327

Bad Salzuflen

Hotel Fürstenhof A.-G. Eröffnung Ostern!

Familienhotel ersten Ranges, direkt am Kurpark und in der Nähe der Bäder. — Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser. — Lift. — Jeglicher Komfort. — Zimmer von 3 Mark an. Verpflegung von 7 Mark an. Kalte Wasserung. Wein- und Bierrestaurant. — Fünf-Uhr-Tee. — Jeden Sonntagabend Konzert. Autogarage. — Telephon 88 und 89. — Prospekte durch die DIREKTION E. MARAHRENS. a294

Bethanien

christl. Erholungsheim in Bockhorgen

Grafschaft Schaumburg, im schön. Weserthal, in der Nähe der Schaumburg, lädt Erholungsuchende freundlichst ein. — Das Heim ist evangelisch. Elektr. Licht u. Badeeinrichtung ist vorhanden. Tagespreis für volle Pension (4 Mahlzeiten) mit Zimmer 3.50 bis 4 RM. Für Juli und August 50 Pfg. höher. Telephon: Rinteln 187. — Prospekt auf Anfrage. b6458

Luftkurort Arolsen

Sommerfrischler und Passanten finden wunderbare Aufnahme bei solidem Pensionspreis im Hotel Waldecker Hof. Man verl. Prospekt. Anfr. an den Inhaber b7983 Paul Bedzeth.

Sommerfrische b6436

a. d. Lande, Nähe Bad Wildungen, bietet angenehm. Aufenth. bei gut. u. voll. Verpfl. Pensionspr. bis 15. Juni 4.00, später 4.50

Wilhelm Wagener

Bergheim-Giflitz (Waldeck)

Gasthaus zum Hahnhof.

Tel. Amt Bad Wildung. 179. (Stg. Schlegel.)

In ein. idyll. Waldtälchen Hessens sind

Erholungsbedürftige

in ruh. Landhaus unterg. Aufenthalt. — Beste Verpfl. Preis 4 Mk. pro Tag. Anfragen an Frl. Thon, Harmuthsachsen, Post Waldkappel. b6427

Westfälischer Hof

Bad Reinhardsquelle

anschl. an Bad-Wildungen.

Anerkannt gutes Haus, gute Küche, bei 4 Mahlzeiten Pensionspreis 5.—. Tägl. Kurkonzerte an der Georg-Viktorquelle. — Herrliche Waldungen. Näher. auf Anfrage. Telephon Amt Wildungen 303. b6455

Teutoburger Wald

Pension „Waldfriede"

Holzhausen (Bahnstation Horn-Bad Meinberg oder Paderborn). Neuzeitlich eingerichtet, vorzügl. Küche, ruhige Lage, herrl. Aussicht, 10 Min. von den Externsteinen. Pensionspreis 4.50—5.— Mk. einschließlich Bedienung. Prospekte auf Wunsch. b6494

Das Christl. Erholungsheim in Kohlgrund in Waldeck, a6300

Post Canstein, bietet angenehm. Sommeraufenthalt. — Ausgedehnte Waldungen. Großer, sonnenseit. in Terrassen angelegt. Garten. Freundl. Zimmer. Licht u. Bad im Hause. Pensionspreis bei guter Verpflegung 3.50 Mk. M. Dönges.

Haus Elise

Bad Reinhardsquelle (Das Nierenwasser)

anschließ. an Bad Wildungen, gegenüber den Quellen u. Bädern, am Waldesrand gelegen, empfiehlt schöne Zimmer m. guter Verpflegung zur Kur und Erholung zu mäßigen Preisen. April und Mai Preisermäß. Tel 373. Bes. H. Höhne. b7905

Haus Schütt

Bad Sachsa, Harz, Roitherstr. 3

Behagl. und neuzeitl. einger. Haus, bevorz. Lage, Heizung, Bäder, gr. Garten. Preis für Zimmer u. beste Verpfl. von 5 Mk. an. Telefon 136. b7956

Haus Fürstenblick christl.

Tambach-Dietharz. — 500 Mtr. ü. d. M. Herrliche Lage, oberhalb des Orts. Gute Verpflegung, mäßige Preise. Fernruf 42. b7953 Dr. E. Jacobsohn.

Bad Driburg

Kohlensaur. Stahl- u. Schwefelmoorbad

heilt

Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheuma

Kurzeit Ostern bis zu Oktober

Kostenlose Badeschrift durch Gräfliche Kurverwaltung

b326

Radium-Solbad Rothenfelde

Radiumhaltige, stärkste kochsalzarme Sole Deutschlands. Vorzügl. Heilerfolge bei Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis. Großartige Kurhaus- und Parkanlagen. Man verlange Badeschrift und Wohnungsanzeiger frei von der Badeverwaltung Ab. R 9

Die Perle des Teutoburgerwaldes — Bahnst. Bielefeld-Osnabr.

Sommer- und Winterkurort.

d6388

Hotel zur Post Kassel

Mauerstr. 4, am Königsplatz, Fernsp. 1109. Gut bürgerliche Gaststätte. b6465 Küche und Keller von gutem Ruf.

Arolsen (Waldeck).

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige sind gute Aufnahme. Volle Pension 4-4.50 Frau Lindenberg, Große Allee. b7962

Sommerfrischler

finden angenehmen Aufenthalt bei gut bürgerl. Küche im herrl. Werratal, Nähe Bad Sooden u. Burg Hanstein. — Pension 4 Mk. tägl. b6422 Gastwirt Hermann Stallknecht, Wahlhausen, Werra.

Privat-Pension.

Auf fl. Gut i. waldr. Geg. Lippes f. Sommergäste freundliche Aufnahme und gute Verpfleg. Detmold, Salzuflen und Pyrmont sind leicht zu erreich. Gespann an d. Bahn bereit. Pensionspr. p. Tag 4 M brutto, p. Mai 4.50. Karl Bammersmeier, Gütte, Post Sicherskrug Tel. 277, Amt Lemgo.

Sommerfrische

Gut bürgl. Haus in dir. Nähe d. Weser u. waldreich. Geg. Große helle Zimmer. Mai-Juni 4 M, Juli-Aug. 4.50 M. b6439 Gasthof Hrung-Steinhoff, Blankenau a. d. W., Post Beverungen

Landaufenthalt, Privat

in der Nähe der Edertalsperre. Erstkl. Verpfl. Nachm.-Kaffee. Preis 4.— Mk. Keine Nebenkosten. b7959 Wilhelm Köhler II Gasthofbesitzer (Waldeck)

Bad Pyrmont,

Christl. Kurpension Haus Salem, v. Diakonissen geführt, ruh. Lage, 5 Min. v. Badehaus u. Quellen. Liegewiese, gt. Verpfleg., mittl. Pr. b6473

Landaufenthalt

sind. Sie in schöner waldreicher Gegend (Lippe). Gute Verpfl. Preis 3.75 M. b6444 W. Simon-Meier, Brosen bei Hohenhausen.

Sommergäste

finden frdl. Pension m. gut. Verpfleg. in reizvoll geleg. Ort, in gesund. u. waldreich. Lage am Westrande des Harzes. Günst. Bahnverbind. Preis pro Tag 4 M inkl. all. Nebenkost. Frau A. Bauer, Osterode (Harz). b6447

Bad NENNDORF BEI HANNOVER

SCHWEFEL-, SCHLAMM- UND SOLBAD

Glänzende Heilerfolge

bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hautkrankheiten, Kinderkrankheiten, Frauenkrankheiten, Leberleiden, Gallenstein, Erkrankungen der Atmungsorgane.

Herrliche Park u. Wandergelände. Schöner eigenartiger Kurgarten. Prächtige Unterkunft in guten Hotels, Pensionen und Privatkuranstalten.

Sommerkurzeit 20. April bis 15. Oktober.

Zu Hauskuren: Nenndorfer Schwefelbrunnen, Nenndorfer Schwefelsole.

Badeschriften u. Auskünfte durch d. Badeverwaltung.

Hotel Staatl. Kurhaus Groß. Badehaus u. Schlößchen G. P. Grannoß. Billigste Pensionspreise. Erstklassige Verpflegung. Schwefel- und Solbäder im Hause.

Staatl. Kurhotel Hannover. Deisterhaus Großer Bau. Anerk. gute Verpflegung. Paul Kalischke.

Staatl. Hotel Haus Kassel. Saterie und Landgrafenhaus direkt am Kurpark. Preiswerte Unterkunft bei vorzüglicher Verpflegung. Georg Lorenz.

a212

Bad Liebenstein

bei Eisenach, Perle des Thüringer Waldes

Spezialkuren bei Herz- u. Nervenleiden, Blutarmut, Blasenleiden, Frauenleiden, Rheumatismus und Gicht. Stärkste Kochsalz-Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands. Prospekt u. Kurzeit-Erfahrungs-Nachweis durch die Badeverwaltung.

Stahlbad — Trinkkuren — Luftkurort

b328

Taunus, Süddeutschland usw.

BAD-NAUHEIM

45 Minuten von Frankfurt a. M. — Weltberühmte kohlensäurereiche Kochsalzthermen (30,5–34,4° C.)

Unerreicht bei **Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden**
Sämtliche neuzeitliche Kurmittel / Schöner Erholungsaufenthalt
Auserlesene Unterhaltungen // Sport aller Art
Vorzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen
Ermäßigte Kurabgabe bis 30. April
Auskunftsschrift D 48 durch Bad- und Kurverwaltung und in Reisebüros b21

Bad-Nauheim
— Privathotel Villa Carola — d6283
wieder eröffnet.
Vornehmes Fremdenheim.
(V. 1. April bis 1. Mai Vorsaisonpreise.)
Gute Verpflegung.
Tel. 2110. Bes. F. W. Rötger. Tel. 2110.

Wildbad Schlangenbad 26
im Taunus, bei Wiesbaden
Pension Haus Hildegard.
Gute und reichliche Verpflegung. Voller Pensionspr. 5-6 Gm., je nach Lage d. Zim.
Besitzer: Wilhelm Zimmermann.

Kurhaus Pens. Schirmhof Baden-Baden
Am Walde, abseits der Straße gelegen. 3 Minuten von d. Endstation Tiergarten. Fließ. Wasser und Bäder. Pension ab 9 Mark. — Telef. 145. b7765
Bes. H. Hadler.

Waldhaus Rote Lache
700 Meter ü. d. M. b7767
Mitten in herrlicher Tannenwalds., nächst Baden-Baden. Beste Gelegenheit zur Erholung. Bekannt gute Verpflegung bei mäßigem Pensionspreise. — Telephon Forbach (Murgtal) 22.
Inh. C. Gärtner.

Baden-Baden Hotel Müller
in bester Lage, nächst dem Kurhaus. Alle neuzeitl. Einr. Pension 9 bis 12 M. Vorteilh. Wochenendpreise. b7766

Schonach Station Triberg d. Schwarzwaldbahn. — Nerven- u. Höhenluftkurort. 800–1000 m ü. d. M. Ein herrl. Plätzchen des Badischen Schwarzwaldes. Bevorzugt v. Nerven- u. Herzleidenden. Aeußerst günstig zur Heilung des Stoffwechsels wie auch bei Erschöpfungszuständen. Kurmusik. Schwimmbad. Gute u. preiswerte Unterkunft i. d. Gasthöfen. Auskunft u. Prospekt durch den Kur- u. Verkehrsverein. d7985

Felkebad Diez G. m. b. H., Diez a. d. Lahn.
Schnellzugstation der Strecke Koblenz–Gießen.
Naturheilanstalt
für Luft-, Licht-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder, eingerichtet nach Angaben des Herrn Pastors Felke. Kurgemäße Verpflegung im Felkespeisehaus im Städtischen Kurpark. Der leitende Badearzt, Dr. med. Lütz aus Köln, hält allwöchentlich an 2 Tagen in Diez Sprechstunde ab. Vertreterin der Felkeheilweise ständig am Platze. Prospekte und Auskunft jederzeit durch d7942
Felkebad Diez G. m. b. H., Diez a. d. Lahn.

Bad Tölz
Größter Jodkurort. Zimmer mit ganzer Pension, in Vorsaison von 7.50 Mark aufwärts. Zentral-Heizung. Mit allem Komfort. b6504
Fremdenheim Höckmeier.

Baden-Baden Haus National
Besitzer und Leiter: H. Bedenknecht.
Die vornehmste Familienpension in schönster Lage der Lichtentaler Allee. Mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Anerkannt beste Küche. b7780
Pension von 9 Mark an.

Baden-Baden Pension Luisenhöhe.
Schönste Lage beim Kurhaus, Theater. Erstklassige Verpflegung, auch Diätküche. Pensionspreis Mk. 9—12 einschließlich Zimmer. d7761
Besitzer: **Gustav Bazoche.**

Schönmünzach i. Schwarzw. Gasthof zum Ochsen
Pension 5 Mark. Karl Batsch. b7768

Kurhaus Hetschelhof
Enzklösterle bei Wildbad (Schwarzwald). 600 m ü. M. Neueröffnung 15. Mai. — 36 Betten. Staubfreie, ruhige Lage inmitt. herrl. Wiesen, mit parkart. Garten, am Walde. Fließ. Wasser, kalt. u. warm. Bad. Pensionspreis Mk. 5.—. Speziell für solche, die Ruhe suchen. Bes. G. Frey.

Luftkurort Hornberg Badischer Schwarzwald b7776
Hotel und Pension Adler.
Altrenommiertes, bekanntes Pensionshaus mit Garten, seit 100 Jahren im Familienbesitz. Vorzügliche Verpflegung und gute Zimmer. April, Mai ermäßigte Preise. —
Bes.: Hermann Langenbacher, Tel. 39.

Lindau-Rickenbach (Bodensee)
der beliebte Landaufenthalt in der Nähe des Waldes und Sees. Pensionspr. von 5.— an. Prospekt durch b6488
Pension und Gasthaus Kreuz.

Bad Podin-Hainichen-Frill
Solarbäder · Asthma · Herzleiden · Stoffwechselleiden
Thermal-Sprudel · Gelenk- und Muskelrheumatismus
Nervenleiden · Frauenleiden · Kinderlähmung
a361

Tegernsee! Kurheim Sonnenhof
(Dr. med. H. Weinzierl und C. Lenz).
Vornehm behagliches Heim für Erholungsbedürftige, Kur- und Badegäste. a28
Spez.: Jodkuren unter ärztlicher Leitung.
Verbindung m. d. Jodschwefelbad Wiessee d. Motorboot

Sölden im Ötztal
Höhenkurort und Wintersportplatz
Gasthof und Pension zur Sonne
Herrlich gelegen in der Mitte der Oetztaler Berge. Wiener Küche, Bad, elektr. Licht. Eigenes Auto. Telephon. Waldruhe, für Frühjahr und Herbst sehr geeignet. Pens. v. 4—5 M.
d6479 Besitzer: S. Gurschler.

Baden-Baden Bade-Hotel Darmstädter Hof
Thermalbäder im Hause. Pension 9 Mk. u. 10 Mk. Diät-Küche. Lift. — Tel. 198. (Zimmer mit fließ. Wasser.) b7764

Bad Nauheim,
Gasthaus z. Taunus. Gutbürg. Haus, Zim. m. Bens. 5,50—6 M.

Schwarzwald-Aufenth. sch., ruh., staubfreie Waldlage, 440 m ü. d. M., in Eigenheim, gute Verpfl. 5 RMk. Wiesneck. Von Buchenbach/Br., Landh. von Heyden. b6493

Kiefersfelden, Perle des Inntales
letzte bayer. Station vor Kufstein, 485 m ü. d. M., an dem Fuß des majestätischen, einzigschönen Kaisergebirges hingebettet, bietet angenehmsten Erholungsaufenthalt für Gesunde und wegen seines klimatisch milden Klimas und der ozonreichen Luft auch für Kranke. — Ausgangspunkt für leichtere und schwere Bergtouren, bequemste Spaziergänge nach Tirol, den 5 Tiergarten, Gießenbachklamm usw., schattige Talwanderungen. Herrliche Familien- u. Kabinenbadegelegenheit im nahen Hechtsee. Vorzügl. Unterkunft, keine Wohnsteuer, keine Kurtaxe. — Näheres: Fremdenverkehrs- und Verschönerungs-Verein E. V. b6477

Bäder- und Sommerfrischen-Anzeigen
finden durch den
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
weitestte Verbreitung.

Sommerfrischler
finden angenehmen Aufenthalt bei gut bürgerl. Küche im herrl. Werratal, Nähe Bad Sooden u. Burg Hanstein. — Pension 4 Mk. tägl. b6422
Gastwirt Hermann Stadtmecht, Wachthausen, Werra.

Privat-Pension.
Auf kl. Gut Lwalde. Geg. Lippes f. Sommergäste freundliche Aufnahme und gute Verpfleg. Detmold, Salzuflen und Pyrmont sind leicht zu erreich. Gespann an d. Bahn bereit. Pensionspr. p. Tag 4 M brutto. V. Mai 4.50. Karl Kummermeier, Hütte, Post Bickernkrug Tel. 277, Amt Lemgo.

Sommerfrische
Gut bürgl. Haus in dir. Nähe d. Weser u. waldreich. Gegd. Große helle Zimmer. Mai-Juni 4 M, Juli-Aug. 4.50 M. b6439
Gasthof Franz Steinhoff, Blankenau a. d. W., Post Beverungen

Landaufenth., Privat
in der Nähe der Edertalsperre. Erstkl. Verpfl. Nachm.-Kaffee Preis 4.— Mk. Keine Nebenkosten. b7959
Wilhelm Köhler II Sachsenhausen (Waldeck).

Bad Pyrmont,
Christl. Kurpension Haus Salem, v. Diakonissen geleitet, ruh. Lage, 5 Min. v. Badehaus u. Quellen, Liegewiese, gt. Verpfleg., mittl. Pr. d6473

Landaufenthalt
find. Sie in schöner waldreicher Gegend (Lippe). Gute Verpfl. Preis 3.75 M. b6444
W. Simonsmeier, Brosen bei Hohenhausen.

Sommergäste
finden frdl. Pension m. gut. Verpfleg. in reizvoll geleg. Ort, in gesund. u. waldreich. Lage am Westrande des Harzes. Günst. Bahnverbind. Preis pro Tag 4 M inkl. all. Nebenkost.
Frau A. Bauer, Gersten (Harz). b6447

Nord- u. Ostsee usw.

Weil Nordseeluft heilkräftige Salze führt u. alle Inseln natürliche Inhalatoren sind! Nordseesonne ... ! Darum Nordsee! Weil Nordsee Brandung ... Kalte Soolbäder ... Wirkung. Warm ... warme Soolbäder ...

Einfach vornehmes Familienbad, Traditionell gute Gesellschaft. Große Vogelkolonie — **Langeoog** Insel östlich Norderney. Täglich Dampferverbindg. üb. Norddeich u. Esens.

Idyllische, ruhige Insel — **Spiekeroog** Täglich Dampferverbindg. über Bremen-Oldenburg-Carolinensiel oder Norden/Elens-Neuharlingersiel

Ruhiges Familienbad mit allen neuzeitl. Einrichtungen. Breiter, weißer Strand — **Wangerooge** Reiseweg: täglich mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd über Bremerhaven, täglich mit Dampfern der Jade-Seebäderdienst A.-G. über Wilhelmshaven, tägl. mit Dampfern der Reichsbahndirekt. Oldenburg über Carolinensiel. Flugverbindungen nach allen Plätzen.

Auf diesen Inseln findet man wirklich Ruhe und Erholung. Uebertriebene Unterhaltungs-Gelegenheiten werden nicht geboten, dafür aber saubere Unterkunft, gesunde und reichliche Verpflegung. Alle Leistungen zu tatsächlich zeitgemäßen Preisen. Auskünfte, Führer, Fahrpläne usw. bereitwilligst u. kostenlos durch die Badeverwaltungen.

Nordsee: Thomsens Landhaus, Hofbesitzer
Privatpension, sicherste Erholungsquelle auf dem Lande d. Insel Föhr. Für Kinder ganz bes. geeignet. Preis v. 3.50—5.00 M. Beste Verpfleg. Näh. Ausk. durch: b7965
Frau Th. Thomsen, Borgsum, Föhr, Nordsee.

Ruhe und Erholung
finden Sie bei billigen Pensionspreisen im
Nordseebad Burhave in Oldenburg b6456
Auskunft und Prospekte durch den Verein zur Förderung des Nordseebades und Luftkurortes Burhave in Oldenbg., e. V.

JUIST
Das Familienbad der Nordsee.
Schönster Strand aller Nordseebäder, kalte und warme Seebäder, Luftbad. Größte Hotels mit allem Comfort, beste Pensionshäuser. Bescheid. Pensionen und reichlich Gelegenheit zur Selbstwirtschaft, jedem Wunsch entsprechend. Evgl. u. kathl. Kirchen. Arzt, Apotheke. Elektr. Licht. Wasserleitung. Kanal. Flugzeugverbindung. Tägl. 2× Dampfer-Verkehr ab Norddeich. Reich illustr. Führer mit Plänen. Fahrplan u. Preisang. dch. die Badeverwaltung grat.

Nordseebad Norddorf a. Amrum. — Pension Arian Petersen. Vor- u. Nachsais. bed. Ermäß. Prosp. gr.

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein. d6406
Auskünfte und Führer durch die Badeverwaltung — Rathaus.

COSULICH LINE TRIEST
Vergnügungsfahrten mit dem Salondampfer
„STELLA D'ITALIA"
Nächste Abfahrten:
7. Reise vom 24. Mai bis 11. Juni: Orientfahrt (Griechenland und Türkei) Fahrpreis von Mk. 553.- aufwärts
8. Reise vom 14. bis 30. Juni: Dalmatien, Sizilien und Nordafrika Fahrpreis von Mk. 492.- aufwärts
9. Reise vom 2. bis 20 Juli: Rundfahrt um Italien nach der französ. Riviera Fahrpreis von Mk. 553.- aufwärts
Ausführlicher Prospekt und Fahrplan über diese sowie die weiteren Reisen kostenlos durch b7
Reisebüro Josef Hartmann,
Köln Hohe Straße 104/108. — Fernspr. Rheinl. 882.
Düsseldorf, Königsallee 38/40. Fernspr. 2999 und Reisebüros.

Der neue Weg Westerland
Im D-Zug über die Nordsee
auf dem Sylter Dammbau.
Man verlange den interessanten illustr. Prospekt von der Badeverwaltung.
a347

ARNHEIM u. umgebung
HOLLANDS Gartenstadt
Gute und billige Hotels — Eisenbahnlinie Düsseldorf — Emmerich — Arnheim.
Auskunft Verkehrsbur. am Stationsplatz 12, Arnheim. b6473

Nordseebad Borkum
Pens. Kindermann.
Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. b6
Frau Rehder Kindermann.

Ostseebad Heiligenhafen i. Holstein.
„Haus Solveig"
Pension f. Sommergäste. Dir. a. Wasser gelegen. Ruderboot vorhanden. Bekannt gute Küche, saubere Bedienung. Eröffnung 1. Mai, p. Tag 3.50 u. 4.50 M. b6394

Ostseebad Ahrenshoop
Eigenheim zu verm. Kompl. Einricht. 8 Bett. 3 Z., elektr. L., schönste Lage zw. Off- u. Binnensee (Ribnitz) Bauhr. Dehn, Rostock Seignitzstr. 7. b6492

Kurhaus Villa Seeblick und Daheim Ostseebad Heiligenhafen. b6428
150 Betten. Bes. H. Dannenberg. Tel. 18 u. 99. Pens. mit Zim. bis 1. Juli 4.50 Mk.

ZINGST
das Insel- u. Ostseebad a. d. Darss. Steinfr. brt. Strand. Frdl. Wohnung. Gute Bewirtg. Warme See- u. med. Bäder. Konzert, Sport. Auskunft: Badeverwaltg. Tel. 25. Voll. Kurbetrieb ab 16. Mai.

Nordseebad Benserstiel
Dampferverbindung nach d. ostfr. Inseln.
Privathaus D. Denker
bietet angenehmen Sommer-Aufenthalt. Zimmer mit Pension Vorsaison von 4 Mk. an, Hauptsaison 5 Mk. b6408

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Erholungs-Reisen zur See

MITTELMEERFAHRT 1927
mit Doppelschraubendampfer „Lützow" 8716 Brutto-Reg.-Tons
vom 13. Mai bis 30. Mai 1927
Fahrpreis: RM. 450.— und höher

PFINGSTFAHRT 1927 in die Ostsee
mit Doppelschraubendampfer „Lützow" 8716 Brutto-Reg.-Tons
vom 4. Juni bis 12. Juni 1927
Fahrpreis: RM. 190.— und höher

NORWEGENFAHRTEN 1927
mit Doppelschraubendampfer „Sierra Córdoba" 11 469 Brutto-Reg.-Tons
1. Reise: 7. Juli bis 25. Juli 1927
2. Reise: 26. Juli bis 15. August 1927
Fahrpreis: RM. 400.— und höher
mit Doppelschraubendampfer „Lützow" 8716 Brutto-Reg.-Tons
3. Reise: vom 29. Juli bis 16. August 1927
Fahrpreis: RM. 500.— und höher

POLARFAHRT 1927
mit Doppelschraubendampfer „Stuttgart" 13 367 Brutto-Reg.-Tons
vom 22. Juli bis 17. August 1927
Fahrpreis: RM. 600.— und höher

SKANDINAVIEN-OSTSEEFAHRTEN 1927
1. Reise: 30. Juli bis 12. August 1927 mit Doppelschraubendampfer „Madrid" 8753 Brutto-Reg.-Tons
2. Reise: 4. Aug. bis 17. Aug. 1927 mit Doppelschraubendampfer „York" 8976 Brutto-Reg.-Tons
Fahrpreis: RM. 320.— und höher

Kostenlose Auskunft u. Prospekte durch:
Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Döppersberg 2 (Kiebohaus)
Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12. b11

Beobachten Sie
und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen das wirksamste Anzeigenblatt des Wuppertals ist. (Auflage über 60000 Exemplare)

MODERNES THEATER Elberfeld

Unser heute beginnender

Oster-Spielplan

bringt zwei ganz hervorrag. Filmwerke,
welche das Stadtgespräch in der kommenden Woche bilden werden:

Ein Spiel von Offizieren, Geheimräten und jungen Mädchen
in 6 Akten.

Personenverzeichnis:

General v. Hartogg . Paul Otto
Gerda, seine Tochter . . Chrisma Tordy
Bodo, sein Sohn . Hans Stüwe
Adjutant des Generals . Noberto Brandino
Geheimr. v. Thiele . Paul Bildt
Seine Frau . . Antonie Jaeckel
Ilse, deren Tochter . Camilla v. Hollay
Kadett Kurt v. Maltzahn, ihr Vetter . Wolfgang Klein
Fritz v. Malwitz, sein Freund . Bobby Bender
Hauptmann v. Schmeling, Kompagnie-Chef im Kadettenkorps . v. Reitzenstein
Frau Kruse, Inh. der Reederei F. W. Kruse . Hermine Sterler
Privatdozent Dr. Fritz Kruse, ihr Sohn . Mathias Wiemann
Leutn. Kruse . Otto Kronburger
Paul Jahnke . . Henry Bender
Seine Tochter . . Loo Hardy
Der Packer . . Fritz Kampers
Das Kind . . . Hans Bergner

Die altpreußische Tradition vor dem Kriege, der heldenmütige Kampf gegen eine Welt von Feinden, die ehrenvolle Niederlage, die Aenderung alter und veraltester Anschauungen der Gegenwartsnotwendigkeiten — all dies gibt die beherrschende Idee für eine spannende Handlung, die in Potsdam ihren Ausgang nimmt und ihren versöhnlichen Abschluß findet.

Hierzu das entzückende Filmwerk

Wie werde ich meine Frau los?

Ein Lustspiel voll Charme und Feinheit — eine Ehekomödie voll delikaten Humors in 6 Akten.

In der Hauptrolle:

POLA NEGRI

welche durch ihr bezauberndes Spiel Stürme der Heiterkeit auslöst.

Hierzu unsere weiteren ausgesucht guten Darbietungen.

Kassenöffnung 2.15 Uhr.

An beid. Oster-Feiertagen Frühvorstellungen zu kleinen Preisen:

Sonntag (1. Feiertag) um 11 Uhr:
Das Sonnenland Süd-West-Afrika
Großfilm (unsere frühere Kolonie)
Die einleitenden Worte spricht Herr **Hans Dieterich v. Trotha**, der seit 20 Jahren Farm. in Deutsch-S.-W. ist.

Montag (2. Feiertag) um 11 Uhr:
Der vollständige Doppel-Spielplan:
Potsdam, das Schicksal einer Residenz
Vorher:
Wie werde ich meine Frau los?

Jugendliche haben zu beiden Vorstellungen Zutritt.

(200)

Vereinigte Stadttheater

Barmen 2775 **Elberfeld**

Sonntag (1. Osterfeiertag) 17. April:
6—10: **Lohengrin.** Rom. Oper in 3 Akt. von Rich. Wagner. Außer Abonn. IV.
6—9½: **Faust.** Eine Tragödie v. Goethe. 1. Teil. Aufg. Ab. III.

Montag (2. Osterfeiertag) 18. April:
3—5¼: **Willis Frau.** Heit. Familienst. in 3 Akten von Max Reimann und Otto Schwartz. Aufg. Ab. II
7—10: **Rennchen von Thorau.** Singspiel in 3 Akten v. Max Neal u. Heinr. Binder. Musik v. Hugo Röhr. Aufg. Ab. III
3—5¼: **Cavalleria rusticana.** Oper in 1 Akt von Pietro Mascagni. Hierauf: **Der Bajazzo.** Drama in 2 Akten von R. Leoncavallo. Außer Abonnement III.
7—9¼: **Großstadtluft.** Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal u. Gust. Kadelburg. Aufg. Ab. II

Dienstag den 19. April:
7½ **bis nach** 10½: **Der Bärenhäuter.** In 3 Akten von Siegfried Wagner. A 30 III.
7½—10½: **Kyritz-Pyritz.** Posse mit Gesang in 6 Bildern von H. Wilken und C. Justinus. Musik von G. Michaelis. A 29 II.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag. 4 bis 6.15 Uhr: DAS GRABMAL DES UNBEKANNTEN SOLDATEN (Raynal). Erm. Pr.: 0,50 bis 5,50; 7,30 bis 10,45 Uhr: MARIA STUART (Schiller). Erm. Pr.: 0,50 bis 5,50.
Montag. 4 bis 6.15 Uhr: ZURUECK ZU METHUSALEM. 1. u. 2. Teil (Shaw). Erm. Pr.: 0,50 bis 5,50; 7,30 bis 10,30 Uhr: PAULUS UNTER DEN JUDEN. (Werfel). Pr.: 0,50 bis 8,50.
Dienstag. (Auß. Serie.) 8 bis 10 Uhr: 1. Gastsp. d. Dtsch. Theat., Berlin, m. MARIA ORSKA in KARUSSELL (Vernel). Pr.: 1,50 bis 10,50.
Mittwoch. Ser. II. (Verl. v. 19. 4.). 8 bis 10 Uhr: Letztes Gastsp. d. Dtsch. Th. Berlin m. MARIA ORSKA in KARUSSELL. Pr.: 1,50 bis 10,50.
Donnerstag. Serie III. 7 bis 11 Uhr: IGNORABIMUS (Arno Holz). Pr.: 0,50 bis 8,50.
Freitag. Ser. IV. 7,30 bis 10,45 Uhr: ZURUECK ZU METHUSALEM (Shaw). Pr.: 0,50 bis 8,50.
Sonnabend. 4 bis 6.15 Uhr: DER FROEHLICHE WEINBERG (Zuckmayer). Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 8 bis 10 Uhr: Ser. I. Zum 1. Male: KILIAN oder DIE GELBE ROSE (Kornfeld). Pr.: 0,50 bis 8,50.
Sonntag. 3,30 bis 6,15 Uhr: RAZZIA (Rehfisch). Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 7,30 bis 10,30 Uhr: PAULUS UNTER DEN JUDEN (Werfel). Pr.: 0,50 bis 8,50. d6055

Im Salamander

Heute und folgende Tage:

Der Fehltritt einer Frau.

Schwank in 2 Akt. von R. Schwarz.

An den Osterfeiertagen nachm. 3½ und abends 8 Uhr.

Gnetsenauer Hof

Elb., Gnetsenau- u. Ravensbergerstr.-Ecke
Samstag und die Osterfeiertage:

Konzert und Tanz!

Erstkl. Stimmungs-Jazzkapelle. Eintritt frei.
Jeden Dienstag und Freitag: **Tanz-Unterricht.**
17270 **Tanzmeister Friedel u. Frau.**

Gem. Männer-Quartett Elberfeld

Gegründet 1906. k1861
Chorleit.: Herr Emil Harmuth.

Ostermontag 18. April 1927,
im **Reichshof, Hofkamp**

Morgen-Unterhaltung

bestehend in Gesang- u. Musikvorträgen. Im Programm u. a.:
Mein Rheinland . Griesenbeck.
Halt . . . . . Zöllner
Tanz im Walde . . Greimers.

Einl. 10½ Uhr. Anfang 11 Uhr.
Preis der Karte 50 Pf. inkl. St.

Lindenhöhe

Elbf., Haltestelle Westend

An beid. Feiertagen: Tanz
Leitung Tanzmeister Oberbach.
Außerdem jeden Dienstag und Freitag Tanz-Uebungsstunde. *

Bavaria

Vornehmes Unterhaltungshaus
Gustav Holtschmit
Elberfeld

8 Uhr. 8 Uhr.
Einheits-Eintrittspreis Mark 1.—, Sonn- und Feiertags abends Mark 1.50.

Vom 16. bis 30. April:

Das große Osterprogramm

Vollständiger Programmwechsel

Ot-Sa-Ba
Das große Ballett

Max Siegfried und Partnerin
Die unübertroff. Meister der Schießkunst

Robert Pohlmann
Der „gemiedliche Sachse"

The Heinz Comp.
„Ein Sommerabend im Park"

Fritz Dahlhaus
Der beliebte rheinische Sänger.

4 Benfinetts
Schleuderbrett-Akrobaten

Ellen Marfino Comp.
in der urkomischen Szene:
„Der Mann mit der Wanne"

2 Sewalds
Akkordeon-Virtuosen

Geschwister Sass
Tanz-Duett k273

An beiden Osterfeiertagen 2 Vorstellungen nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abend-Programm) und abends 8 Uhr.

THALIA-THEATER **Heute** Sonnabend, abends 8 Uhr:

Anna k862

Pawlowa

mit ihrem Ensemble von 48 Künstlern.

Morgen Sonntag 17. April, 7½ Uhr (1. Osterfeiertag):
Abschieds-Vorstellung (vollständig neues Programm).
Karten von 2—12 Mk. an der Kasse des Thalia-Theaters.

M.-G.-V. Apollo, Elberfeld

Mitgl. des Rh. u. Dtsch. Sängerbundes, Inhaber des Diploms für Kunst u. Wissenschaft. — Schutzherr: Herr Fr. Seyd. — Leitung: Musikdir. Fritz Spies, Gevelsberg. — Gegründet 1872.

Sonntag den 17. April (1. Ostern), abends 7½ Uhr, im großen Saale der **Stadthalle:**

1. Hauptkonzert

Ausführende:

Frau Hildegard Winkelmann-Poerzel vom Staatstheater Meiningen, Sopran;
Herr Rudolf Frese, 1. lyrisch. Bariton vom Opernhaus Köln,
Vereinigte Männerchöre: Männer-Gesang-Verein Eintracht, Haspe; Männer-Gesang-Verein Orpheus, Milspe; Männer-Gesang-Verein Sängerkreis, Wülfrath; Männer-Gesang-Verein Apollo, Elberfeld (zusammen ca. 250 Sänger);
Barmer Orchester (30 Musiker);
Herr Mus.-Dir. Fritz Spies, künstler. Gesamtleitung.

Zur Aufführung gelangt u. a.:

Die „Frithjof-Sage"

dramatische Kantate in 6 Teilen für Sopran, Bariton, Männerchor und Orchester, von Max Bruch.
Ingeborg: Frau Hildegard Winkelmann-Poerzel,
Frithjof: Herr Rudolf Frese. k1822

Einl. 7 Uhr. Eintr. 1 M. einschl. St. Anf. 7½ Uhr.

Handelshof

ELBERFELD

Menü für 1. Ostertag	Menü für 2. Ostertag
zu RM. 1.50	
Geflügelkraftbrühe mit Einl., Gespickte Kalbsnuß m. Sahnetunke und Leipziger Allerlei, Eisbecher mit Früchten	Ochsenschwanzsuppe, Roastbeef, engl. Blumenkohl und Kartoffel-Croquettes, Sahne-Baiser.
zu RM. 2.50	
Geflügelkraftbrühe mit Einl., Rumsteak, garniert, Eisbecher mit Früchten.	Ochsenschwanzsuppe, Schinken in Burgunder mit versch. Gemüsen, neue Kart., Sahne-Baiser.
zu RM. 3.50	
Echte Schildkrötensuppe, Frischer Rheinsalm mit zerl. Butter, neue Kart. m. Salat, Huhn marengo, Omelette surprise.	Sträßbg. Gänseleber a. Toast, Geflügelkraftbrühe Colbert, Lendenschnitte Handelshof, Fürst Pückler-Bombe.

:3

Apostelbräu

Elberfeld, Tel. 184, **König- u. Breitestr.-Ecke.**
Empfehle für die Festtage: **Spez. Menü**

I. Feiertag:
Mittag zu 1.20 M.: Ochsenschwanz-Suppe, Lammrücken nach Lucullus.
Mittag zu 1.50 M.: Ochsenschwanz-Suppe, Kalbsnuß florentinisch, Pfirsich Melba.
Mittag zu 2.50 M.: Ochsenschwanz-Suppe, Heilbutt se. Hollandaise, Turnedos nach Prinz Carl, Pfirsich-Melba.

II. Feiertag:
Mittag zu 1.20 M.: Kraftbrühe nach Colbert, Kalbsfricandeau Blumenmädchen-Art.
Mittag zu 1.50 M.: Kraftbrühe nach Colbert, Lendenschnitte nach Othello, Hausbecher.
Mittag zu 2.50 M.: Kraftbrühe nach Colbert, Seezungenschnitten, Teufels-Art — Kalbsfilet Mignons, Hausbecher.

Bacchus-Weinstube

Ia preiswerte Weine.
Täglich Künstler-Konzert, Hauskapelle Starmann.
Reichhaltige Abendkarte.

Voranzeige!

Zweite musikalische Morgen-Veranstaltung!

Sonntag den 24. April, vorm. **11½ Uhr** (Stuhlreihen) unter Mitwirkung namhafter Künstler

Aus dem Programm: Bach-Konzert a. 3 Flügeln, Bach-Arien für Tenor, **Uraufführung** Stamitz Sonate f. Viola von Hermann Grabner bearbeitet.
Mozart-Arie und Brahms-Wolff-Gesänge für Sopran, Madrigal-Gesänge: Altdeutsche Liebeslieder.

Platzkarten können nur in beschränkter Anzahl an unserer Geschäftskasse ausgegeben werden. 1460

Pianohaus O. Spaethe, G.m.b.H.

Elberfeld, Herzogstr. 37 — Kunstgewerbeschule.

Wohin an den

Oster-Feiertagen?

Zum

Augustiner-Bräu

Willy Breuker

Vorzügliches Bier ● Oberbayr. Kapelle

Du sollst in diesen Ostertagen . . .

Du sollst in diesen Ostertagen,
Da alle Bäume Blüten tragen
Und alle Bäche silbern gehn,
Nicht trauernd stehn.

Sei wie der Vogel, wie der Wind,
Ein wunderselig Frühlingskind,
Das freudig in das Leuchten schaut
Und einer gütigen Hand vertraut,
Die dürre Gräser blühen macht,
Zum Lichte wandelt schwarze Nacht,
Die Trauernden mit Lust erfüllt
Und alle Erdenleiden stillt.

Da alle Bäume Blüten tragen
In diesen lichten Ostertagen,
Vergiß auch du den tiefen Schmerz
Und blühe auf, o Menschenherz!

Hans Gäfgen.

Mit Auszeichnung bestanden.

Eine Osterhumoreske von Käte Lubowski.

Frau Stange ließ die Nadeln ruhen und legte den Strickstrumpf beiseite. Die schwierige Lage war glücklich überwunden, die Maschen, halblaut mit ausgezählt, stimmten und ihr Mann, der Rittergutsbesitzer Stange atmete erlöst auf. So, jetzt hatte seine Alte doch wieder in die Alltäglichkeit zurück gefunden.

„Das wäre ja noch schöner!" rief sie mit ihrer kräftigen Altstimme aus. Ihr Mann, der die ganze Zeit über denselben Gedanken nachgehangen hatte, fiel prompt und aufgeregt ein: „Himmelschreiend wär's! Was denkt sich der Schlingel denn eigentlich? Ja, wenn er noch ein junger Dachs wäre, bei dem die Erntemonate gutmachen und austrocknen könnten, was der April des Lebens mit seinen Launen vertat. Aber er wird doch nu nächstens Dreißig, nicht wahr, Alte?"

Frau Stange nickte. Der Rittergutsbesitzer jedoch hatte sich in die Rolle geredet, ließ die Hand schwer auf den Rundtisch fallen und fuhr weiter fort, zu räsonnieren.

„Dreißig Jahre! Zum Kuckuck, seit fünf Jahren setzt man ihm nu schon immer mit derselben Geschichte zu: gib deine Administration auf, Junge, und nimm uns die Klitsche hier ab. Heirate ein Mädel, das zu erhalten versteht, was deine tüchtige Mutter hier geschaffen hat. Aber dazu war der Nichtsnutz ja nun einmal nicht zu haben. Immer Ausreden. Keine von den Nachbarstöchtern paßte ihm und war ihm recht. Da lag's ja nahe, daß man sich unter seiner zukünftigen Schwiegertochter einen Ausbund an Tugend und Tüchtigkeit vorstellte."

„Und nun tut er uns das an, Vater . . .!"

„Na, nu weine man nicht gleich auch noch, Altchen! Es wird ja doch nichts draus. Gibt's einfach nicht, basta! Meinst du etwa, ich hätte mich hier fünfunddreißig Jahre abgerackert, um heute zu erleben, daß sich hier mal eine breit macht, die an Tinte und Papier verpiempert, was andere Hausfrauen an Scheuersand und schwarzer Seife verbrauchen. Nee, da kennst du mich aber schlecht."

Frau Stange weinte noch vor sich hin. Nein, das Poltern ihres Mannes beruhigte sie durchaus nicht. Von dem, was ihr am schwersten auf der Seele brannte, hatte er noch gar kein Wort erwähnt.

„Mit den jungen Puten würde es dann wohl auch vorbei sein", schluchzte sie verzweifelt, „die brauchen nämlich Aufsicht die Menge . . . vom Haushalt gar nicht zu reden!"

„Mach mich nicht wild, Mutter! Deine Puten sollen schon weiter piepen, bis sie nach dem ersten Landregen an den üblichen Krämpfen eingehen. Und meinetetwegen soll auch Flaas weiter gezogen werden, obwohl man die Kledage heute billiger fertig kaufen kann in der Stadt!"

Frau Stange hielt es nun doch für angebracht, dieses gefährliche Thema, das oft genug in ihr beschauliches Ehedasein einen grellen Mißton hineintrug, fallen zu lassen. Deshalb mußte also wieder die in Aussicht stehende, für ihre Begriffe ganz furchtbar schreckliche Schwiegertochter herhalten.

„Aparten Geschmack hatte er ja immer, unser Rudi. Ich entsinne mich — es mag an die siebzehn Jahre her sein — wie er, als er mal in den Kartoffelferien zu Hause war, so Stück an die zwanzig und mehr von der neuen Sorte Kartoffeln verspeist hat. Mit Stippsöße. Ich machte mir Vorwürfe, und als ich ihm gute Nacht sagen wollte, war er nicht in seinem Zimmer. Ich dachte schon, die neue Kartoffelsorte mache ihm Beschwerden, wollte ihm einen Kamillensee brühen, was meinst du, da sitzt er im Winkel und liest Gedichte. Der Junge, der damals schon deinen wilden Schimmel ritt, war rein aus dem Häuschen, wenn er etwas Gereimtes fand. Aber daß er heute als verständiger Mann so ein Frauenzimmer heiraten will, das sich den Lebensunterhalt durch Lügen verdient, durch erfundene Geschichten und Gedichte, nee, das will mir nicht in den Sinn, Vater!"

„Mein Brief wird ihm schon die Haustür zeigen, Mutter, verlaß dich drauf! Ich bin deutlich gewesen! Schriftstellernde Frauen sind von unserem Herrgott im Zorn erschaffen worden, von denen abgesehen, die als alte Jungfern oder als Millionärinnen sterben. Das habe ich ihm klar gemacht, dem Rudi. Warum schreiben diese Weiber? Weil sie das Arbeiten nicht gelernt haben. Hab' ihm geschrieben, daß das meine Ansicht über seine Liebe sei, die seine darüber wird vorläufig ja noch anders sein. Später wird sich das ja wohl ändern, aber bis es so weit ist, kommt er mir nicht mehr ins Haus. Zudem hat mir der Arzt gerade eine Kur verordnet und mir jede Aufregung untersagt. Also bleibe, wo du bist, mein Junge — ja, das habe ich ihm wörtlich geschrieben."

„Na, das übliche Osteressen wird unter deiner Kur ja wohl nicht leiden müssen, Alterchen. Es soll auch diesmal wieder prima werden!"

„Möchte ich mir auch ausgebeten haben. Es ist ja seit fünfundzwanzig Jahren in Blüte bei uns und von allen guten Freunden und getreuen Nachbarn, vor allem aber von unserem alten Seelenhirten, sehr geschätzt. Da sollen sie auch jetzt wieder zu unserem Futternapf kommen und uns das Osterlamm verzehren helfen. Hast du auch an die alte Frieden gedacht, ich mein die von Tennenbach, und hast du ihr schon geschrieben? Die versteht sich auf den Leckerbissen und hat mit ihrer Kunst schon manchem die Gicht in den großen Zeh geschmort. Wird wohl auch um die Sechzig sein, da macht ihr das Antworten gewiß Beschwerden."

Ehe Frau Stange etwas erwidern konnte, stürzte Rike Turn herein, die allem vorstand, was Eier legte und schrie: „Tehgen jung Putens häwen seck en de Schopwäsch versüppt, un Willm, de sei ruthaule woll, lijd au ock inne!"

Da blieb die Frage nach der großen Leckerbissenkünstlerin, der Tiedje Frieden, unbeantwortet. Und die Gutsfrau rannte hinter der Rike drein, als gelte es, kostbarstes Gut zu retten.

*

Tennenbach liegt in schönster landschaftlicher Umgebung. Das hatte denn auch vor allem die Dora Winkler bewogen, in diesem Frühling wieder die Einladung einer dort wohnenden Verwandten anzunehmen. Hier hatte sie dann den Verwalter der fürstlich Lindewalbschen Güter kennen gelernt, den Rudi Stange. Im Hause ihrer Verwandten, in dem die alte Frieden die Küche versah, die bereits das Taufessen des jungen Verwalters gekocht hatte. Und es war alte Sitte, daß die Stanges sich die Alte für die Zubereitung des Osteressens ausliehen.

Rudi merkte bald, daß er der blonden Dora nicht gleichgültig war. So benutzte er einen gelegentlichen Besuch, um ihr in der Küche, in der sie sich gerade aufhielt und der Mutter Frieden half, eine große Rede zu halten. Das heißt, er hatte den Vorsatz. Aber da glitt die alte Tiedje gerade aus, schlug hin und verrenkte und verstauchte sich nicht schlecht die Schultern. Die Rede unterblieb, jedoch die Art, wie die flinke und geschickte Dora sich für sie und ihre Arbeit einzustellen vermochte, ließen ihn zu seiner Liebe obendrein erkennen, daß er hier die richtige Frau gefunden hatte — falls sie wollte. So wurde aus der großen Rede nur die heiße Bitte:

„Hab' mich auch lieb, Dora!"

Und sie wurden einig, sehr, sehr einig!

Mutter Friedens Zustand war nicht gerade gefährlich. Doch ins Bett mußte sie, und zwar für einige Wochen. Da lag sie einbandagiert in den Kissen, war rabenunglücklich und untröstlich, daß sie nicht zu Stanges gehen konnte. Na, da versprachen die beiden Glücklichen denn, einen guten Ersatz für sie zu finden, und das beruhigte sie einigermaßen. — — —

Zuerst war Frau Stange untröstlich, als anstelle der Tiedje eine junge, zierliche Person antrat. Doch hatte sie bald allen guten Grund, mit dem Tausch zufrieden zu sein.

Die Osterglocken hatten ausgesungen. Hübsch, sauber, adrett arbeitete die junge Kochmamsell in der Küche. Dann deckte sie den Tisch, schöner, als es die Hausfrau je vermocht hätte, apart und geschmackvoll. Das Wetter war sehr launisch. Kurz vor Tisch prasselte ein Regenschlag herunter — aber, o Wunder: die Neue hatte es zuvor verstanden, mit Hilfe Rikes die Küchenschar rechtzeitig in den Stall zu locken. Vor Freude wäre die Gutsfrau dem Mädchen am liebsten um den Hals gefallen. Und ihre Zuneigung zu der Küchenfee war vollständig und von nun an unerschütterlich.

Als der letzte Gast fort war, rief das alte Ehepaar die Kochkünstlerin in die Stube. Frau Stange meinte, so ein unruhiges Leben als Aushilfsmamsell wäte doch nichts und ob sie nicht als Stütze ins Haus kommen möchte.

„Ganz gern — aber ich bin leider schon von Ihrem Sohn für seinen zukünftigen Hausstand engagiert."

Der alte Herr pfiff durch die Zähne, sah die ein wenig Erglühende aufmerksam an. Hm, machte keine üble Figur, mochte mal bessere Zeiten gesehen haben, und blitzsauber war sie auch. Er wünschte plötzlich, daß der Rudi seiner Schriftstellerin den Laufpaß geben möchte — denn die da wäre ihm als Schwiegertochter lieber gewesen. Ein Jährchen in eine Schleifanstalt, auf deutsch Pension genannt, und die Sache war gemacht. Die Liebe geht auch wohl mal durch den Magen, der Rudi würde das schon einsehen lernen. Doch dann kam ihm der Braten doch zu schwach vor. Ree, 'ne Köchin sollte sein Junge nu gerade ooch nicht ehelichen, um 'ne tüchtige Frau zu kriegen. Er fragte sie nach Herkommen, nach Eltern und Geschwister.

„Geschwister habe ich nicht, Herr Stange", erwiderte sie bescheiden, „und meine Eltern sind tot." Dann, mit einem kleinen Schelmenlachen: „Mein Vater war Pfarrer, zuletzt im Harz."

„Wie, was, Pfarrer?! Und Sie, sein einzigstes Kind, sind — hm, sind Kochmamsell geworden?"

Da lachte sie, daß ihre prachtvollen Zähne blitzten und sagte: „Kochmamsell? Nur in Ausnahmefällen, sonst bin ich nämlich Schriftstellerin und heiße, raten Sie mal, wie ich heiße?"

Da schaute sich das Stangesche Ehepaar verdutzt an. Beide schienen eine etwas lange Leitung zu haben. Endlich tat der Herr Stange einen tiefen Atemzug, wischte sich verlegen über den Schnauzbart und platzte dann im Brustton der Ueberzeugung heraus:

„Altchen — wir haben uns furchtbar blamiert!"

— — — —

Wenige Stunden später jagte der Telegraph einen lakonischen Befehl zu Rudi, den Haussohn: „Komme sofort. Erklären uns mit Dauerengagement der Kochmamsell Dora Winkler einverstanden." — — —

Als Frau Stange über die erste Aufregung war, holte sie ihr versäumtes Nickerchen nach, indessen der alte Herr seiner zukünftigen Schwiegertochter den Gutshof zeigte. Im Park, mitten auf der Maßliebchenwiese, gab er ihr einen herzhaften Kuß.

Die Rike sah es, die natürlich wieder mal hinter den Küken her war. Sie konnte es kaum erwarten, bis die Mamsell in die Küche kam. Und da meinte sie dann spitz zu der Neuen, daß die Männer doch allzumal große Sünder seien, ihr alter Herr nicht ausgeschlossen.

„Na, tun Sie ihm man nicht Unrecht, Rike. Mein Schwiegervater wird mir doch wohl 'nen Kuß geben dürfen."

Da hat die Rike ein entsetzlich dummes Gesicht gemacht.

„Loidrängnskaum".

Von Alfred Richard Meyer.

So — nun habe ich es endlich einmal hingeschrieben, recht leserlich und recht verständlich und so überaus phonetisch — dieses Wort, das eigentlich aus drei Wörtern besteht und doch längst für mich zu einem einheitlichen Begriff wurde — seit fernen Jugendtagen, und das heute wieder in mir auferstand, als mich mein Sohn um das Osterei einer Osterfahrt bat.

Ja — bei einer Osterfahrt war es das erste Mal, daß ich das bewußte Wort hörte, ohne seinen Sinn sogleich zu begreifen — (wie das ja wohl auch den meisten Lesern also ergehen dürfte). Oder — wie gesagt — die drei Worte.

Loi dräng'n Skaum! Loi — also ausgesprochen, obgleich es eigentlich Leu geschrieben werden sollte und ein Kosename für einen gewissen Leo war, der unseres Lehrers Sohn und unser Schulkamerad war. Trink 'n Schaum — die beiden anderen Worte, als väterlicher Wunsch auf jener fernen Osterfahrt ausgesprochen. Leu, trink 'n Schaum! Und alsogleich von Leut gehorsam ausgeführt, weil er wußte, so gern sein Vater auf einer Wanderung ein Gläschen Bier gegen den Durst trinken mochte — so unangenehm war jenem die schaumige Blume auf dem Bier, deretwegen andere Leute just wieder das Bier überhaupt lieben.

Und aus dem einen ersten Mal wurden viele, viele Male — selbst in symbolischer Bedeutung. Wie er dem Vater brav den Schaum vom Bier wegtrank, so mußte er sich für uns Schüler, wenn es galt, etwas Uebles auszulöffeln, vorne weg schicken lassen. Und er tat es — weil's vielleicht in seiner innersten Natur lag. Vielleicht gibt es überhaupt viele solcher Menschen, die nicht anders können als sich opfern. Im Kriege haben wir sie oft kennen gelernt. Und auch damals, in brenzlichen Situationen, wollte mir das Wort über die Lippen: Loidrängnskaum! Und wenn ich es bisweilen wirklich einmal aussprechen mußte, so sah man mich entsetzt wegen meines scheinbaren Irreseins an.

Ich habe mich damit abgefunden. Ich finde es wunderbar schön, wenn man gelegentlich seine individuelle Geheimsprache hat. Zum mindesten hat man dann einen Grund: eine Geschichte zu erzählen.

Wie ich's just hier eben wieder tat — anläßlich einer Osterfahrt. Achtet nur einmal darauf, wenn euch solch ein Leo im Leben begegnet. Das sind Leute, die man lieb haben sollte. Sie opfern sich, ohne sich ihres Opfers überhaupt bewußt zu sein. Sie haben nie einen Dank verlangt und nie einen geerntet. Es sind seltsame Menschen, diese Leos!

Osterbegegnung.

Kikuth der gute Bohnenkaffee

Wie ein Phönix aus der Asche
erscheint die Eckstein Gold Zigarette
wieder in den meisten deutschen Zigarrenläden.

Sie war gut.
Wir wollten sie besser.
Jetzt repräsentiert sie das Beste, was als 4 Pfg.-Zigarette geboten werden kann. - Besser aber billiger hiess die Aufgabe, sie machte Kopfzerbrechen, sie brauchte Zeit. Sie ward gelöst:

Ein Fünftel billiger. Ein Vielfaches besser.

Eckstein Cigaretten

A. M. ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN
GRÜNDUNGSJAHR 1842

Der „Deutsche Citroën“ 6/25 PS.

hergestellt in der Citroën-A.-G. Köln-Poll, zeichnet sich aus durch

Fabelhafte Leistung
Große Wendigkeit
Unbedingte Zuverlässigkeit
Feinste Ausführung und bequemste Sitzanordnung.

Ein Jahr Fabrik-Garantie.

4-Sitzer Innensteuerlimousine 4türig, Licht-, Anlasseranl., Vierradbr., Signalhorn usw. **5600** | **4-Sitzer Phaeton** 4türig, Allwetterverdeck, zweite Windschutzscheibe im Fond, Licht, Anlasser, Vierradbr. usw. **5200**

Dreisitziges f. Cabriolet 5900

1-Tonnen-Lieferwagenchassis Vierradbremse usw. ..... **4500** | **½-Tonnen-Lieferwagenchassis** Vierradbremse usw. **4150**

Schnellste Lieferung. — Prompte Bedienung. — Vorführung und Probefahrt auf Wunsch.

Alles Weitere zu erfahren durch die General-Vertretung

Hermann Tepel, Barmen

Allee 102
Tel. 6856, 3448.

258b

Keinen Pfennig mehr,

als Sie selbst den Wert bemessen, brauchen Sie für diese hier abgebildete, wirklich elegante

Herren-Uhr

zu zahlen. — Diese besonders vorteilhafte Reklame-Angebot gilt nur ganz kurze Zeit. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert, was ich gewiß nicht tun würde, wenn meine Ware nicht hielte, was ich verspreche. Bei Nichtgefallen Rücksendung innerhalb 8 Tagen. Verkauf bar als auch in Teilzahlung. Nur wenn Sie noch heute schreiben, kann Ihre Bestellung sofort ausgeführt werden. a712

Johann Iversen, Berlin NW 7, Friedrichstr. 91/92. A. 8

Original Rollfix Eilwagen

Rollfix-Eilwagen G. m. b. H.
Hamburg 11, Stubbenhuk 10.
Einige Vertreter-Bezirke sind noch frei. a145

CHEVROLET

½—1½ To.- Lieferwagen

Der wirkliche Gebrauchswagen

für Handel, Industrie und jeden Gewerbebetrieb

Lassen Sie sich seine Vorzüge vor Augen führen durch den General-Vertreter für das Bergische Land:

Auto-Haus G. m. b. H. Barmen

Allee 232 — Telephon 6616 — Engelstr. 12/14

210b

Elektrolyse
Anlag. jeb. Art. Einph. Wechselstrom-Motor. Adolph, Gld., Friedrichst. 63a, a. Rath.

Makulatur
abzugeben
G. W. Marbenauft 50.

Wäscherollen
für Hand- und Kraft-Betrieb.
J. Schammel, Breslau 18.
Preisliste kostenfrei. Tel. 1361

Holzbau A.-G., Neuß a. Rh.

Fabrik neuzeitlicher Holzhäuser, Türen, Fenster und Treppen.

Neue Kataloge soeben erschienen

d6053

DIE ALFA MELK-MASCHINE

Wollen Sie
eine hochwertige, sehr leistungsfähige, durchaus saubere Milch gewinnen?
Wollen Sie
Ihre Kühe schonen und dabei einen gesteigerten Umsatz Ihrer Milch erzielen? Denn wählen Sie
Alfa-Melkmaschine
Alfa-Laval-Separator
G. m. b. H., Berlin NW. 40,
Döberitzerstr. 44.

9326

GARTENKIES!
(in 5 Sorten)
SCHADE & SOHN, BARMEN
Wertherhofstr. 3—9 † Fernr. 383 u. 1383

Schleifen und Vernickeln
aller Art.
Barmen,
Schloßbrückenstr. 11a

Unverwüstliche Gebrauchsfahrzeuge

EINHEITS-MODELL **Zündapp** LIEFER-WAGEN

Motor 1,4/4,5 PS, 250 ccm / Dreigang-Kickstarter / Getriebe / Ganzautom. Oelung / Kettenantrieb / Innenbacken / Bremsen / Ballonbereifung 26×2,95“
Verstellbarer Lenker und Fußbretter / 4 Ausführungsformen, bis zu Ztr. Nutzlast
Mk. 860.— Preise ab Werk RM. 1370.— bis 1550.—

ZÜNDAPP GES. M. B. H. NÜRNBERG

Vertreter für Barmen: **Auto-Esser**, gegenüber dem Stadttheater.
Bezirksvertreter werden gesucht. / Prospekte an Interessenten unentgeltlich.

1142

Fritz Hülsmann ELBERFELD

Hofkamp 19 Gegr. 1881

Die besten rein deutschen Fabrikate, durch große Abschlüsse und Ersparnis der **Agentenprovision** zu nachstehend billigen Preisen.

Nähmaschinen

Langschiff 5 Jahre Garantie ..... Mk.	**120.-**
Schwingschiff vor- und rückwärtsnähend ..... Mk.	**157.-**
Versenkbare zum Sticken und Stopfen ..... Mk.	**185.-**
Zentral- und Rundspule ..... Mk.	**189.-**

Kostenloser Unterricht im Nähen, Sticken und Stopfen.

Erleichterte Zahlungsbedingungen. 8120

N. S. U. Fahrräder M. 110. Brennabor, Diamant Mk. 100.

Schürmann's Lampen

billig und gut

Größte Auswahl / Weitestgehende Zahlungserleichterung
Besichtigung ohne Kaufzwang

Hugo Schürmann & Co., Elberfeld

ESSEN — BOCHUM

Telephon 802 u. 7015 — 3420 — Kipdorf Nr. 87

5/25
PS.
nung.
200
4150
102
3448.
256b
2105
agen
hen
tr. 12/14
rzeuge
Zündapp
WAGEN
autom. Oelung
1×2,35"
u Ztr. Nutzlast
bis 1550.—
BERG
Stadttheater.
unentgeltlich.
u42

Der moderne Führer

durch die Literatur aller Zeiten und Völker: Aufsehenerregend in seiner umwälzenden Methode, unentbehrlich für Lehrende und Lernende, ist das in Lieferungen neu erscheinende

„Handbuch der Literaturwissenschaft"

herausgegeben in Verbindung mit ausgezeichneten Universitätsprofessoren von Professor Oskar Walzel-Bonn. Mit etwa

3000 Bildern in Doppeltondruck und vielen Tafeln z. T. in Vierfarbendruck Gegen monatl. Zahlung von nur **7 RM.**

Urteile der Presse: „Das unentbehrliche Handbuch für jeden Gebildeten (Essener Allg. Ztg.) — „Das wichtigste Werk der Zeit" (Liter. Jahresbericht d. Dürerbundes.) — „Ein gewaltiger Dienst am Volksganzen wird geleistet" (Deutsche Allgemeine Zeitg.). — „Ein großer Plan, frisch, lebendig und verheißungsvoll!" (Königsberger Allgem. Zeitg.). — „Eine monumentale Geschichte der Dichtung" (Voss. Ztg.).

Man verlange Ansichtssendung Nr. 91a.

Artibus et literis, Gesellschaft für Kunst- u. Literaturwissenschaft m. b. H., Potsdam.

a212

Der Künstler frohe und auch ernste Taten empfängt man gut mit

DAKI-Apparaten

In jedem Radiogeschäft erhältlich

Vertreter: P. Johann, Elberfeld, Marienstr. 87.

Reklame-

Transparente Schilder, Anschriften, Malereien, Buchstaben in Steinerde, Metall, Glas und Holz.

Spezialität: **Glasschilder-Massenfabrikation**

von einfacher bis künstlerischer Ausführung unter billigster Berechnung. Ihre v-Pläne kostenlose Offerte bezw. Vertreterbesuch. In Referenzen. 17286

Eigene Glashandlung, Glasschleiferei, Ätzerei, Spiegelfabrikation u. Schlosserei.

Reklamewerkstätten Daniel Leimkühler ELBERFELD, Mathildenstr. 11. Telefon 5074.

Größtes Geschäft dieser Branche im Wuppertal.

Neue Kleiderstoffe und Seiden.

Popeline Reine Wolle doppelt breit, moderne Farben, ... 2.90, 2,45 — **1.75**

Schotten Reine Wolle moderne Ausmusterung. 4.90, 3.90, 2.90, 2.65, — **1.95**

Shetland Reine Wolle 140 cm br., f. Mäntel, Jack-Kleider 9.75, 7.50, 6.90, — **4.90**

Bordüren Reine Wolle 130 cm breit, die Mode. ..... 8.75, 7.90, — **5.90**

Kasha Reine Wolle in Composé, uni und gemustert, ... 9.75, 8.75, — **6.75**

K'Seiden große Sortimente, in neuesten Blumenmustern ..... 2.90, 1.95, — **1.25**

Rohseide ..... 3.90, 2.90, 2.25, — **1.95**

K'-Seiden-Bordüren die große Mode, 130 cm ..... 3.90, — **3.75**

Rohseide, bedruckte moderne Ausmusterung, ... 5.25, 4.75, — **3.75**

Taft, Foulard, Veloutine, Crepe de Chine, in neuer modern. Ausmusterung.

Herren-Kammgarne u. Cheviots

reinwollene Qualitäten für elegante Maßanfertigung

19.75 16.75 13.75 11.75 9.75

C. Flöttmann

Tel. 6395 ELBERFELD Tel. 6395

Kipdorf 99 direkt am Altenmarkt

b181

+ Magerkeit +

Schlanke volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft-Pillen** (in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühender Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädlich. A. ztl. empfiehlt. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk., Porto extra (Postanw. oder Nachn.)

D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442 Eisenacherstraße 16. a336

Zahn-Praxis

W. Römer, Elberf., Kipdorf 85 sofort am Altenmarkt.

ist für erstklass. Zahnarbeiten bekannt

Sprechstunden von 9–1 und 3–7 Uhr

Sonntags von 10-1 Uhr

Broschüre mit Aufklärung frei

Gegen **Ausschläge — Syphilis** innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: Sana-Lucsol-Chrom-Tabletten Kal. bichr. Natr. bic. Acid tart. Kal. nit. n. d. Methode d. verst. Oberstabsarzt a. D. **Dr. med. Günz** Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5 Mk., 1/2 Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete **Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß** Gonoventrol, ohne Einspritzung Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke a8

Dr. L. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Kopfläuse mit Brut vertilgt mein jahrzehntel. bewährtes Münchener Gharmwasser. Fl. 0.75 u. 1.40. — Mohr-Drogerie Otto Schorre Nachf., Barmen, Werthstr. 87 a. a.

Hört, Ihr Frau'n, und laßt Euch sagen .... Nach Ozonil müßt Ihr stets fragen!

OZONIL

stellt auf dem Gebiet der selbsttätigen Waschmittel eine Sonderklasse dar. Besser, mühelosser und schonender als bisher wird die Wäsche mit Ozonil selbsttätig gereinigt.

ALLEINIGE HERSTELLER FABRIKEN VON **Dr. THOMPSON'S SEIFENPULVER, DÜSSELDORF**

b12

✚ Geprüfter Heilkundiger C. W. Abé ✚

wohnt in Elberfeld, Wolfstraße 66, II., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Weihenplatz. Praxis seit 1902.

Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfadergeschwüre, veraltete Beingeschwüre, desgleichen Schuppen, Flechten, Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus oder „Wolf" genannt, Gesichtspickeln und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß", „Speichelfluß", Winterkrankheiten, Magenleiden, Keuchhusten, Stichhusten, Ischias, Gicht, Rheumatismus usw.

Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin.

Sprechst. 8–1 und 3–6 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Original-Dank- und Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geheilten Patienten veröffentlicht.

Dem wert. Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich meine Zahnpraxis von Cronenberg, Elberfelderstr. 26, ab 20. 4. 27 nach **Elberfeld, Bahnhofstraße 20b,** verlegt habe.

E. Theys, staatl. gepr. Dentist

Sprechstd. von 9–12 und 3–6, Samstags von 9–12.

Mühelos bohnert nur Dampfaft Edel-Wachs

Vertretung und Lager: a108 Fr. W. Hecht, E., Bettenstiftsstr. 14. Ruf 1827

Butter-Angebot

Feinster prämiierter Angler

Meierei-Tafelbutter

täglich frisch, gesalzen u. ungesalzen, in ½- u. 5-Pfd.-Postpaketen, versendet 3. bisher. Tagespr. geg. Nachnahme Freie Meierei-Genossenschaft **Flatzby,** Post Grum in Angeln.

Lupus, tuberkulose Lokalleiden und Hautkrebs

werden nach wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Bestrahlung durch die Methode Graf nach 25jähr. praktischer Erfahrung mit Erfolg behandelt. 5b

Jettchen P., Neuß a. Rh., 15jähr. Lupus, über's ganze Gesicht verbreitet, in 8 Behandlungen vollständig geheilt, in 5 Jahren keine Rezidive. — Hermann P., Münster i. W., Hautkrebs im Gesicht, best. 9 Jahre. 3mal operiert, 16mal bestrahlt ohne Erfolg, in 3 Behandlungen geheilt. — Frau Sch., Hagen i. W., Lippenkrebs, best. 8 Jahre, unzählige Male bestrahlt und behandelt, nach 3maliger Behandlung geheilt. — Frau W., Hohsten i. W., Krebs am Kopf, best. 8 Jahre, Radium und Röntgenbestrahlung sowie längere Behandlung im staatl. Institut für Krebsforschung, ohne Erfolg, durch meine Methode in kurzer Zeit geheilt. Seit 6 Jahren keine Rezidive.

Heilanstalt G. Graf, Barmen-Ritt., Höfenstraße 15.

3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen. — Tel. 3151.

Sprechstunden täglich außer Sonntags und Samstags.

Kommt, seht u. staunt

Bei Abgabe Ihrer alten, schweren Matratze liefere ich Ihnen einen neuen Ia Patentrahmen mit Gegendruckfedern und einer Auflage-Matratze zum Preise 1schl. 25 M., 1½schl. 26.50 M., 2schl. 28 M. — Lieferzeit 10 Stunden. —

Polsterei Alfred Heiß, nur Elberfeld, Baustraße 32.

Der Edelkäse „Dreirahm" allen voran, ist heute der wohlschmeckendste Sahnekäse. Dreirahm-Käse enthält den dreifachen Rahmgehalt eines Vollmilchkäses und entspricht einem Fettgehalt von ca. 75% i. Tr. In allen Feinkostgesch. zu haben.

Gardinen nach Plauener Art wascht spannt stopft

Gardinen- und Feinwäscherei

Tel. 6062 **Rob. Klinchen** Tel. 6062

Elberf.-Sonnborn, Am Sonnbornerhof 17.

Abholen und Zustellen frei.

Garantiert reiner echter Bienen-Honig.

Keine Zuckerfütterung!

	10-Pfd.-Eimer	1-Pfd.-Glas
Land-Honig	12.—	1.30
Lindenblütenhonig	13.—	1.40
Auslesehonig	13.—	1.40
Fenchelhonig	14.50	1.60
Fichtennadelhonig	16.—	1.70
Delikateßhonig	16.—	1.70
Anithiehonig*	19.—	2.—

*Speziell für Asthma- u. Lungenleidende

Pfand der Gläser 10 Pfg. Lieferung frei ins Haus 34546

Friedr. Steinhoff, Barmen, Rödigerstr. 23.

Wiederverkäufer verl. Spezial-Offerte!

Nervenschwäche

Nerven- u. Gemütskranke, Neurastheniker, die an Schlaflosigkeit, Denkunfähigkeit, Zerstreutheit, Arbeits- u. Lebensüberdruß, Angst u. Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck, Nervenschmerzen usw. leiden, verl. Prospekt Nr. 5 geg. Einsendung von 20 Pfg. Begeisterte Anerkennung des In- u. Auslandes über überraschende Erfolge in wenigen Tagen und Wochen.

a321 Lütegia, G. m. b. H., Kassel 57.

Auflege-Matratzen

in Seegras Mk. 25, in Kapokin Mk. 65, in pr. Java-Kapok Mk. 72.50, in rein. Roßh. Mk. 145. Schlaraffia-Matr. Mk. 125. Sämtl. Matratzen sind 4teil. aus Ia Drell. Patentrahmen Mk. 15. Schonbeden Mk. 8. Anfertigen sämtlicher Polstermöbel. Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Elberfeld, Bauer. 32, Polsterei gegenüber der Bauentage.

Elektro-Technik Inst.-Material f. Licht- u. Schwachstrom. Leitungsschnüre u. Drähte. Bügeleisen, Kochapparate etc. zu vorteilhaften Preisen. 17316

Elektro-Schaeffer, Elberfeld Grünstr. 27 gegr. 1901 Tel. 2096.

Butter, Eier, Käse, Speck, Schinken, Kartoffeln.

Speiseware ..... Mk. 6.00
Zuß-Kartoffeln ..... Mk. 7.00

Jeschke Schmitzer, Kartoffel-Großhandlung Barmen-Ritt. Telephon 40-1.

Musik-, Wäsche- und Messerputzmasch. wd. repariert. Bergische Wäsch.-Fabrik, E., Berstr. 19. Tel. 4165.

Metall-Betten und Drahtmatratzen ab Fabrik zu vk. E., Jetzt Friedrichstr. 43.

Gab man Dich als Kenner rühmen, Nahm Du „Hanemaster" nehmen.

Er ist aus feinsten, ausgelesenen Kentuckyblättern mit vielen würzigen Kräutern hergestellt, daß Feinste, was mehr als hundertjährige Erfahrung zustande bringen kann, kann so lange bestehen bis Firma H. H. Hanemann in Kochhausen bewirbt. Merken Sie sich: „Hanemaster"!

Vertreter: Georg Dreßler, Elberfeld, Zillerstr. 5. a60

D. R. G. M. 921 055.

Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Die neueste Schreibkontrollkasse

mehrfach prämiiert! In Konstruktion u. Ausführung das Beste, im Preise die Billigste! Verlangen Sie die neuen Preise u. kostenlose Vorführ.

Meteor-kontroll-Kassen-Fabrik, Elberfeld, Ludwigstr. 76. Tel. 9881. Spezial-Repar.-Werkstätten für Kontrollkassen all. Syst.

Neu! Eisschränke—Kühlhäuser Neu!

patentamtl. gesch. (kein Schwitzen der Kühlhäuser mehr).

Kühlhäuser mit Oberkühlung — Kühlhäuser mit Seitenkühlung

Haushaltungsschränke in allen Größen u. Ausführung. — Ladenschränke in Stollen- u. Kühlhausform

Spezial-Sortimente-Weinkühlschränke, — Spezial-Sortimente-schränke für Konditoreien

Kühlanlagen, hauptsächlich für Wirte, Spezialschränke für Flaschenbier

fabriziert u. liefert in sauberster Ausführung (Korkisolierung) Verkauf an jedermann zu Fabrikpreisen, ohne Zwischenhandel.

Eisschrank u. Kühlhausbau Heinr. Willemsen Spichernstraße 47 Düsseldorf Telephon 3028

Die Rationalisierung im Einzelhandel

lautet der Titel des am 21. April 1927 erscheinenden Sonderheftes der „Wirtschaftlichen Nachrichten für Rhein und Ruhr".

Beste Führer und Sachkenner des Einzelhandels nehmen zu dieser für den Einzelhandel wichtigen Lebensfrage Stellung. Neben den Äußerungen praktischer Kaufleute über die von ihnen erzielten Erfolge und die Möglichkeit weitestgehender Rationalisierung im Einzelhandel wurden auch Autoritäten gebraucht, die sich mit dem Gesamtproblem und mit Teilgebieten dieses Problems befassen. Wir empfehlen dringend die rechtzeitige Bestellung dieses Sonderheftes der „Wirtschaftlichen Nachrichten für Rhein und Ruhr".

Wirtschaftliche Nachrichten für Rhein und Ruhr

Industrie- und Handelskammer für die Kreise Essen, Mülheim (Ruhr) und Oberhausen in Essen

Der Verband des Einzelhandels von Groß-Essen

Zu beziehen durch

Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen und alle Buchhandlungen

Einzelpreis des Heftes 60 Pf.

1Gv

Verehrte Familien

geniessen regelmässig Stephans Malz-Kraft-Gesundheitsbier. Der Siegeszug dieses beliebten „flüssigen Brotes" ist durch seine Bekömmlichkeit und die gesundheitsfördernde Wirkung erklärlich. Probieren Sie! Lassen Sie sich in einem der vielen durch Plakate gekennzeichneten Lebensmittelgeschäfte einige Flaschen mitgeben, Sie werden zufrieden sein. L7811

Friedr. Stephan, Biergroßhdlg., Elberf., Tel. 1291 und 6700

Ges. gesch.

a273

Rat u. Hilfe
bei Ehescheidung, Alimentensachen, Familienangelegenheit., bei Proceß., Special-Auskünfte vor Verlobung u. Eheschließung, üb. Vorleb., Ruf, Charakter, Gesundheit etc. Beobachtung ddr. Treue. Erledigt alle Vertrauensangelegenh. Berg. Detekt.-Inst. und Auskunftei
H. Haußmann & Co.,
Elberfeld, Wall 15, Tel. 2446.
Ia Referenzen.

Zum
Hausputz
Aufpolstern
von Sofas und Matratzen, Auffarben von Lederm.ö.el,
Aufhängen von Gardinen. Bei mir gekaufte Gardinen und Dekorationen werden
gratis
aufgehängt. Sämtl. Neuanfertigungen billigst
Stoffe engros
Emil Schlingensiepen,
Polsterer und Dekorationsmeister,
Elberfeld
Harmonistr. 19.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a202
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Radio
Reparatur, Umbau, komplette Anlagen, Einzelteile. Ladestation. T. 4522.
B., Sandstr. 6,
F. Speich.

Allerf. moderner
Süßrahm-Tafelbutter
per Pfd. zu 2.00 M. franko liefert in 9-Pfd.-Pak. g. Nachn. Molkerei Lütte, Dessmenstingen, Strecke Wald-Friedrichshaten. Täglich Dauerschreiben. Probe führt zu dauerndem Bezug. da911

Jn 2 a145
bis 3 Monaten lernen selbst Greise Klavier spielen. Korrekt nach Noten, jedoch fabelhaft leichte Erlernung. Alles überragende Erfindung eines blinden Musikers. Prospekt Nr. 57 sofort kostenlos durch Musikhaus Isler, Lörrach (Bad.)

Toil. Seife 24 Stck. 1,75 MK.
Strickwolle 100 gr 75 Pfg. Schuhriem. 100 Paar 2,45 M. Schlafdecken Stück 1,85 M. Preisl. frei. a406
M. Grossmann,
München 10, Brieffach.

Gemüse- u. Blumen-Samen
Ersetzt Kunst-Dünger
Illustr. Preisl. gratis
Röpling & Zörnitz
Barmen, Wertherstraße 50 — Tel. 746

Für den Garten und Park!
Obstbäume und Beerenobst, Rosen und Blüten-Stauden,
Heckenpflanzen in allen Arten, Rhododendron und Gartenanlagen, Koniferen in Sorten bis 3 Mtr. hoch, Buchsbaum, Kirschlorbeer u. Taxus, Ziergehölze u. Alleebäume, Uebernahme ganzer Anpflanzungen. — Beratungen u. Ratschläge. Gartengestaltung und Gartenpflege!
Rosen und Baumschulen.
Zu erreichen mit Linie 3 vom Altermarkt, Barmen.
Telephon 677/6 Rieschold, Barmen. 1470b
Adolf Günßler, Barmen, Allee 192.

Feiner alter Deutscher
Weinbrand
¾ Liter Flasche Mk. 2.75 einschl. Glas
Ernst Risse, Barmen
Wertherstraße 13. Telephon 122

Offeriere ia frische Zentrifl.-Süßrahm-
Butter
Pfund für 17.00 M., franko.
L. Tüchting, Plantlünne.

Ia holl. Butter 2.10, Ia abend. Butter 1.90 Mk., beste holl. Eier, braune, 13 Pfg. 489b
Butterhaus Reis, Elberf., Steinstr. 12.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.**

Neu! Neu!
Original Siegfrieds
Thüringer Goldglöckchen
die reichtragendste, früheste, gelbfleischige Delikateßkartoffel. Eignet sich auch sehr gut zum Ankeimen.
Thüringer Goldglöckchen ermöglicht schon im Juni reiche Ernten schmackhafter Knollen.
Thüringer Goldglöckchen ist eine Kreuzung der bekannten Bonifacius und der beliebten Mühlhäuser Salatkartoffel.
Thüringer Goldglöckchen ist frei von allen Kartoffelkrankheiten u. brachte in all. Bodenarten, auch schwer. Lehmböden, reiche Erträge (150—200 Ztr. pro Morgen). 1 Ztr. M 12.—, ½ Ztr. M 7.—, ¼ Ztr M 4.—, 10 Pfd. Postkolli 2,50.
Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige binnen 6 Tagen eingehen, gewähre ich 10% Rabatt. Versand nur bei frostfreiem Wetter. — Reichillustr. Preisliste umsonst
A. Siegfried, Großfahner-Erfurt 502
Thüringer landwirtschaftl. Zentral-Saatenstelle und Samenkulturen.

Zinkbleche
1500b
in allen Stärken, außer Verband liefern zu günstigen Preisen
OTTO HELK & CO., G. M. B. H.
BARMEN-RITT. Telef. 801 u. 802

Versuchen Sie die Qualitäts-Sämereien
der Samenhandlung
Karl Steindorf, Elberfeld,
Kölnerstr. 25, an d. Stadthalle. Tel. 8620.

Sommersprossen!
entfernen Sie schnell u. gründlich. Auskunft erteilt kostenlos
H. H. Runge, Hannover Nr. 8. a93

Eller
Segeltuch H.-G.
Stammfirma gegr. 1889
Markisenanlagen u. Reparaturen
in jeder Ausführung. Groß. Lager in allen Markisenstoffen. Anfertig. v. Markisentüch., Gartenschirm. usw. Elberfeld, Kipdorf 85, Tel. 7933-35. Barmen, Oberdenkmalstr. 89, Tel. 4780.

Meine amerikanischen Eindrücke.

Vom Grafen Felix von Luckner.

Neuyork, Ende März.

Ich möchte Ihnen heute einmal berichten, was mir am stärksten hier im Lande auffällt, das in manchem ja so ganz verschieden von Deutschland ist, nicht nur in bezug auf seine Ausmaße, seinen Reichtum an Bodenschätzen und seine Bevölkerung.

Das Verkehrswesen muß natürlich mit allergrößtem Interesse ausgebaut sein, nicht nur der gewaltigen Entfernungen wegen, denn dies Land ist so groß in seinen Ausmaßen wie die Fläche des Atlantischen Ozeans, sondern auch um die Naturprodukte und die Erzeugnisse der Industrie in raschen Umsatz und Austausch zu bringen. Allein die Untergrundbahn, zum Beispiel in Neuyork, ist ein Betrieb größter Ausdehnung, mit der täglich Millionen Menschen befördert werden. Da muß alles einfach, praktisch und rentabel sein. Man vergegenwärtige sich, daß man mit 100 Kilometer Geschwindigkeit unter der Erde weite Strecken fahren kann, für einen Nickel, eigentlich die kleinste Münze im Verkehr, ohne daß sich irgend jemand um dich kümmert oder du einen Beamten brauchst. An den ungezählten Stationen gibt man seinen Nickel in den Schlitz, betritt den Bahnsteig und hat Zugang zum Zug. Alle Fahrtrichtungen und Hinweise sind mit klarer Aufschrift zu lesen; nach dem Halten öffnen sich die Türen automatisch, man tritt ein, die Türen schließen sich wiederum automatisch, kein eigenmächtiges Aufreißen, Kämpfen um den Ein- oder Austritt; das Signal ertönt, und der Zug fährt geordnet und programmäßig ab. In jedem Wagen ist ein Plan der Haltestellen, sowohl der Lokal- als auch der Schnellzüge angebracht; bei Zugwechsel ist dir kein Beamter im Wege.

Doch weder die Untergrundbahn, noch die Hochbahn, die wie diese weit in die Vor- und Nachbarstädte hinausfährt, genügen dem außerordentlichen Andrang einer Personenbeförderung. Außer Omnibus und Straßenbahn ich das gebräuchlichste und ausgebauteste Vehikel des Verkehrs das „Auto". Hier ist es verständlich, warum Ford seine billigen Wagen in Massen auf den Markt bringt. Ohne das Privatauto ist bei den großen Entfernungen von der Wohnung in das Geschäft an die Lösung der Verkehrsfrage gar nicht zu denken, und warum auch sollte selbst der Arbeiter nicht im Auto zum Bau oder in das Geschäft fahren? Es kostet ihn doch nur fünf Dollar im Monat, um in seinen Besitz zu kommen. Das Betriebsmaterial ist dank den ergiebigen Quellen des Landes billig, und mit einem eventuellen Defekt läßt man das Möbel im Straßengraben liegen und erwirbt ein neues Automobil. Dieses Abzahlungssystem, das auf alles ausgedehnt ist, auf Wäsche, Möbel usw., hat aber den einen Nachteil, daß es den Arbeitenden abhängig macht, daß er gar nicht spart, sondern den guten Verdienst nur auf diese Weise anlegt und am Zahltage eigentlich gar kein Geld mehr besitzt. Kommt er nun in Not und Zahlungsschwierigkeiten, dann steht er unbemittelt da. Für viele junge Leute ist das Auto nicht lediglich Beförderungsmittel, sondern gleichzeitig Wohnung. Zwei Menschen kaufen sich ein Auto, fahren damit im Lande umher, gehen einmal da und dort in Arbeit, meist in landwirtschaftlichen Betrieben, haben Küchengerät dabei und Schlafsack und kampieren so ungehemmt, wo es beliebt. Das Land ist groß und weit und hat Raum und Verständnis für die Ungebundenheit der Jugend.

Das Verhältnis des Arbeiters zum Chef ist ein ganz anderes. Der reich gewordene Amerikaner lebt einfacher als der Europäer, der es zu etwas gebracht hat; ja, er lebt um so einfacher, je reicher er ist. Eine eigene Haushaltung mit ihrer Behaglichkeit liebt er nicht, er wohnt im Appartement, in großen Häusern, zu hundert Wohnungen auf einem Flur, und bewohnt da vielleicht nur zwei Zimmer mit kleiner Küche und Bad, ohne eigentliche Bedienung, da diese sehr kostspielig ist, umständliche Verpflichtungen auferlegt, da die Dienstboten viele Rechte besitzen. Seine Mahlzeiten besorgt die Hotelküche, und eine gemütliche Häuslichkeit ist ihm fremd. Für die Abende ist das Konzert, das Kino da, und nach dem Essen, das in irgend einem Hotel oder Restaurant eingenommen wird, darf das unerläßliche Tänzchen nicht fehlen; das Leben spielt sich fast ganz außer dem Heim ab.

Die Wohnungsverhältnisse sind weitaus schlechter als bei uns in Deutschland, die Appartements sind verhältnismäßig sehr teuer. Durch die einfache Lebenshaltung des besitzenden Amerikaners ist das Verhältnis zu den Angestellten ein anderes, die Kluft besteht nicht wie in Europa. Geht der Chef durch den Betrieb, so stört dies keinen Angestellten, er kümmert sich nicht darum. Vielleicht ist er sogar ein ehemaliger Mitarbeiter von ihm und klopft ihm auf die Schulter mit „Hallo, Jimmy, what is the matter!" und dieser ihm „Hallo Jack!" Sonst ist jeder so eingestellt, daß er durch den anderen nicht gestört wird. Wenn er später in das Geschäft kommt oder eher geht, so ist das seine eigene Angelegenheit, er arbeitet ja in Akkord und wieviel er verdienen mag, bleibt seine Sache. Diese Akkordarbeit ist sein Ziel, mit ihr so viele Dollars wie nur möglich zu machen, und darum arbeitet jeder mit Eifer, vom Zeitungsjungen an, weil er weiß, daß auch für ihn die Chance vorhanden ist, einmal so reich zu werden wie sein Chef. Eine kluge Politik, aus dem Arbeitenden alles herauszubekommen, zu dem er fähig ist, ist der stete Hinweis auf die aus bescheidenen Anfängen zu Riesenreichtümern gekommenen Männer wie Rockefeller, Vanderbilt, Ford, Edison usw. Dies dem Volke immer wieder vor Augen zu halten, daß man vom Zeitungsjungen zur Landesgröße kommen kann, weckt den Trieb zur vollsten Kräfteanspannung; der erfolgreiche Self-mademan bleibt in seinem Benehmen und Wesen der einfache Mann, der er von Anfang an gewesen ist. Daraus entwickeln sich keine Gegensätze, es herrscht eine bei uns unbekannte Rücksichtnahme auch des Arbeitgebers zu dem Arbeitnehmer, dem alle möglichen Freiheiten zugestanden sind. Im großen ganzen ist der hiesige Arbeiter nüchterner als bei uns; ist sein Werk getan, dann ist er der Gentleman, verkehrt im gleichen vornehmen Kreise wie sein Brotgeber, aber er hat gar keine Gelegenheit, gleich den Arbeitern bei uns im Wirtshaus zu sitzen, denn die gibt es nicht, auch keine Versammlungslokale zu politischen Schwätzereien. Hier stört es nicht, wenn durch das Radio die Arbeiter während der Arbeit veranlaßt werden, mitzusingen oder zu pfeifen, oder gar, wenn die Jungen während der Frühstückspause ein Tänzchen machen nach den Klängen einer Grammophonplatte.

Das Leben der Frau gestaltet sich natürlich auch anders als bei uns; sie kennt nicht den Reiz des eigenen Heims wie unsere Frauen. Ihr Hauptzeitvertreib ist das Kino. Dies ist anders gestaltet und oft kombiniert mit Varietédarbietungen in prächtigen Palästen, zum Teil mit starken Orchestern. Auch das Orgelspiel in ihnen ist beliebt und wird von großen Künstlern ausgeführt. Der Sport der Dame ist das „Shopping", der Besuch zur Unterhaltung im Warenhaus; nebenbei huldigt sie nur allzusehr dem Genuß von Schleckereien, und wohl in keiner Stadt der Welt ist eine gleich große „Kultur" in Konditoreiwaren wie hier. Kandierte Früchte, Eis in allen unwahrscheinlichen Kombinationen, Kuchen feinster Füllung und Creme, mit und ohne Schlagrahm, in- und ausländische Raffinements geschmackvollst serviert. In manchen größeren Warenhäusern sorgt ein Schalter der staatlichen Post, dir den Geldverkehr zum Einkauf angenehm zu machen.

Die Presse hat hier selbstredend einen großen Einfluß, dem niemand ausweichen kann; sie ist es auch, die ihr wohlorganisiertes Heer von Reportern losläßt, um jeden abfahrenden wie auch den geweihten Boden der City betretenden „Großen" in Empfang zu nehmen. Nichts entgeht ihnen, und sollte der Weg über einen Steward des Passagierschiffes gehen, um irgend etwas Interessantes aus seinem Opfer herauszubringen, das nicht gleich im Lichtbilde festgehalten würde. Die Presse ist die Beherrscherin der Lage; und Neuyork als die Eingangspforte und der Schmelztiegel der Einströmenden aller Nationen ist so recht das Dorado der Presseleute.

In seiner äußeren Erscheinung ist Amerika das Land der krassen Gegensätze wie auch der unbegrenzten Möglichkeiten. In der Nähe der Piers der Europadampfer magst du in schmutzstarrenden Straßen wandeln, um in einigen Minuten dich im glänzendsten Zentrum zu befinden, an lichterfüllter Stätte der Vergnügungen. Und neben dem Kino mit blendender Lichtreklame das feine Restaurant, die Konditorei, Wäsche und Konfektion, die Kaffeehalle usw. Eine vorzügliche Einrichtung sind die Gaststätten. Am Eingang erhält man eine Karte, auf der Preisziffern gedruckt sind; an der Wand entlang ist ein Riesenbüfett, auf dem alles zur Schau gestellt ist, und nach Wahl erhält man das Gewünschte, wofür dem Preis entsprechend ein Loch in die Karte gezwickt wird. Bestecke und Servietten stehen zur Verfügung und Trinkgeld gibt es nicht. Beim Hinausgehen entrichtet man mit Ablieferung der Karte den Betrag des Verzehrten. Oder große, sehr komfortabel und sauber gehaltene Automaten, die hinter Glas sehen lassen, was zu haben ist, und ein fertiges warmes oder kaltes Menu bieten, geben um bescheidenen Preis eine Mahlzeit.

Ein Glück für das Land ist es, daß es keine Parteizerklüftung kennt, es gibt nur Republikaner und Demokraten, dadurch ist ein ruhiger Ablauf des innerpolitischen Lebens gewährleistet. Der Arbeiter hat keinen Grund, sich politisch in Destillen zu erhitzen. Irgendeine wissenschaftliche oder künstlerische Kapazität interessiert nur, wenn sie eine aufsehenerregende Leistung bringt als Amerikaner. Amerika nimmt alles Hervorragende für sich in Anspruch, gleichviel, welcher Abstammung der Amerikaner ist und was dieser hervorgebracht hat: es ist immer das Größte, Vorzüglichste, das Erhabenste der Welt! es liegt ein nicht zu unterschätzendes Fundament des Strebens, der Tatkraft und der nationalen Einigung darinnen, das alle im Lande Schaffenden mit großem Stolze erfüllt.

Der Repräsentant des Deutschtums ist der deutsche Botschafter, Freiherr von Maltzan. Es ist eine Persönlichkeit, die es versteht, mit Meisterschaft sich in die Lebensgewohnheiten des Amerikaners einzufühlen, die sich stets taktvoll gibt, dabei den ihn besuchenden Amerikaner in der gleichen Weise jovial auf die Schulter klopft, wie dieser es meint tun zu dürfen; nichts von der so unbeliebten Steifheit und Kühle; auch nichts von der großen Höflichkeit, die der Amerikaner als unterwürfig bezeichnet.

Und bei diesem Volke, bei diesen Amerikanern bin ich zu Gast und liegt mein Schiff, und ich darf stolz darauf sein, von ihnen so herzlich und warm empfangen worden zu sein, und es gereicht mir zur Ehre, Brücken der Sympathien bauen zu helfen zwischen Amerika und Deutschland, unserem lieben Vaterlande.

Achtzig Jahre Hapag.

Die ersten Schiffe der Hamburg-Amerika-Linie.

Zum Kapitel der „neuen Musik".

Hans Pfitzner über die deutschen Musikwirren.

In der Wiener „N. Fr. Pr." plaudert Julius Korngold über die Stellung Hans Pfitzners zur modernen Musik, aus der wir im folgenden das Wesentliche entnehmen:

„Hans Pfitzner hat seine gesammelten Werke herausgegeben, seine Schriften, nicht seine Musik. Der Komponist von Palestrina tritt streitbar in die Arena, oft genug anregend und erfrischend. So besonders in seiner Fehde gegen den Musikfuturismus, gegen die Aesthetik der Impotenz.

Was hat Deutschland für verlorengehende Kultur einzutauschen? Einmal das international-atonale Heil. „Das atonale Chaos, nebst den ihm entsprechenden Formen der anderen Künste, ist die künstlerische Parallele zu dem Bolschewismus, der dem staatlichen Europa droht. Von dieser Gruppe will im Grunde niemand etwas wissen; sie wird der Welt aufgezwungen durch eine Minderzahl, mit Gewalt, so wie den Weltkrieg Millionen nicht wollten, wohl aber vier bis fünf Schurken, die ihn durchgesetzt haben." Ein zweites Uebel aber sei schon eingedrungen: die Jazz-Foxtrott-Flut, der musikalische Ausdruck des Amerikanismus, der Ohr und Seele töte. Pfitzner weist sehr richtig darauf hin, daß vormals niedriges Amüsierwesen mit seinem Publikum und seinen Künstlern scharf von der eigentlichen Kunst geschieden war. Es waren zwei Welten; heute vermischen sie sich, und die niedrige Welt bedrängt, verdrängt die hohe. Auch wenn man die öffentlichen Lustbarkeitsstätten meidet, wird sie durch Grammophon, durch Radio ins Haus geliefert. Die Jazzwelt bedeute die Niedrigkeit, die Atonalität — Pfitzner nennt sie Aharmonik — den Wahnsinn gegenüber hoher Kunstmusik. „Die Aharmonik hat eine Schule, günstige Kritiken, Führer, Mitläufer, Anhänger, Förderer, Verfechter, Verteidiger, — aber kein Publikum. Unter einem Publikum für eine Kunsterscheinung verstehe ich eine Gemeinschaft, die irgendeine Freude von ihr haben will, von der bloßen Zerstreuung an bis zur größten Erhebung. Mit seinem Besuch, seinem Beifall will es sagen: Das gefällt mir, das liebe ich. Das Publikum aber, welches aharmonischer Musik als solcher, und soweit sie wirklich aharmonisch ist, Beifall spendet, will nur sagen: Ich bin dafür, ich mache mit...."

Daß sich das Publikum — Pfitzner hat offenbar hauptsächlich das weniger durch Tradition geschützte Berlin vor Augen — nicht energischer auflehnt, nicht Fälscher und Schänder aus dem Tempel jagt, kommt daher, weil seine Ohren durch den Jazz denaturiert sind. Eine Erscheinung, die ernster Untersuchung wert wäre. Das Publikum hat aufgehört, richtig zu hören, wie eben jemand, der durch Geräusche betäubt ist. Diese Jazzgeräusche, unwiderstehlich gemacht durch die Unentrinnbarkeit des Rhythmus, haben das Ohr vergiftet. Heitere Musik, zumal Tanzmusik von vordem, die überhaupt in mäßigen Rationen, nur nebenbei genossen wurde, ruhte auf keiner anderen Tongrundlage als die ernste Musik, man konnte sie in Rang, Gattung, Form und Ausdruck voneinander scheiden, nebeneinander genießen. Und die Musikstadt Wien ist ja ein Musterbeispiel dafür, wie ein Johann Strauß neben einem Beethoven bestehen konnte und kann. Nicht denkbar aber ist Jazz neben Beethoven, auch nicht neben Mahler oder Richard Strauß, um moderne Komponisten zu nennen; wohl vereinbar, aber mit atonaler Musik, mit welcher er ja so viel gemein hat. Dadurch werden im musikalisch aufnehmenden Ohr jene Unlustempfindungen, die der Falschton, der falsche Klang hervorruft, allmählich ertötet. Tägliches Jazzhören hat den anästhesierenden Aether geliefert, damit die atonale Musik operieren kann ....

Erinnern wir uns dessen, was Pfitzner vom Begriff des Neuen in der Kunst sagt. Das Neue entsteht nicht aus der Erweiterung oder Zertrümmerung von Grundelementen, sondern aus den Tiefen des Schöpfergeistes. Die ganze Auffassung der Kunst als „Entwicklungsding" ist falsch. Nicht die Kunst hat Ziele, sondern nur der Künstler. Kunst entsteht und ist da, und hat die Eigenschaft, Lustgefühle zu erregen, von dem behaglichen Genuß, dem spielerischen Vergnügen an bis zu dem erhabensten Entzücken, den gewaltigsten Erschütterungen und Erhebungen. Das Material, die Mittel, die Technik sind gleichgültig, die Inspiration ist alles. Nicht das Material oder die Technik machen das Genie, sondern das Genie macht das Material, die Technik. Und Genies sehr verschiedener Zeiten und Geistes sind es mit dem gleichen Material, der gleichen Technik gewesen. Es ist ein und dasselbe Harmoniesystem, dem die grundverschiedenen Welten der Bach, Mozart, Weber entstiegen sind, und sie bestehen zum größten Teil aus ebendenselben Akkorden. Schon daraus ergibt sich schlagend, daß alle schöpferische Leistung und somit auch alle objektive Entwicklung nur in der Inspiration und der Individualität liege. Daß das wahre Neue, das aus der schöpferischen Inspiration entspringt, und drückte es sich auch nur in einer einzigen, nie dagewesenen, schönen, geist- und ausdruckerfüllten Melodie aus, nicht als solches ohne Rücksicht auf Partei und Richtung geschätzt und gewertet wird — darin liegt ebenso die tragische Schuld wie der verhängnisvolle Niedergang des deutschen Geschmackes.

Und nun wollen wir wieder Pfitzner wörtlich reden lassen. „Wer sich vom Neuaufbau auf radikalem Umsturz einzig etwas erhofft und in diesem Sinne gewagte Anfänge als schöpferische Kunst begrüßt, der muß dazu kommen — reden wir deutsch — den greulichsten Kitsch hoch zu preisen. Zu allen Zeiten ist irgendein Kitsch obenauf. Unserer Generation ist es vorbehalten, den futuristischen Kitsch in unsere Mitte aufgenommen zu haben. Dieser unterscheidet sich von seinen Brudersorten dadurch, daß er keinem Menschen Vergnügen macht, auch den Futuristen nicht. Die schlechte italienische Oper, der Salonschmarrn, die Kinooperette, die Musikführer-Musik, sie haben alle ihr ehrliches Publikum, von dem sie leben. Die Futuristen dagegen leben von einem in mehrfacher Hinsicht unehrlichen Publikum, in der Hauptsache aber voneinander. Vergnügen, Genuß oder Höheres haben diese Armen nicht von ihrem Treiben, denn sie fassen Kunst überhaupt nicht als ein zu Genießendes auf. Unentwegt, keinen Spaß verstehend, im Schweiße ihres Angesichtes schleppen diese armen Kärrner das Material herbei für zukünftige Schöpfungen, zukünftige Schöpfer, von denen sie nichts wissen." Sie nennen das „Problem nachgehen" und mißachten das überkommene oder neu entstehende Schöne und Gesunde als — „unproblematisch". „Und rings umher liegt schöne, grüne Weide".

Wenn aber unsere Zeit wirklich so entgöttert und entnüchtert, so entseelt und demoralisiert, so unernst und geschmackverlassen wäre, wie es uns „neue Musik" durch ihre Produkte glauben machen will, wenn Vorherrschaft von Kino, Revue, Jazz, seelenloser Amüsierkunst, gesteigerter Entblößungs- und Tanztrieb und ähnliches auf die Gefahr tiefer psychologischer Aenderungen der Menschennatur und nicht auf bloße modische Oberflächenerscheinungen weisen würden, so hätten gerade die Musiker einer solchen Zeit die Pflicht — gegen die Zeit zu komponieren. Sie hätten eine weite Kluft zu legen zwischen einer solchen Zeit und ihrer Kunst, nicht aber das angebliche Zeitchaos in ein Musikchaos umzusetzen oder umgekehrt. Denn nur das entspräche der Urbestimmung der Tonkunst. Aber freilich, um diese ihre ideale Funktion aufrechtzuerhalten, um inspirierte, schöne und tiefe Musik zu schaffen, dazu bedarf es der Gnade spezifisch musikalischer Phantasie. Die allerdings mag der Zeit fehlen, wie sie ja überhaupt eine recht seltene Sache ist und ganzen Jahrzehnten, langen Perioden, wie die Geschichte der Tonkunst zeigt, gar nicht oder recht sparsam geschenkt ist. Diese Potenz, diese schöpferische Gnade ist nicht durch klügelnden Intellekt, nicht durch Formeln und Losungen, nicht durch Häßlichkeitswahn und Parodien auf alles, was Opernmusik, Melodie, Gesang, Dramatik heißt, nicht durch Parteiterrorismus und Musikgeschäftsbetrieb, nicht durch Beethoven-Schändung und Vergasungen von Publikumsohr und Publikumsgeschmack zu erzwingen."

Rat u. Hilfe bei Ehescheidung, Alimentensachen, Familienangelegenheit., bei Prozess., Spezial-Auskünfte vor Verlobung u. Eheschließung, Ab. Vorleb., Ruf, Charakter, Gesundheit etc. Beobachtung btr. Treue. Erledigt alle Vertrauensangelegenh. Berg. Detekt.-Inst. und Auskunftei H. Hausmann & Co., Elberfeld, Wall 15, Tel. 2446. Ja Referenzen.

Zum Hausputz Aufpolstern von Sofas und Matratzen, Aufarbeiten von Lederm.-el. Aufhängen von Gardinen. Bei mir gekaufte Gardinen und Dekorationen werden gratis aufgehängt. Sämtl. Reparaturarbeiten billigst. Stoffe engros. Emil Schlingensiepen, Polsterer und Dekorationsmeistr., Elberfeld, Barmerstr. 19.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a202 Orthoform-Zahnwatte (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Radio Reparatur, Umbau, komplette Anlagen, Einzelteile. Lademstation. T. 4522. B., Sandstr. 6, F. Speich.

Allerl. moderne Süßrahm-Tafelbutter per Pfd. zu 2.00 M. franko liefert in 9-Pfd.-Pat. g. Nachn. Molkerei Lürte, Detmensingen, Strecke Uslar-Friedrichshaten. Telefonschreiben. Probe führt zu dauerndem Bezug. a0911

Jn 2 Wochen bis 3 Monaten lernen selbst Greise Klavier spielen. Korrekt nach Noten, jedoch fabelh. leichte Erlernung. Alles überragende Erfindung eines blinden Musikers. Prospekt Nr. 57 sofort kostenlos durch Musikhaus Isler, Lörrach (Bad.)

Toil. Seife 24 Stck. 1.75 Mk. Strickwolle 100 gr 75 Pfg. Schuhriem. 100 Paar 2.45 M. Schlafdecken Stück 1.85 M. Preisl. frei. a406 M. Grossmann, München 10, Brieffach.

Gemüse- u. Blumen-Samen Ernte-Kunst-Dünger Illustr. Preisl. gratis Röpling & Zörnitz Barmen, Werthstraße 50 — Tel. 746

Machen Sie Gärtnerei-Sämereien Samenhandlung Elberfeld, Stadthalle. Tel. 8620.

Fersprossen! schnell u. gründlich. erteilt kostenlos Hannover Nr. 8. a93

Flügel Bernhard Koch Wwe. Pianos
Alleinvertreter C. Bechstein, Irmler, Quandt, Schiedmayer (K. J.), Liebig.
Harmoniums gegr. 1880 / Hofkamp 46 / Elberfeld / Telefon 470 / gegr. 1880 Harmoniums

Brennabor Buick Hansa-Lloyd Daag

6/25 8/32 10/45 13/60 18/80 1, 1½, 2½ to. 3, 4, 5 to.

Vohwinkel
Fernruf: 1159, 1679, 7185
Amt Elberfeld.

Alleinige General-Vertretung:

O. W. Ackermann

Gegründet 1850.

Barmen
Gemarker Ufer 5.
Fernruf 8554.

Den weltberühmten
unvergleichlich schönen

CHRYSLER

:::: sprich Kreisler :::

6 Zylinder
mit hydraulischer
4-Rad-Bremse

liefert ausschließlich
die Firma

12/55 14/75 19/95 | alle Types, vom 2-Sitzer bis zum 7-Sitzer, gesch. und offen, sofort lieferbar.

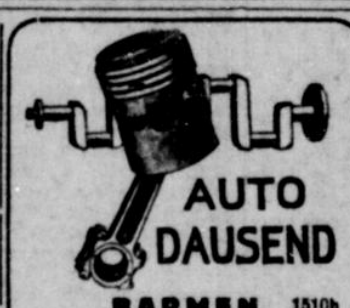
Darf ich Sie einmal mit diesem wirklich idealen Wagen bekannt machen? Es verpflichtet Sie zu nichts. Rufen Sie mich bitte heute noch an.

EDUARD EYLERT - ELBERFELD

Fernruf 380, 381 General-Vertretung für das Berg. Land Fernruf 5491

Herzogstraße 42 Ausstellungsräume **Herzogstraße 42**

Chrysler Company, Berlin-Johannistal.



AUTO DAUSEND

BARMEN 1510h
Korzert 1—3. Telephon 2837.

Ersatzteile-Fabrik.

Schleifen von Zylindern und Anfertigung sämtlicher Kolben in höchster Präzision auf den modernsten Spezialmaschinen.

Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig in Privatz. Katalog 239 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen). b2812

Auto-Reifen u.-Schläuche inl. und ausl. Fabrikate
Pallas-Unterdruck-App
Deuta-Unterdruck-App.
Index, Contax, Iris
Fahrtrichtungsanzeiger
Meyrel u. Lub Pressen
Scheibenwischer
elektr. u. automat.
Auto-Uhren
Spiegel
Sucher

Bosch-Ersatzteile

Tank-Stelle
Gargoyle
Mobilöl
Fett, Ambroleum

Fahrtrichtungsanzeiger u. Sucher werden gratis montiert.

Wilh. Linder / Elberfeld
Telefon 5058, 2885, Königstraße 21.
Auto-Zubehör, Dampf-Vulkanis.-Anst.

WELLBLECH-BAUTEN
WELLBLECH-GARAGEN
MIT HEIZUNG
WOLF NETTER & JACOBI WERKE
BERLIN W. 15 • FINNENTROP-WESTF.

Vertretung Waldemar Klawonn
Elberfeld Hombergstr. 13. Ruf 9150. b830

Autobereifung
für alle
Kraftfahrzeuge

Schlackensand
Otto Haenel, Haspe in Westf.
Telefon 26124. Amt Hagen in Westf. a808

Das Ergebnis 20jähriger Erfahrung

Frage den, der einen besitzt!

Packard

18/85, 24/110 PS.

Wunder der Technik und Eleganz

Prüfe den Paige!

Paige

12/50, 17/80 PS.

Der vornehme, zuverlässige Gebrauchswagen, unübertroffen an Leistung und Gediegenheit.

Auf der **Schönheits-Konkurrenz** des Elberfelder Auto-Turniers am 10. April 27 wurden beide Fabrikate **mit je einem 1. Preis** ausgezeichnet.

General-Vertreter:

Walter Molineus, Barmen,

Fernsprecher 6775 Allee 210.

Besichtigung und Probefahrt unverbindlich.

Großes
Hausuhrenlager
räumungshalber mit
25% Rabatt

Uhren zu jeder Einrichtg. und Farbe passend am Lager.

R. Schöler-Lettré ELBERFELD Turmhof 13.

Kein Laden! Nur Lager!
Aluminium-Lagerhaus
Willy Proebsting
Grotestr. 7. u. 10 **U.-Barmen** Fernsprecher 1002
empfiehlt sich in sämtl. Haus- u. Küchengeräten

komb. Herde
Kamine
Zimmeröfen
Kohlenherde
Gasherde
Gaskocher
Wandschoner
Emaille-Waren
Porzellan-Waren

Glas-Waren
Bürsten-Waren
Zink-Waren
Elektrische Waschmaschinen
Wassermotor-maschinen
Waschmaschinen
Wringmaschinen
Mangelmaschinen

Geschenk-Artikel

Lagerbesuch lohnend! Kein Kaufzwang!

1476

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige

Rote Asche

für Promenaden und Gärten laufend ab Hohlinghausen lieferbar. Waggon- und Auto-Verladung. d60034

Ernst Lehner, Essen-West,
Bonnerstraße 8. Fernruf 28 065

Theken - Aufbauten
alle Schaufenster-Dekorationsartikel in jed. Ausführung
Carl Deihas, Elberfeld
Barmer-Straße 96
Nähe der Hofaue.
Gegr. 1902 Fernruf 43.
Tücht. branchek. Vertret. gesucht.

Die kluge Hausfrau
prüft und wählt beim Einkauf mit Vorliebe die Marke

„Boecker"

Sehr billig — Aeußerst sparsam — Geschmackvolle Ausführung
In allen hiesigen Eisenwaren-Geschäften zu haben.

Schweimer Herdfabrik H. Boecker
G. m. b. H., Schweim.

Badeöfen / Wannen / Waschtische

liefere seit 40 Jahren als Spezialität.

Gasbadeofen mit prima emaill. Wanne **195 Mk.**

Auf Kredit. Geringe Anzahlung. 12 Monatsraten.

Automatische Warmwasser-Anlagen für ganze Etagen, Villen.

Besichtigen Sie meine große Auswahl nur bester Fabrikate ohne Kaufzwang. 17268

Gustav Braun Elberfeld, Hofkamp 38.
Installation durch eigenen Betrieb.

Großer Posten
Eichen-Zaunpfähle,
Erbsenreiser, Schanzen, Buchholz zu vk. Dahlmann, Barmen-Rächtebeck, Wenste.

Kammerjäger Mühlinghaus
Unterbarmen Grotestr. 10
Telephon 5168
vertilgt Ungeziefer jeder Art